

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 5

Betriebe, Arbeitskräfte und technische Betriebsmittel

II. Arbeitskräfte

1964/65

*Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv*



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 5

Betriebe, Arbeitskräfte und technische Betriebsmittel

II. Arbeitskräfte

1964/65

*Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv*



Bestellnummer: 210520 — 64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
Textteil	
A. Erhebungs- und Darstellungsprogramm	7
1. Programm für landwirtschaftliche Betriebe	
a) Festgestellte Tatbestände	8
b) Frageprogramm	9
c) Berechnung des Arbeitsaufwandes in verschiedenen Maßeinheiten der Arbeitsleistung	10
d) Gliederung der Arbeitskräfte nach Beschäftigtengruppen	11
e) Ableitung des betrieblichen Arbeitsaufwandes (in „Vollarbeitskräften“)	13
2. Programm für Forstbetriebe	13
B. Stichprobenverfahren	
1. Auswahl der Stichprobenbetriebe	13
2. Stichprobenmethodische Grundsätze bei der Erhebung	15
3. Hochrechnung und Anpassung der Stichprobenwerte	15
4. Fehlerrechnung	16
C. Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Erhebung	18
D. Darstellung der Ergebnisse 1964/65 und Vergleich mit früheren Erhebungen	
1. Darstellung der Ergebnisse	18
2. Vergleich mit früheren Erhebungen	18
Tabellenteil	
Anmerkung	18
Ergebnisse für landwirtschaftliche Betriebe	
1. Arbeitskräfte der Betriebe und ihre Arbeitsleistung (Monatswerke) in den Berichtsmonaten und im Wirtschaftsjahr 1964/65	24
2. Arbeitskräfte der Betriebe im Durchschnitt des Wirtschaftsjahres 1964/65 (für alle Betriebe und für hauptberuflich bewirtschaftete Betriebe)	32
3. Altersgliederung der Familienarbeitskräfte	
a) Insgesamt	40
b) Betriebsinhaber und Familienangehörige	42
4. Altersgliederung der ständigen familienfremden Arbeitskräfte	44
5. Arbeitsleistung in den Betrieben einschl. Haushalt des Betriebsinhabers (Jahreswerke und Vollarbeitskräfte); für alle Betriebe und für hauptberuflich bewirtschaftete Betriebe im Wirtschaftsjahr 1964/65	44
6. Betriebliche Arbeitsleistung in betrieblichen Monats-/Jahreswerken in den Berichtsmonaten und im Wirtschaftsjahr 1964/65	
a) Familienarbeitskräfte	54
b) Familienfremde Arbeitskräfte	60
7. Arbeitskräfte nach der betrieblichen Tätigkeit und ihre betriebliche Arbeitsleistung (in Vollarbeitskräften) im Wirtschaftsjahr 1964/65	62

8. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe mit 2 und mehr ha LN 1956/57, 1960/61 und 1964/65	64
9. Arbeitsaufwand insgesamt, je Betrieb und je 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche in den landwirtschaftlichen Betrieben 1964/65	66
Ergebnisse für Forstbetriebe	
10. Arbeitskräfte der Forstbetriebe im Forstwirtschaftsjahr 1963/64 nach Besitzarten	68

Anhang

1. Rechtsgrundlage	70
2. Aufbereitungsprogramm	71
3. Fragebogen	
a) Landwirtschaftliche Betriebe	74
b) Forstbetriebe	80
4. Anweisung an die Gemeindebehörden und Zähler	85

Abkürzungen

D = Durchschnitt nicht addierfähiger Massen
 AK = Vollarbeitskräfte (AK-Einheit)
 AKE = Arbeitskräfteerhebung
 G = Gartenbau
 ha = Hektar
 HPR = Hauptproduktionsrichtung
 KA = Kartenart
 L = Landwirtschaft
 LN = Landwirtschaftliche Nutzfläche
 LZ = Landwirtschaftszählung 1960
 Wj = Wirtschaftsjahr
 % = Prozent

Zeichenerklärung

/ = Kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
 () = Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler besitzen kann
 × = Nachweis ist sinnlos bzw. Fragestellung trifft nicht zu
 Wj. = Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)
 Fwj. = Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
 Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet. Falls Hamburg, Bremen und Berlin nicht einbezogen sind, wird dies besonders vermerkt.

Erschienen im Juni 1968

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: 7,— DM

Vorbemerkung

Der rasche Umwandlungsprozeß, in dem die Landwirtschaft z. Z. begriffen ist, ist nicht zuletzt in der schon länger anhaltenden Abwanderung von Arbeitskräften aus der Landwirtschaft in andere Wirtschaftsbereiche und der seit Mitte der 50iger Jahre zu beobachtenden allgemeinen Arbeitskräfteverknappung begründet. Die Landwirtschaft war bestrebt, den Ausfall manueller Arbeitsleistung durch Rationalisierung und Vereinfachung der Organisation der Betriebe, verbunden mit einer Umstellung der Arbeitsorganisation, ausgerichtet auf eine weitgehende Mechanisierung der Arbeiten, zu kompensieren.

Als die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960 (Haupterhebung) und der nachfolgenden repräsentativen Arbeitskräfteerhebung 1960/61 (AKE) die tiefgreifenden Veränderungen in der Landwirtschaft seit dem Zeitpunkt der Landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949 bzw. der Arbeitskräfteerhebung 1956/58 erkennen ließen, und die jährlich ermittelten Zahlen über die Veränderung der Betriebsgrößenstruktur das unverminderte Fortschreiten dieses Umwandlungsprozesses bestätigten, hielt die Bundesregierung die laufende Beobachtung dieser Vorgänge für angezeigt. Durch das im Juni 1964 verkündete „Gesetz über eine Statistik der Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft“ wurden beginnend mit dem Wirtschaftsjahr 1964/65 in jedem 2. Wirtschaftsjahr bis 1970/71 Stichprobenerhebungen zur Feststellung der Arbeitskräfte und ihrer Arbeitsleistung in den landwirtschaftlichen Betrieben angeordnet. Nach 1970/71 sieht das Gesetz eine Erweiterung der Periodizität auf drei Jahre vor. Die Erhebungen werden in den landwirtschaftlichen Betrieben jeweils in vier Berichtsmonaten (je Quartal ein Berichtsmonat) und in den Forstbetrieben nach Ende des Forstwirtschaftsjahres für das vorhergehende Forstwirtschaftsjahr durchgeführt.

Die Arbeitskräfteerhebung 1964/65 schließt in dem Erhebungs- und Darstellungsprogramm weitgehend an die Landarbeitskräfteerhebung 1960/61 an. In den methodischen Hinweisen dieses Heftes wird daher im allgemeinen nur auf die Änderungen bzw. Abweichungen gegenüber der Erhebung 1960/61 näher eingegangen. Im übrigen wird auf die ausführlichen methodischen Hinweise im Quellenband über die Arbeitskräfteerhebung 1960/61 verwiesen (Fachserie B, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; Heft „Arbeitskräfteerhebung 1960/61 in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben“, Bestellnummer B - AE 1960/61).

Die vorliegende Veröffentlichung wurde in der Abteilung „Ernährungs- und Landwirtschaftsstatistik“ des Lfd. Reg.-Direktor Dr. Dennukat im Hauptreferat des RDir Schmidt von RR Dr. Haßkamp bearbeitet. Der Abschnitt „Stichprobenverfahren“ wurde von ORR Nourney unter Mitwirkung von Dipl.-Math. Schmiedehausen im Hauptreferat „Mathematisch-statistische Methoden“ verfaßt.

Erhebungsprogramm und Darstellungsprogramm

Hauptzweck der Landarbeitskräfteerhebung 1964/65 — im weiteren mit AKE 1964/65 bezeichnet — war die Gewinnung zeitnaher Angaben über die Arbeitskräfte und ihre Arbeitsleistung in der Land- und Forstwirtschaft während eines vollen Wirtschaftsjahres, die für die landwirtschaftlichen Betriebe begrifflich an die entsprechenden Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung 1960/61 — im folgenden mit AKE 1960/61 bezeichnet — anschließen sollten. Wegen der von den landwirtschaftlichen Betrieben abweichenden Verhältnisse wurden die Arbeitskräfte in den Privat-, Körperschafts- und Staatsforsten in einer mit der Forsterhebung 1961 vergleichbaren Gliederung nach Beschäftigtengruppen ermittelt.

Aus Kostengründen wurde die Erhebung in den landwirtschaftlichen Betrieben jedoch — abweichend von der AKE 1960/61, bei der die Angaben für jeden der 12 Berichtsmonate des Erhebungsjahres ermittelt wurden — auf vier Berichtsmonate beschränkt. Vergleichsrechnungen anhand der Unterlagen der AKE 1960/61 hatten ergeben, daß die Genauigkeit des Jahresergebnisses hierdurch kaum beeinträchtigt wird. 1960/61 wich das Jahresergebnis, berechnet jeweils aus den Ergebnissen für den 1. Quartalsmonat¹⁾ bei den vollbeschäftigten Familienarbeitskräften nur um weniger als 0,1 %, bei den teilbeschäftigten Familienarbeitskräften und ständigen familienfremden Arbeitskräften um 0,1—0,5 % und bei den nichtständigen familienfremden Arbeitskräften um etwa 1—2 % von dem aus dem Durchschnitt aller 12 Berichtsmonate berechneten Jahresergebnis ab. Es spricht vieles

dafür, daß die Abweichungen im Jahresergebnis, die sich aus dem Durchschnitt von 4 Berichtsmonaten statt aus 12 Berichtsmonaten ergeben, in der Zeit von 1960/61 bis 1964/65 tatsächlich noch geringer gewesen sind, weil der Rückgriff auf teilbeschäftigte Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte infolge der allgemeinen Arbeitskräfteverknappung immer schwieriger wurde und die Betriebe sich hauptsächlich auf vollbeschäftigte Arbeitskräfte stützen mußten bzw. mehr und mehr dazu übergingen, saisonale Arbeitsspitzen durch den Einsatz leistungsfähiger Maschinen — vielfach auch im Wege der Nachbarschaftshilfe oder von Maschinenringen, Genossenschaften oder Lohnunternehmen — zu bewältigen. — Die Arbeitskräfte der Forstbetriebe wurden jeweils durch einmalige Befragung zu Ende des Forstwirtschaftsjahres für das vergangene Forstwirtschaftsjahr erhoben.

Die Ergebnisse der AKE 1964/65 werden in erster Linie als Unterlage für die Beurteilung der Ertrags- und Einkommensverhältnisse in der Landwirtschaft, für Entscheidungen über Maßnahmen zur Förderung der Landwirtschaft auf Grund des Landwirtschaftsgesetzes vom September 1955²⁾ und für sonstige Maßnahmen im Rahmen des Agrarprogramms der Bundesregierung benötigt. Ferner finden sie Verwendung bei Tarifverhandlungen, Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik, bei volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und der Berechnung des Sozialproduktes sowie für vergleichende Untersuchungen der EWG über die Landarbeitsverhältnisse und deren Einflüsse auf die Ertragslage der Landwirtschaft in den Mitgliedsländern der EWG.

¹⁾ Da das Gesetz erst am 24. 6. 1964 verkündet wurde, mußte die erste Erhebung aus arbeitsorganisatorischen Gründen auf den Berichtsmonat August 1964 verschoben werden.

²⁾ BGBl I (1955), S. 565.

Erhebungseinheit, Berichtszeitraum und Erhebungsbereich bei den Landarbeitskräfteerhebungen 1960/61 und 1964/65

	Landarbeitskräfteerhebung (AKE) 1960/61	Landarbeitskräfteerhebung (AKE) 1964/65
Auswahlgrundlage	LZ-Haupterhebung 1960	wie AKE 1960/61
Erhebungseinheit	Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftliche Betriebsteile gewerblicher Betriebe	wie AKE 1960/61 mit einer Einschränkung in der Größenklasse 0,5 bis unter 2 ha LN (s. „Schichtung“: 2.)
Schichtung	<p>1. Betriebsgruppen</p> <p>a) landwirtschaftliche Betriebe</p> <p>b) Betriebe mit der HPR Gemüse-, Obst-, Baumschul- und andere Gartenbauerzeugnisse</p> <p>2. Betriebsgrößenklassen nach der LN mit teilweise weiteren Unterschichten</p> <p>0,5 bis unter 2 ha LN</p> <p>2 bis unter 5 ha LN</p> <p>5 bis unter 10 ha LN</p> <p>10 bis unter 20 ha LN</p> <p>20 bis unter 30 ha LN</p> <p>30 bis unter 50 ha LN</p> <p>50 und mehr ha LN</p> <p>mit den Unterschichten:</p> <p>a) Betriebe mit ständige(n) familienfremde(n) Arbeitskräfte(n)</p> <p>b) Betriebe ohne ständige(n) familienfremde(n) Arbeitskräfte(n)</p> <p>mit Unterschichten nach</p> <p>14 Bodennutzungssystemen</p> <p>1) Sonderkulturen</p> <p>2) Zuckerrübenbau</p> <p>3) Kartoffelbau</p> <p>4) Gemüsebau</p> <p>5) Gemischter Hackfruchtbau</p> <p>6) Hackfrucht — Getreidebau I</p> <p>7) Hackfrucht — Getreidebau II</p> <p>8) Hackfrucht — Futterbau</p> <p>9) Getreide — Hackfruchtbau</p> <p>10) Getreide — Futterbau</p> <p>11) Futterbau I</p> <p>12) Futterbau II</p> <p>13) Gemischte Anbauverhältnisse</p> <p>14) Unbestimmte Anbauverhältnisse</p>	<p>1. wie AKE 1960/61</p> <p>2. Betriebsgrößenklassen nach der LN ohne weitere Unterschichten</p> <p>0,5 bis unter 2 ha LN*)</p> <p>2 bis unter 5 ha LN</p> <p>5 bis unter 7,5 ha LN</p> <p>7,5 bis unter 10 ha LN</p> <p>10 bis unter 20 ha LN</p> <p>20 bis unter 30 ha LN</p> <p>30 bis unter 50 ha LN</p> <p>50 und mehr ha LN</p> <p>*) Nur für den Markt erzeugende Betriebe (1000,— DM und mehr Verkaufserlöse pro Jahr)</p>
Berichtszeitraum	Berichtsmonat	wie AKE 1960/61
Berichtsmonate	November und Dezember 1960, Januar bis Oktober 1961	August und Oktober 1964, Januar und April 1965; in Hamburg, Bremen und Berlin nur August 1964
Stichprobenumfang	2 voneinander unabhängige rotierende Stichprobenserien mit je 3 % der Betriebe (56 500)	maximal: 65 000 Stichprobenbetriebe (= 4 % der Auswahlgesamtheit) realisiert: 50 600 (= 3,1 % der Auswahlgesamtheit. — Infolge des großen Abstandes von der Basis zur Auswahl — 4 Jahre — starker Ausfall durch Betriebsauflösungen usw.)
Erhebungsgebiet	Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin	Bundesgebiet (s. auch unter „Berichtsmonate“)

A. Erhebungs- und Darstellungsprogramm

1. Programm für landwirtschaftliche Betriebe

Die Landarbeitskräfteerhebung 1964/65 wurde für die Berichtsmonate August und Oktober 1964 sowie Januar und April 1965 durchgeführt. Das Ergebnis für das Wirtschaftsjahr 1964/65 (Juli/Juni) wurde als arithmetisches Mittel aus den Ergebnissen für die vier Berichtsmonate berechnet. Wie bereits ausgeführt, haben Vergleichsrechnungen anhand der Unterlagen in der AKE 1960/61 ergeben, daß dieses Ergebnis dem Durchschnitt aus 12 Berichtsmonaten verhältnismäßig nahe kommt.

Da die Auswahl der Stichprobenbetriebe ebenso wie zur AKE 1960/61 aus den Unterlagen der LZ-Haupterhebung 1960 vorgenommen werden mußte und auch das Erhebungsprogramm und das Aufbereitungsverfahren in beiden Erhebungen nahezu identisch waren, wird auf die ausführliche Darstellung in den Vorbemerkungen des betreffenden Quellenbandes verwiesen³⁾. Die in Frage kommenden Abweichungen sind in der nachstehenden Übersicht zusammenfassend dargestellt.

a) Festgestellte Tatbestände

Die bei der AKE 1964/65 festgestellten Tatbestände wurden in gleicher Abgrenzung und Gliederung wie bei der AKE 1960/61 nachgewiesen:

1. Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten,
2. Familienarbeitskräfte,
3. anderweitig erwerbstätige Familienmitglieder,
4. ständige familienfremde Arbeitskräfte,
5. nichtständige familienfremde Arbeitskräfte,
6. Arbeitsleistung in Maßeinheiten verschiedener Bedeutung („Monatswerke“, „Jahreswerke“, „Vollarbeitskräfte (AK)“); die „vollwertigen Jahreswerke“ wurden zwar wie 1960/61 berechnet, werden aber aus Platzgründen nicht veröffentlicht.

Gegenüber der AKE 1960/61 wurde bei der AKE 1964/65 verzichtet auf:

- a) die Unterscheidung der Arbeitskräfte (Familienarbeitskräfte wie familienfremde Arbeitskräfte) und ihrer Arbeitsleistung nach „Arbeitskräften der Landwirtschaft“ bzw. „Arbeitskräften der Forstwirtschaft“ in **gemischt land- und forstwirtschaftlichen Betrieben**,
- b) die Feststellung der in einem Gewerbebetrieb des gleichen Betriebsinhabers beschäftigten ständigen familienfremden Arbeitskräfte (Personen und Arbeitszeit),

³⁾ s. Fachserie B — Arbeitskräfteerhebung 1960/61.

- c) die in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung pflichtversicherten Familienarbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe.

Die Ergebnisse hierüber wurden seinerzeit vorwiegend zur Ergänzung der Ergebnisse der LZ-Haupterhebung 1960 benötigt.

Ansichts der fortschreitenden Änderung der Arbeitsverhältnisse in der Landwirtschaft und des wachsenden Bedarfs der EWG nach zwischenstaatlich vergleichbaren Zahlen war es notwendig, 1964/65 neu in die Landarbeitskräfteerhebung aufzunehmen:

- a) ausgeübter Hauptberuf oder sonstige Hauptunterhaltungsquelle des Betriebsinhabers — für die Darstellung der Ergebnisse in der Unterscheidung nach hauptberuflich und nebenberuflich bewirtschafteten Betrieben —,
- b) Betriebe, die für den Markt produzieren (1000 u. m. DM Verkaufserlöse pro Jahr) — für die Ausschließung der Betriebe für Zwecke der Eigenversorgung (weniger als 1000 DM Verkaufserlöse pro Jahr) in der Größenklasse 0,5 — 2 ha LN, die lt. Gesetz nicht zum Erhebungsbereich der Landarbeitskräftestatistik gehören —,
- c) Feststellung der für den Haushalt des Betriebsinhabers geleisteten Arbeitszeit neben der Gesamtarbeitszeit (im Betrieb einschl. Haushalt des Betriebsinhabers) für jede Arbeitskraft; diese Angaben werden für eine zusätzliche Darstellung der Arbeitskräfte nach ausschließlich auf die individuelle betriebliche Tätigkeit bezogenen Beschäftigtengruppen und für eine Ableitung der betrieblichen Arbeitsleistung unmittelbar aus den statistischen Angaben über die Arbeitszeit in beiden Arbeitsbereichen benötigt (Einzelheiten hierzu s. Abschn. A. 1. d.).

In der Ableitung der Maßeinheiten der Arbeitsleistung unterschiedlicher Bedeutung aus den Angaben über die Arbeitszeit folgt die AKE 1964/65 weitgehend der AKE 1960/61. Durch die Übernahme der Aufbereitungsarbeiten auf elektronische Datenverarbeitungsanlagen konnte das Aufbereitungsverfahren gegenüber der manuellen Aufbereitung von 1960/61 jedoch teilweise verfeinert werden.

Bei der Berechnung „der Arbeitsleistung in Jahreswerken“, „vollwertigen Jahreswerken“ und „AK-Einheiten“ wurden — wie bei der AKE 1960/61 — die von der Forschungsgesellschaft für Agrarpolitik und Agrarsoziologie, Bonn, in einer im Jahre 1959 durchgeführten besonderen Arbeitstagebucherhebung ermittelten Richtwerte über die Arbeitszeit der vollbeschäftigten Arbeitskräfte als Bezugswerte für die Umrechnung der Arbeitszeit der teilbeschäftigten Arbeitskräfte zugrunde gelegt; die Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Arbeitskraft wurde dabei mit einem „Monatswerk“ angesetzt. Für diese Berechnung ist in beiden Erhebungen jeweils die Gesamtarbeitszeit (im Betrieb einschl.

1. Größenklassenzugehörigkeit der landw. Betriebe im Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin) 1960 (Mai) und 1964 (August)*

Landw. Nutzfläche von ... bis unter ... ha ↓ 1960 1964/65 →	Von 1000 Betrieben der in der Vorspalte angegebenen Größenklasse 1960 gehörten 1964 ... Betriebe den Größenklassen der landw. Nutzfläche von ... bis unter ... ha an									Ver- kleinerte Betriebe)	Ver- größerte Betriebe)
	unter 2 ¹⁾	0,5 — 2 ²⁾	2 — 5	5 — 7,5	7,5 — 10	10 — 20	20 — 30	30 — 50	50 u. m.		
2 — 5	189	31	750	24	4	2	0	—	—	219	30
5 — 7,5	79	6	31	770	46	17	1	0	0	166	64
7,5 — 10	36	4	23	54	789	93	1	0	0	117	94
10 — 20	21	2	6	10	18	911	31	1	0	57	33
20 — 30	15	0	0	2	2	39	903	39	0	59	39
30 — 50	18	—	0	1	1	6	39	910	25	64	26
50 u. mehr	23	0	1	2	0	5	8	43	918	82	—

* Frei hochgerechnetes Ergebnis für Stichprobenbetriebe der AKE 1964/65.

¹⁾ Aufgelöste Betriebe und Betriebe für Zwecke der Eigenversorgung (jährliche Verkaufserlöse unter 1000 DM). — ²⁾ Für den Markt erzeugende Betriebe (1000 und mehr DM Verkaufserlöse). — ³⁾ Ohne Betriebe, bei denen die Änderung der Betriebsgröße nicht zu einem Wechsel der Betriebsgrößenklassenzugehörigkeit führte.

Haushalt des Betriebsinhabers) maßgebend; lediglich bei den nichtständigen familienfremden Arbeitskräften wurde die Fragestellung in beiden Erhebungen direkt auf die betriebliche Arbeitszeit und die mit betrieblichen Arbeiten beschäftigten Arbeitskräfte abgestellt.

In der Bewertung der Arbeitsleistung der nicht im voll leistungsfähigen Alter stehenden Familienarbeitskräfte und ständigen familienfremden Arbeitskräfte (über 65 Jahre, 14 bis unter 16 Jahre) wurde bei der AKE 1964/65 unmittelbar von den individuellen Angaben über die Arbeitszeit und das Alter dieser Personen ausgegangen, während bei der AKE 1960/61 die Minderleistung dieser Personen nachträglich pauschal in Anlehnung an die bei der LZ-Haupterhebung 1960 ermittelte Altersgliederung in den einzelnen Personen- und Beschäftigtengruppen in Abzug gebracht werden mußte.

Weitere Unterschiede ergeben sich aus einer gewissen Modifikation des Hochrechnungsverfahrens gegenüber 1960/61. Damals wurden die Stichprobenwerte für den überwiegenden Teil der Einzelmerkmale zwar ebenfalls frei hochgerechnet, für die übrigen aber in Anlehnung an die entsprechenden Ergebnisse der (zeitnahen) LZ-Haupterhebung vom 31. Mai 1960 die Verhältnisschätzung angewandt. Wegen der tiefgreifenden Veränderung in der Betriebsgrößenstruktur und in den Arbeitsverhältnissen der Landwirtschaft, die für die Zeit von 1960 bis 1964/65 zu erwarten war, war dieses Verfahren bei der AKE 1964/65 nicht anwendbar. Es wurden daher sämtliche für die Stichprobenbetriebe ermittelten Angaben zunächst frei hochgerechnet und die Ergebnisse sodann mit Hilfe eines Korrekturfaktors an die durch die totale Bodennutzungsvorerhebung 1965 ermittelte Betriebsgrößenstruktur angepaßt (Einzelheiten s. Abschn. B.3.). Diese Modifikation wurde vorgenommen, weil sich bei der AKE 1960/61 herausgestellt hatte, daß die frei hochgerechnete Zahl der Betriebe nicht in dem zu erwartenden Maße mit der im Rahmen der Bodennutzungserhebung 1961 ermittelten Zahl der Betriebe übereingestimmt hatte (Abweichung rd. 1 %). Wegen des verhältnismäßig großen Zeitabstandes zur Auswahlgrundlage für die AKE 1964/65 (mehr als 4 Jahre) und der Notwendigkeit, die nur der Eigenversorgung dienenden Betriebe in der Größenklasse von 0,5 bis unter 2 ha LN nachträglich aus der Stichprobe eliminieren zu müssen, wäre — ohne eine derartige Anpassung — eine größere Verzerrung in den Ergebnissen nicht auszuschließen gewesen.

Die Veränderungen in der Betriebsgrößenstruktur werden durch die Stichprobe für die AKE nicht voll wiedergegeben. Dies gilt sowohl für die Zeitspanne zwischen Auswahlgrundlage (LZ 1960) und erstem Berichtsmonat (August 1964) der AKE wie für den Ablauf des Erhebungsjahres (August 1964 bis April 1965). In Erhebungen, in denen die Feststellung der Betriebsgröße nicht das Hauptziel ist, werden offenbar Veränderungen in der Betriebsgröße nicht oder erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung angegeben. Dies führte bei der AKE 1964/65 dazu, daß die frei hochgerechneten Ergebnisse — im Vergleich mit den Ergebnissen der Bodennutzungserhebung 1965 über die Betriebsgrößenstruktur — in den unteren Betriebsgrößenklassen auf ein überhöhtes und in den oberen Betriebsgrößenklassen auf ein zu niedriges Betriebsgrößenniveau bezogen sind. Diese Abweichungen, die durch die Verwendung von Korrekturfaktoren beseitigt werden, betrugen bei der AKE 1964/65 im Durchschnitt 1 %, mit Abweichungen von maximal + 1,3 % bzw. — 0,5 % in einzelnen Ländern und Betriebsgrößenklassen.

b) Frageprogramm

Innerhalb des Frageprogramms der AKE 1964/65 ist — wie bei der AKE 1960/61 — zu unterscheiden zwischen Grundfragen, die generell nur bei der ersten Monaterhebung („Betriebsheft“) zu beantworten waren, und solchen Fragen, zu denen bei allen vier Monaterhebungen („Monatsmeldung“) Angaben zu machen waren. Durch die Grundfragen wurden Angaben über die in den Betrieben lebenden bzw. beschäftigten Personen sowie Angaben zur Kennzeichnung des Betriebes erfragt. Bei den nachfolgenden Monaterhebungen waren diese Angaben nur noch zu ergänzen oder zu berichtigen, wenn gegenüber dem bei der vorhergehenden Monaterhebung festgestellten Stand Änderungen eingetreten waren. Durch die bei jeder Monaterhebung wiederkehrenden Fragen wurden dagegen Angaben über die Beschäftigung der durch die Grundfragen festgestellten Perso-

nen im jeweiligen Berichtsmonat ermittelt. Die Angaben über nichtständige familienfremde Arbeitskräfte wurden unabhängig von den durch die Grundfragen ermittelten Daten bei jeder Monaterhebung neu erfragt.

Einzelheiten des Frageprogramms sind aus dem Anhang dieses Heftes und dem dort wiedergegebenen Muster des „Betriebsheftes“ und der „Monatsmeldung“ zu ersehen.

Die folgenden Ausführungen beschränken sich auf die begriffliche Erläuterung derjenigen Fragen, die für die Beurteilung der Ergebnisse von besonderer Bedeutung sind:

Betriebsinhaber: Als Betriebsinhaber war — bei Betrieben in der Hand von natürlichen Personen — jeweils diejenige Person anzugeben, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wurde. Falls mehrere natürliche Personen (z. B. Ehepaar, Erbengemeinschaft oder Geschwister) Inhaber des Betriebes waren, war diejenige Person als Betriebsinhaber anzugeben, die den Betrieb leitet bzw. bewirtschaftet. War ein Kind unter 14 Jahre als Betriebsinhaber angegeben, wurde bei der Aufbereitung der Ergebnisse diejenige Person unter den Familienangehörigen als Betriebsinhaber ausgerechnet, die den Betrieb leitete oder als gesetzlicher Stellvertreter des Kindes anzusehen war (z. B. Mutter des Kindes).

Für die Aufgliederung der Ergebnisse nach hauptberuflich und nebenberuflich bewirtschafteten Betrieben wurden Betriebe, deren Inhaber „Landwirt“, „Gärtner“, „Winzer“ oder dgl. als Beruf eingetragen hatten, den hauptberuflich bewirtschafteten Betrieben zugerechnet; bei Angaben wie „Gastwirt“, „Bahnarbeiter“, „Rentner“, „Pensionär“ u. dgl., die erkennen lassen, daß der Betriebsinhaber seinen Hauptunterhalt aus einer Erwerbstätigkeit außerhalb seines landwirtschaftlichen Betriebes oder aus einem sonstigen betriebsfremden Einkommen bestritt, wurde der Betrieb als nebenberuflich bewirtschaftet eingestuft. — Da diese Gliederung wegen der geringen Zahl von Betrieben in der Hand von juristischen Personen auch auf diese angewandt wurde, wurden solche Betriebe behelfsweise den hauptberuflich bewirtschafteten Betrieben zugerechnet, wenn sie von einer vollbeschäftigten ständigen familienfremden Arbeitskraft geleitet („Betriebsleiter“) wurden; zu den nebenberuflich bewirtschafteten Betrieben rechneten solche, für die kein Betriebsleiter namentlich angegeben war, oder bei denen der namentlich angegebene Betriebsleiter im Betrieb nicht vollbeschäftigt war.

Familienangehörige des Betriebsinhabers: Hierzu rechneten alle Familienangehörigen, Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers (einschl. Kinder), die während des jeweiligen Berichtsmonats, wenn auch nur zeitweise, dem mit dem landwirtschaftlichen Betrieb verbundenen Haushalt des Betriebsinhabers angehörten. Die einzelnen Personen (einschl. Betriebsinhaber) wurden mit Angaben über Familienname, Vorname, Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr sowie Verwandtschaftsverhältnis zum Betriebsinhaber erfragt.

Beschäftigung der Arbeitskräfte: Die Angaben über die Beschäftigung der Arbeitskräfte im landwirtschaftlichen Betrieb schließen — wie bei der AKE 1960/61 — die Tätigkeit für den Betrieb und für den Haushalt des Betriebsinhabers ein; abweichend von dieser Regelung erstrecken sich die Angaben für die nichtständigen familienfremden Arbeitskräfte generell nur auf die betriebliche Tätigkeit. Um Unterlagen über die Verteilung dieser Tätigkeit auf betriebliche und auf hauswirtschaftliche Arbeiten — besonders bedeutsam für weibliche Arbeitskräfte — zu gewinnen, wurde erstmals der Umfang der hauswirtschaftlichen Tätigkeit für jede Arbeitskraft festgestellt. Zur Tätigkeit im Betrieb rechnete auch die Beschäftigung in einem verarbeitenden Nebenbetrieb des landwirtschaftlichen Betriebes, nicht dagegen die Tätigkeit in einem Gewerbebetrieb des Betriebsinhabers. Zu den Haushaltsarbeiten rechneten alle Verrichtungen im Haushalt des Betriebsinhabers, die der Beköstigung und Versorgung der im Betrieb lebenden Personen dienen; Hofarbeiten, das Versorgen des Kleinviehs und die Arbeiten im Nutzgarten waren dagegen als „betriebliche“ Arbeiten nachzuweisen. — Bei Angabe der Arbeitszeit waren vorübergehende Krankheits- und Urlaubszeiten als Beschäftigungszeiten mit anzurechnen. Nach ihrer Beschäftigung (im Betrieb und Haushalt) konnten sich die Familienarbeitskräfte als

vollbeschäftigt = Personen, die den ganzen Monat vollbeschäftigt waren,

regelmäßig teilbeschäftigt = mäßig einen Teil des Tages beschäftigt Personen, die den ganzen Monat regelmäßig waren,

unregelmäßig beschäftigt = Personen, die nur einen Teil des Monats oder unregelmäßig beschäftigt waren,

eintragen. Die geringe Zahl von Personen, die sich mit einer täglichen Arbeitszeit von weniger als acht Stunden als „vollbeschäftigt“ angegeben hatten wurde bei der Aufbereitung den „Teilbeschäftigten“ zugerechnet.

Zu den anderweitig erwerbstätigen Familienarbeitskräften, deren Tätigkeit genau zu bezeichnen war, zählten auch Familienmitglieder, die in einem Gewerbebetrieb des Betriebsinhabers beschäftigt waren, einschließlich Personen, die sich in Ausbildung oder Lehre befanden (Personen in Schul- oder Fachschulausbildung wurden dagegen nicht als „anderweitig Erwerbstätige“ nachgewiesen).

Die familienfremden Arbeitskräfte wurden in der Untergliederung nach ständigen und nach nichtständigen Arbeitskräften ermittelt. Als ständige familienfremde Arbeitskräfte waren bei der Zählung die in einem unbefristeten oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis stehenden Arbeitskräfte des landwirtschaftlichen Betriebs anzugeben. Im einzelnen wurde erfragt: Familienname, Vorname, Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr, Art der Tätigkeit im Betrieb und Haushalt sowie die Beschäftigung im Berichtsmonat. Durch eine weitere Frage wurden die Arbeitnehmer in Kost und Wohnung ermittelt.

Für die nichtständigen familienfremden Arbeitskräfte war jeweils die Zahl der während des Berichtsmonats mit betrieblichen Arbeiten beschäftigten Arbeitskräfte im Alter von 14 Jahren und darüber sowie die Zahl der von diesen Arbeitskräften für den Betrieb geleisteten vollen und halben Arbeitstage anzugeben.

Allgemeine Fragen zur Kennzeichnung des Betriebes: Die betreffenden Angaben (Hauptberuf bzw. Hauptunterhaltsquelle des Betriebsinhabers, Betriebsgruppenzugehörigkeit (landw. Betriebe bzw. Gartenbaubetriebe), Größenklassenzugehörigkeit, Marktproduktion) wurden für die Hochrechnung und Zuordnung der Ergebnisse benötigt. Die Angaben über die Verbindung des landwirtschaftlichen Betriebes mit einem verarbeitenden Nebenbetrieb bzw. Gewerbebetrieb in der Hand des gleichen Betriebsinhabers sollten dagegen lediglich der Beurteilung und Überprüfung der Angaben über die Arbeitskräfte und ihre Beschäftigung im landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Da von den im Vorstehenden genannten Angaben diejenigen über die Änderung der Betriebsgrößenklassen für die Aufbereitung (Hochrechnung und Zuordnung der Ergebnisse) besonders wichtig waren, wurden durch eine zusätzliche Kontrollfrage in jeder Monatsmeldung Angaben hierüber ermittelt; hierdurch erübrigte es sich, die Gemeinden — wie bei der AKE 1960/61 — wiederum in die Feststellungen über die Flächenänderungen einzuschalten. Nachstehende Aufstellung, die im Grundsatz mit der für die AKE 1960/61 übereinstimmt, erleichterte es den Statistischen Landesämtern, die verschiedenen Formen der Betriebsgrößen-Veränderung einzuordnen und stichprobentheoretisch zweifelsfrei zu behandeln.

Eine besondere Regelung wurde für diejenigen Fälle getroffen, in denen sich die Betriebsgröße innerhalb des Berichtszeitraums (Berichtsmonat) änderte. Hier wurde der Betrieb in dem betreffenden Berichtsmonat mit allen seinen Angaben derjenigen Größenklasse zugerechnet, der er in dem genannten Zeitraum am „längsten“ angehört hatte („Schwerpunktprinzip“). In gleicher Weise wurde bei den sonstigen Änderungen verfahren, bei denen die Frage der zutreffenden Zuordnung berührt wurde — wie z. B. Wechsel des Betriebsinhabers, Wechsel der Betriebsrichtung, Zu- oder Abgang einer Arbeitskraft.

System der Flächenveränderungen durch Pachtung/Kauf oder Verpachtung/Verkauf

Zustand bzw. Art der Veränderung des Stichprobenbetriebes		Behandlung	
		des Stichprobenbetriebes	der neuen Betriebe
Der Stichprobenbetrieb		Der Stichprobenbetrieb ist	Die neuen Betriebe sind
1.	bewirtschaftet 1964(65) mindestens 0,5 ha LN ¹⁾		
x 1.1	hat seine LN vermindert durch Abgabe		
1.11	an Betriebe, die schon existiert ²⁾ haben	einzu-beziehen	—
~ 1.12	an Betriebe, die vorher noch nicht existierten ³⁾		
1.121	ohne Land aus anderen Quellen	einzu-beziehen	einzu-beziehen
1.122	mit Land aus anderen Quellen	einzu-beziehen	— ⁴⁾
1.13	für landw.-fremde Zwecke („Bauland“)	einzu-beziehen	—
x 1.2	hat seine LN vergrößert		
1.21	auf weniger als das Doppelte	einzu-beziehen	—
1.22	auf mehr als das Doppelte durch Aufnahme		
1.221	von Betrieben, die weiter-existieren ²⁾	einzu-beziehen	—
1.222	von Betrieben, die nicht weiterexistieren ³⁾ und		
1.2221	kleiner als der Stichprobenbetrieb waren	einzu-beziehen	—
1.2222	größer als der Stichprobenbetrieb waren	auszu-schließen	—
2.	bewirtschaftet 1964(65) weniger als 0,5 ha LN ²⁾		
2.1	hat seine LN vermindert durch Abgabe		
2.11	an Betriebe, die schon existiert ²⁾ haben und		
2.111	sämtlich kleiner als der Stichprobenbetrieb waren	auszu-schließen	einzu-beziehen ⁵⁾
2.112	größer als der Stichprobenbetrieb waren	auszu-schließen	—
2.12	an Betriebe, die vorher noch nicht existierten ³⁾		
2.121	ohne Land aus anderen Quellen	auszu-schließen	einzu-beziehen
2.122	mit Land aus anderen Quellen	auszu-schließen	— ⁴⁾
2.13	für landw.-fremde Zwecke („Bauland“)	auszu-schließen	—
2.14	an neuen Betriebsinhaber (uneigentl. Abgabe)	einzu-beziehen	—

¹⁾ Vordringliche Bearbeitung nur derjenigen Stichprobenbetriebe, die 1964(65) mindestens 2 ha LN bewirtschaftet haben. — ²⁾ Betriebe gelten auch dann als „nicht existent“, wenn sie bis unter 0,5 ha LN bewirtschaften. — ³⁾ Vordringliche Bearbeitung nur derjenigen Stichprobenbetriebe, die 1960 mindestens 2 ha LN bewirtschaftet hatten. — ⁴⁾ In den angezeigten Fällen wird zwecks Arbeitserleichterung auf ergänzende Maßnahmen verzichtet. — ⁵⁾ Der neue Gesamtbetrieb ist einzu beziehen.

c) Berechnung des Arbeitsaufwandes in verschiedenen Maßeinheiten der Arbeitsleistung

Die Berechnung der Maßeinheiten der Arbeitsleistung verschiedener Bedeutung („Monatswerke“, „Jahreswerke“, „vollwertige Jahreswerke“, „Vollarbeitskräfte (AK)“) erfolgte in gleicher Weise wie bei der AKE 1960/61. Wie bereits im Abschnitt A.1. erwähnt, ergaben sich lediglich aus der Beschränkung der AKE 1964/65 auf vier Berichtsmonate und aus der Verwendung der individuellen Angaben über das Alter und die Beschäftigung der Arbeitskräfte für die Berechnung der Minderleistung der nicht im voll leistungsfähigen Alter stehenden Personen geringfügige Abweichungen gegenüber 1960/61. Die nachstehenden Richtwerte für die Umrechnung der in Tagen angegebenen Arbeitszeit der teilbeschäftigten Arbeitskräfte und nichtständigen familienfremden Arbeitskräfte wurden entsprechend der tatsächlichen Verteilung der Kalendertage auf Werk- und Sonn- und Feiertage in den Berichtsmonaten des Erhebungsjahres festgesetzt.

2. Richtwerte zur Umrechnung der Arbeitstage in „Monatswerke“

Beschäftigtengruppe	Bei Umrechnung der in vollen Tagen festgestellten Arbeitszeit für die in der Vorspalte bezeichneten Beschäftigtengruppen sind im Berichtsmonat			
	1964		1965	
	August	Oktober	Januar	April
	... volle Arbeitstage = 1 Monatswerk			
Unregelmäßig beschäftigte Familienarbeitskräfte ...	26,5	27,0	26,0	25,0
Nicht vollbeschäftigte ständige familienfremde Arbeitskräfte	26,0	27,0	25,0	24,0
Nichtständige familienfremde Arbeitskräfte	24,0	25,0	23,0	22,0

Die Richtwerte für die Umrechnung der in täglichen Stunden angegebenen Arbeitszeit der regelmäßig teilbeschäftigten Familienarbeitskräfte auf Maßeinheiten der Arbeitsleistung wurden unverändert aus der im Jahre 1959/60 von der Forschungsgesellschaft für Agrarpolitik und Agrarsoziologie, Bonn, durchgeführten Arbeitstagebuchehebung übernommen.

3. Richtwerte zur Umrechnung der täglichen Arbeitsstunden der regelmäßig teilbeschäftigten Familienarbeitskräfte auf „Monatswerke“

Landwirtschaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Geschlecht	Bei Umrechnung der in täglichen Stunden festgestellten Arbeitszeiten der regelmäßig teilbeschäftigten Familienarbeitskräfte sind			
		1964		1965	
		August	Oktober	Januar	April
		... tägliche Arbeitsstunden = 1 Monatswerk			
0,5 — 10	männlich	10,5	10,0	7,5	9,0
	weiblich	11,5	11,5	10,5	11,0
10 — 20	männlich	11,0	10,5	8,5	9,5
	weiblich	12,0	11,0	10,5	11,0
20 — 30	männlich	10,5	10,5	8,5	10,0
	weiblich	11,5	11,0	10,0	11,0
30 — 50	männlich	10,0	9,5	8,5	9,5
	weiblich	11,0	10,5	10,0	10,5
50 u. mehr	männlich	9,5	9,0	7,5	8,5
	weiblich	10,5	10,5	10,0	10,0

Bezüglich der Einzelheiten der Methode zur Berechnung der Vollarbeitskräfte (AK-Einheiten) wird auf die ausführliche Darstellung im Quellenband über die AKE 1960/61, Abschnitt A. 4. verwiesen. Neben dieser Berechnung wurde bei der Arbeitskräfteerhebung 1964/65 erstmals geprüft, in welcher Weise die unmittelbar durch die AKE 1964/65 für alle Personen gewonnenen Angaben über die Arbeitszeit in den Arbeitsbereichen „landwirtschaftlicher Betrieb“ und „Haushalt des Betriebsinhabers“ für eine Gliederung der Arbeitskräfte nach ihrer ausschließlich betrieblichen Tätigkeit und für eine Ermittlung der betrieblichen Arbeitszeit in Maßeinheiten der Arbeitsleistung verwandt werden können. Es ist vorgesehen, die Berechnung des Arbeitsaufwandes in der Landwirtschaft künftig nach dem neuen, im nachstehenden Abschnitt beschriebenen Verfahren vorzunehmen. Dort sind auch die Unterschiede in der Berechnung der AK-Einheiten nach dem „bisherigen“ und nach dem „neuen“ Verfahren erläutert.

d) Gliederung der Arbeitskräfte nach Beschäftigtengruppen

Die Einstufung der Familienarbeitskräfte in die Beschäftigtengruppen nach ihrer Tätigkeit im Betrieb einschl. Haushalt des Betriebsinhabers in Vollbeschäftigte und Teilbeschäftigte bzw. der familienfremden Arbeitskräfte nach

der Dauer ihrer Betriebszugehörigkeit in ständige und nichtständige Arbeitskräfte, wie sie vom Auskunftspflichtigen vorgenommen wird, bildet nach wie vor die wichtigste Grundlage für die Erfassung der Arbeitskräfte und ihrer Arbeitsleistung, da der Auskunftspflichtige bei der Einstufung der Arbeitskräfte in die einzelnen Beschäftigtengruppen primär von der Gesamttätigkeit (d. h. in Betrieb und Haushalt des Betriebsinhabers) der einzelnen Arbeitskräfte ausgeht. Die Erfassung der Haushaltstätigkeit neben der Gesamttätigkeit erlaubt es jedoch, die Arbeitskräfte auf Grund ihrer individuellen betrieblichen Tätigkeit (Gesamttätigkeit abzüglich Haushaltstätigkeit) nach Beschäftigtengruppen zu gliedern, die sich an der ausschließlich betrieblichen Tätigkeit orientieren. In Anlehnung an EWG-Definitionen werden sie wie folgt gruppiert:

Gliederung der Arbeitskräfte nach ihrer individuellen betrieblichen Tätigkeit nach Beschäftigtengruppen	Anteil der individuellen betrieblichen Arbeitszeit an der durchschnittlichen Arbeitszeit aller mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten Arbeitskräfte
Vollbeschäftigte	75 und mehr %
Teilbeschäftigte	50 bis unter 75 %
	33 bis unter 50 %
	bis unter 33 %
Nichtbeschäftigte (ausschließlich für den Haushalt des Betriebsinhabers Tätige)	0 %

Durch Kombination der auf die Tätigkeit im Betrieb einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers und auf die reine betriebliche Tätigkeit abgestellten Beschäftigtengruppen ergeben sich somit folgende Gliederungsmöglichkeiten bei der Darstellung der Arbeitskräfte und ihrer Arbeitsleistung nach Beschäftigtengruppen:

Gliederung der Arbeitskräfte nach betrieblicher Tätigkeit	Gliederung der Arbeitskräfte nach der Beschäftigung im Betrieb einschl. Haushalt des Betriebsinhabers			
	Familienarbeitskräfte		familienfremde Arbeitskräfte	
	Vollbeschäftigte	Teilbeschäftigte	Ständige	Nichtständige
Vollbeschäftigte ...	×	—	×	—
Teilbeschäftigte ... (jeweils mit Unterteilung in 3 Arbeitszeitgruppen)	×	×	×	×
Nichtbeschäftigte ... (nur im Haushalt Tätige)	×	×	×	—)

) Entfällt, da für nichtständige familienfremde Arbeitskräfte nur die betriebliche Tätigkeit erhoben wird.

Eine im Arbeitsbereich „Betrieb einschließlich Haushalt“ vollbeschäftigte Arbeitskraft kann also — je nach der Zusammensetzung ihrer Arbeitszeit aus betrieblichen und/oder Hausarbeiten — mit betrieblichen Arbeiten „vollbeschäftigt“, „teilbeschäftigt“, oder „nichtbeschäftigt“ sein.

Da die Zahl der mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten weiblichen Arbeitskräfte verhältnismäßig klein ist und überdies davon ausgegangen wurde, daß der Auskunftspflichtige die betriebliche Arbeitszeit der weiblichen Arbeitskräfte wegen ihrer im Monatsablauf in der Regel wechselnden Bedeutung nicht mit der gleichen Zuverlässigkeit anzugeben vermag wie für die männlichen Arbeitskräfte, wurde im Rahmen einer Sonderaufbereitung auch für die Gliederung der weiblichen Arbeitskräfte nach ihrer betrieblichen Tätigkeit (vollbeschäftigt, teilbeschäftigt, nicht beschäftigt) die durchschnittliche betriebliche Arbeitszeit aller mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten männlichen Arbeitskräfte als einheitliche Bezugsgröße zugrunde gelegt. Letztere wurde aus den bei der AKE 1964/65 erhobenen Angaben über die betriebliche Arbeitszeit aller im jeweiligen Berichtsmonat mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten männlichen Arbeitskräfte in der Unterscheidung nach (1) Betriebsinhabern, (2) mithelfenden Familienangehörigen und (3) ständigen familienfremden Arbeitskräften sowie in der Gliederung nach Ländern und Betriebsgrößenklassen ermittelt.

Berechnung des Arbeitsaufwandes in AK-Einheiten nach verschiedenen Berechnungsverfahren

	mit Hilfe von „Richtwerten“)		mit Hilfe von unmittelbar durch die Erhebung gewonnenen Angaben über die Arbeitszeit	
	1. Angaben in den Erhebungsunterlagen			
Gliederung der Familienarbeitskräfte (Betriebsinhaber, mithelfende Familienangehörige) familienfremde Arbeitskräfte	a) vollbeschäftigte } im Betrieb (einschl. Haushalt b) teilbeschäftigte } des Betriebsinhabers) a) ständige 1. vollbeschäftigte } im Betrieb (einschl. Haushalt 2. teilbeschäftigte } des Betriebsinhabers) darunter in Kost und Wohnung b) nichtständige ausschließl. im Betrieb		a) wie bisher b) wie bisher a) wie bisher wie bisher wie bisher wie bisher b) wie bisher	
Ermittlung der Arbeitszeit der Familienarbeitskräfte	Gesamtarbeitszeit (im Betrieb und Haushalt)	darunter Haushaltstätigkeit	Gesamtarbeitszeit (im Betrieb und Haushalt)	darunter Haushaltstätigkeit
a) vollbeschäftigte	keine Angabe	keine Angabe	in täglichen Arbeitsstunden	in täglichen Arbeitsstunden
b) teilbeschäftigte 1. regelmäßig teilbeschäftigte 2. unregelmäßig beschäftigte	in täglichen Arbeitsstunden in vollen Arbeitstagen im Monat	keine Angabe keine Angabe	wie bisher wie bisher	in täglichen Arbeitsstunden in vollen Arbeitstagen im Monat
der familienfremden Arbeitskräfte				
a) ständige 1. vollbeschäftigte 2. teilbeschäftigte	keine Angabe In vollen Arbeitstagen im Monat	keine Angabe keine Angabe	in täglichen Arbeitsstunden wie bisher	in täglichen Arbeitsstunden in vollen Arbeitstagen im Monat
b) nichtständige	in vollen Arbeitstagen im Monat (nur betriebl. Tätigkeit)	Haushaltstätigkeit ist ausgeschlossen	wie bisher	wie bisher
	2. Ableitung der Maßeinheiten der Arbeitsleistung			
	aus den Angaben über die Tätigkeit im Betrieb einschl. Haushalt des Betriebsinhabers		aus den Angaben über die betriebliche Tätigkeit (Gesamtarbeitszeit abzgl. Haushaltstätigkeit)	
Monatswerke	Arbeitsleistung einer während des ganzen Berichtsmonats mit Arbeiten im Betrieb einschl. Haushalt des Betriebsinhabers vollbeschäftigten Arbeitskraft 1 Vollbeschäftigter = 1 Monatswerk Umrechnung der Arbeitsleistung (im Betrieb einschl. Haushalt des Betriebsinhabers) der im Betrieb einschl. Haushalt des Betriebsinhabers teilbeschäftigten Arbeitskräfte auf die Maßeinheit „Monatswerk“, also auf die durchschnittliche Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Arbeitskraft, welche im Rahmen einer besonderen Arbeitstagebucherhebung ¹⁾ in Form von „Richtwerten“ ermittelt wurde. regelmäßig anhand der Angaben über die individuelle Arbeitszeit (in tägl. Arbeitsstunden) bezogen auf die „Richtwerte“ der vorstehend genannten Arbeitstagebucherhebung Teilbeschäftigte: unregelmäßig anhand der Angaben über die individuelle Arbeitszeit (in Arbeitstagen pro Monat) bezogen auf die im jeweiligen Berichtsmonat möglichen Arbeitstage (unter Berücksichtigung von „Richtwerten“ über die übliche Arbeitszeit an Sonn- und Feiertagen und über die durchschnittlichen Ausfallzeiten infolge Krankheit und Urlaub) Beschäftigte:		Arbeitsleistung einer während des ganzen Berichtsmonats mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten männlichen Arbeitskraft 1 Vollbeschäftigter = 1 Monatswerk Umrechnung der betrieblichen Arbeitsleistung der mit betrieblichen Arbeiten teilbeschäftigten Arbeitskräfte auf die Maßeinheit „Monatswerk“, also auf die durchschnittliche betriebliche Arbeitszeit einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten männlichen Arbeitskraft regelmäßig anhand der Angaben über die individuelle Arbeitszeit (in tägl. Arbeitsstunden) bezogen auf die vorstehend genannte Arbeitszeit einer vollbeschäftigten Arbeitskraft Teilbeschäftigte: unregelmäßig anhand der Angaben über die individuelle Arbeitszeit (in Arbeitstagen pro Monat) bezogen auf die im jeweiligen Berichtsmonat mögliche Arbeitszeit einer vollbeschäftigten Arbeitskraft (unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Arbeitszeit an Sonn- und Feiertagen und der durchschnittlichen Ausfallzeiten infolge Krankheit und Urlaub) Beschäftigte:	
Jahreswerke	Durchschnitt der Monatswerke in den Berichtsmonaten		wie bisher	
Vollwertige Jahreswerke	Bewertung der Jahreswerke bei: mithelfenden Familienangehörigen im Alter von 65 und mehr Jahren mit 0,3 mithelfenden Familienangehörigen und ständigen familienfremden Arbeitskräften im Alter von 14 bis unter 16 Jahren mit 0,5		Bewertung der Jahreswerke: wie bisher wie bisher	
Vollarbeitskräfte (AK)	Abzug der Arbeitsleistung für den Privathaushalt des Betriebsinhabers von den vollwertigen Jahreswerken mit Hilfe von Richtwerten aus der o. a. Arbeitstagebucherhebung ¹⁾ Zuschlag des Haushaltsaufwandes für die Betreuung der ständigen familienfremden Arbeitskräfte in Kost und Wohnung („Betriebshaushalt“)		1 vollwertiges Jahreswerk = 1 Vollarbeitskraft (AK) entfällt (wegen geringer Bedeutung)	

¹⁾ Arbeitstagebucherhebung der Forschungsgesellschaft für Agrarpolitik und Agrarsoziologie.

c) Ableitung des betrieblichen Arbeitsaufwandes (in „Vollarbeitskräften“)

Die vorerwähnte durchschnittliche betriebliche Arbeitszeit der männlichen Arbeitskräfte bildete die einheitliche Bezugszahl für die Bewertung der individuellen betrieblichen Arbeitszeit der männlichen und der weiblichen Arbeitskräfte in korrespondierenden Beschäftigten- und Personengruppen. Für die mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten und in voll leistungsfähigem Alter stehenden Personen wurde je Person eine betriebliche Arbeitsleistung von einer „Vollarbeitskraft (AK-Einheit)“ angesetzt, während die betriebliche Arbeitszeit der Teilbeschäftigten nach der von ihnen geleisteten jeweiligen Arbeitszeit auf die Maßeinheit „AK“ umgerechnet wurde. In Übereinstimmung mit der bisherigen Regelung wurde die Arbeitsleistung der nicht in voll leistungsfähigem Alter stehenden Personen nur mit 30 % bzw. 50 % bewertet⁹⁾.

Aus der vorstehenden Übersicht ist im einzelnen zu ersehen, auf welche Weise die verschiedenen Maßeinheiten der Arbeitsleistung nach dem „bisherigen“ Berechnungsverfahren — unter Heranziehung der Richtwerte der vorstehend genannten Arbeitstagebuchehebung — und nach dem „neuen“ Berechnungsverfahren — ausschließlich auf Grund der statistischen Angaben über die Arbeitszeit — ermittelt wurden:

2. Programm für Forstbetriebe

Die Arbeitskräfte der Forstbetriebe wurden wegen der besonderen Betriebsstruktur und Arbeitsverfassung in der Forstwirtschaft mit einem vom Erhebungs- und Darstellungsprogramm für landwirtschaftliche Betriebe abweichenden Programm ermittelt. Zunächst wurde zwischen den Staatsforsten und Forstämtern der Landwirtschaftskammern und den Privat-, Körperschafts- und Gemeinschaftsforsten unterschieden. Für die ersteren waren die Angaben von den jeweiligen obersten Aufsichtsbehörden über die Gesamtheit der ihnen unterstellten Staatsforsten bzw. Forstämter der Landwirtschaftskammern — also ohne Einschaltung der einzelnen Forstämter und unabhängig von deren Flächengröße — in einen Meldebogen einzutragen. In den Privat-, Körperschafts- und Gemeinschaftsforsten dagegen wurden die Angaben bei dem jeweiligen Stichprobenbetrieb erhoben; die Erhebung erstreckte sich hier auf rd. 30 % dieser Betriebe mit 50 und mehr ha Waldfläche. Zu beachten ist jedoch, daß nicht — wie bei der Forsterhebung 1961 — jeder Betrieb mit einer entsprechenden Waldfläche als „Forstbetrieb“ angesehen wurde, sondern nur solche Betriebe, bei denen das Schwergewicht der Produktion — gemessen am Verkaufswert der Erzeugnisse einschl. Eigenverbrauch — auf „Erzeugnissen der Forstwirtschaft“ lag. Durch diese Beschränkungen des Berichtskreises auf die Hauptproduktionsrichtung „Erzeugnisse der Forstwirtschaft“ wird vor allem die Zahl der Privatforsten gegenüber den entsprechenden Nachweisungen der Forsterhebung 1961 beträchtlich vermindert; bei den übrigen Besitzarten ergeben sich dagegen in der Regel nur unbedeutendere Abweichungen.

In der Unterscheidung der „betriebseigenen“ Beamten und Angestellten nach

- a) Verwaltungs- und Betriebspersonal,
- b) Büropersonal,
- c) Anwärter und Lehrlinge

und der „betriebseigenen“ Arbeitskräfte nach

- a) ständig beschäftigten Arbeitskräften (201 und mehr Arbeitstage),
- b) nichtständig beschäftigten Arbeitskräften (61 bis 200 Arbeitstage),
- c) vorübergehend beschäftigten Arbeitskräften (bis 60 Arbeitstage)

folgt die Arbeitskräfteerhebung den in den jeweils geltenden Tarifverträgen festgelegten Abgrenzungen; diese galten bereits bei der Forsterhebung 1961 und waren damals der Erfassung der Waldarbeiter zugrunde gelegt worden. Aus Vergleichsgründen wurde in der Gruppe der Privatforsten

die geringe Zahl der Familienarbeitskräfte (Betriebsinhaber und seine mithelfenden Familienangehörigen) in der gleichen Abgrenzung ermittelt wie die Lohnarbeitskräfte (Waldarbeiter) in allen Betriebsgruppen der Forstwirtschaft. Neben den vorstehend genannten betriebseigenen Arbeitskräften (Beamte und Angestellte, Lohnarbeitskräfte, Familienarbeitskräfte) wurde bei der Gruppe der Privat-, Körperschafts- und Gemeinschaftsforsten ermittelt, in welchem Umfang in diesen Betrieben betriebsfremde Arbeitskräfte tätig geworden sind. Es handelt sich hierbei in der Regel um Arbeitskräfte von Staatsforsten oder von Lohnunternehmen, die im Rahmen von „Beförsterungsverträgen“ in den Privat-, Körperschafts- und Gemeinschaftsforsten bestimmte Arbeiten auf deren Rechnung ausführen. In den Staatsforsten und Forstämtern der Landwirtschaftskammern wurde demgegenüber die Zahl der Tariftage erfragt, die außerhalb dieser Betriebe für Rechnung der Privat-, Körperschafts- und Gemeinschaftsforsten ausgeführt wurden. Die „Tarif“tage umfassen auch die Ausfallzeiten (infolge Urlaub, Krankheit, soweit nicht durch Krankengeld der gesetzlichen Krankenkassen abgegolten, und Schlechtwetter), die sich im Durchschnitt pro Jahr und Arbeitskraft ergeben und von den Staatsforsten bzw. Lohnunternehmen bei der Kostenrechnung mit eingerechnet werden.

Alle Angaben über die Arbeitskräfte beziehen sich auf das abgelaufene Forstwirtschaftsjahr; dieses rechnet in der Mehrzahl der Länder vom 1. Oktober 1963 bis 30. September 1964, in Bayern und Rheinland-Pfalz fällt es mit dem Kalenderjahr 1964 zusammen. Die Erhebung wurde auch in den drei Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin durchgeführt; innerhalb des Erhebungsbereiches wurden jedoch lediglich in Hamburg und dort nur in der Gruppe der Staatsforsten Arbeitskräfte ermittelt.

Die Aufbereitung der Arbeitskräfteerhebung in der Forstwirtschaft wird in allen Ländern auf manuellem Wege vorgenommen, weil das maschinelle Aufbereitungsverfahren bei dem — gegenüber den landwirtschaftlichen Betrieben — stark eingeschränkten Erhebungs- und Darstellungsprogramm und dem verhältnismäßig kleinen Stichprobenumfang (weniger als 3 000 Betriebe) keine Arbeitersparnis ergeben würde.

Mit den Ergebnissen früherer Erhebungen bestehen keine Vergleichsmöglichkeiten, weil sich vor allem die Abgrenzung des Berichtskreises der Betriebe von dem der vorstehenden Erhebung unterscheidet.

B. Stichprobenverfahren

1. Auswahl der Stichprobenbetriebe

Die Stichprobenbetriebe für die repräsentative Landarbeitskräftestatistik 1964/65 sind durch unmittelbare Auswahl land- oder forstwirtschaftlicher Betriebe bestimmt worden. Wie bei den früheren Erhebungen wurde also ein einstufiges Auswahlverfahren angewandt. Somit wurde ein Klumpen- oder Stufungseffekt, der die Genauigkeit der Ergebnisse beeinträchtigt hätte, vermieden.

Während zunächst beabsichtigt gewesen war, als Auswahlgrundlage die Erhebungsunterlagen einer totalen Bodennutzungsvorerhebung (1964) zu verwenden, mußte noch einmal auf die Erhebungsunterlagen (Lochkarten) der Landwirtschaftszählung 1960 zurückgegriffen werden, weil die Bodennutzungsvorerhebung nicht im Jahr 1964 sondern erst 1965 total durchgeführt werden konnte⁵⁾. Die vorgeschriebene Erhebungsgesamtheit umfaßte in sämtlichen Bundesländern alle landwirtschaftlichen Betriebe mit 0,5 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (Betriebe mit 0,5 bis unter 2 ha Nutzfläche jedoch nur dann, wenn jährliche Marktproduktion im Wert von 1 000 DM und mehr vorliegt) sowie alle Körperschafts-, Gemeinschafts- und Privatforstbetriebe mit 50 und mehr ha Waldfläche.

In der neuen Rechtsgrundlage⁶⁾ wurde nicht der höchstzulässige Auswahlatz festgelegt, sondern der Stichprobenumfang auf höchstens 65 000 landwirtschaftliche Betriebe und höchstens 3 000 Körperschafts-, Gemeinschafts- und Privatforstbetriebe begrenzt. Angaben über die Arbeitskräfte in den Staatsforsten (ohne Flächenbegrenzung) wurden von den zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden und den

⁹⁾ Die betriebliche Arbeitszeit der 65 und mehr Jahre alten mithelfenden Familienangehörigen wird mit 30 % und die der 14 bis unter 16 Jahre alten mithelfenden Familienangehörigen und ständigen familienfremden Arbeitskräfte mit 50 % angerechnet.

⁵⁾ s. „Gesetz über Bodennutzungs- und Ernterhebung“ vom 23. 6. 1964, BGBl. I, S. 405. — ⁶⁾ s. „Gesetz über eine Statistik der Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft“ vom 24. 6. 1964, BGBl. I, S. 409.

Landwirtschaftskammern gemeldet. Besondere Genauigkeitsforderungen waren nicht gestellt worden; für die einzelnen Tabellenpositionen sollte jedoch die Genauigkeit der Ergebnisse sinnvoll abgestuft sein.

Schichtung der Betriebe

Zur Abstufung und allgemeinen Steigerung der Genauigkeit wurde wieder eine mehrgliedrige Schichtung der Auswahlseinheiten, d. h. der landwirtschaftlichen Betriebe und der Forstbetriebe, vorgenommen. Gegenüber dem Stichprobenplan für die Arbeitskräftestatistik 1960/61⁷⁾ wurde das Schichtungsverfahren jedoch stark vereinfacht.

Da die Stichproben in den elf Bundesländern unabhängig voneinander ausgewählt wurden, war automatisch eine Schichtung nach Ländern gegeben.

Für die Bereiche Landwirtschaft und Forstwirtschaft wurden die Erhebungen zu verschiedenen Zeitpunkten und mit verschiedenen Erhebungspapieren durchgeführt. Dementsprechend wurden beide Bereiche als gesonderte Schichtgruppen behandelt.

Die Gruppe Landwirtschaft wurde im Hinblick auf die beabsichtigte Ausgliederung der Gartenbaubetriebe in den Ergebnissen und mit dem Ziel einer Verbesserung der Stichprobengenauigkeit der Gesamtergebnisse noch in die folgenden beiden Schichtgruppen untergliedert:

Gruppe L: Landwirtschaftliche Betriebe einschl. Betriebe der Hauptproduktionsrichtung⁸⁾ (HPR) „Teichwirtschaft und Fischzucht“ ohne Betriebe mit der HPR „Gemüse, Obst, Baumschul- und andere Gartenbauerzeugnisse“ (HPR 1, 3, 5, 8 bis 10 der Landwirtschaftszählung 1960);

Gruppe G: Betriebe mit der HPR „Gemüse, Obst, Baumschul- und andere Gartenbauerzeugnisse“ (HPR 2, 6, 7 der Landwirtschaftszählung 1960).

⁷⁾ s. Fachserie B — Arbeitskräfteerhebung 1960/61, Seite 11 ff. —
⁸⁾ Zur begrifflichen Erläuterung der Hauptproduktionsrichtungen s. Fachserie B Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, „Landwirtschaftszählung vom 31. Mai 1960 (Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse) Hefte 1 und 2.

Bei der Schichtung der landwirtschaftlichen Betriebe und der Gartenbaubetriebe innerhalb der Schichtgruppen L und G wurde von den für das Tabellenprogramm (1964/65) vorgesehenen Größenklassen der Betriebe ausgegangen. Somit ergab sich für die Auswahlgrundlage von 1960 die folgende Gliederung nach der landwirtschaftlichen Nutzfläche:

0,5 bis unter 2 ha⁹⁾
 2 bis unter 5 ha
 5 bis unter 7,5 ha
 7,5 bis unter 10 ha
 10 bis unter 20 ha
 20 bis unter 30 ha
 30 bis unter 50 ha
 50 und mehr ha

In der Gruppe der Forstbetriebe wurden die Staatsforsten ausgegliedert und auf besonderem Wege total erfaßt.¹⁰⁾ Die übrigen Forstbetriebe sind nach Körperschaftsforsten einschl. Gemeinschaftsforsten (Gruppe K) und Privatforsten (Gruppe P) sowie jeweils nach den folgenden Größenklassen der Waldfläche geschichtet worden:

50 bis unter 200 ha
 200 bis unter 500 ha
 500 bis unter 1000 ha
 1000 und mehr ha

Die Schichtung nach den Gruppen K und P bereitete gewisse Schwierigkeiten: Die Unterlagen der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung 1960, aus denen die Hauptproduktionsrichtung Forstwirtschaft hervorgeht, mußten vor der Auswahl mit den Unterlagen der Forsterhebung 1961 zusammengeführt werden, weil nur aus diesen die Gruppenzugehörigkeit (K oder P oder Staatsforsten) zu entnehmen war.

Festlegung der Auswahlabstände

Als Grundlage für die Festlegung der Auswahlabstände wurden die Besetzungszahlen der Schichten anhand des Basismaterials der Landwirtschaftszählung 1960 festgestellt. Für die Schicht der Betriebe von 0,5 bis unter 2 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche konnte jedoch die zum Erhebungsbereich gehörige Gruppe der Betriebe mit Markterzeugung

Verkaufserlöse im Jahr). — ¹⁰⁾ s. Abschn. A. 2. (allg. Text).

4. Besetzungszahlen N und Auswahlabstände a in den Schichten bei der Landarbeitskräftestatistik 1964/65 (Landwirtschaft und Gartenbau)

Schichtgruppe	Landw. Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin	
		N	a	N	a	N	a	N	a	N	a	N	a	N	a	N	a	N	a	N	a	N	a
Landwirtschaft	0,5 - 2	3798	6	170	8	27 012	12	165	30	18 409	10	12 070	6	41 428	25	28 536	10	47 689	15	2 473	5	83	20
	2 - 5	7 401	15	152	10	44 026	20	210	30	41 517	20	43 873	30	46 766	40	87 456	40	98 268	40	5 457	10	66	20
	5 - 7,5	3 348	12	82	8	22 044	20	84	15	19 646	25	16 698	30	20 706	40	42 823	40	67 971	60	1 214	8	30	15
	7,5 - 10	3 048	15	95	10	18 754	30	58	15	15 965	30	12 009	30	14 180	25	27 169	50	52 402	80	789	4	14	6
	10 - 20	13 043	60	221	25	53 093	80	198	40	37 697	40	23 330	50	19 351	15	38 608	60	97 825	100	1 638	8	50	25
	20 - 30	9 744	80	164	20	19 842	50	176	30	12 993	25	3 568	12	2 447	4	6 349	4	23 121	15	347	5	18	10
	30 - 50	7 929	60	114	15	14 479	30	133	25	7 770	25	965	2	673	2	1 867	3	8 639	20	72	1	15	6
	50 u. m.	3 630	6	28	5	5 979	5	29	6	2 708	4	573	2	273	1	639	2	2 299	3	41	1	5	3
Gartenbau	0,5 - 2	1 377	4	1 650	50	3 556	4	125	20	7 431	6	3 857	4	5 012	8	6 297	5	4 515	3	339	2	240	60
	2 - 5	718	4	372	20	1 366	3	35	8	2 699	4	781	3	1 471	5	2 539	4	1 454	3	389	3	46	15
	5 - 7,5	202	3	100	8	446	2	2	1	544	3	161	2	339	3	493	3	388	3	64	2	11	5
	7,5 - 10	103	2	67	8	218	3	1	1	218	3	64	2	130	2	155	2	144	2	27	1	6	3
	10 - 20	112	3	121	20	406	4	2	1	267	3	76	2	125	2	159	3	105	2	27	1	13	6
	20 - 30	37	3	16	5	176	3	1	1	60	2	16	1	20	1	42	1	19	2	-	-	5	2
	30 - 50	17	2	5	2	108	2	2	1	18	2	5	1	7	1	18	1	14	2	1	1	2	1
	50 u. m.	19	1	-	-	34	2	-	-	16	2	3	1	11	1	10	1	10	2	3	1	1	1
Zusammen	N	54 526		3 357		211 539		1 221		167 958		118 049		152 938		243 160		404 863		12 881		605	
	n ¹⁾	3 409		168		10 813		62		9 973		7 208		7 634		12 219		13 378		1 655		39	

¹⁾ Stichprobenumfang.

**5. Besetzungszahlen N und Auswahlabstände a in den Schichten
bei der Landarbeitskräftestatistik 1964/65
(Forstwirtschaft, 1963/64)¹⁾**

Schicht- gruppe	Waldfläche von ... bis unter ... ha	Schleswig- Holstein		Nieder- sachsen		Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland	
		N	a	N	a	N	a	N	a	N	a	N	a	N	a	N	a
Körpers- schafts- forsten	50 — 200	18	2	480	4	359	4	817	6	1239	8	1213	8	945	6	130	3
	200 — 500	7	1	112	2	153	3	340	4	444	4	586	5	274	3	32	2
	500 — 1000	-	-	19	1	52	2	83	2	115	2	153	3	66	2	6	1
	1000 u. mehr	4	1	20	1	27	2	28	2	24	1	50	2	28	2	-	-
Privat- forsten	50 — 200	32	2	229	2	408	3	111	2	50	1	279	4	322	2	30	2
	200 — 500	13	1	48	1	99	2	52	2	24	1	31	1	104	2	6	1
	500 — 1000	4	1	12	1	47	2	24	1	8	1	18	1	55	2	-	-
	1000 u. mehr	4	1	12	1	32	2	20	1	6	1	48	1	46	2	2	1
Zusammen	N	82		932		1177		1475		1910		2378		1840		206	
	n ²⁾	57		401		407		401		439		512		553		89	

¹⁾ In den Stadtstaaten existierten keine Körperschafts- und Privatforstbetriebe im Erfassungsbereich (50 und mehr ha Waldfläche). —
²⁾ Stichprobenumfang.

im Wert von mindestens 1000 DM mit der in der Landwirtschaftszählung ausgegliederten Gruppe der Betriebe mit Markterzeugung im Wert von mindestens 500 DM nur grob angenähert werden. Entsprechendes galt für die nach Privat- und Körperschaftsforsten zu schichtenden Forstbetriebe, für die genauere Besetzungszahlen zunächst nicht verfügbar waren (vgl. Abschnitt B.1.). Schließlich mußte — angesichts der kräftigen Veränderung in der Betriebsgrößenstruktur — damit gerechnet werden, daß eine größere Zahl der 1960 erfaßten Betriebe im Erhebungsjahr 1964/65 nicht mehr existierten. Zur Berücksichtigung der deshalb zu erwartenden Ausfälle wurde der Sollwert 65 000 für den Stichprobenumfang bei den landwirtschaftlichen Betrieben rechnerisch um rund 5 % erhöht.

Die Aufteilung des Stichprobenumfangs auf die Schichten wurde nach dem Grundsatz vorgenommen, daß für die nach Ländern gegliederten Ergebnisse vergleichbare Genauigkeiten erreicht werden sollten. Das gleiche Prinzip wurde dann innerhalb der Länder für die Aufteilung der Stichprobe auf die Schichten zugrunde gelegt. Die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Berlin, denen verminderte Stichprobenumfänge gegenüber dem geschlossenen methodischen Konzept zugestanden worden waren, wurden hierbei jedoch gesondert behandelt. Alle übrigen sieben Länder wurden dem Aufteilungsverfahren geschlossen zugrunde gelegt.

Als Richtmerkmal für die Erzielung sinnvoll abgestufter Genauigkeiten in den Größenklassen wurde die Zahl der ständigen landwirtschaftlichen Arbeitskräfte verwendet. Anhand der Unterlagen der Landwirtschaftszählung 1960 sind hierzu die Streuungen des genannten Merkmals für die Länder und die vorgesehenen Größenklassen berechnet worden. Die Tatsache, daß die Variabilität des Richtmerkmals in den mittleren Größenklassen am geringsten ist, hat dazu geführt, daß die Auswahlabstände in diesen Klassen ziemlich groß, in den oberen und unteren Größenklassen dagegen verhältnismäßig klein festgesetzt worden sind. In der folgenden Übersicht sind die Besetzungszahlen und die endgültigen Auswahlabstände für sämtliche Schichten zusammengestellt.

Anordnung und systematische Auswahl

Innerhalb der Schichten sollten die Betriebe vor der Auswahl nach Landwirtschaftskammerbezirken oder nach Gebieten (in Bayern z. B. nach Notstands- und übrigen Gebieten) gruppiert werden, um die Möglichkeit zu schaffen, einige wichtige Ergebnisse auch für derartige Gebiete zu gewinnen. Innerhalb dieser „Anordnungsgruppen“ sollten die Betriebe dann nach Regierungsbezirken, Kreisen und Gemeinden angeordnet werden.

Aus der Menge der so nach Schichten und nach regionalen Gesichtspunkten geordneten Betriebsunterlagen wurde eine systematische Auswahl durchgeführt, d. h. die Stichprobe wurde durch Auswahl jedes a-ten Betriebes (a = Auswahlabstand, s. Abschnitt 1 c) bestimmt. Für die jeweils ersten Stichprobenbetriebe der Schichten wurden zufällig bestimmte Startpunkte vorgegeben.

Die ausgewählten Stichprobenbetriebe wurden nicht — wie bei der Landarbeitskräftestatistik 1960/61 — regelmäßig gewechselt, sondern für alle vier Erhebungsmonate beibehalten.

2. Stichprobenmethodische Grundsätze bei der Erhebung

Die Behandlung der Flächenveränderungen bei den Stichprobenbetrieben sowie der Zu- und Abgänge von Betrieben wurde im wesentlichen nach den gleichen Grundsätzen und Verfahrensregeln durchgeführt wie bei der Landarbeitskräfteerhebung 1960/61. Es wird deshalb auf die ausführliche Darstellung dieser Grundsätze in der Veröffentlichung „Arbeitskräfteerhebung 1960/61 in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben“, Nr. B-AE 1960/61, Seite 14, verwiesen.

3. Hochrechnung und Anpassung der Stichprobenwerte

Die Aufbereitung der Landarbeitskräfteerhebung 1964/65 wurde maschinell durchgeführt. Die Kennzeichnung der Betriebe und alle aufzubereitenden Erhebungswerte wurden nach einer manuellen Vollständigkeitskontrolle und nach Prüfung der Einzelangaben auf Lochkarten übernommen.

Zur Schätzung der Gesamtwerte wurde bei allen Erhebungsmerkmalen das Verfahren der freien Hochrechnung angewandt. Die für jede Schicht gesondert anzuwendenden Hochrechnungsfaktoren ergaben sich als das Verhältnis der Gesamtzahl der Betriebe in der Schicht zur entsprechenden Zahl der Stichprobenbetriebe. Die sehr seltenen Ausfälle wegen Auskunftsverweigerung¹⁾ wurden in der Weise berücksichtigt, daß ihre Zahl vor der Ermittlung der Hochrechnungsfaktoren von der Zahl der ausgewählten Stichprobenbetriebe abgezogen wurde.

Die nach den einzelnen Schichten und nach den aktuellen Größenklassen gegliederten Stichprobenbetriebe und ihre Erhebungsdaten wurden mit den Hochrechnungsfaktoren der jeweiligen Schicht multipliziert und dann in der Gliederung nach den aktuellen Größenklassen über alle beteiligten Schichten zusammengefaßt.

Wegen der schwierigen Erfassung aller Betriebsveränderungen seit dem Basisjahr 1960 (vgl. Abschnitt B. 2.) wurde es für notwendig gehalten, die aus der Stichprobe ermittelte Betriebsgrößenstruktur für die Gruppen Landwirtschaft und Gartenbau zusammen an die mit der Bodennutzungsvorerhebung 1965 total festgestellte Betriebsgrößenstruktur anzupassen. Aus der Gegenüberstellung der mit der Erhebung im Januar 1965 ermittelten und der mit der Bodennutzungsvorerhebung 1965 festgestellten Zahlen der Betriebe wurden

¹⁾ Im Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin) waren es im Berichtsmonat August 1964 nur 62 von insgesamt rund 65 000 Betrieben.

deshalb sog. „Korrekturfaktoren“ für die Größenklassen des Programms der Arbeitskräftestatistik berechnet. Diese Faktoren wurden — zusätzlich zu den Hochrechnungsfaktoren — auf alle Betriebsdaten der vier Monaterhebungen angewandt.

4. Fehlerrechnung

Allgemeines

Für die statistische Beurteilung der Zuverlässigkeit von Stichprobenergebnissen sind grundsätzlich Fehlerrechnungen erforderlich.¹²⁾ Die nachstehend beschriebenen Fehleruntersuchungen mußten auf die Komponente der zufallsbedingten Standardfehler beschränkt werden, weil eine Abschätzung aller zusätzlichen „systematischen Fehler“¹³⁾ nicht möglich war.

Die Standardfehler sind Maßzahlen für die Größe der (unbekannten) Zufallsfehler: Im Durchschnitt ist unter 1000 Stichprobenergebnissen der

- Zufallsfehler von 683 Ergebnissen kleiner als der einfache Standardfehler,
- Zufallsfehler von 955 Ergebnissen kleiner als der doppelte Standardfehler,
- Zufallsfehler von 997 Ergebnissen kleiner als der dreifache Standardfehler.

Da die Ergebnisse der Landarbeitskräfteerhebung 1964/65 außerordentlich zahlreich und vielgliedrig waren, konnte aus Gründen der Wirtschaftlichkeit von vornherein keine vollständige Fehlerrechnung nach dem Standardverfahren¹⁴⁾ in Betracht gezogen werden. Um trotzdem zu einer Beurteilung der Stichprobengenauigkeit zu gelangen, mußten Behelfslösungen gesucht werden. Der Grundgedanke dabei war, die Fehlerwerte für eine Basistabelle des Programms nach dem Standardverfahren zu berechnen und die verschiedenartigen Spezifikationen der übrigen Ergebnisse daraus auf der Grundlage methodischer Überlegungen auf rechnerischem Wege herzuweisen. Dadurch sollte der erforderliche Arbeitsaufwand radikal gekürzt und der Informationswert der Fehlerergebnisse dennoch nicht wesentlich beeinträchtigt werden.

Auf eine detaillierte Angabe der Fehlerwerte für jedes einzelne nachgewiesene Ergebnis sollte — wie bei der entsprechenden Statistik 1960/61¹⁵⁾ — auch aus den folgenden

Gründen verzichtet werden:

- a) Die große Zahl von Fehlerergebnissen wäre zu unübersichtlich gewesen.
- b) Die Fehlerwerte für sich lassen eine sinnvolle Beurteilung der Genauigkeit der Stichprobe im allgemeinen nicht zu; sie müssen vielmehr im Zusammenhang mit den hochgerechneten Ergebnissen gesehen und verwendet werden. So muß z. B. für größere Ergebniswerte grundsätzlich eine relativ höhere Genauigkeit erwartet werden als für kleinere Ergebnisse von untergeordneter Bedeutung.
- c) Die ermittelten Standardfehler sind selbst nicht vollkommen genau, weil sie aus einer Stichprobe geschätzt worden sind. Gleichartige Fälle geben nur im Durchschnitt ein zutreffendes Bild von der Größenordnung der Fehler.

Da also ein Nachweis der einzelnen Standardfehler nicht in Betracht kam, mußten Regeln gefunden werden, nach denen die Fehlerergebnisse systematisiert und in ihrer Darstellung gestrafft werden konnten. Eine solche Darstellung vermindert auch nach Art einer Ausgleichung die zufallsbedingten Unsicherheiten der Standardfehler.

Methodische Ansätze

Die Standardfehler für die Stichprobenergebnisse x' in einer Größenklasse waren nach der Formel

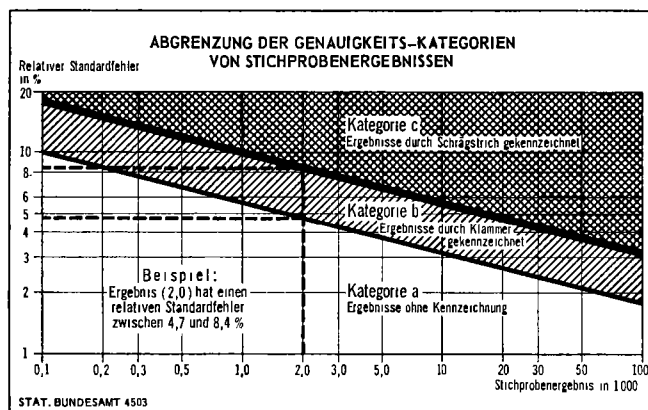
$$s_{x'} = \sqrt{\sum_h a_h \cdot (a_h - 1) \left[\sum_i x_{hi}^2 - \frac{1}{n_h} \left(\sum_i x_{hi} \right)^2 \right]}$$

zu berechnen. Hierin bedeuten

- x_{hi} der Wert des Merkmals X beim i-ten Betrieb der h-ten Schicht in der betr. Größenklasse (1964/65),
- n_h der Stichprobenumfang in der h-ten Schicht,
- a_h der realisierte Auswahlabstand in der h-ten Schicht,
- i die Nummer des Stichprobenbetriebes in einer Schicht,
- h die Nummer der Schicht.

¹²⁾ s. „Stichproben in der amtlichen Statistik“, S. 97 ff. — ¹³⁾ Einseitig gerichtete Fehler, die auf falschen Angaben der Befragten, auf Fehlern bei der Abgrenzung der Gesamtheit, auf Ausfällen von zu befragenden Betrieben u. dgl. beruhen. — ¹⁴⁾ s. „Stichproben in der amtlichen Statistik“, S. 53 ff. — ¹⁵⁾ s. Fachserie B — Arbeitskräfteerhebung 1960/61.

Die nach dieser Formel maschinell berechneten (und dann für Zwecke einer geschlossenen Darstellung auf einen einheitlichen Auswahlabstand umgewandelten) Standardfehler für Monatsergebnisse über Personen, Arbeitsstunden je Tag, Arbeitstage je Monat, Zahl der Betriebe und landwirtschaftliche Nutzfläche wurden für mehrere Länder in doppelt-logarithmisch eingeteilten Netzen den jeweils zugehörigen (hochgerechneten) Stichprobenergebnissen graphisch gegenübergestellt (Abszisse = Stichprobenergebnis, Ordinate = Fehlerwert).



Auf jedem Blatt zeigen die Punkte eine verhältnismäßig enge Streuung¹⁶⁾ um jeweils eine Gerade. Diese Geraden entsprechen einem Zusammenhang zwischen dem relativen Standardfehler v und dem hochgerechneten Stichprobenergebnis x' in der Form

$$v_{x'} = 100 \cdot g \cdot \sqrt{\frac{1}{a(4x) - 1}} \cdot (x')^{-1/2} (\%)$$

Die Konstante g stellt einen von der Höhe der Geraden abhängigen Proportionalitätsfaktor dar und steht für evtl. erforderliche Modifikationen für einzelne Merkmale zur Verfügung. Die Größe a bezeichnet einen für eine bestimmte Größenklasse gültigen mittleren Hochrechnungsfaktor. Da die Ergebnisse einer Größenklasse gewöhnlich aus mehreren Schichten (mit unterschiedlichen Auswahlabständen) stammen, wurde aus den Hochrechnungsfaktoren der jeweils beteiligten Schichten ein mit den betr. Besetzungszahlen gewichteter Durchschnitt \bar{a} berechnet.

Die nach den Betriebsgruppen Landwirtschaft und Gartenbau geschichtet erfaßten Daten wurden in der Fehlerrechnung so zusammengefaßt, daß sich der betr. mittlere Hochrechnungsfaktor \bar{a} aus den Hochrechnungsfaktoren beider Gruppen lediglich als Durchschnitt, gewichtet mit den jeweiligen Besetzungszahlen ergibt. Auf eine Gewichtung mit den Merkmalswerten beider Gruppen wurde wegen des geringen Anteils der Gruppe Gartenbau im Gesamtergebnis verzichtet.

Bei der Zusammenfassung der Größenklassen (nach dem Stand im Berichtszeitraum) konnte die Gewichtung der Hochrechnungsfaktoren mit den Merkmalswerten nicht vernachlässigt werden. Eine gesonderte Behandlung sämtlicher Merkmale war aber weder arbeitstechnisch zu bewältigen noch sachlich notwendig. Es wurde deswegen versucht, einige wenige Typen von Größenklassen-Verteilungen zu finden, denen jeweils eine größere Menge von einzelnen Merkmalen mit hinreichender Genauigkeit zugeordnet werden konnten. Die aus den Bundesergebnissen hergeleiteten sechs Typen und ihre Merkmals-Zuordnungen wurden an den entsprechenden Merkmalsverteilungen für zwei einzelne Länder überprüft mit dem Ergebnis, daß die gewählten Prozentwerte mit hinlänglicher Genauigkeit bundeseinheitlich verwendet werden können.

Aus den graphischen Darstellungen konnte gefolgert werden, daß die Fehlerwerte für beide Geschlechter und für die einzelnen Berichtsmonate der jeweils gleichen funktionalen Verteilung folgten und nicht unterschieden zu werden brauchten. Da in den vier Erhebungsmonaten die gleiche Stichprobe erfaßt worden ist und die Merkmalswerte zwischen den vier Monaten als recht eng korreliert angesehen werden können,

¹⁶⁾ Die Beobachtung, daß die Streuung für Länder mit größerem Stichprobenumfang geringer sind als für die anderen Länder, findet ihre Erklärung in der Tatsache, daß die Fehlerergebnisse ihrerseits mit mehr oder minder großen Zufallsfehlern behaftet sind.

gilt die gleiche Formel näherungsweise auch für die Jahresergebnisse, die als ungewichtete Durchschnitte der vier Monatsergebnisse berechnet wurden.

Für sämtliche Personenzahlen (Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte) sowie für die Monatswerke (und Jahreswerke) der vollbeschäftigten Familienarbeitskräfte und der vollbeschäftigten ständigen familienfremden Arbeitskräfte ergab sich aus den graphischen Darstellungen die Konstante zu $g = 1$. Hierbei wurde berücksichtigt, daß die zunächst in Stunden ausgewiesenen Stichprobenergebnisse mit Hilfe bestimmter Richtwerte¹⁷⁾ auf Monatswerke umgerechnet werden mußten. Für die (regelmäßig und unregelmäßig) teilbeschäftigten Familienarbeitskräfte und die nichtständigen familienfremden Arbeitskräfte führte die entsprechende Umrechnung auf den Näherungswert $g = 0,64$.

Die gleiche Konstante $g = 0,64$ ergab sich näherungsweise auch für das Merkmal „Zahl der Betriebe insgesamt“. Durch seine Anpassung an die Betriebsgrößenstruktur nach der Bodennutzungsvorerhebung wurden allerdings die Zufallsfehler bei diesem Merkmal — für den Berichtsmonat Januar 1965 — beseitigt. Für die Jahresdurchschnittsergebnisse ist dennoch mit einem Zufallsfehler zu rechnen, der nach der Formel für v mit $g = 0,64$ abgeschätzt werden sollte.

Das Merkmal „landwirtschaftliche Nutzfläche“ läßt sich der beschriebenen funktionalen Gesetzmäßigkeit nicht unterordnen, weil es einen von Personenzahlen und Arbeitszeiten völlig verschiedenen Charakter hat. Es hat sich aber herausgestellt, daß seine relativen Standardfehler mit denen der jeweils entsprechenden Betriebszahlen recht genau übereinstimmen. Die relative Vergrößerung dieser Werte für die Nutzfläche gegenüber der Betriebszahl in den äußeren Größenklassen um bis zu 15 % wird vernachlässigt.

Die Gliederung einiger Ergebnisse nach haupt- und nach nebenberuflich bewirtschafteten Betrieben entspricht einer Teilung der Stichprobe jeweils in zutreffende und nicht-zutreffende Einheiten (Betriebe) und verursacht einen zusätzlichen Untergruppeneffekt. Der zugehörige Fehlervergrößerungsfaktor anstelle von g ist vom Anteil der haupt- bzw. nebenberuflich bewirtschafteten Betriebe an der Gesamtzahl der Betriebe abhängig und für die Länder und Größenklassen verschieden.

Für die Zusammenfassung der Arbeitsleistung der vollbeschäftigten ($g = 1$) und der teilbeschäftigten ($g = 0,64$) Arbeitskräfte (bzw. der ständigen und der nichtständigen familienfremden Arbeitskräfte) mußte für g ein mit den betr. geschätzten Jahreswerken gewichteter Durchschnitt eingesetzt werden. Hierbei wurden die Länder nicht unterschieden, sondern die mit Bundeswerten berechneten Faktoren wurden für alle Länder einheitlich verwendet.

Die Umrechnung der Angaben über die Arbeitszeit im Betrieb (einschl. Haushalt des Betriebsinhabers) auf Maßeinheiten des betrieblichen Arbeitsaufwandes (in „Vollarbeitskräften“) durch Bewertung der Minderleistung der nicht im voll leistungsfähigen Alter stehenden Personen (14 — 16 Jahre und 65 und mehr Jahre) und durch Eliminierung des Aufwandes für den Privathaushalt des Betriebsinhabers wurden bei der Fehlerrechnung vernachlässigt (s. Abschnitt A. 1.e).

Über die Stichprobenstreuung der Zahl der Betriebe mit anderweitig erwerbstätigen Familienangehörigen bzw. mit ständigen oder mit nichtständigen familienfremden Arbeitskräften lagen keine empirischen Unterlagen vor. Es mußte deshalb versucht werden, mit rechnerisch-formalen Ansätzen zu brauchbaren Fehlerwerten zu kommen. Da es sich bei den genannten Betriebszahlen um Untergruppen von der Gesamtzahl der Betriebe handelt, war deren Wert $g = 0,64$ — ähnlich wie bei der Ergebnislagerung nach haupt- und nebenberuflich bewirtschafteten Betrieben — um einen vom Anteil der Untergruppe abhängigen Faktor zu vergrößern.

Darstellung der Stichprobengenauigkeit

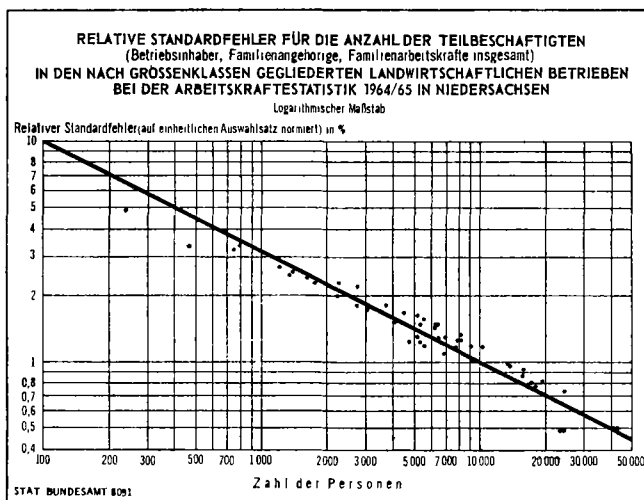
Wie für die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung 1960/61 in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben¹⁸⁾ soll auch in der vorliegenden Veröffentlichung die Zuverlässigkeit der Stichprobenergebnisse im Tabellenteil unmittelbar zum Ausdruck gebracht werden, ohne die Übersichtlichkeit der Tabellen allzu stark zu beeinträchtigen. Für die Kennzeichnung

der Ergebnisse wurde eine Gliederung in drei Genauigkeitskategorien vorgenommen:

- a) Ergebnisse, die für allgemeine Zwecke hinreichend genau sind;
- b) Ergebnisse, bei deren Veröffentlichung gewisse Vorbehalte notwendig sind;
- c) Ergebnisse, die nicht als ausreichend genau anzusehen sind.

Die Ergebnisse der Kategorie a) werden ohne Zusatz veröffentlicht. Die Zahlen von Kategorie b) werden in Klammern gesetzt, so daß ihre beschränkte Aussagekraft unmittelbar erkennbar wird. Auf den Nachweis der Ergebnisse von Kategorie c) wird verzichtet, sie werden durch Kennzeichnung mit einem Schrägstrich ersetzt.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 1960/61 wird die Abgrenzung der drei Bereiche inhaltlich beibehalten.¹⁸⁾



Es erschien also zweckmäßig, für die Größe des relativen Standardfehlers keine festen Grenzwerte vorzugeben, sondern für größere Stichprobenergebnisse geringere relative Standardfehler zu verlangen als für kleinere Ergebnisse. Die zwischen den Kategorien a und b gezogene Grenzlinie entspricht hierbei dem folgenden funktionalen Zusammenhang zwischen dem relativen Standardfehler v und dem (hochgerechneten) Stichprobenergebnis x' :

$$v_{a/b} = 31,6 \cdot (x')^{-1/4}$$

Der darüberliegenden Grenzlinie zwischen den Kategorien b und c entspricht

$$v_{b/c} = 56,2 \cdot (x')^{-1/4}$$

Die zugehörigen Zahlenwerte für die drei Genauigkeitsbereiche werden in der Tabelle unten für mehrere Ergebniszahlen x' wiedergegeben.

6. Standardfehler der Ergebnisse in den bei der Veröffentlichung unterschiedenen Kategorien

Hochgerechnetes Stichprobenergebnis in 1000 Personen (x')	Relativer Standardfehler in %		
	Kategorie a	Kategorie b	Kategorie c
0,1	unter 10	10 bis unter 17,8	17,8 und mehr
0,2	unter 8,4	8,4 bis unter 15,0	15,0 und mehr
0,5	unter 6,7	6,7 bis unter 11,9	11,9 und mehr
1	unter 5,6	5,6 bis unter 10,0	10,0 und mehr
2	unter 4,7	4,7 bis unter 8,4	8,4 und mehr
5	unter 3,75	3,75 bis unter 6,7	6,7 und mehr
10	unter 3,16	3,16 bis unter 5,6	5,6 und mehr
20	unter 2,66	2,66 bis unter 4,7	4,7 und mehr
50	unter 2,12	2,12 bis unter 3,75	3,75 und mehr
100	unter 1,78	1,78 bis unter 3,16	3,16 und mehr

Um die Zahlen des Tabellenteils nach diesem Kriterium unmittelbar klassifizieren zu können, sind durch rechnerische Verknüpfungen dieses Kriteriums mit der Beziehung für den „faktischen“ Fehler v (nach Abschnitt b) sog. „Schwellenwerte“ ermittelt worden, die das Einordnen der Stichprobenergebnisse in die drei Kategorien erleichtert haben. Die Schwellenwerte werden auf Seite 18 ff wiedergegeben.

¹⁷⁾ s. Abschnitt A. 1.c. — ¹⁸⁾ s. Fachserie B — Arbeitskräfteerhebung 1960/61, S. 18.

C. Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Erhebung

Die bei der Vorbereitung und Durchführung der AKE 1960/61 gesammelten positiven Erfahrungen ließen es geraten erscheinen, die Erhebung 1964/65 in der gleichen Weise wie bei der AKE 1960/61 zu organisieren.

Als Zählpapiere wurden wiederum ein „Betriebsheft“ zur Aufnahme der Grundangaben für die Kennzeichnung des Betriebes und zur namentlichen Erfassung der mit dem Betriebsinhaber in gleichem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten und der im Betrieb beschäftigten ständigen familienfremden Arbeitskräfte verwandt. In die in das Betriebsheft eingelebten Meldebogen (je Berichtsmonat jeweils ein verschiedenfarbiger Meldebogen) waren die Angaben über die Beschäftigung der Arbeitskräfte in jedem Berichtsmonat einzutragen. Auf verschiedenen Berichtswegen gelangten die Betriebshefte mit den ausgefüllten Meldebogen nach Ablauf eines jeden Berichtsmonats an die Statistischen Landesämter. Dort wurden die Bogen herausgenommen und nach Prüfung und Signierung der Angaben abgelocht. Die Meldebogen für die einzelnen Monatsmeldungen waren jeweils so eingerichtet, daß die Angaben unmittelbar in Lochkarten übernommen werden konnten. Für die Aufbereitung wurden vier verschiedene Lochkartenmuster verwandt.

In die Kartenart (KA) 1 konnten die Angaben über den Betriebsinhaber und seine Familienangehörigen (bis zu fünf Personen), in die KA 2 die Angaben für vier ständige familienfremde Arbeitskräfte und die nichtständigen familienfremden Arbeitskräfte aufgenommen werden. In die KA 3 wurden die Richtwerte der bereits genannten Arbeitstagebuchehebung für die Berechnung der betrieblichen Arbeitsleistung der Arbeitskräfte nach dem „bisherigen“ Berechnungsverfahren und für die im Abschnitt A. 1.c näher erläuterte Sonderaufbereitung die unmittelbar im Rahmen

der Arbeitskräfteerhebung gewonnenen Angaben über die durchschnittliche Arbeitszeit aller mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten männlichen Arbeitskräfte übernommen. KA 4 schließlich diente zur Aufnahme der Hochrechnungsfaktoren für die einzelnen Schichten (Betriebsgruppen „Landwirtschaft“, „Gartenbau“ sowie jeweils acht Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche) und der Korrekturfaktoren zur Anpassung der frei hochgerechneten Ergebnisse (Zahl der Betriebe und deren LN sowie Zahl der Arbeitskräfte und deren Arbeitsleistung) an die durch die Bodennutzungserhebung 1965 ermittelten effektiven Zahlen über die Betriebsgrößenstruktur. Die Statistischen Landesämter bereiteten Ergebnisse für Bundesländer und ggf. für Landwirtschaftskammerbezirke bzw. in den süddeutschen Ländern Bayern und Baden-Württemberg für Gebietsteile auf. Das Statistische Bundesamt erstellte daraus Ergebnisse für das Bundesgebiet. Durch eine weitgehende maschinelle Plausibilitätskontrolle (Signier- und Kombinationskontrolle) wurde Vorsorge getroffen, daß falsche Angaben, Signier- und Lochfehler erkannt und manuell bereinigt werden konnten. Die für die Tabelle 1 des Tabellenprogramms durchgeführte Fehlerrechnung lieferte schließlich die Unterlagen für eine Abschätzung der Genauigkeit der Ergebnisse (s. hierzu Abschn. B. 4.).

Die weitgehende Gliederung in der Fragestellung, in der Aufbereitung und Darstellung der Ergebnisse und die Vielzahl verschiedenartiger Rechenoperationen bei der Ableitung der Maßeinheiten der Arbeitsleistung stellten auch an die maschinelle Datenverarbeitung, für die kleine elektronische Rechenanlagen zur Verfügung standen, hohe Anforderungen. Rechenanlagen mit größerer Kapazität werden künftig die Aufbereitung dieser Erhebung wesentlich vereinfachen und weiter zu rationalisieren gestatten.

D. Darstellung der Ergebnisse 1964/65 und Vergleich mit früheren Erhebungen

1. Darstellung der Ergebnisse

Bei der Veröffentlichung der Ergebnisse im Tabellenteil dieses Heftes wird u. a. nach den Grundsätzen verfahren, die vorstehend (Abschnitt B. 4.) ausführlich dargestellt und begründet sind. Die bei dem gegebenen Stichprobenumfang verhältnismäßig tiefe Gliederung der Merkmale in den Tabellen des Tabellenprogramms und die zum Teil beträchtliche Variabilität des Vorkommens dieser Merkmale führte dazu, daß die Ergebnisse in zahlreichen Tabellenfeldern in die Genauigkeitskategorie c fallen, welche bei der dort erläuterten Kennzeichnung der Ergebnisse nach drei Kategorien der Stichprobengenauigkeit (a bis c) als nicht ausreichend zuverlässig anzusehen und daher nicht zu veröffentlichen sind. Um die Zahl der Tabellenfelder, in denen Ergebnisse der Kategorie c auftreten, in Grenzen zu halten, werden die Ergebnisse im Tabellenteil dieses Heftes in der Regel in stärkerer Zusammenfassung wiedergegeben. Die vorliegende Form der Darstellung schließt jedoch nicht aus, daß die Ergebnisse — auf entsprechenden Abruf — auch in anderer Zusammenfassung für Spezialuntersuchungen zur Verfügung gestellt werden können.

Die Ergebnisse werden in der Mehrzahl der Tabellen einerseits für das Bundesgebiet ohne die drei Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) und andererseits einschl. der drei Stadtstaaten, welche mit einer Monatsmeldung an der AKE 1964/65 beteiligt waren, veröffentlicht.

Die in diesem Heft wiedergegebenen Ergebnisse wurden mit vorläufigen Zahlen und in starker sachlicher und regionaler Zusammenfassung in Wirtschaft und Statistik unter folgenden Titeln veröffentlicht und kommentiert:

1. WiSta 1966/3: Arbeitskräfte und Arbeitsaufwand in den landwirtschaftlichen Betrieben 1964/65;
2. WiSta 1966/6: Altersgliederung der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben;
3. WiSta 1967/5: Das Verhältnis von Hausarbeit und betrieblicher Tätigkeit der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben.

In den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter wurden die Länderergebnisse in der Regel in stärkerer Zusammenfassung bzw. in abweichender Gliederung gebracht.

2. Vergleich mit früheren Erhebungen

Mit den Ergebnissen dieser Erhebung vergleichbare Zahlen über die Arbeitskräfte und den Arbeitsaufwand in den landwirtschaftlichen Betrieben liegen aus den repräsentativen Landarbeitskräfteerhebungen 1956/58 und 1960/61 vor. Der Vergleich ist jedoch nur für die Größenklassen von 2 und mehr ha LN und für das Bundesgebiet ohne Saarland, Hamburg, Bremen und Berlin möglich, da die Erhebung ab 1964/65 in der Größenklasse 0,5—2 ha LN auf die für den Markt produzierenden Betriebe (1000,— und mehr DM Verkaufserlöse pro Jahr) beschränkt ist. Gegenüber 1960/61 ergeben sich nur unwesentliche Störungen in der Vergleichbarkeit der Ergebnisse, die im wesentlichen auf die Reduzierung der Zahl der Berichtsmonate und die Verfeinerungen in den Aufbereitungsverfahren zurückzuführen sind und bereits im Abschn. A. bis D. dieses Heftes dargelegt wurden. Bezüglich der Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Landarbeitskräfteerhebung 1956/58 wird auf die ausführliche Analyse im Heft über die AKE 1960/61 Abschn. D. 2 (Seite 20) verwiesen.

Anmerkungen zu den Tabellen

A. Landwirtschaftliche Betriebe

1. Abgrenzung der Betriebsgruppen

Landwirtschaftliche Betriebe: Alle Betriebe mit 2 und mehr ha LN sowie Betriebe mit 0,5 bis unter 2 ha LN, die für den Markt erzeugen. Forstbetriebe s. unter B. Für den Markt erzeugende Betriebe: Betriebe in der Größenklasse von 0,5 bis unter 2 ha LN, deren Verkaufserlöse im allgemeinen 1000,— und mehr DM pro Jahr betragen.

Hauptberuflich bewirtschaftete Betriebe: Betriebe, deren Inhaber hauptberufliche Landwirte sind, sowie Betriebe in der Hand von juristischen Personen, deren Betriebsleiter im Betrieb voll beschäftigt sind.

2. Erläuterungen zu den Personen

Arbeitskräfte: Nur Personen im Alter von 14 Jahren und darüber, die im land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb oder im Haushalt des Inhabers eines landwirtschaftlichen Betriebes beschäftigt sind.

Familienarbeitskräfte: Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten, soweit sie im Betrieb mitarbeiten.

vollbeschäftigt: den ganzen Monat voll beschäftigte Personen;
teilbeschäftigt: regelmäßig teilbeschäftigte und unregelmäßig beschäftigte Personen;
regelmäßig teilbeschäftigt: den ganzen Monat regelmäßig einen Teil des Tages beschäftigt;
unregelmäßig beschäftigt: nur einen Teil des Monats oder unregelmäßig beschäftigt.

Betriebsinhaber: Diejenige Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

Ehefrauen: Nur Ehefrauen der Betriebsinhaber; ihre Zahl ist in der Zahl der weiblichen Familienangehörigen enthalten.

Anderweitig Erwerbstätige: Außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes (bzw. Haushalt des Betriebsinhabers) erwerbstätige oder in Berufsausbildung stehende Betriebsinhaber oder Familienangehörige und Verwandte im Alter von 14 Jahren und darüber, soweit sie in gemeinsamem Haushalt leben. Familienmitglieder, die im Alter von 14 Jahren und darüber eine weiterführende Schulausbildung absolvieren, rechnen nicht hierzu.

Familienfremde Arbeitskräfte (hierzu rechnen auch Verwandte des Betriebsinhabers, die nicht mit ihm in gemeinsamem Haushalt leben):

Ständige familienfremde Arbeitskräfte: Arbeitskräfte des landwirtschaftlichen Betriebes (einschl. Haushalt des Betriebsinhabers), die im Berichtsmonat in einem unbefristeten oder auf mindestens 3 Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen. Hierzu rechnen auch ständige Arbeitskräfte eines verarbeitenden Nebenbetriebes des landwirtschaftlichen Betriebes, nicht aber eines Gewerbebetriebes eines Betriebsinhabers.

Nichtständige familienfremde Arbeitskräfte: Im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte familienfremde Personen, die nicht zu den ständigen familienfremden Arbeitskräften zählen, ohne ausschließlich im Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigte Personen.

3. Darstellung der Arbeitsleistung in verschiedenen Maßeinheiten

Monatswerk: Arbeitsleistung einer Person, die den ganzen Monat im landwirtschaftlichen Betrieb (einschl. Privathaushalt des Betriebsinhabers) voll beschäftigt ist.

Jahreswerk: Arbeitsleistung einer Person, die das ganze Jahr im landwirtschaftlichen Betrieb (einschl. Privathaushalt des Betriebsinhabers) voll beschäftigt ist; Durchschnitt aus den Monatswerken der 4 Berichtsmonate August und Oktober 1964 sowie Januar und April 1965.

Vollarbeitskraft (AK-Einheit): Arbeitsleistung einer nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person, die das ganze Jahr im landwirtschaftlichen Betrieb (ohne Privathaushalt des Betriebsinhabers) voll beschäftigt ist (Einzelheiten hierzu siehe Abschn. A. 1.c und 1.e im Textteil).

Betriebliche Monatswerke/Jahreswerke: s. Abschnitt A. 1.e im Textteil.

Betrieblicher Arbeitsaufwand: Gesamte betriebliche Arbeitsleistung aller Arbeitskräfte, also ohne Arbeiten für den Privathaushalt der Betriebsinhaber.

B. Forstbetriebe

Abgrenzung der Betriebsgruppen

Forstbetriebe: Betriebe mit der HPR „Erzeugnisse der Forstwirtschaft“ (im Sinne der LZ-Haupterhebung 1960)
Staatsforsten: Ohne Beschränkung der Betriebsgröße in die Erhebung einbezogen:

1. Bundesforsten = ausschließlich im Besitz der Bundesrepublik Deutschland

2. Landesforsten = zu den Landesforsten gehören nicht nur von den staatlichen Forstämtern bewirtschaftete Flächen, sondern auch der Forstbesitz anderer Landesbehörden.

Forstämter der Landwirtschaftskammern: Besitzen keine eigenen Waldflächen; sie betreuen die Waldfläche ihrer Mitglieder.

Körperschaftsforsten: In die Erhebung sind nur Betriebe mit 50 und mehr ha Waldfläche einbezogen:

1. Gemeindeforsten = in den Gemeindeforsten sind auch die Kreisforsten sowie die Forsten von Gemeinde- und Kreisverbänden enthalten;
2. Forsten sonstiger Körperschaften = Forsten von Kirchen, Schulen, Klöstern, Stiftungen oder Anstalten oder sonstigen Einrichtungen des öffentlichen Rechts;
3. Gemeinschaftsforsten = Forsten des öffentlichen und privaten Rechts mit ideellen Besitzanteilen (Eigentumsgenossenschaften des alten Rechts, d. s. Hauberg-, Wald-, Forst- und Laubgenossenschaften und ähnliche Realgemeinden, die nach dem alten Recht unter einer besonderen Staatsaufsicht stehen).

Privatforsten: In die Erhebung sind nur Betriebe mit 50 und mehr ha Waldfläche einbezogen. Forsten im Besitz einer natürlichen oder juristischen Person (Anstalt, Stiftung oder sonstigen Einrichtung) des privaten Rechts.

Erläuterungen zu den Personen

Arbeitskräfte: Nur Personen im Alter von 14 Jahren und darüber, die im Forstbetrieb (einschl. verarbeitender Nebenbetrieb) beschäftigt sind.

Betriebseigene Arbeitskräfte: Lohnarbeitskräfte und Familienarbeitskräfte (beschränkt auf Betriebe in der Hand natürlicher Personen), soweit sie im Forstwirtschaftsjahr im Forstbetrieb beschäftigt waren (auch bei Forstämtern der Landwirtschaftskammern, welche die Waldfläche ihrer Mitglieder betreuen und grundsätzlich über keine eigene Waldfläche verfügen).

Familienarbeitskräfte: Hierzu rechnen bei den Betrieben in der Hand von natürlichen Personen: der Betriebsinhaber und seine mit ihm in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten.

Lohn-Arbeitskräfte: Alle während des Forstwirtschaftsjahres in einem Lohnarbeitsverhältnis zu diesem Forstbetrieb stehenden Personen.

Abgrenzung der betriebseigenen Lohn-Arbeitskräfte nach der Zahl der Arbeitstage (Tariftage): Für die Betriebsgruppen Körperschafts-, Gemeinschafts- und Privatforsten werden bei der Einstufung der Personen in eine der drei Beschäftigtengruppen alle für Rechnung des Forstbetriebes geleisteten Arbeitstage (unter Einrechnung der in anderen Forstbetrieben geleisteten Arbeitstage sowie der bezahlten Urlaubs- und Krankheitstage) berücksichtigt.

In der Betriebsgruppe Staatsforsten erfolgt die Einstufung der Personen in eine der drei Beschäftigtengruppen nach der Zahl der Tariftage, deren Berechnung zwischen den Sozialpartnern tarifvertraglich vereinbart ist.

Betriebsfremde Arbeitskräfte: Hierzu rechnen die in den Privat- und Körperschaftsforsten im Forstwirtschaftsjahr 1963/64 tätigen Lohnarbeitskräfte der staatlichen Forstverwaltung oder anderer Forstbetriebe sowie Arbeitskräfte von Lohnunternehmen.

C. Darstellung der Ergebnisse

Art der Hochrechnung

Die in den Tabellen nachgewiesenen Ergebnisse für die 4 Berichtsmonate und das Wirtschaftsjahr wurden jeweils durch freie Hochrechnung gewonnen und mit Hilfe eines für jede Größenklasse ermittelten Korrekturfaktors an die Betriebsgrößenstruktur 1965 angepaßt. Die Anpassung erfolgte in allen Berichtsmonaten und dem Wirtschaftsjahr mit einem konstanten Korrekturfaktor. Das aus den 4 Berichtsmonaten berechnete arithmetische Mittel stellt jeweils das Ergebnis für das Wirtschaftsjahr dar.

7. Schwellenwerte für die Genauigkeitsklassen

1. Landwirtschaftliche Betriebe

Landwirt- schaftliche Nutzfläche von . . . bis unter . . . ha	In den Merkmalsgruppen								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	liegt der Grenzwert zwischen den Genauigkeitsklassen a und b bei . . . 1000 Einheiten								
Bundesgebiet									
in der Gruppe „alle Betriebe“									
0,5 — 2	25,8	25,8	25,8	4,1	18,3	13,8	44,7	48,5	44,0
2 — 5	103,0	103,0	103,0	16,5	73,1	40,9	191,6	197,8	188,8
5 — 7,5	170,3	170,3	170,3	27,2	134,5	105,6	313,0	325,6	309,8
7,5 — 10	259,7	259,7	259,7	41,6	223,3	231,7	479,5	493,7	471,1
10 — 20	456,1	456,1	456,1	73,0	410,5	556,1	792,6	829,1	801,0
20 — 30	116,7	116,7	116,7	18,7	105,0	169,7	161,6	179,1	142,2
30 — 50	88,9	88,9	88,9	14,2	80,0	139,3	63,8	93,2	137,8
50 und mehr	2,8	2,8	2,8	0,45	2,6	4,5	0,7	2,0	4,0
Zusammen	195,7	153,1	117,0	24,5	162,4	122,4	258,4	275,0	270,5
in der Gruppe „hauptberuflich bewirtschaftete Betriebe“									
0,5 — 2	114,8	114,8	114,8	15,0	97,6	104,5	139,9	169,8	149,7
2 — 5	341,1	341,1	341,1	79,1	276,3	357,0	893,9	938,3	892,5
5 — 7,5	338,1	338,1	338,1	58,6	287,4	297,3	677,4	702,5	668,4
7,5 — 10	366,1	366,1	366,1	56,7	314,9	355,0	656,3	674,8	642,9
10 — 20	514,9	514,9	514,9	78,5	463,4	616,8	857,8	894,5	863,0
20 — 30	125,4	125,4	125,4	19,2	112,8	177,0	167,5	184,4	199,3
30 — 50	97,8	97,8	97,8	14,7	88,1	146,1	66,6	97,0	143,1
50 und mehr	3,8	3,8	3,8	0,5	3,5	4,8	0,7	2,1	4,2
Zusammen	547,3	467,3	279,4	61,1	481,7	419,3	621,5	669,2	667,2
in der Gruppe „nebenberuflich bewirtschaftete Betriebe“									
0,5 — 2	41,0	41,0	41,0	20,6	23,8	39,1	244,6	250,0	230,3
2 — 5	190,0	190,0	190,0	105,8	117,8	156,2	1 250,6	1 278,0	1 223,4
5 — 7,5	564,5	564,5	564,5	425,2	372,5	587,0	4 829,0	5 060,9	4 836,1
7,5 — 10	1 169,7	1 169,7	1 169,7	757,8	830,5	1 068,6	8 378,0	8 798,9	8 529,9
10 — 20	2 781,0	2 781,0	2 781,0	1 434,5	2 002,3	2 872,1	12 610,7	14 666,0	14 757,8
20 — 30	1 513,7	1 513,7	1 513,7	297,0	1 120,1	786,6	1 443,9	2 597,7	2 258,2
30 — 50	1 490,5	1 490,5	1 490,5	206,8	1 147,7	592,5	409,7	940,6	1 444,3
50 und mehr	265,5	265,5	265,5	3,9	225,6	15,5	6,1	20,7	19,4
Zusammen	306,6	306,6	348,7	238,4	190,1	372,5	2 756,0	2 845,9	2 711,6
in der Gruppe „alle Betriebe“									
0,5 — 5	84,0	82,7	65,0	13,2	59,7	35,1	151,9	158,4	149,2
5 — 10	207,7	202,4	209,2	32,4	178,6	148,3	373,3	386,6	368,4
10 — 20	456,1	456,1	456,1	73,0	410,5	556,0	792,4	828,9	800,8
20 und mehr	82,9	75,8	43,4	12,1	78,0	113,9	75,9	96,9	120,9
Zusammen	195,7	153,1	117,0	24,5	162,4	122,4	258,4	275,0	270,5
in der Gruppe „hauptberuflich bewirtschaftete Betriebe“									
0,5 — 5	298,7	117,8	96,1	61,4	250,9	303,2	669,5	722,2	674,6
5 — 10	370,1	265,1	223,8	58,3	322,0	328,3	675,2	697,2	663,4
10 — 20	514,9	514,9	514,9	78,5	463,4	616,9	857,9	894,6	864,4
20 und mehr	99,1	84,0	45,4	13,7	93,1	130,8	86,7	109,9	137,3
Zusammen	547,3	467,3	279,4	61,1	481,7	419,3	621,5	669,2	667,2
Schleswig-Holstein									
in der Gruppe „alle Betriebe“									
0,5 — 5	16,2	15,8	12,7	2,5	11,5	8,9	26,9	29,2	29,5
5 — 10	30,1	30,4	30,1	4,9	25,9	27,1	49,8	56,1	56,9
10 — 20	320,0	320,0	320,0	51,2	294,4	451,6	559,3	591,0	586,7
20 und mehr	365,1	335,6	174,0	53,7	343,3	543,9	319,1	450,8	594,6
Zusammen	108,3	53,6	132,1	8,6	91,0	67,2	71,7	86,4	97,7
in der Gruppe „hauptberuflich bewirtschaftete Betriebe“									
0,5 — 5	65,6	30,2	23,0	9,5	63,4	63,1	91,1	107,6	109,0
5 — 10	69,5	37,7	37,7	8,1	64,3	58,5	79,2	92,3	94,0
10 — 20	403,7	330,6	327,6	55,5	375,7	515,4	606,2	638,7	634,1
20 und mehr	437,2	369,9	183,7	60,4	413,1	627,2	361,8	503,6	671,8
Zusammen	312,6	122,3	177,3	23,2	291,5	218,7	182,2	224,8	261,9

*) In der Zusammenfassung zur Größenklasse 0,5 — 20 ha LN liegt der o. a. Grenzwert für Merkmalsgruppe 3 bei 226,3, für Merkmalsgruppe 4 bei 36,2.

7. Schwellenwerte für die Genauigkeitsklassen

1. Landwirtschaftliche Betriebe

Landwirtschaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	In den Merkmalsgruppen								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	liegt der Grenzwert zwischen den Genauigkeitsklassen a und b bei ... 1000 Einheiten								
Niedersachsen									
in der Gruppe „alle Betriebe“									
0,5 — 5	30,5	31,2	25,4	5,0	21,7	13,0	57,8	59,7	58,2
5 — 10	65,5	62,2	66,4	10,0	56,3	46,9	116,3	120,1	116,1
10 — 20	559,1	559,1	559,1	89,5	514,4	752,7	995,4	1 028,5	998,4
20 und mehr	154,8	149,0	71,4	23,8	145,5	234,3	133,4	188,3	238,0
Zusammen	151,1	88,5	118,1	14,2	126,9	86,8	138,5	152,3	157,2
in der Gruppe „hauptberuflich bewirtschaftete Betriebe“									
0,5 — 5	186,7	54,3	43,4	16,5	174,6	97,0	170,0	187,1	188,5
5 — 10	163,7	82,0	70,5	17,7	151,4	106,9	205,2	212,5	206,1
10 — 20	668,7	572,5	567,3	94,9	620,6	832,9	1 063,4	1 090,6	1 057,1
20 und mehr	180,8	156,1	74,0	25,3	170,5	253,0	142,7	200,8	253,4
Zusammen	558,1	180,9	156,1	36,9	525,6	306,1	336,5	380,2	401,8
Nordrhein-Westfalen									
in der Gruppe „alle Betriebe“									
0,5 — 5	27,2	26,7	20,5	4,3	19,3	11,2	48,4	50,7	46,6
5 — 10	68,0	66,3	68,3	10,6	58,5	53,5	119,3	123,4	114,9
10 — 20	143,0	143,0	143,0	22,9	131,6	172,9	236,0	247,5	231,9
20 und mehr	50,4	46,1	28,5	7,4	47,4	67,4	41,8	52,1	65,2
Zusammen	67,0	50,5	47,7	8,1	56,3	42,9	80,0	85,6	83,2
in der Gruppe „hauptberuflich bewirtschaftete Betriebe“									
0,5 — 5	140,9	58,6	38,3	20,5	138,7	114,9	207,6	232,8	208,9
5 — 10	145,7	87,6	76,3	19,5	136,4	121,9	220,8	228,1	207,9
10 — 20	163,1	147,0	146,2	24,5	151,6	189,7	254,0	266,0	249,7
20 und mehr	57,3	50,8	29,4	8,2	54,0	75,4	46,4	57,9	72,2
Zusammen	222,8	89,6	67,2	20,7	215,8	151,7	191,9	209,7	206,0
Hessen									
in der Gruppe „alle Betriebe“									
0,5 — 5	61,0	59,7	41,9	9,6	43,3	18,9	112,4	116,1	113,3
5 — 10	65,7	85,4	85,8	13,7	73,7	47,7	157,4	163,1	158,6
10 — 20	218,0	218,0	218,0	34,9	200,6	251,6	367,5	390,5	377,2
20 und mehr	14,3	14,9	5,1	2,4	13,4	21,6	16,5	20,7	23,3
Zusammen	91,8	81,9	40,7	13,1	77,1	49,9	143,7	151,4	148,6
in der Gruppe „hauptberuflich bewirtschaftete Betriebe“									
0,5 — 5	302,2	176,7	59,9	74,1	322,3	311,4	816,8	885,8	859,1
5 — 10	203,1	128,8	94,1	33,6	198,1	151,4	382,7	399,3	386,7
10 — 20	255,5	226,7	222,4	38,4	238,5	284,1	408,7	434,2	416,3
20 und mehr	18,3	14,7	5,6	2,5	17,4	23,1	17,3	21,5	24,5
Zusammen	367,7	154,7	55,2	44,7	373,2	268,9	467,8	503,9	494,2
Rheinland-Pfalz									
in der Gruppe „alle Betriebe“									
0,5 — 5	120,6	119,2	99,7	19,1	85,6	67,0	219,2	229,6	201,1
5 — 10	102,8	107,1	101,6	17,1	88,4	88,7	196,5	205,6	186,8
10 — 20	24,0	24,0	24,0	3,8	22,1	29,0	41,3	43,8	37,8
20 und mehr	2,0	2,0	0,8	0,3	1,9	2,8	2,3	2,8	2,4
Zusammen	59,5	87,1	19,6	13,9	49,5	67,3	155,3	164,0	144,6
in der Gruppe „hauptberuflich bewirtschaftete Betriebe“									
0,5 — 5	427,0	214,2	155,4	64,7	411,3	381,3	725,0	774,6	647,1
5 — 10	206,3	129,8	117,3	28,2	192,0	183,0	322,2	338,6	303,8
10 — 20	27,8	24,7	24,6	4,1	25,9	32,3	44,6	47,2	40,6
20 und mehr	2,5	2,0	0,8	0,3	2,3	2,9	2,4	2,8	2,5
Zusammen	124,5	83,3	26,3	20,3	122,0	138,0	222,4	237,1	204,6
Baden-Württemberg									
in der Gruppe „alle Betriebe“									
0,5 — 5	111,3	109,1	79,6	17,5	79,0	48,8	197,6	206,9	193,8
5 — 10	185,9	181,6	187,2	29,1	159,9	129,6	333,9	346,4	321,7
10 — 20	322,9	322,9	322,9	51,7	297,1	361,7	551,1	575,0	548,6
20 und mehr	2,5	2,4	1,2	0,4	2,4	3,5	2,8	3,2	3,9
Zusammen	148,9	143,8	55,3	23,0	125,1	96,7	252,8	265,9	250,8

7. Schwellenwerte für die Genauigkeitsklassen

1. Landwirtschaftliche Betriebe

Landwirt- schaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	In den Merkmalsgruppen								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	liegt der Grenzwert zwischen den Genauigkeitsklassen a und b bei ... 1000 Einheiten								
in der Gruppe „hauptberuflich bewirtschaftete Betriebe“									
0,5 — 5	453,2	233,2	111,0	79,9	451,5	391,1	867,5	937,3	878,0
5 — 10	378,1	240,3	199,3	53,6	355,0	284,8	610,6	638,0	600,6
10 — 20	383,2	334,7	330,0	56,5	357,3	403,5	604,1	628,4	605,1
20 und mehr	3,4	2,6	1,3	0,4	3,2	3,5	2,9	3,1	4,0
Zusammen	470,1	223,2	68,3	58,0	467,4	341,8	624,9	656,7	633,5
Bayern									
in der Gruppe „alle Betriebe“									
0,5 — 5	124,3	122,2	92,8	19,6	88,3	46,2	228,6	235,7	228,2
5 — 10	458,5	442,9	462,6	70,9	394,3	323,2	828,1	851,2	828,1
10 — 20	947,5	947,5	947,5	151,6	871,7	1138,2	1681,1	1752,5	1752,5
20 und mehr	30,1	27,0	16,0	4,3	28,3	38,4	30,9	35,5	44,9
Zusammen	346,9	272,7	158,6	43,6	291,4	215,4	479,1	499,6	501,8
in der Gruppe „hauptberuflich bewirtschaftete Betriebe“									
0,5 — 5	481,9	273,4	107,4	96,9	488,4	382,8	1103,7	1160,0	1133,4
5 — 10	860,5	559,4	474,7	116,7	795,8	634,9	1379,0	1407,2	1367,0
10 — 20	1106,0	973,4	956,7	162,1	1027,8	1250,5	1811,0	1884,9	1876,6
20 und mehr	37,0	30,6	16,7	5,0	35,0	45,2	36,6	41,7	52,7
Zusammen	921,0	435,9	174,9	94,1	882,9	603,5	1021,6	1068,7	1083,0
Saarland									
in der Gruppe „alle Betriebe“									
0,5 — 5	14,8	15,3	23,1	2,4	10,5	5,5	28,3	29,2	28,9
5 — 10	3,9	4,2	3,7	0,7	3,4	2,2	8,3	8,5	8,4
10 — 20	5,2	5,2	5,2	0,8	4,8	5,0	9,5	9,7	9,5
20 und mehr	2,5	2,5	1,5	0,4	2,4	3,1	3,4	3,9	4,5
Zusammen	6,7	9,3	4,6	1,5	5,6	4,7	17,3	17,9	18,0
in der Gruppe „hauptberuflich bewirtschaftete Betriebe“									
0,5 — 5	118,1	46,3	131,2	20,2	121,8	120,3	168,4	234,5	225,0
5 — 10	15,6	8,1	4,1	2,8	16,0	15,2	33,3	33,7	33,3
10 — 20	7,1	5,8	5,3	1,1	6,8	7,8	13,0	13,3	13,1
20 und mehr	2,7	2,5	1,5	0,4	2,5	3,2	3,5	3,9	4,5
Zusammen	37,0	14,8	7,8	5,2	38,3	34,7	54,8	59,4	60,4
Hamburg									
in der Gruppe „alle Betriebe“									
Zusammen	30,9	34,2	26,0	5,5	25,9	3,7	4,8	5,0	5,4
in der Gruppe „hauptberuflich bewirtschaftete Betriebe“									
Zusammen	63,2	34,6	40,0	6,5	58,7	56,1	60,1	63,4	68,4
Bremen									
in der Gruppe „alle Betriebe“									
Zusammen	79,4	62,2	71,7	10,0	66,7	5,3	6,0	7,9	9,3
in der Gruppe „hauptberuflich bewirtschaftete Betriebe“									
Zusammen	202,0	88,9	110,4	16,7	187,7	100,7	91,6	124,5	149,3
Berlin									
in der Gruppe „alle Betriebe“									
Zusammen	25,3	35,1	14,8	5,6	21,3	7,0	2,1	5,4	5,9
in der Gruppe „hauptberuflich bewirtschaftete Betriebe“									
Zusammen	42,9	28,4	22,8	5,3	39,9	62,3	18,2	47,5	52,1
Hamburg, Bremen und Berlin zusammen									
in der Gruppe „alle Betriebe“									
Zusammen	48,6	47,8	45,7	7,6	40,8	5,2	5,4	×	×
in der Gruppe „hauptberuflich bewirtschaftete Betriebe“									
Zusammen	108,5	54,5	70,4	10,2	100,8	84,3	71,8	×	×

7. Schwellenwerte für die Genauigkeitsklassen
2. Forstbetriebe

Land Waldfläche von ... bis unter ... ha	In den Betriebsgruppen								
	Privat- forstbetriebe			Körperschafts- und Gemeinschaftsforsten			Privatforstbetr. und Körperschafts- und Gemeinschaftsforsten zus.		
	liegt in den Merkmalsgruppen								
	10	11	12	10	11	12	10	11	12
der Grenzwert zwischen den Genauigkeitsklassen a und b bei ... 1000 Einheiten									
Bundesgebiet									
50 — 200	0,3	2,7	10 692,0	3,1	31,4	125 664,0	2,3	22,7	90 744,0
200 — 500	0,04	0,4	1 792,0	0,8	8,5	33 916,0	0,7	6,5	26 088,0
500 — 1000	0,04	0,4	1 652,0	0,2	1,5	6 168,0	0,1	1,2	4 768,0
1000 und mehr	0,02	0,2	984,0	0,1	0,5	2 008,0	0,04	0,4	1 468,0
Zusammen	0,2	1,7	6 708,0	2,1	20,6	82 444,0	1,5	14,8	59 380,0
Schleswig-Holstein									
Zusammen	0,04	0,4	1 452,0	0,04	0,4	1 536,0	0,04	0,4	1 480,0
Niedersachsen									
Zusammen	0,06	0,6	2 344,0	0,6	6,0	24 184,0	0,4	3,7	14 912,0
Nordrhein-Westfalen									
Zusammen	0,3	2,9	11 448,0	0,6	6,1	24 520,0	0,4	4,4	17 472,0
Hessen									
Zusammen	0,05	0,5	2 008,0	1,9	19,0	76 072,0	1,5	15,0	60 152,0
Rheinland-Pfalz									
Zusammen	0,0	0,0	0,0	3,0	30,2	120 956,0	2,8	27,6	110 248,0
Baden-Württemberg									
Zusammen	0,5	4,9	19 728,0	3,1	31,4	125 440,0	2,6	25,7	102 940,0
Bayern									
Zusammen	0,1	1,0	4 128,0	1,7	17,2	68 656,0	1,1	10,8	43 004,0
Saarland									
Zusammen	0,06	0,6	2 488,0	0,3	2,9	11 544,0	0,2	2,3	9 372,0

1. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe (einschl. Haushalt)

Bundesgebiet
in

Lfd. Nr.	Landwirt- schaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Geschlecht	Berichts- zeitraum	Landwirt- schaft- liche Betriebe	Arbeitskräfte						
					Familienarbeitskräfte					familien- fremde Arbeits- kräfte	
					vollbeschäftigte			teilbeschäftigte			
					ins- gesamt	Betriebs- inhaber	Fa- milien- ange- hörige	ins- gesamt	dar. Fa- milien- ange- hörige		
					Anzahl	Personen					
Merkmalsgruppe				1	2	3	4	5	6	7	
				4	1	1	1	2	2	3	
1	0,5 - 2	mannlich	August	<div></div>	30,1	(23,4)	(6,7)	72,3	(21,6)	(19,4)	
2		Oktober	29,8		(23,1)	(6,7)	72,6	(21,1)	25,8		
3		Januar	(24,3)		(18,7)	(5,6)	71,7	(16,1)	(11,6)		
4		April	28,0		(21,2)	(6,8)	73,8	(20,2)	(16,9)		
5		D	28,1		(21,6)	(6,5)	72,6	(19,7)	(18,4)		
6		weiblich	August		86,2	(12,9)	73,4	30,0	(25,4)	(15,7)	
7		Oktober	86,8		(13,1)	73,8	29,5	(24,9)	36,3		
8		Januar	80,6		(11,8)	68,8	31,8	26,1	(8,8)		
9		April	86,3		(12,9)	73,4	29,4	(24,3)	(15,0)		
10		D	85,0		(12,7)	72,3	30,2	(25,2)	(18,9)		
11		insgesamt	August		93,1	116,3	36,3	80,1	102,2	47,0	35,0
12		Oktober	93,4		116,6	36,1	80,5	102,1	46,0	62,1	
13		Januar	92,9		104,9	30,5	74,4	103,5	42,2	(20,4)	
14		April	93,3		114,3	34,0	80,2	103,1	44,5	31,9	
15		D	93,2		113,0	34,2	78,8	102,7	45,0	37,4	
16	2 - 5	mannlich	August	<div></div>	116,3	(91,1)	(25,2)	303,0	120,7	(34,0)	
17		Oktober	107,6		(83,5)	(24,1)	301,6	112,9	(30,1)		
18		Januar	(87,8)		(69,5)	(18,3)	292,4	(93,1)	(14,9)		
19		April	(98,8)		(77,0)	(21,8)	300,1	109,8	(19,8)		
20		D	(102,6)		(80,3)	(22,4)	299,3	109,1	(24,7)		
21		weiblich	August		357,7	(40,6)	317,2	105,3	(96,3)	(24,8)	
22		Oktober	351,8		(40,1)	311,8	103,7	(94,1)	(36,5)		
23		Januar	328,3		(37,9)	290,4	108,3	(97,1)	(10,6)		
24		April	341,7		(39,8)	301,9	(100,8)	(91,2)	(16,4)		
25		D	344,9		(39,6)	305,3	104,5	(94,7)	(22,1)		
26		insgesamt	August		328,6	474,0	131,7	342,3	408,3	217,0	58,9
27		Oktober	325,1		459,5	123,6	335,9	405,3	207,0	(66,6)	
28		Januar	321,1		416,1	107,4	308,7	400,8	190,2	(25,6)	
29		April	318,7		440,4	116,7	323,7	400,8	201,0	(36,1)	
30		D	323,4		447,5	119,8	327,7	403,8	203,8	(46,8)	
31	5 - 7,5	mannlich	August	<div></div>	(128,8)	(92,9)	(35,9)	(106,2)	(53,9)	(13,8)	
32		Oktober	(119,1)		(86,9)	(32,2)	(110,5)	(52,3)	(17,6)		
33		Januar	(104,0)		(78,2)	(25,9)	(115,5)	(49,3)			
34		April	(111,7)		(80,9)	(30,8)	(115,8)	(53,4)			
35		D	(115,9)		(84,7)	(31,2)	(112,0)	(52,2)			
36		weiblich	August		205,6	(17,1)	188,4	(42,0)	(40,2)		
37		Oktober	197,8			181,0	(45,3)	(43,0)	(24,9)		
38		Januar	187,8			171,7	(47,4)	(44,5)			
39		April	195,1			178,2	(42,6)	(40,4)			
40		D	196,6			179,8	(44,3)	(42,0)			
41		insgesamt	August		166,1	334,3	(110,0)	224,3	(148,3)	(94,1)	(34,7)
42		Oktober	165,5		316,8	(103,7)	213,2	(155,8)	(95,3)	(42,5)	
43		Januar	165,0		291,9	(94,3)	197,6	(162,9)	(93,8)		
44		April	163,7		306,7	(97,7)	209,0	(158,3)	(93,8)	(18,6)	
45		D	165,0		312,4	(101,4)	211,0	(156,3)	(94,3)	(27,9)	
46	7,5 - 10	männlich	August	<div></div>	(137,4)	(94,6)	(42,8)	(54,2)	(32,4)		
47		Oktober	(131,7)		(92,0)	(39,7)	(56,5)	(31,6)			
48		Januar	(114,4)		(82,7)	(31,7)	(65,2)	(32,6)			
49		April	(122,9)		(86,5)	(36,4)	(62,4)	(34,0)			
50		D	(126,6)		(88,9)	(37,6)	(59,6)	(32,6)			
51		weiblich	August		(166,3)		(156,4)	(29,8)	(28,7)		
52		Oktober	(163,5)			(153,7)	(31,7)	(30,5)			
53		Januar	(153,1)			(144,2)	(33,2)	(31,5)			
54		April	(158,6)			(149,2)	(32,1)	(30,6)			
55		D	(160,4)			(150,9)	(31,7)	(30,3)			
56		insgesamt	August		128,5	303,6	(104,5)	199,2	(84,0)	(61,1)	
57		Oktober	128,7		295,2	(101,8)	193,4	(88,2)	(62,1)	(34,7)	
58		Januar	126,9		267,5	(91,6)	175,9	(98,4)	(64,0)		
59		April	126,9		281,4	(95,9)	185,6	(94,6)	(64,6)		
60		D	127,8		286,9	(98,4)	188,5	(91,3)	(63,0)		
61	10 - 20	männlich	August	<div></div>	(391,9)	(251,6)	(140,2)	(75,5)	(55,9)	(51,1)	
62		Oktober	(381,7)		(248,7)	(133,0)	(77,8)	(55,6)	(49,1)		
63		Januar	(350,1)		(236,1)	(113,9)	(98,3)	(64,0)			
64		April	(373,8)		(243,5)	(130,2)	(84,1)	(57,2)			
65		D	(374,4)		(245,0)	(129,3)	(83,9)	(58,2)			
66		weiblich	August		(417,0)		(399,1)	(60,9)	(59,5)	(46,7)	
67		Oktober	(405,4)			(387,6)	(66,6)	(65,2)	(76,1)		
68		Januar	(386,3)			(369,0)	(72,0)	(70,0)			
69		April	(404,0)			(386,9)	(62,2)	(60,3)			
70		D	(403,2)			(385,6)	(65,4)	(63,7)			
71		insgesamt	August		292,5	808,9	(269,6)	539,3	(136,3)	(115,4)	(97,7)
72		Oktober	291,7		787,1	(266,5)	520,6	(144,4)	(120,8)	(125,1)	
73		Januar	291,5		736,4	(253,4)	482,9	(170,3)	(134,0)		
74		April	291,3		777,7	(260,7)	517,1	(146,4)	(117,5)	(53,5)	
75		D	291,8		777,5	(262,5)	515,0	(149,4)	(121,9)	(80,1)	

Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite 16.

und ihre Arbeitsleistung in den Betrieben des Betriebsinhabers)

ohne Stadtstaaten
1900

Arbeitsleistung der Arbeitskräfte									Lfd. Nr.
insgesamt	Familienarbeitskräfte						familienfremde Arbeitskräfte		
	insgesamt			darunter teilbeschäftigte			ins- gesamt	darunter ständige	
	ins- gesamt	Betriebs- inhaber	Fa- milien- ange- hörige	ins- gesamt	Betriebs- inhaber	Fa- milien- ange- hörige			
Monatswerke/Jahreswerke									
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
5	5	5	5	4	4	4	5	3	
59,1	47,3	35,9	(11,4)	17,2	12,5	4,7	(11,8)	(10,0)	1
59,7	47,5	35,9	(11,6)	17,7	12,9	4,9	(12,2)	(9,7)	2
52,3	42,9	33,2	(9,7)	18,5	14,5	(4,0)	(9,5)	(9,0)	3
57,9	46,6	35,2	(11,3)	18,6	14,1	4,5	(11,3)	(10,1)	4
57,3	46,1	35,1	(11,0)	18,0	13,5	4,5	(11,2)	(9,7)	5
105,3	96,5	(14,5)	82,1	10,3	(1,6)	8,7	(8,7)	(6,7)	6
108,1	97,1	(14,6)	82,6	10,3	(1,5)	8,8	(11,0)	(6,6)	7
98,7	92,6	(13,8)	78,8	12,1	(2,0)	10,1	(6,1)	(5,5)	8
104,6	96,2	(14,4)	81,7	9,9	(1,6)	8,3	(8,4)	(6,6)	9
104,2	95,6	(14,3)	81,3	10,6	(1,7)	9,0	(8,5)	(6,3)	10
164,4	143,8	50,4	93,5	27,5	14,1	13,4	20,5	(16,7)	11
167,8	144,6	50,5	94,1	28,0	14,4	13,6	23,2	(16,3)	12
151,0	135,5	47,0	88,5	30,6	16,5	14,1	(15,5)	(14,5)	13
162,4	142,8	49,7	93,1	28,5	15,6	12,9	19,7	(16,6)	14
161,4	141,7	49,4	92,3	28,7	15,2	13,5	19,7	(16,0)	15
214,2	199,9	144,8	(55,1)	83,7	53,7	29,9	(14,3)	/	16
203,0	189,7	137,4	(52,2)	82,1	53,9	28,1	(13,3)	/	17
192,1	182,4	135,7	(46,7)	94,6	66,2	28,3	(9,7)	/	18
198,0	186,3	135,6	(50,8)	87,6	58,6	29,0	(11,6)	/	19
201,8	189,6	138,4	(51,2)	87,0	58,1	28,8	(12,3)	/	20
403,8	392,1	(43,7)	348,5	34,4	(3,1)	31,3	(11,7)	/	21
398,8	386,1	(43,3)	342,8	34,2	(3,3)	31,0	(12,7)	/	22
373,9	366,8	(41,6)	325,2	38,5	(3,7)	34,8	/	/	23
383,4	374,7	(42,9)	331,9	33,1	(3,1)	30,0	(8,7)	/	24
390,0	379,9	(42,9)	337,1	35,1	(3,3)	31,8	(10,0)	/	25
618,1	592,0	188,5	403,5	118,1	56,8	61,2	(26,0)	(17,8)	26
601,8	575,8	180,8	395,0	116,3	57,2	59,1	(26,0)	(17,6)	27
566,0	549,2	177,3	371,8	133,1	70,0	63,1	(16,9)	(15,2)	28
581,4	561,1	178,4	382,7	120,6	61,7	58,9	(20,3)	(16,6)	29
591,8	569,5	181,3	388,3	122,0	61,4	60,6	(22,3)	(16,8)	30
171,4	162,5	(111,0)	(51,5)	33,7	(18,1)	(15,6)	/	/	31
162,2	153,8	(106,3)	(47,5)	34,8	(19,4)	(15,4)	/	/	32
154,0	148,0	(104,5)	(43,5)	44,0	(26,4)	(17,6)	/	/	33
157,4	150,5	(103,3)	(47,2)	38,8	(22,4)	(16,4)	/	/	34
161,3	153,7	(106,3)	(47,4)	37,8	(21,6)	(16,2)	/	/	35
227,9	219,9	(17,8)	202,1	(14,3)	/	(13,7)	/	/	36
221,8	213,5	(17,6)	195,9	(15,8)	/	(14,9)	/	/	37
209,4	205,0	(17,1)	187,9	(17,1)	/	(16,2)	/	/	38
214,6	209,5	(17,6)	191,9	(14,4)	/	(13,7)	/	/	39
218,4	212,0	(17,5)	194,5	(15,4)	/	(14,6)	/	/	40
399,3	382,4	(128,7)	253,6	48,0	(18,7)	29,3	(16,9)	/	41
384,0	367,4	(123,9)	243,5	50,5	(20,2)	30,3	(16,6)	/	42
363,4	353,0	(121,6)	231,4	61,1	27,3	33,8	/	/	43
372,1	359,9	(120,9)	239,1	53,2	(23,1)	30,1	/	/	44
379,7	365,7	(123,8)	241,9	53,2	(22,4)	30,9	(14,0)	/	45
(161,8)	(155,8)	(102,5)	(53,3)	(18,5)	(7,9)	(10,5)	/	/	46
(156,4)	(150,4)	(100,7)	(49,8)	(18,8)	(8,7)	(10,1)	/	/	47
(145,8)	(141,8)	(96,9)	(44,9)	(27,4)	(14,2)	(13,1)	/	/	48
(150,0)	(145,5)	(97,2)	(48,3)	(22,6)	(10,7)	(11,9)	/	/	49
(153,5)	(148,4)	(99,3)	(49,1)	(21,8)	(10,4)	(11,4)	/	/	50
(181,7)	(176,8)	/	(166,5)	(10,5)	/	(10,1)	/	/	51
(181,5)	(175,0)	/	(164,7)	(11,5)	/	(11,1)	/	/	52
(168,0)	(165,5)	/	(155,9)	(12,5)	/	(11,8)	/	/	53
(173,0)	(169,6)	/	(159,7)	(11,1)	/	(10,5)	/	/	54
(176,1)	(171,7)	/	(161,7)	(11,4)	/	(10,9)	/	/	55
343,5	332,6	(112,8)	219,8	29,0	(8,3)	20,6	/	/	56
337,8	325,5	(110,9)	214,5	30,3	(9,1)	21,2	/	/	57
313,8	307,3	(106,6)	200,8	39,9	(15,0)	24,9	/	/	58
323,1	315,1	(107,1)	208,0	33,7	(11,3)	22,4	/	/	59
329,6	320,1	(109,4)	210,8	33,2	(10,9)	22,3	/	/	60
443,1	416,7	(258,4)	(158,4)	(24,9)	/	(18,1)	/	/	61
430,6	(407,5)	(256,0)	(151,5)	25,8	(7,3)	18,5	/	/	62
(406,9)	(388,2)	(249,6)	(138,5)	38,1	(13,5)	24,6	/	/	63
423,7	(403,1)	(253,4)	(149,7)	29,4	(9,9)	19,5	/	/	64
426,1	(403,9)	(254,4)	(149,5)	29,5	(9,3)	20,2	/	/	65
458,8	438,4	/	420,1	21,4	/	(21,0)	/	/	66
454,8	431,6	/	413,2	26,2	/	(25,6)	/	/	67
424,7	413,6	/	(395,7)	27,3	/	(26,6)	/	/	68
439,5	426,7	/	(408,9)	22,7	/	(22,1)	/	/	69
444,5	427,6	/	(409,5)	24,4	/	(23,8)	/	/	70
902,0	855,1	276,7	578,5	46,2	/	39,1	(46,9)	/	71
885,4	839,1	274,4	564,7	51,9	(7,8)	44,1	(46,3)	/	72
831,7	801,8	267,6	534,2	65,4	(14,2)	51,2	/	/	73
863,2	829,8	271,2	558,6	52,1	(10,6)	(41,5)	/	/	74
870,6	831,5	272,5	559,0	(53,9)	(9,9)	(44,0)	/	/	75

1. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe
(einschl. Haushalt
Bundesgebiet
in

Lfd. Nr.	Landwirt- schaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Geschlecht	Berichts- zeitraum	Landwirt- schaft- liche Betriebe	Arbeitskräfte						
					Familienarbeitskräfte					familien- fremde Arbeits- kräfte	
					vollbeschäftigte			teilbeschäftigte			
					ins- gesamt	Betriebs- inhaber	Fa- milien- ange- hörige	ins- gesamt	dar. Fa- milien- ange- hörige		
					Anzahl	Personen					
Merkmalsgruppe				1	2	3	4	5	6	7	
				4	1	1	1	2	2	3	
1	20 - 30	mannlich	August			129,7	(77,7)	(51,9)	(16,3)	(12,5)	(37,6)
2		Oktober			128,0	(77,9)	(50,1)	(16,9)	(12,7)	(35,6)	
3		Januar			122,3	(75,6)	(46,6)	(19,7)	(13,7)	(23,4)	
4		April			128,8	(77,8)	(51,0)	(16,0)	/	(25,2)	
5		D			127,2	(77,3)	(49,9)	(17,2)	(12,5)	(30,5)	
6		weiblich	August			130,3	/	124,4	(17,0)	(16,7)	(25,2)
7		Oktober			129,0	/	123,4	(17,0)	(16,5)	(39,6)	
8		Januar			124,4	/	118,6	(18,8)	(18,3)	/	
9		April			129,5	/	123,7	(16,7)	(16,1)	(13,3)	
10		D			128,3	/	122,5	(17,4)	(16,9)	(22,1)	
11		insgesamt	August		88,6	260,0	(83,7)	176,3	(33,2)	(29,2)	(62,8)
12		Oktober		88,9	257,0	(83,5)	173,5	(34,0)	(29,3)	(75,2)	
13		Januar		88,9	246,6	(81,5)	165,2	(38,5)	(31,9)	(33,8)	
14		April		89,7	258,3	(83,6)	174,7	(32,8)	(27,3)	(38,5)	
15		D		89,0	255,5	(83,1)	172,4	(34,6)	(29,4)	(52,6)	
16	30 - 50	männlich	August			(64,0)	(39,3)	(24,8)	/	/	(49,1)
17		Oktober			(62,6)	(39,0)	(23,6)	/	/	(42,8)	
18		Januar			(59,7)	(38,3)	(21,4)	(10,3)	/	(32,7)	
19		April			(62,5)	(39,0)	(23,5)	(9,0)	/	(35,8)	
20		D			(62,2)	(38,9)	(23,3)	(8,9)	/	(40,1)	
21		weiblich	August			(66,3)	/	(63,5)	/	/	(31,8)
22		Oktober			(65,4)	/	(62,5)	/	/	(28,9)	
23		Januar			(62,9)	/	(60,2)	(9,6)	(9,2)	(12,8)	
24		April			(65,0)	/	(62,3)	/	/	(15,5)	
25		D			(64,9)	/	(62,1)	/	/	(22,3)	
26		insgesamt	August		45,3	130,3	(42,1)	(83,2)	(15,3)	(12,9)	(80,9)
27		Oktober		45,2	128,0	(41,9)	(86,1)	(16,8)	(14,1)	(71,7)	
28		Januar		45,4	122,6	(41,0)	(81,6)	(19,9)	(16,2)	(45,5)	
29		April		45,6	127,5	(41,7)	(85,8)	(17,3)	(14,0)	(51,3)	
30		D		45,4	127,1	(41,7)	(85,4)	(17,3)	(14,3)	(62,4)	
31	50 und mehr	männlich	August			20,5	13,4	7,1	2,8	(1,6)	69,4
32		Oktober			20,1	13,3	6,9	3,0	(1,6)	65,0	
33		Januar			19,2	12,9	6,3	3,4	(1,7)	56,2	
34		April			20,1	13,1	7,0	3,1	(1,6)	59,8	
35		D			20,0	13,1	6,8	3,1	(1,6)	62,6	
36		weiblich	August			19,9	(1,0)	18,9	2,8	(2,6)	32,0
37		Oktober			19,7	(1,0)	18,7	2,9	(2,7)	31,4	
38		Januar			19,2	(1,0)	18,2	3,1	(2,8)	17,1	
39		April			19,7	(1,1)	18,6	3,0	(2,8)	22,8	
40		D			19,6	(1,0)	18,6	2,9	(2,7)	25,9	
41		insgesamt	August		17,1	40,4	14,4	26,0	5,6	4,2	101,4
42		Oktober		17,1	39,8	14,3	25,5	5,9	4,3	96,5	
43		Januar		17,1	38,4	13,9	24,6	6,4	4,5	73,4	
44		April		17,1	39,8	14,2	25,6	6,1	4,4	82,7	
45		D		17,1	39,6	14,2	25,4	6,0	4,3	88,5	
46	Zusammen	männlich	August			1 018,5	683,9	334,6	638,0	304,1	293,4
47		Oktober			980,6	664,3	316,3	647,6	294,0	278,8	
48		Januar			881,8	612,0	269,9	676,5	277,5	182,5	
49		April			946,5	638,9	307,6	664,3	293,5	206,1	
50		D			956,9	649,8	307,1	656,6	292,3	240,2	
51		weiblich	August			1 449,3	(108,2)	1 341,1	295,3	276,8	203,9
52		Oktober			1 419,5	(107,1)	1 312,4	305,0	284,9	295,6	
53		Januar			1 342,6	(101,5)	1 241,0	324,2	299,5	(85,7)	
54		April			1 399,7	(105,5)	1 294,2	295,1	273,5	120,7	
55		D			1 402,8	(105,6)	1 297,2	304,9	283,7	176,5	
56		insgesamt	August		1 159,8	2 467,8	792,1	1 675,7	933,3	580,8	497,3
57		Oktober		1 155,6	2 400,1	771,4	1 628,7	952,6	579,0	574,4	
58		Januar		1 148,9	2 224,4	713,5	1 510,9	1 000,6	577,0	268,2	
59		April		1 146,2	2 346,2	744,4	1 601,8	959,4	567,0	326,8	
60		D		1 152,6	2 359,7	755,4	1 604,3	961,5	576,0	416,7	

Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite 16.

und ihre Arbeitsleistung in den Betrieben des Betriebsinhabers)

ohne Stadtstaaten

1 000

Arbeitsleistung der Arbeitskräfte										Lfd. Nr.
insgesamt	Familienarbeitskräfte						familienfremde Arbeitskräfte			
	insgesamt			darunter teilbeschäftigte			ins- gesamt	darunter ständige		
	ins- gesamt	Betriebs- inhaber	Fa- milien- ange- hörige	ins- gesamt	Betriebs- inhaber	Fa- milien- ange- hörige				
Monatswerke/Jahreswerke										
8	9	10	11	12	13	14	15	16		
5	5	5	5	4	4	4	5	3		
158,2	135,3	(79,1)	(56,2)	(5,6)	/	(4,3)	(22,9)	(18,0)	1	
154,6	133,8	(79,3)	(54,5)	(5,8)	/	(4,4)	(20,8)	(17,8)	2	
147,5	130,1	(78,0)	(52,1)	(7,8)	(2,3)	(5,5)	(17,5)	(16,5)	3	
152,8	134,4	(79,4)	(55,0)	(5,6)	/	(4,0)	(18,5)	(17,0)	4	
153,3	133,4	(78,9)	(54,5)	(6,2)	/	(4,5)	(19,9)	(17,3)	5	
148,4	136,5	/	130,4	(6,1)	/	(6,0)	(11,9)	/	6	
148,4	135,5	/	129,7	(6,5)	/	(6,3)	(12,8)	/	7	
139,7	131,9	/	125,8	(7,5)	/	(7,3)	/	/	8	
143,7	135,5	/	129,5	(6,0)	/	(5,8)	/	/	9	
145,0	134,8	/	128,9	(6,5)	/	(6,4)	/	/	10	
306,6	271,8	(85,1)	186,6	(11,8)	/	(10,3)	(34,9)	(25,7)	11	
303,0	269,3	(85,1)	184,3	(12,4)	/	(10,8)	(33,7)	(25,7)	12	
287,2	261,9	(84,0)	177,9	(15,3)	(2,5)	(12,8)	(25,3)	(23,8)	13	
296,5	269,9	(85,4)	184,5	(11,6)	/	(9,7)	(26,6)	(24,0)	14	
298,3	268,2	(84,9)	183,3	(12,7)	/	(10,9)	(30,1)	(24,8)	15	
102,7	(66,6)	(39,9)	(26,7)	(2,6)	/	(2,0)	(36,0)	(31,4)	16	
98,5	(65,5)	(39,7)	(25,8)	(2,9)	/	(2,2)	(32,9)	(30,7)	17	
92,4	(63,6)	(39,5)	(24,1)	(3,9)	/	(2,7)	(28,8)	(27,8)	18	
96,3	(65,6)	(39,9)	(25,7)	(3,1)	/	(2,2)	(30,7)	(29,4)	19	
97,5	(65,3)	(39,8)	(25,6)	(3,1)	/	(2,2)	(32,1)	(29,8)	20	
84,6	(69,2)	/	(66,3)	(2,9)	/	(2,8)	(15,4)	(11,3)	21	
82,6	(68,6)	/	(65,7)	(3,2)	/	(3,2)	(13,9)	(10,9)	22	
(77,0)	(66,7)	/	(63,8)	(3,8)	/	(3,6)	(10,3)	(9,9)	23	
(79,4)	(68,2)	/	(65,4)	(3,2)	/	(3,1)	(11,2)	(10,2)	24	
80,9	(68,2)	/	(65,3)	(3,3)	/	(3,2)	(12,7)	(10,6)	25	
187,2	135,8	(42,9)	93,0	(5,5)	/	(4,7)	(51,4)	(42,7)	26	
181,0	134,2	(42,7)	91,5	(6,1)	/	(5,3)	(46,8)	(41,6)	27	
169,4	130,2	(42,3)	87,9	(7,6)	/	(6,3)	(39,1)	(37,7)	28	
175,6	133,8	(42,7)	91,0	(6,3)	/	(5,2)	(41,9)	(39,6)	29	
178,3	133,5	(42,7)	90,9	(6,4)	/	(5,4)	(44,8)	(40,4)	30	
82,0	21,4	13,7	7,7	0,9	(0,3)	0,6	60,5	56,8	31	
79,6	21,1	13,7	7,5	1,0	(0,4)	0,6	58,5	56,1	32	
73,6	20,5	13,5	7,0	1,3	0,6	0,7	53,1	52,1	33	
76,6	21,2	13,6	7,6	1,1	0,5	0,6	55,5	54,0	34	
78,0	21,1	13,6	7,5	1,1	0,5	0,6	56,9	54,8	35	
42,2	20,9	(1,1)	19,8	1,0	(0,0)	0,9	21,3	17,6	36	
41,4	20,7	(1,1)	19,7	1,0	(0,1)	1,0	20,7	17,4	37	
34,8	20,3	(1,1)	19,2	1,1	(0,1)	1,0	14,5	14,0	38	
38,1	20,8	(1,1)	19,6	1,1	(0,1)	1,0	17,4	15,7	39	
39,1	20,7	(1,1)	19,6	1,1	(0,1)	1,0	18,5	16,2	40	
124,2	42,3	14,8	27,5	1,9	(0,4)	1,5	81,9	74,4	41	
121,0	41,9	14,7	27,1	2,0	0,5	1,6	79,2	73,5	42	
108,4	40,8	14,6	26,3	2,4	0,7	1,7	67,5	66,2	43	
114,8	42,0	14,7	27,3	2,2	0,5	1,6	72,8	69,7	44	
117,1	41,7	14,7	27,1	2,1	0,5	1,6	75,4	70,9	45	
1 392,5	1 205,6	785,3	420,3	187,1	101,4	85,7	186,9	155,9	46	
1 344,7	1 169,4	769,0	400,4	138,8	104,7	84,1	175,3	152,5	47	
1 264,7	1 117,3	750,9	366,4	235,5	138,9	96,5	(147,4)	140,7	48	
1 312,7	1 153,1	757,6	395,6	206,7	118,7	88,0	(159,6)	148,0	49	
1 328,7	1 161,4	765,7	395,7	204,6	116,0	88,6	167,3	149,3	50	
1 652,7	1 550,2	(114,5)	1 435,7	100,9	(6,3)	94,5	(102,5)	(71,8)	51	
1 637,2	1 528,2	(114,0)	1 414,3	108,8	(6,9)	101,9	(109,0)	(70,3)	52	
1 526,3	1 462,4	(110,0)	1 352,4	119,9	(8,5)	111,3	(63,8)	(59,2)	53	
1 576,2	1 501,2	(112,6)	1 388,6	101,5	(7,1)	94,4	(75,0)	(63,5)	54	
1 598,2	1 510,6	(112,8)	1 397,8	107,8	(7,2)	100,6	87,6	(66,2)	55	
3 045,2	2 755,8	899,8	1 856,0	287,9	107,7	180,2	289,5	227,7	56	
2 981,9	2 697,7	883,0	1 814,7	297,6	111,6	186,0	284,2	222,8	57	
2 791,0	2 579,8	861,0	1 718,8	355,3	147,5	207,9	211,2	199,9	58	
2 889,0	2 654,4	870,2	1 784,2	308,2	125,7	182,4	234,6	211,5	59	
2 926,9	2 672,0	878,5	1 793,5	312,3	123,2	189,2	254,9	215,5	60	

1. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe (einschl. Haushalt)

Bundesgebiet

in

Lfd. Nr.	Land	Geschlecht	Berichts- zeitraum	Landwirt- schaft- liche Betriebe	Arbeitskräfte						familien- fremde- arbeits- kräfte
					Familienarbeitskräfte						
					vollbeschäftigte			teilbeschäftigte			
					ins- gesamt	Betriebs- inhaber	Fa- milien- ange- hörige	ins- gesamt	dar. Fa- milien- ange- hörige		
					Anzahl	Personen					
Merkmalsgruppe				4	1	1	1	2	2	3	
1	Schleswig- Holstein	männlich	August		(48,9)	(34,5)	(14,3)	(16,1)	(6,6)	(53,8)	
2			Oktober		(48,4)	(33,9)	(14,4)	(16,3)	(6,3)	(28,0)	
3			Januar		(46,0)	(32,3)	(13,6)	(16,9)	(5,7)	(21,4)	
4			April		(48,1)	(33,1)	(15,0)	(15,5)	/	(23,9)	
5			"		(47,8)	(33,5)	(14,3)	(16,2)	(5,9)	(26,8)	
6		weiblich	August		(51,6)	/	(48,3)	(9,5)	(8,9)	(17,3)	
7			Oktober		(51,7)	/	(48,3)	(9,5)	(8,7)	/	
8			Januar		(50,3)	/	(46,6)	(9,7)	(9,1)	/	
9			April		(51,4)	/	(47,9)	(8,5)	(7,8)	/	
10			"		(51,3)	/	(47,8)	(9,5)	/	/	
11		insgesamt	August		48,5	(100,5)	(37,9)	(62,6)	(25,0)	(15,5)	(51,2)
12			Oktober		48,3	(100,1)	(37,4)	(62,7)	(25,7)	(15,0)	(40,1)
13			Januar		48,2	(96,2)	(36,0)	(60,3)	(26,7)	(14,8)	(28,1)
14			April		48,2	(99,6)	(36,7)	(62,9)	(24,0)	(12,8)	(31,4)
15			D		48,3	(99,1)	(37,0)	(62,1)	(25,5)	(14,5)	(57,7)
16	Niedersachsen	männlich	August		177,9	(119,1)	(58,8)	(72,7)	(31,9)	(62,2)	
17			Oktober		174,1	(117,7)	(56,4)	(75,0)	(32,5)	(57,7)	
18			Januar		160,4	(110,9)	(49,5)	(80,3)	(32,6)	(42,7)	
19			April		170,1	(114,8)	(55,3)	(74,9)	(32,0)	(47,1)	
20			"		170,6	(115,6)	(55,0)	(75,7)	(32,3)	(52,4)	
21		weiblich	August		234,5	/	219,6	(29,1)	(27,3)	(41,4)	
22			Oktober		228,9	/	214,2	(30,9)	(31,9)	(42,0)	
23			Januar		216,6	/	202,3	(39,2)	(36,6)	(15,4)	
24			April		226,4	/	211,5	(34,2)	(32,1)	(23,5)	
25			"		226,6	/	211,9	(34,1)	(32,0)	(30,6)	
26		insgesamt	August		177,2	412,4	(134,0)	278,4	101,8	(59,2)	(103,6)
27			Oktober		177,5	403,0	(132,4)	270,6	108,9	(64,3)	(99,7)
28			Januar		175,9	377,0	(125,2)	251,8	119,4	(69,2)	(58,0)
29			April		175,0	396,5	(129,6)	266,9	109,1	(64,1)	(70,5)
30			D		176,4	397,2	(130,3)	266,9	109,8	(64,2)	(83,0)
31	Nordrhein- Westfalen	männlich	August		128,2	84,4	(43,7)	85,6	(45,4)	63,3	
32			Oktober		126,6	84,3	(42,3)	84,7	(44,8)	60,8	
33			Januar		123,8	83,3	(40,5)	84,4	(44,8)	(43,9)	
34			April		126,3	83,4	(42,9)	85,3	(45,8)	(46,8)	
35			"		126,2	83,8	(42,4)	85,0	(44,7)	53,7	
36		weiblich	August		181,5	(13,2)	168,3	(38,2)	(36,0)	(29,5)	
37			Oktober		178,8	(13,2)	165,7	(39,7)	(37,5)	(34,4)	
38			Januar		177,0	(12,9)	164,1	(40,6)	(38,2)	(17,2)	
39			April		178,9	(13,2)	165,6	(40,2)	(37,7)	(20,2)	
40			"		179,1	(13,1)	165,9	(39,7)	(37,3)	(25,3)	
41		insgesamt	August		142,0	309,7	97,6	212,1	123,8	81,5	92,8
42			Oktober		141,7	305,4	97,4	208,0	124,4	82,3	95,2
43			Januar		141,3	300,8	96,2	204,6	125,0	82,9	61,1
44			April		141,3	305,2	96,6	208,6	125,5	81,5	67,0
45			"		141,6	305,3	97,0	208,3	124,7	82,0	79,0
46	Hessen	männlich	August		(72,3)	(46,8)	(25,5)	(70,9)	(33,8)	(19,2)	
47			Oktober		(70,7)	(46,1)	(24,5)	(72,1)	(32,9)	(15,7)	
48			Januar		(56,9)	(38,9)	(18,0)	(76,3)	(30,3)	(11,3)	
49			April		(66,2)	(43,8)	(22,4)	(74,8)	(34,0)	(12,5)	
50			"		(66,5)	(43,9)	(22,6)	(73,5)	(32,7)	(14,7)	
51		weiblich	August		119,3	/	111,6	(32,9)	(31,3)	(15,8)	
52			Oktober		117,0	/	109,3	(35,7)	(33,8)	(23,7)	
53			Januar		104,2	/	97,6	(41,5)	(38,7)	(5,6)	
54			April		113,1	/	106,0	(35,7)	(33,5)	(8,0)	
55			"		113,4	/	106,1	(36,5)	(34,3)	(13,3)	
56		insgesamt	August		95,8	191,7	(54,6)	137,1	103,8	(65,0)	(35,1)
57			Oktober		95,5	187,7	(53,9)	133,8	107,8	(66,7)	(39,5)
58			Januar		95,2	161,2	(45,5)	115,6	117,7	(69,0)	(16,9)
59			April		95,0	179,4	(50,9)	128,4	110,5	(67,4)	(20,5)
60			"		95,4	180,0	(51,2)	128,7	110,0	(67,1)	(28,0)

Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite 16.

und ihre Arbeitsleistung in den Betrieben des Betriebsinhabers)

ohne Stadtstaaten

1 000

Arbeitsleistung der Arbeitskräfte									Lfd. Nr.
ins- gesamt	Familienarbeitskräfte						familienfremde Arbeitskräfte		
	insgesamt			darunter teilbeschäftigte					
	ins- gesamt	Betriebs- inhaber	Fa- milien- ange- hörige	ins- gesamt	Betriebs- inhaber	Fa- milien- ange- hörige	ins- gesamt	darunter ständige	
Monatswerke / Jahreswerke									
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
5	5	5	5	4	4	4	5	3	
(77,9)	(53,6)	(37,2)	(16,4)	(4,7)	(2,6)	(2,1)	(24,3)	(21,9)	1
(75,2)	(53,1)	(36,7)	(16,4)	(4,7)	(2,8)	(2,0)	(22,1)	(21,4)	2
(72,4)	(52,2)	(36,4)	(15,8)	(6,2)	(4,0)	(2,2)	(20,2)	(20,0)	3
(74,9)	(53,3)	(36,5)	(16,7)	(5,1)	(3,4)	(1,7)	(21,6)	(21,3)	4
(75,1)	(53,0)	(36,7)	(16,3)	(5,2)	(3,2)	(2,0)	(22,1)	(21,1)	5
(63,2)	(54,9)	/	(51,4)	(3,3)	/	(3,1)	/	/	6
(62,0)	(55,3)	/	(51,6)	(3,5)	/	(3,3)	/	/	7
(59,6)	(54,1)	/	(50,3)	(3,9)	/	(3,6)	/	/	8
(60,4)	(54,8)	/	(51,0)	(3,3)	/	(3,0)	/	/	9
(61,3)	(54,8)	/	(51,1)	(3,5)	/	(3,3)	/	/	10
141,1	108,5	(40,7)	(67,8)	(8,1)	(2,8)	(5,2)	(32,6)	(27,8)	11
137,3	108,4	(40,3)	(68,1)	(8,3)	(2,9)	(5,3)	(28,9)	(27,2)	12
131,9	106,3	(40,2)	(66,1)	10,1	(4,3)	(5,8)	(25,6)	(25,0)	13
135,3	108,1	(40,4)	(67,7)	(8,5)	(3,7)	(4,8)	(27,3)	(26,6)	14
136,4	107,8	(40,4)	(67,4)	8,7	(3,4)	(5,3)	(28,6)	(26,7)	15
241,7	197,2	129,8	(67,4)	19,3	(10,7)	(8,6)	(44,5)	(39,9)	16
237,4	195,1	129,4	(65,6)	21,0	(11,7)	(9,2)	(42,3)	(39,1)	17
223,8	187,4	(126,6)	(60,8)	27,0	15,7	(11,3)	(36,5)	(35,5)	18
231,9	192,9	127,7	(65,2)	22,8	(12,9)	(9,9)	(39,1)	(37,2)	19
233,7	193,1	128,4	(64,8)	22,5	(12,7)	(9,8)	(40,6)	(37,9)	20
263,4	243,6	(15,3)	228,3	(9,1)	/	(8,7)	(19,8)	(14,4)	21
258,9	240,4	(15,3)	225,1	(11,4)	/	(10,9)	(18,5)	(14,1)	22
242,7	230,9	(15,1)	215,9	14,3	/	(13,6)	/	/	23
252,4	238,0	(15,3)	222,7	(11,7)	/	(11,2)	(14,4)	(12,6)	24
254,4	238,2	(15,3)	223,0	(11,6)	/	(11,1)	(16,1)	(13,1)	25
505,1	440,8	145,1	295,7	28,3	(11,1)	17,3	(64,3)	(54,3)	26
496,3	435,4	144,7	290,7	32,4	(12,3)	20,1	(60,9)	(53,2)	27
466,6	418,3	141,6	276,7	41,3	16,4	24,9	(48,3)	(46,7)	28
484,4	430,9	143,0	287,9	34,4	(13,4)	21,0	(53,5)	(49,7)	29
488,1	431,4	143,6	287,7	34,1	(13,3)	20,8	(56,7)	(51,0)	30
192,5	154,4	98,0	56,4	26,2	13,6	12,7	(38,1)	(29,6)	31
186,8	152,1	97,5	(54,6)	25,6	13,3	12,3	(34,7)	(29,3)	32
185,6	154,7	99,6	(55,2)	31,0	16,2	14,7	(30,8)	(28,5)	33
187,1	154,4	98,6	(55,9)	28,1	15,2	12,9	(32,7)	(29,3)	34
188,0	153,9	98,4	(55,5)	27,7	14,6	13,2	(34,1)	(29,2)	35
209,3	193,9	(14,0)	179,9	12,4	(0,8)	11,6	(15,4)	(10,1)	36
205,8	192,0	(14,0)	178,0	13,2	(0,8)	12,4	(13,8)	(9,9)	37
202,1	190,9	(13,9)	177,0	13,8	(1,0)	12,9	(11,2)	(9,8)	38
203,9	191,8	(14,1)	177,7	12,9	(0,9)	12,0	(12,1)	(10,0)	39
205,3	192,2	(14,0)	178,1	13,1	(0,9)	12,2	(13,1)	(10,0)	40
401,8	348,3	112,0	236,3	38,6	14,4	24,2	(53,5)	(39,7)	41
392,6	344,1	111,5	232,6	38,7	14,1	24,7	(48,4)	(39,2)	42
387,7	345,6	113,5	232,1	44,8	17,2	27,6	(42,0)	(38,3)	43
391,0	346,2	112,7	233,5	41,1	16,1	25,0	(44,8)	(39,3)	44
393,3	346,1	112,4	233,7	40,8	15,5	25,4	(47,2)	(39,1)	45
105,2	93,6	(58,7)	(34,9)	21,2	(11,9)	(9,3)	(11,6)	(9,7)	46
102,9	92,2	(58,4)	(33,7)	21,5	(12,3)	(9,2)	(10,8)	(9,7)	47
92,2	82,7	(54,4)	(28,2)	25,7	15,5	(10,2)	(9,5)	(9,1)	48
99,3	89,3	(57,0)	(32,2)	23,0	13,2	(9,8)	(10,1)	(9,4)	49
99,9	89,4	(57,2)	(32,3)	22,9	13,2	(9,6)	(10,5)	(9,5)	50
137,0	130,9	(8,4)	122,5	(11,6)	/	(11,0)	/	/	51
137,7	130,0	(8,4)	121,6	(13,0)	/	(12,3)	/	(4,5)	52
124,7	120,0	/	112,3	15,7	/	14,7	/	(4,6)	53
130,7	125,6	(7,9)	117,7	(12,5)	/	(11,7)	/	(4,5)	54
132,5	126,6	(8,1)	118,5	13,2	/	(12,4)	/	(4,4)	55
242,2	224,5	(67,1)	157,4	32,8	(12,5)	20,3	(17,7)	(13,6)	56
240,6	222,2	(66,9)	155,4	34,5	(13,0)	21,6	(18,4)	(14,2)	57
216,9	202,6	(62,1)	140,5	41,5	16,6	24,9	(14,3)	(13,7)	58
230,0	214,9	(64,9)	149,9	35,5	14,0	21,5	(15,2)	(13,9)	59
232,5	216,1	(65,3)	150,8	36,1	14,0	22,1	(16,4)	(13,8)	60

1. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe (einschl. Haushalt)

Bundesgebiet
in

Nr.	Land	Geschlecht	Berichts- Zeitraum	Landwirt- schaft- liche Betriebe	Arbeitskräfte						familien- fremde Arbeits- kräfte
					Familienarbeitskräfte						
					vollbeschäftigte			teilbeschäftigte			
					ins- gesamt	Betriebs- inhaber	Fa- milien- ange- hörige	ins- gesamt	dar. Fa- milien- ange- hörige		
					Anzahl	Personen					
		1	2	3	4	5	6	7			
Verbandsgruppe				4	1	1	1	2	2	3	
1	Baden- Württemberg	männlich	August		95,9	65,7	(30,2)	(64,4)	(50,8)		23,3
2			Oktober		93,5	63,0	(29,9)	(60,9)	(50,1)		38,2
3			Januar		77,9	(54,9)	(23,0)	(71,3)	(26,7)		(12,5)
4			April		89,4	60,8	(28,6)	(66,8)	(28,3)		(18,5)
5					89,2	61,2	(27,9)	(67,4)	(29,0)		23,1
6		weiblich	August		137,5	(11,3)	126,1	(31,5)	(29,2)		(18,3)
7			Oktober		136,9	(11,4)	125,5	(31,1)	(28,4)		73,6
8			Januar		125,1	(10,5)	114,5	(33,8)	(30,5)		(5,0)
9			April		132,5	(11,2)	121,3	(29,0)	(28,2)		(16,7)
10					133,0	(11,1)	121,9	(31,4)	(28,6)		28,4
11	insgesamt	August		116,7	233,4	77,0	156,4	95,9	(60,0)	41,5	
12		Oktober		116,1	230,4	75,0	155,4	98,1	(58,5)	111,8	
13		Januar		114,2	203,0	65,4	137,6	109,1	(57,2)	(17,5)	
14		April		113,8	221,9	72,0	149,9	95,8	(54,6)	35,2	
15				115,2	222,2	72,3	149,8	98,7	(57,6)	51,5	
16	Baden- Württemberg	männlich	August		170,8	(119,3)	(51,5)	(155,0)	(66,3)		(41,0)
17			Oktober		160,7	(112,9)	(47,7)	(138,4)	(63,9)		(36,0)
18			Januar		(131,8)	(95,9)	(35,9)	150,8	(60,1)		(25,3)
19			April		149,5	(102,6)	(45,9)	148,3	(66,4)		(27,4)
20					153,2	(107,9)	(45,3)	(143,1)	(64,2)		(32,4)
21		weiblich	August		267,3	(21,8)	245,5	(59,9)	(56,2)		(33,3)
22			Oktober		260,6	(21,5)	239,1	(61,7)	(57,7)		(45,7)
23			Januar		241,7	(19,7)	222,0	(60,1)	(60,6)		(15,6)
24			April		255,4	(20,9)	234,5	(60,2)	(55,9)		(18,9)
25					256,3	(20,9)	235,4	(62,0)	(57,6)		(28,4)
26	insgesamt	August		216,2	438,1	(141,1)	297,0	194,9	(122,5)	74,3	
27		Oktober		215,3	421,3	(134,2)	287,1	200,1	(121,6)	81,7	
28		Januar		214,8	373,5	(115,6)	257,9	216,8	(120,7)	(40,9)	
29		April		214,2	404,9	(124,5)	280,4	208,4	(122,3)	(46,3)	
30				215,2	409,5	(128,9)	280,6	205,1	(121,8)	60,8	
31	Bayern	männlich	August		(319,1)	(210,2)	(108,9)	(181,0)	(83,9)		(49,2)
32			Oktober		(301,6)	(202,1)	(99,5)	(181,8)	(78,4)		(41,2)
33			Januar		(280,4)	(192,4)	(88,0)	(185,4)	(73,5)		(24,7)
34			April		(291,8)	(195,8)	(96,0)	(187,1)	(79,5)		(29,1)
35					(298,3)	(200,1)	(98,1)	(185,8)	(78,8)		(36,0)
36		weiblich	August		442,9	(35,0)	408,9	(90,1)	(84,1)		(47,1)
37			Oktober		431,9	/	397,4	(89,3)	(83,0)		(62,7)
38			Januar		414,3	/	381,4	(89,5)	(82,2)		(19,8)
39			April		427,7	/	393,9	(84,3)	(77,5)		(25,4)
40					429,4	/	395,4	(88,3)	(81,7)		(38,8)
41	insgesamt	August		351,2	763,0	(245,2)	517,8	(271,1)	(167,9)	(96,2)	
42		Oktober		348,8	733,5	(236,6)	497,0	(271,2)	(161,5)	(103,9)	
43		Januar		347,5	694,8	(225,3)	469,4	(274,9)	(155,8)	(44,5)	
44		April		346,8	719,6	(229,7)	489,9	(271,4)	(157,0)	(54,5)	
45				348,6	727,7	(234,2)	493,5	(272,1)	(160,5)	(74,8)	
46	Sachsen	männlich	August		(5,4)	(3,9)	(1,6)	12,3	(5,4)		(1,5)
47			Oktober		(5,0)	(3,6)	(1,4)	12,4	(5,2)		(1,2)
48			Januar		(4,6)	(3,3)	(1,3)	11,2	(3,8)		(0,8)
49			April		(5,0)	(3,5)	(1,4)	11,6	(4,5)		(0,9)
50					(5,0)	(3,6)	(1,4)	11,9	(4,7)		(1,1)
51		weiblich	August		13,7	(0,9)	12,8	(4,1)	(3,8)		(1,1)
52			Oktober		13,6	(0,9)	12,7	(4,2)	(3,9)		(1,3)
53			Januar		13,3	(0,9)	12,5	(3,7)	(3,5)		/
54			April		14,3	(1,0)	13,3	(3,0)	(2,9)		(0,5)
55					13,7	(0,9)	12,8	(3,8)	(3,5)		(0,8)
56	insgesamt	August		12,0	19,1	(4,7)	14,4	16,4	(9,2)	(2,6)	
57		Oktober		12,1	18,6	(4,5)	14,2	16,6	(9,1)	(2,5)	
58		Januar		11,9	18,0	(4,2)	13,8	14,9	(7,3)	(1,2)	
59		April		11,9	19,3	(4,5)	14,7	14,7	(7,4)	(1,4)	
60				12,0	18,7	(4,5)	14,3	15,6	(8,2)	(1,9)	

Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite 16.

und ihre Arbeitsleistung in den Betrieben des Betriebsinhabers)

ohne Stadtstaaten

1000

Arbeitsleistung der Arbeitskräfte										Lfd. Nr.
ins- gesamt	Familienarbeitskräfte						Familienfremde Arbeitskräfte			
	insgesamt			darunter teilbeschäftigte			ins- gesamt	darunter ständigt		
	ins- gesamt	Betriebs- inhaber	Fa- milien- ange- hörige	ins- gesamt	Betriebs- inhaber	Fa- milien- ange- hörige				
Monatswerke/Jahreswerke										
8	9	10	11	12	13	14	15	16		
5	5	5	5	4	4	4	5	5		
128,1	114,6	75,9	(38,7)	18,7	(10,2)	(8,4)	(13,5)	(10,8)	1	
129,8	113,2	74,4	(38,8)	19,6	(10,8)	(8,8)	(16,7)	(10,2)	2	
113,6	103,7	70,6	(33,1)	25,8	15,7	(10,1)	(9,9)	(9,2)	3	
122,2	109,8	72,7	(37,0)	20,4	(12,0)	(8,5)	(12,4)	(10,2)	4	
123,4	110,3	73,4	(36,9)	21,1	(12,2)	(9,0)	(13,1)	(10,2)	5	
156,0	148,7	(12,2)	136,5	(11,2)	/	(10,3)	(7,4)	(4,2)	6	
166,2	148,0	(12,3)	135,7	(11,1)	/	(10,2)	(18,2)	(4,1)	7	
141,2	138,0	(11,5)	126,5	(12,9)	/	(11,9)	/	(5,0)	8	
149,0	142,6	(11,0)	130,5	(10,0)	/	(9,2)	(6,5)	(5,0)	9	
153,1	144,3	(12,0)	132,3	(11,3)	/	(10,4)	(8,0)	(5,7)	10	
284,1	263,2	88,1	175,2	29,9	(11,1)	18,8	(20,9)	(14,8)	11	
296,1	261,2	86,7	174,5	30,8	(11,8)	19,0	(34,9)	(14,5)	12	
254,8	241,7	82,1	159,5	38,7	16,7	22,0	(15,1)	(12,3)	13	
271,2	252,3	84,8	167,5	30,5	(12,8)	17,6	(18,9)	(14,1)	14	
276,6	254,6	85,5	169,2	32,5	(13,1)	19,4	(21,9)	(13,9)	15	
232,8	209,8	141,0	(68,8)	39,0	(21,7)	(17,3)	(23,0)	(18,6)	16	
222,4	201,2	136,4	(64,8)	40,6	23,5	(17,1)	(21,2)	(18,1)	17	
203,7	185,8	129,6	(56,2)	54,0	33,7	(20,3)	(17,9)	(16,6)	18	
215,7	196,5	131,8	(64,8)	47,0	28,1	(18,9)	(19,2)	(17,2)	19	
218,7	198,4	134,7	(63,6)	45,2	26,8	(18,4)	(20,3)	(17,6)	20	
302,2	285,5	(23,0)	262,5	(18,2)	/	(17,0)	(16,7)	(11,6)	21	
296,9	280,2	(22,0)	257,6	(19,6)	/	(18,3)	(16,7)	(11,2)	22	
275,6	265,2	(21,6)	243,6	23,4	/	(21,6)	/	(9,4)	23	
287,1	274,9	(22,2)	252,7	(19,5)	/	(18,2)	/	(10,3)	24	
290,4	276,5	(22,4)	254,1	(20,2)	/	(18,8)	(14,0)	(10,6)	25	
500,0	495,3	164,0	331,3	57,2	(22,9)	34,3	(39,7)	(30,2)	26	
519,3	481,5	159,1	322,4	60,2	24,9	35,3	(37,8)	(29,3)	27	
479,3	451,0	151,2	299,8	77,5	35,6	41,9	(28,3)	(26,0)	28	
502,8	471,5	154,0	317,5	66,6	29,5	37,0	(31,3)	(27,7)	29	
509,1	474,8	157,1	317,7	65,3	28,2	37,1	(34,2)	(28,3)	30	
404,2	375,5	(238,7)	(134,8)	54,4	(28,5)	(25,9)	(30,7)	(24,5)	31	
300,6	354,0	(230,3)	(123,7)	52,4	(23,1)	(24,2)	/	(23,7)	32	
364,7	342,8	(228,1)	(114,7)	62,4	(35,7)	(26,7)	/	(21,1)	33	
372,3	348,6	(227,4)	(121,2)	56,7	(31,6)	(25,2)	/	(22,4)	34	
360,5	354,7	(231,1)	(123,6)	56,5	(31,0)	(25,5)	/	(22,9)	35	
505,7	477,5	(37,1)	440,5	(33,7)	/	(31,6)	/	(21,1)	36	
493,8	467,2	(36,6)	430,6	(35,3)	/	(33,1)	/	(20,0)	37	
465,1	448,5	(35,5)	413,0	(34,2)	/	(31,6)	/	/	38	
476,8	458,1	(36,1)	422,0	(30,4)	/	(28,1)	/	(16,5)	39	
465,4	462,8	(36,3)	426,5	(33,4)	/	(31,1)	/	(18,4)	40	
910,0	851,0	(275,7)	575,3	88,1	(30,6)	57,5	(58,9)	(45,6)	41	
874,5	821,2	(266,9)	554,3	87,7	(30,3)	57,3	(53,3)	(43,7)	42	
829,8	791,3	(263,6)	527,7	96,6	(38,2)	58,3	(38,5)	(36,9)	43	
849,1	806,7	(263,5)	543,2	87,1	(33,8)	53,3	(42,4)	(38,9)	44	
865,9	817,6	(267,4)	550,1	89,9	(33,2)	56,6	(48,3)	(41,3)	45	
10,1	9,0	6,1	(3,0)	3,6	2,2	(1,4)	(1,1)	(1,0)	46	
9,5	8,5	5,8	(2,7)	3,5	2,2	(1,3)	(1,0)	(0,9)	47	
8,8	8,0	5,7	(2,3)	3,4	2,4	(1,0)	(0,7)	(0,7)	48	
9,3	8,4	5,8	(2,6)	3,4	2,3	(1,1)	(0,8)	(0,8)	49	
9,4	8,5	5,9	(2,7)	3,5	2,3	(1,2)	(0,9)	(0,9)	50	
15,8	15,1	(1,0)	14,1	(1,4)	/	(1,3)	(0,7)	(0,7)	51	
15,8	15,1	(1,0)	14,1	1,5	/	(1,4)	(0,7)	(0,6)	52	
15,2	14,9	(1,0)	13,9	1,5	/	(1,4)	/	/	53	
15,8	15,4	(1,0)	14,3	(1,1)	/	(1,0)	/	(0,5)	54	
15,7	15,1	(1,0)	14,1	(1,4)	/	(1,3)	(0,6)	(0,5)	55	
25,9	24,1	7,0	17,1	5,0	2,3	2,7	(1,8)	(1,6)	56	
25,3	23,6	6,8	16,8	5,0	2,3	2,7	(1,7)	(1,5)	57	
24,0	22,9	6,7	16,2	4,9	2,5	2,4	(1,1)	(1,1)	58	
25,1	23,8	6,9	16,9	4,5	2,4	2,2	(1,3)	(1,3)	59	
25,1	23,6	6,9	16,8	4,9	2,4	2,5	(1,5)	(1,4)	60	

2. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Durch

Bundes
in

Lfd. Nr.	Landwirt- schaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Ge- schlecht	Zahl der Betriebe	Landwirt- schaft- liche Nutz- fläche ha	Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsamen						
					insgesamt				unter den		
									im Be		
					insgesamt				ins- gesamt	Be- triebs- inhaber	Familien- ange- hörige
					ins- gesamt	Be- triebs- inhaber	Familienangehörige				
					14 Jahre u. älter	unter 14 Jahren					
1	2	3	4	5	6	7	8	9			
Merkmalsgruppe			4	x ¹⁾	1	1	1	1	1	1	

in allen

1	0,5 - 2	insgesamt	95,3	118,0	333,8	94,8	173,7	65,3	221,7	94,1	127,6
2		männlich			163,6	76,6	53,6	33,4	103,4	76,0	27,4
3		weiblich			170,2	(18,2)	120,1	32,0	118,3	(18,1)	100,2
4		Ehefrauen			70,2	-	70,2	-	69,4	-	69,4
5	2 - 5	insgesamt	324,2	1 090,7	1 335,8	322,4	717,2	296,1	852,7	320,5	532,2
6		männlich			663,4	272,6	234,7	156,1	402,5	271,0	131,5
7		weiblich			672,4	(49,8)	482,6	140,0	450,2	(49,5)	400,7
8		Ehefrauen			249,0	-	249,0	-	246,3	-	246,3
9	5 - 7,5	insgesamt	165,3	1 019,9	737,5	(164,3)	393,7	179,5	469,2	(163,7)	305,4
10		männlich			368,6	(145,0)	(132,3)	(91,2)	228,1	(144,6)	(83,5)
11		weiblich			368,9	(19,2)	261,4	(88,2)	241,1	(19,1)	221,9
12		Ehefrauen			(131,6)	-	(131,6)	-	(130,6)	-	(130,6)
13	7,5 - 10	insgesamt	128,0	1 109,4	590,5	(127,5)	317,4	(145,6)	378,5	(127,0)	(251,5)
14		männlich			299,8	(116,5)	(106,5)	(76,8)	(186,5)	(116,1)	(70,4)
15		weiblich			290,7	/	(210,9)	(68,9)	(192,0)	/	(181,2)
16		Ehefrauen			(106,7)	-	(106,7)	-	(106,0)	-	(106,0)
17	10 - 20	insgesamt	292,3	4 092,5	1 437,3	(291,1)	781,1	(365,1)	927,7	(290,5)	637,2
18		männlich			723,0	(271,7)	(263,9)	(187,4)	458,8	(271,2)	(187,6)
19		weiblich			714,3	/	517,2	(177,7)	469,0	/	(449,7)
20		Ehefrauen			(249,2)	-	(249,2)	-	(247,1)	-	(247,1)
21	20 - 30	insgesamt	89,4	2 141,9	449,7	(88,9)	246,2	(114,6)	290,9	(88,6)	202,3
22		männlich			225,0	(82,5)	(83,9)	(58,6)	144,7	(82,3)	(62,4)
23		weiblich			224,6	/	162,3	(56,0)	146,1	/	139,9
24		Ehefrauen			(75,8)	-	(75,3)	-	(75,2)	-	(75,2)
25	30 - 50	insgesamt	45,6	1 697,4	223,6	(45,1)	121,3	(57,2)	144,8	(44,9)	99,9
26		männlich			112,2	(41,9)	(40,4)	(29,9)	(71,3)	(41,8)	(29,5)
27		weiblich			111,4	/	(80,9)	(27,3)	(73,5)	/	(70,4)
28		Ehefrauen			(38,7)	-	(38,7)	-	(38,3)	-	(38,3)
29	50 u. mehr	insgesamt	17,1	1 383,9	74,9	16,3	38,6	20,0	45,9	15,9	29,9
30		männlich			37,8	15,0	12,6	10,3	23,1	14,7	8,5
31		weiblich			37,0	(1,3)	26,0	9,7	22,7	(1,2)	21,5
32		Ehefrauen			13,5	-	13,5	-	13,3	-	13,3
33	Zusammen	insgesamt	1 157,2	12 653,8	5 183,0	1 150,3	2 789,2	1 243,5	3 331,3	1 145,2	2 186,1
34		männlich			2 593,4	1 021,8	927,9	643,7	1 618,5	1 017,7	600,8
35		weiblich			2 589,6	(128,5)	1 861,3	599,7	1 712,9	(127,5)	1 585,4
36		Ehefrauen			934,6	-	934,6	-	926,1	-	926,1

darunter in hauptberuflich

37	0,5 - 5	insgesamt	163,0	503,0	597,0	(162,2)	321,4	(113,4)	408,4	(161,7)	(246,7)
38		männlich			(290,0)	(120,1)	(109,6)	(60,2)	(188,0)	(119,8)	(68,2)
39	5 - 7,5	insgesamt	122,2	761,8	529,4	(121,8)	(283,6)	(124,1)	342,2	(121,5)	(220,7)
40		männlich			(264,2)	(104,9)	(96,2)	(63,1)	(166,0)	(104,7)	(61,3)
41	7,5 - 10	insgesamt	114,2	992,4	524,4	(113,8)	(282,0)	(128,6)	(337,0)	(113,6)	(223,4)
42		männlich			(266,4)	(103,7)	(94,8)	(67,9)	(166,0)	(103,5)	(62,5)
43	10 - 20	insgesamt	283,2	3 977,4	1 396,7	(282,6)	758,3	(355,7)	900,8	(282,2)	618,6
44		männlich			703,3	(263,9)	(256,3)	(183,1)	(445,9)	(263,6)	(182,2)
45	20 - 30	insgesamt	88,0	2 108,1	444,0	(87,7)	242,9	(113,4)	287,3	(87,4)	199,8
46		männlich			222,3	(81,5)	(82,8)	(58,0)	142,9	(81,3)	(61,6)
47	30 - 50	insgesamt	44,9	1 670,8	221,5	(44,5)	120,1	(56,9)	143,4	(44,4)	99,0
48		männlich			111,0	(41,4)	(39,9)	(29,7)	(70,5)	(41,3)	(29,2)
49	50 u. mehr	insgesamt	16,6	1 329,3	73,7	15,9	38,1	19,7	45,3	15,6	29,6
50		männlich			37,2	14,6	12,5	10,1	22,8	14,4	8,4
51	Zusammen	insgesamt	832,0	11 342,8	3 786,8	828,5	2 046,4	911,9	2 464,3	826,4	1 637,9
52		männlich			1 894,3	730,1	692,1	(472,1)	1 202,0	728,6	(473,4)

1) Kennzeichnung der Genauigkeitsklasse aus vorhergehender Spalte übernommen.

Weitere Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite 16.

schnitt der Berichtsmonate des Wirtschaftsjahres 1964/65

gebiet
1000

Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten							Familienfremde Arbeitskräfte			Lfd. Nr.
Personen nach Spalte 4 bzw. 5 waren ...							ständige Arbeitskräfte		nichtständige Arbeitskräfte	
trieb beschäftigt			anderweitig erwerbstätig							
dar. vollbeschäftigt			insgesamt			dar. Pers. nach Sp. 7	insgesamt		Personen	
ins- gesamt	'Be- triebs- inhaber	Familien- ange- hörige	Betriebe	Personen			ins- gesamt	Betriebe		
				ins- gesamt	darunter Familien- angehörige					
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
1	1	1	6	2	2	2	7	3	3	

Betrieben

118,0	35,9	82,1	63,5	98,7	55,4	70,5	(7,6)	(19,1)	(20,4)	1
30,2	(22,8)	(7,4)		76,2	34,5	58,3		(11,0)	(8,4)	2
87,8	(13,1)	74,7		(22,5)	(20,9)	(12,2)		(8,1)	(11,9)	3
57,7	-	57,7		(3,5)	(3,5)	(3,4)		-	-	4
449,2	120,5	328,7	249,5	404,9	237,7	298,8	(11,8)	(21,2)	(28,0)	5
103,4	(80,9)	(22,6)		321,7	158,1	253,3		(12,1)	(14,0)	6
345,7	(39,6)	306,1		(83,2)	(79,6)	(45,5)		-	(14,1)	7
220,9	-	220,9		/	/	/		-	-	8
312,9	(101,6)	211,3	(101,1)	(154,9)	(100,7)	(110,9)	/	/	/	9
(116,1)	(84,9)	(31,3)		(122,3)	(69,1)	(93,2)		/	/	10
196,8	-	180,0		(32,6)	(31,6)	(17,7)		/	/	11
(123,2)	-	(123,2)		/	/	/		-	-	12
287,4	(98,7)	(188,7)	(58,4)	(84,9)	(60,9)	(56,0)	/	/	/	13
(126,9)	(89,2)	(37,8)		(63,8)	(40,6)	(44,8)		/	/	14
(160,5)	/	(150,9)		/	/	/		/	/	15
(101,7)	-	(101,7)		/	/	/		-	-	16
778,9	(263,1)	515,8	(86,5)	(124,3)	(104,3)	(65,9)	/	/	(48,9)	17
(375,0)	(245,5)	(129,5)		(85,5)	(66,2)	(48,7)		/	/	18
(403,9)	/	(386,3)		/	/	/		/	/	19
(240,4)	-	(240,4)		/	/	/		-	-	20
256,5	(83,4)	173,1	(17,5)	(24,4)	(21,4)	/	(20,0)	(27,1)	(26,6)	21
127,6	(77,6)	(50,0)		(15,7)	(13,0)	/		(18,6)	(12,5)	22
128,9	/	123,1		/	/	/		/	(14,0)	23
(73,5)	-	(73,5)		/	/	/		-	-	24
127,6	(41,9)	(85,7)	/	/	/	/	(25,2)	(43,3)	(20,2)	25
(62,4)	(39,1)	(23,4)		/	/	/		(31,2)	(9,6)	26
(65,2)	/	(62,4)		/	/	/		(12,1)	(10,6)	27
(37,5)	-	(37,5)		/	/	/		-	-	28
39,8	14,2	25,6	(2,4)	3,0	(2,3)	(1,2)	15,6	75,4	15,3	29
20,1	13,2	6,9		(1,9)	(1,3)	(0,8)		56,9	7,2	30
19,8	(1,0)	18,7		(1,1)	(1,0)	(0,3)		18,5	8,1	31
12,8	-	12,8		/	/	/		-	-	32
2 370,2	759,3	1 610,9	585,5	903,9	590,4	617,1	(116,7)	239,6	190,0	33
961,8	653,0	308,8		693,3	387,7	508,9		161,5	(86,4)	34
1 408,5	(106,3)	1 302,2		210,6	202,7	(108,3)		(78,2)	(103,6)	35
867,8	-	867,8		(21,4)	(21,4)	(20,6)		-	-	36

bewirtschafteten Betrieben

(288,0)	(124,3)	(163,6)	(82,6)	(120,0)	(99,0)	(76,3)	/	(31,6)	(27,1)	37
(109,5)	(87,8)	/		(87,0)	(67,2)	(59,0)		(18,2)	(11,1)	38
(254,6)	(97,0)	(157,6)	(61,0)	(88,3)	(69,6)	(56,7)	/	/	/	39
(107,8)	(81,8)	/		(66,5)	(48,3)	(45,6)		/	/	40
(266,3)	(97,3)	(169,0)	(45,5)	(65,1)	(52,7)	(39,5)	/	/	/	41
(122,5)	(88,1)	/		(47,4)	/	/		/	/	42
764,8	(262,1)	(502,8)	(78,9)	(112,5)	(99,5)	(56,3)	/	/	/	43
(371,3)	(244,8)	(126,5)		(76,2)	(63,5)	/		/	/	44
254,5	(83,2)	171,3	(16,4)	(22,6)	(20,6)	/	(19,3)	(24,9)	(24,9)	45
126,9	(77,4)	(49,4)		(14,5)	(12,6)	/		(17,0)	/	46
127,0	(41,8)	(85,2)	/	/	/	/	(24,6)	(41,4)	(19,5)	47
(62,3)	(39,1)	(23,2)		/	/	/		(30,0)	/	48
39,6	14,2	25,4	(2,0)	(2,6)	(2,2)	(0,9)	15,1	70,8	13,9	49
20,0	13,2	6,8		(1,6)	(1,2)	(0,6)		53,6	6,3	50
1 994,9	720,0	1 274,9	(292,7)	(419,2)	(351,2)	(241,6)	(103,5)	(214,1)	(158,3)	51
920,3	632,3	(288,0)		(298,7)	(232,9)	(184,4)		(145,1)	(68,6)	52

2. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Durch

Bundesgebiet
in

Lfd. Nr.	Landwirt- schaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Ge- schlecht	Zahl der Betriebe	Landwirt- schaft- liche Nutz- fläche ha	Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsamen						
					insgesamt				unter den		
					ins- gesamt	Be- triebs- inhaber	Familienangehörige		ins- gesamt	Be- triebs- inhaber	Familien- ange- hörige
							14 Jahre	unter			
							u. älter	14 Jahren			
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
Merkmalsgruppe			4	x ¹⁾	1	1	1	1	1	1	1

in allen

1	0,5 - 5	insgesamt	416,6	1 204,1	1 658,2	414,3	884,6	359,2	1 066,4	411,8	654,7
2		männlich			821,4	346,9	286,1	188,4	502,2	344,7	157,5
3	5 - 10	insgesamt	292,8	2 125,4	1 326,0	291,2	709,9	324,8	846,2	290,2	556,0
4		männlich			667,3	261,1	238,3	(167,9)	413,8	260,3	(153,5)
5	10 - 20	insgesamt	291,8	4 084,3	1 434,7	(290,5)	779,7	(364,5)	925,9	(289,9)	636,0
6		männlich			721,9	(271,2)	(263,6)	(187,1)	458,0	(270,7)	(187,3)
7	20 u. mehr	insgesamt	151,5	5 199,1	745,0	149,7	404,2	191,2	479,4	148,8	330,6
8		männlich			373,8	138,9	136,4	98,5	238,3	138,2	100,1
9	Zusammen	insgesamt	1 152,7	12 612,9	5 163,9	1 145,8	2 778,3	1 239,8	3 317,9	1 140,7	2 177,2
10		männlich			2 584,3	1 018,0	924,4	641,9	1 612,2	1 013,9	598,3
11		weiblich			2 579,6	127,8	1 853,9	597,8	1 705,7	126,8	1 578,9
12		Ehefrauen			931,2	-	931,2	-	922,7	-	922,7

darunter in hauptberuflich

13	0,5 - 5	insgesamt	160,7	499,3	587,6	(159,9)	316,0	(111,7)	401,7	(159,4)	(242,2)
14		männlich			(285,4)	(118,3)	(107,7)	(59,3)	(184,8)	(118,0)	(66,8)
15	5 - 10	insgesamt	235,9	1 750,7	1 052,0	(235,1)	564,5	(252,4)	677,8	(234,6)	443,2
16		männlich			529,6	(208,2)	(190,5)	(130,9)	(331,2)	(207,8)	(123,4)
17	10 - 20	insgesamt	282,7	3 969,9	1 394,3	(282,1)	756,9	(355,2)	899,1	(281,7)	617,4
18		männlich			702,2	(263,5)	(255,9)	(182,7)	(445,1)	(263,2)	(181,9)
19	20 u. mehr	insgesamt	148,8	5 086,4	736,3	147,5	399,3	189,5	473,8	146,8	327,0
20		männlich			369,3	137,0	134,7	(97,6)	235,4	136,4	(98,9)
21	Zusammen	insgesamt	828,1	11 306,3	3 770,1	824,6	2 036,7	908,8	2 452,4	822,6	1 629,8
22		männlich			1 886,4	726,9	688,9	(470,5)	1 196,4	725,4	(471,1)
23		weiblich			1 883,8	(97,7)	1 347,8	(438,3)	1 255,9	(97,2)	1 158,8

1) Kennzeichnung der Genauigkeitsklasse aus vorhergehender Spalte übernommen.

Weitere Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite 16.

schnitt der Berichtsmonate des Wirtschaftsjahres 1964/1965

ohne Stadtstaaten

1 000

Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten							Familienfremde Arbeitskräfte			Lfd. Nr.
Personen nach Spalte 4 bzw. 5 waren ...							ständige Arbeitskräfte		nichtständige Arbeitskräfte	
trieb beschäftigt			anderweitig erwerbstätig							
dar. vollbeschäftigt			insgesamt			dar. Pers. nach Sp. 7	insgesamt		Personen	
ins- gesamt	Be- triebs- inhaber	Familien- ange- hörige	Betriebe	Personen			ins- gesamt	Betriebe		
				ins- gesamt	darunter Familien- angehörige					
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
1	1	1	6	2	2	2	7	3	3	

Betrieben

560,5	154,1	406,4	312,0	502,4	292,3	368,7	(18,8)	(37,5)	(48,1)	1
130,7	101,8	(28,8)		397,1	192,1	311,2		(21,5)	(22,3)	2
599,1	(199,8)	399,3	159,3	239,6	(161,5)	(166,8)	/	/	(30,5)	3
242,5	(173,6)	(68,8)		(185,9)	(109,6)	(137,8)		/	/	4
777,2	(262,5)	514,7	(86,4)	(124,2)	(104,3)	(65,8)	/	/	(48,5)	5
(374,3)	(245,0)	(129,3)		(85,4)	(66,1)	(48,6)		/	/	6
421,9	138,9	283,0	(26,3)	(36,0)	(31,0)	(15,0)	(60,5)	144,6	61,6	7
209,3	129,3	(80,0)		(23,7)	(19,1)	(10,6)		105,8	(29,0)	8
2 358,8	755,4	1 603,4	584,1	902,1	589,1	616,3	(115,5)	234,2	188,6	9
956,7	649,8	306,9		692,1	386,9	508,2		157,9	(85,5)	10
1 402,1	(105,6)	1 296,5		210,1	202,2	(108,0)		(76,3)	(103,1)	11
864,5	-	864,5		(21,4)	(21,4)	(20,6)		-	-	12

bewirtschafteten Betrieben

(281,9)	(122,1)	(159,9)	(82,1)	(119,5)	(98,7)	(76,1)	/	(28,8)	(26,8)	13
(106,6)	(86,0)	/		(86,7)	(66,9)	(58,9)		(16,5)	(11,0)	14
519,8	(193,9)	(325,9)	(106,4)	(153,2)	(122,2)	(96,1)	/	/	(25,6)	15
(229,7)	(169,6)	(60,1)		(113,8)	(83,5)	(75,8)		/	/	16
763,2	(261,5)	(501,6)	(78,9)	(112,5)	(99,4)	(56,2)	/	/	(46,7)	17
(370,6)	(244,3)	(126,2)		(76,1)	(63,4)	/		/	/	18
419,2	138,7	280,5	(24,4)	(33,1)	(29,9)	(12,8)	(58,7)	136,4	58,1	19
208,4	129,1	(79,3)		(21,5)	(18,5)	(8,8)		99,8	(26,6)	20
1 984,1	716,2	1 268,0	(291,8)	(418,3)	(350,2)	(241,2)	(102,4)	(208,9)	(157,1)	21
915,3	629,1	(286,2)		(298,1)	(232,3)	(184,2)		(141,7)	(67,8)	22
1 068,9	(87,1)	981,8		(120,1)	(117,9)	(57,0)		(67,2)	(89,3)	23

2. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Durch

8 Länder und die
in

Lfd. Nr.	Landwirt- schaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Ge- schlecht	Zahl der Betriebe	Landwirt- schaft- liche Nutz- fläche ha	Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsamer						
					insgesamt				unter den		
					ins- gesamt	Be- triebs- inhaber	Familienangehörige		ins- gesamt	Be- triebs- inhaber	Familien- ange- hörige
							14 Jahre u. älter	unter 14 Jahren			
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Merkmalsgruppe		4	x ¹⁾	1	1	1	1	1	1	1
Schleswig-											
in allen											
1	0,5 - 5	insgesamt	9,0	24,8	30,3	(9,0)	(15,9)	(5,4)	19,2	(8,9)	(10,3)
2		männlich			(15,0)	(7,8)	(4,7)	(2,5)	(9,4)	(7,8)	(1,6)
3	5 - 10	insgesamt	5,4	40,1	(19,2)	(5,4)	(10,0)	(3,7)	(12,3)	(5,4)	(6,9)
4		männlich			(9,5)	(5,0)	/	/	(6,2)	(5,0)	/
5	10 - 20	insgesamt	(11,6)	(180,2)	(48,5)	/	/	/	/	/	/
6		männlich			/	/	/	/	/	/	/
7	20 u. mehr	insgesamt	(22,2)	(889,3)	(94,5)	/	(49,4)	/	(61,6)	/	(39,6)
8		männlich			(47,8)	/	/	/	/	/	/
9	Zusammen	insgesamt	48,3	1 134,4	192,5	(48,2)	(100,7)	(43,5)	124,4	(48,0)	(76,5)
10		männlich			(97,4)	(44,0)	(31,5)	(21,9)	(64,0)	(43,8)	(20,1)
11		weiblich			(95,1)	/	(69,3)	(21,6)	(60,4)	/	(56,3)
12		Ehefrauen			(40,1)	-	(40,1)	-	(39,5)	-	(39,5)
darunter in hauptberuflich											
13	Zusammen	insgesamt	39,9	1 084,1	(162,1)	(39,8)	(84,7)	(37,7)	(105,6)	(39,6)	(66,0)
14		männlich			(82,1)	(36,1)	/	/	(54,4)	(36,0)	/
Nieder											
in allen											
15	0,5 - 5	insgesamt	47,4	138,5	187,6	47,3	101,6	38,7	116,5	47,3	69,2
16		männlich			93,9	40,9	32,9	(20,1)	55,0	40,9	(14,2)
17	5 - 10	insgesamt	34,1	250,5	154,0	(34,0)	82,7	(37,3)	94,4	(34,0)	(60,4)
18		männlich			77,9	(30,6)	(27,8)	(19,4)	(46,3)	(30,6)	(15,7)
19	10 - 20	insgesamt	(50,2)	(721,6)	(242,1)	/	(133,6)	(58,3)	(156,4)	/	(106,2)
20		männlich			(121,7)	/	/	/	(76,3)	/	/
21	20 u. mehr	insgesamt	44,7	1 636,7	218,7	(44,6)	(118,9)	(55,2)	(139,2)	(44,4)	(94,8)
22		männlich			(108,4)	(40,9)	(39,5)	(28,0)	(68,5)	(40,8)	(27,7)
23	Zusammen	insgesamt	176,4	2 747,4	802,3	176,1	436,8	159,4	506,5	175,8	330,7
24		männlich			401,8	159,3	(143,9)	(98,6)	246,1	159,1	(87,1)
25		weiblich			400,5	(16,8)	292,9	(90,8)	260,4	(16,8)	243,6
26		Ehefrauen			(145,9)	-	(145,9)	-	(144,3)	-	(144,3)
darunter in hauptberuflich											
27	Zusammen	insgesamt	131,5	2 547,7	615,1	(131,3)	(335,2)	(148,5)	(391,2)	(131,2)	(260,1)
28		männlich			(307,7)	(119,3)	(111,0)	(77,4)	(191,0)	(119,2)	(71,8)
Nordrhein-											
in allen											
29	0,5 - 5	insgesamt	48,2	136,3	205,7	48,1	112,7	44,9	135,6	47,3	88,3
30		männlich			103,3	40,9	39,0	(23,5)	66,0	40,3	(25,8)
31	5 - 10	insgesamt	30,3	220,8	139,7	(30,2)	76,6	(32,9)	91,9	(30,0)	(62,0)
32		männlich			69,8	(26,6)	(26,6)	(16,6)	(45,6)	(26,5)	(19,2)
33	10 - 20	insgesamt	37,9	533,4	187,2	(37,8)	(101,0)	(48,4)	(120,2)	(37,6)	(82,5)
34		männlich			(92,9)	(34,7)	(34,6)	(23,6)	(59,2)	(34,6)	(24,6)
35	20 u. mehr	insgesamt	25,1	852,4	126,2	(24,9)	69,6	(31,7)	81,6	(24,7)	56,9
36		männlich			63,3	(23,1)	(23,6)	(16,7)	(40,1)	(22,9)	(17,2)
37	Zusammen	insgesamt	141,6	1 742,8	658,8	141,0	359,8	158,0	429,3	139,6	289,6
38		männlich			329,3	125,3	123,8	80,2	210,9	124,2	86,8
39		weiblich			329,5	(15,7)	236,1	77,7	218,4	(15,5)	202,9
40		Ehefrauen			110,7	-	110,7	-	109,6	-	109,6
darunter in hauptberuflich											
41	Zusammen	insgesamt	103,4	1 597,2	484,8	(103,0)	265,1	(116,7)	317,4	(102,4)	(214,9)
42		männlich			241,4	(91,6)	(91,2)	(58,5)	(155,8)	(91,1)	(64,6)
Hes											
in allen											
43	0,5 - 5	insgesamt	41,4	124,9	176,9	(41,2)	99,4	(36,3)	114,3	(40,8)	73,5
44		männlich			88,2	(35,6)	(33,1)	(19,5)	(53,7)	(35,3)	(18,4)
45	5 - 10	insgesamt	23,3	166,9	106,6	(23,1)	(61,6)	(21,9)	(71,8)	(23,0)	(48,8)
46		männlich			(53,4)	(20,8)	(21,2)	(11,4)	(35,0)	(20,7)	(14,3)
47	10 - 20	insgesamt	(23,9)	(332,4)	(120,3)	(23,8)	(68,3)	(28,2)	(80,8)	(23,7)	(57,1)
48		männlich			(60,2)	(22,5)	(23,8)	/	(39,8)	(22,4)	/
49	20 u. mehr	insgesamt	6,8	219,2	34,2	(6,7)	19,4	(8,1)	22,9	(6,6)	16,3
50		männlich			17,7	(6,3)	(6,9)	(4,5)	(11,6)	(6,3)	(5,3)
51	Zusammen	insgesamt	95,4	843,4	437,8	94,7	248,6	94,5	289,8	94,1	(195,7)
52		männlich			219,5	(85,2)	(85,1)	(49,3)	140,0	(84,7)	(55,3)
53		weiblich			218,3	(9,5)	163,6	(45,2)	149,8	(9,5)	140,4
54		Ehefrauen			(79,4)	-	(79,4)	-	(78,8)	-	(78,8)
darunter in hauptberuflich											
55	Zusammen	insgesamt	58,2	700,6	(269,2)	(57,7)	(154,0)	(57,5)	(182,7)	(57,5)	(125,1)
56		männlich			(135,1)	(51,6)	(53,9)	/	(89,2)	(51,4)	(37,8)

1) Kennzeichnung der Genauigkeitsklasse aus vorhergehender Spalte übernommen.

Weitere Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite 16.

schnitt der Berichtsmonate des Wirtschaftsjahres 1964/1965

Stadistaaten zusammen

1000

Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten							Familienfremde Arbeitskräfte			Lfd. Nr.	
Personen nach Spalte 4 bzw. 5 waren ...							ständige Arbeitskräfte		nichtständige Arbeitskräfte		
trieb Beschäftigt			anderweitig erwerbstätig				insgesamt		Personen		
dar. vollbeschäftigt			insgesamt			insgesamt					
ins- gesamt	Be- triebs- inhaber	Familien- ange- hörige	Betriebe	ins- gesamt	darunter Familien- angehörige	ins- gesamt	Betriebe	Personen			
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		
1	1	1	6	2	2	2	7	3	3		
Holstein											
Betrieben											
(9,6)	(2,8)	(6,8)	5,8	(8,6)	(4,3)	(5,8)	/	(1,6)	/	1	
(2,5)	(2,1)	/	/	(6,9)	(2,6)	(5,1)	/	/	/	2	
(8,7)	(3,5)	(5,2)	/	(3,4)	/	/	/	/	/	3	
(3,6)	(3,1)	/	/	/	/	/	/	/	/	4	
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	5	
(53,8)	/	/	/	/	/	/	/	(24,3)	/	6	
(99,0)	(37,0)	(62,1)	13,6	(18,9)	(11,6)	(10,6)	(11,8)	(19,2)	/	7	
(47,8)	(33,5)	(14,3)	/	(13,6)	(6,4)	(9,1)	/	(28,6)	/	8	
(51,2)	/	(47,8)	/	(5,4)	/	/	/	(21,9)	/	9	
(36,3)	-	(36,3)	/	/	/	/	/	-	-	10	
bewirtschafteten Betrieben											
(91,5)	(36,2)	(55,3)	/	/	/	/	/	(27,4)	/	11	
(46,7)	(32,9)	/	/	/	/	/	/	(21,0)	/	12	
sachsen											
Betrieben											
65,9	(17,7)	48,1	35,8	55,0	(30,2)	37,8	/	(4,5)	(2,9)	13	
(15,2)	(12,4)	/	/	45,4	(20,9)	33,7	/	(2,5)	/	14	
70,2	(24,3)	(45,9)	(18,2)	(25,9)	(16,9)	(16,9)	/	/	/	15	
(28,5)	(21,2)	(7,3)	/	(21,1)	(12,2)	(15,0)	/	/	/	16	
(136,6)	/	(90,3)	/	/	/	/	/	/	/	17	
(65,4)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	18	
(124,5)	(42,0)	(82,5)	/	/	/	/	(20,2)	(44,4)	(16,9)	19	
(61,4)	(38,7)	(22,7)	/	/	/	/	/	(33,4)	(7,1)	20	
397,1	(130,3)	266,8	(72,5)	106,6	(67,8)	(67,0)	(26,6)	(54,6)	(29,6)	21	
170,6	(115,6)	(55,0)	/	(85,3)	(47,2)	(58,2)	/	(39,5)	(13,5)	22	
226,5	/	211,8	/	(21,3)	(20,7)	(8,9)	/	(15,1)	(16,1)	23	
(138,5)	-	(138,5)	/	/	/	/	/	-	-	24	
bewirtschafteten Betrieben											
(341,7)	(122,2)	(219,4)	(32,6)	(44,9)	(38,4)	(20,8)	/	(51,7)	(27,0)	25	
(163,0)	(111,1)	/	/	(33,6)	(27,1)	/	/	(37,4)	/	26	
Westfalen											
Betrieben											
71,8	(18,7)	53,0	(36,4)	62,1	39,2	49,4	/	(6,8)	(6,7)	27	
(17,6)	(13,2)	(4,4)	/	48,6	(26,2)	40,9	/	(4,3)	(3,8)	28	
(64,4)	(21,3)	(43,0)	(15,2)	(24,7)	(17,9)	(18,4)	/	/	/	29	
(26,9)	(18,2)	(8,7)	/	(18,2)	(11,6)	(14,5)	/	/	/	30	
(98,6)	(34,0)	(64,6)	/	(17,4)	(15,3)	/	/	/	/	31	
(47,3)	(31,2)	(16,1)	/	/	/	/	/	/	/	32	
70,5	(22,9)	(47,6)	/	(6,8)	(6,2)	/	(11,3)	(24,5)	(15,9)	33	
(34,5)	(21,2)	(13,2)	/	/	/	/	/	(18,9)	(10,3)	34	
305,2	97,0	208,3	67,8	110,9	78,6	81,1	(20,2)	(41,2)	(38,1)	35	
126,2	83,8	(42,3)	/	82,5	51,0	64,2	/	(30,3)	(23,5)	36	
179,1	(13,1)	165,9	/	(28,5)	(27,7)	(16,8)	/	(10,8)	(14,6)	37	
104,7	-	104,7	/	/	/	/	/	-	-	38	
bewirtschafteten Betrieben											
257,2	(91,5)	(165,7)	(32,8)	(49,7)	(44,2)	(30,0)	/	(37,9)	(34,0)	39	
(121,0)	(81,3)	(39,7)	/	(33,5)	(28,4)	(21,2)	/	(28,2)	(20,8)	40	
sen											
Betrieben											
(50,4)	(10,6)	(39,8)	34,7	(56,8)	(31,9)	(41,4)	/	/	/	41	
(9,1)	(6,7)	/	/	(47,1)	(22,7)	(36,8)	/	/	/	42	
(45,5)	(13,8)	(31,6)	(15,2)	(22,4)	(14,6)	(16,7)	/	/	/	43	
(16,7)	(11,7)	/	/	(18,7)	(10,8)	(14,9)	/	/	/	44	
(64,6)	/	(43,9)	/	/	/	/	/	/	/	45	
(30,9)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	46	
19,5	(6,1)	(13,3)	/	(1,8)	(1,5)	/	(2,4)	7,6	(3,6)	47	
(9,9)	(5,8)	(4,1)	/	/	/	/	/	5,8	(1,2)	48	
179,9	(51,2)	128,7	59,1	91,8	(56,7)	(65,3)	/	(14,7)	(13,3)	49	
(66,5)	(43,9)	(22,6)	/	(75,1)	(40,7)	(57,6)	/	(9,8)	(4,9)	50	
113,4	/	106,1	/	(16,7)	(16,0)	/	/	(4,9)	(8,4)	51	
(68,4)	-	(68,4)	/	/	/	/	/	-	-	52	
bewirtschafteten Betrieben											
(138,1)	(47,4)	(90,8)	/	(33,9)	(27,6)	(21,0)	/	(13,1)	(11,5)	53	
(62,7)	(42,2)	/	/	(26,2)	(20,2)	(17,6)	/	(8,8)	/	54	

2. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Durch

B Lander und die
in

Lfd. Nr.	Landwirt- schaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Ge- schlecht	Zahl der Betriebe	Landwirt- schaft- liche Nutz- fläche ha	Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsame-									
					insgesamt				unter den					
									insgesamt					
					ins- gesamt	Be- triebs- inhaber	Familienangehörige		ins- gesamt	Be- triebs- inhaber	Familien- ange- hörige			
							14 Jahre u. älter	unter 14 Jahren						
					1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Merkmalsgruppe					4	x1)	1	1	1	1	1	1	1	1
Rheinland-														
1	0,5 - 5	insgesamt	58,8	149,9	216,2	(58,6)	(114,6)	(43,0)	143,7	(57,6)	(86,1)	in allen		
2		männlich			(106,5)	(48,7)	(35,7)	(22,2)	(68,5)	(47,7)	(20,8)			
3	5 - 10	insgesamt	29,0	208,9	130,5	(28,9)	(72,0)	(29,5)	(86,8)	(28,7)	(58,1)			
4		männlich			(66,1)	(26,5)	(24,3)	(15,3)	(42,6)	(26,3)	(16,4)			
5	10 - 20	insgesamt	22,1	300,2	107,5	(22,0)	59,9	25,6	72,2	(22,0)	50,2			
6		männlich			54,5	(20,7)	(20,6)	(13,1)	36,2	(20,7)	(15,5)			
7	20 u. mehr	insgesamt	5,3	152,8	26,8	5,2	15,1	6,5	18,0	5,2	12,9			
8		männlich			13,5	4,9	5,3	3,4	9,1	4,9	4,2			
9	Zusammen	insgesamt	115,2	811,8	481,0	114,7	261,7	104,6	320,7	113,4	207,3			
10		männlich			240,6	100,7	85,9	(54,0)	156,4	99,5	(56,9)			
11		weiblich			240,4	(14,0)	175,9	(50,5)	164,3	(13,9)	150,4			
12		Ehefrauen			90,6	-	90,6	-	89,6	-	89,6			
darunter in hauptberuflich														
13	Zusammen	insgesamt	79,6	690,4	334,5	(79,3)	184,0	(71,2)	229,4	(78,9)	150,5			
14		männlich			167,2	(68,0)	(62,0)	(37,2)	(111,7)	(67,7)	(44,0)			
Baden-														
in allen														
15	0,5 - 5	insgesamt	100,9	292,9	391,7	(99,8)	205,3	(86,5)	260,9	(99,7)	161,2			
16		männlich			192,6	(82,7)	(64,0)	(45,9)	122,1	(82,6)	(39,5)			
17	5 - 10	insgesamt	61,9	443,3	279,2	(61,2)	(147,4)	(70,7)	(181,8)	(61,1)	(120,7)			
18		männlich			(141,3)	(55,9)	(48,9)	(36,5)	(89,6)	(55,8)	(33,8)			
19	10 - 20	insgesamt	(42,3)	(577,2)	(211,7)	(41,8)	(115,3)	(54,7)	(138,1)	(41,7)	(96,3)			
20		männlich			(107,0)	(39,4)	(38,4)	/	(67,8)	(39,4)	/			
21	20 u. mehr	insgesamt	10,2	313,2	52,4	9,6	27,8	14,9	33,4	9,6	23,8			
22		männlich			26,7	9,1	9,8	7,8	16,6	9,1	7,6			
23	Zusammen	insgesamt	215,2	1 626,7	935,0	212,4	495,8	226,8	614,2	212,1	402,1			
24		männlich			467,5	187,1	116,1	(119,3)	296,1	186,8	(109,3)			
25		weiblich			467,5	(25,4)	334,7	(107,5)	318,1	(25,3)	292,8			
26		Ehefrauen			172,4	-	172,4	-	171,2	-	171,2			
darunter in hauptberuflich														
27	Zusammen	insgesamt	144,2	1 358,9	637,1	(143,4)	(341,3)	(152,5)	(425,8)	(143,2)	(282,7)			
28		männlich			(317,9)	(123,7)	(114,3)	(79,9)	(205,9)	(123,5)	(82,4)			
Bay														
in allen														
29	0,5 - 5	insgesamt	103,2	317,2	419,7	(102,7)	218,0	(99,0)	255,8	(102,6)	153,3			
30		männlich			206,5	(83,6)	(71,1)	(51,8)	(117,8)	(83,5)	(34,3)			
31	5 - 10	insgesamt	107,0	782,0	488,8	(106,6)	(255,0)	(127,2)	(301,5)	(106,2)	(195,2)			
32		männlich			(245,3)	(94,0)	(85,2)	(66,0)	(145,6)	(93,9)	(51,7)			
33	10 - 20	insgesamt	(102,1)	(1 416,5)	(509,8)	(101,8)	(271,8)	(136,3)	(321,8)	(101,5)	(220,2)			
34		männlich			(256,6)	(95,0)	/	/	(159,6)	(94,8)	/			
35	20 u. mehr	insgesamt	36,3	1 107,0	187,9	35,7	101,3	50,8	119,6	35,4	84,2			
36		männlich			94,1	33,1	35,0	(26,1)	58,8	32,9	(26,0)			
37	Zusammen	insgesamt	348,6	3 622,7	1 606,1	(346,8)	846,1	415,3	998,6	(345,7)	652,9			
38		männlich			802,5	(305,7)	(283,4)	(213,4)	481,8	(305,1)	(176,7)			
39		weiblich			803,7	(41,0)	562,7	(199,9)	516,9	(40,6)	476,2			
40		Ehefrauen			(282,3)	-	(282,3)	-	(279,9)	-	(279,9)			
darunter in hauptberuflich														
41	Zusammen	insgesamt	267,5	3 271,8	1 250,5	(266,4)	(662,9)	(321,3)	(788,3)	(266,0)	(522,3)			
42		männlich			(626,4)	(233,1)	(226,2)	(167,1)	(382,3)	(232,9)	(149,4)			
Saar														
in allen														
43	0,5 - 5	insgesamt	7,7	19,7	30,2	(7,7)	17,1	(5,4)	20,4	(7,6)	(12,8)			
44		männlich			15,3	(6,8)	(5,6)	(3,0)	(9,7)	(6,7)	(3,0)			
45	5 - 10	insgesamt	1,8	12,9	8,1	(1,8)	4,6	(1,6)	5,6	(1,8)	(3,8)			
46		männlich			4,1	(1,7)	(1,6)	(0,8)	(2,8)	(1,7)	(1,2)			
47	10 - 20	insgesamt	1,6	22,8	7,6	(1,6)	(4,4)	(1,6)	5,3	(1,6)	(3,7)			
48		männlich			(4,0)	(1,5)	(1,7)	(0,9)	(2,7)	(1,5)	(1,2)			
49	20 u. mehr	insgesamt	0,9	28,4	4,4	(0,9)	(2,5)	(1,0)	3,1	(0,9)	(2,2)			
50		männlich			(2,3)	(0,9)	(1,0)	(0,5)	(1,6)	(0,9)	(0,8)			
51	Zusammen	insgesamt	12,0	83,8	50,3	11,9	28,7	9,7	34,4	11,9	22,5			
52		männlich			25,7	10,8	9,8	(5,1)	16,9	10,7	(6,1)			
53		weiblich			24,6	(1,2)	18,9	(4,5)	17,5	(1,1)	16,4			
54		Ehefrauen			9,8	-	9,8	-	9,8	-	9,8			
darunter in hauptberuflich														
55	Zusammen	insgesamt	(3,8)	(55,6)	(16,9)	(3,8)	(9,6)	/	(12,0)	(3,8)	(8,2)			
56		männlich			(8,6)	/	/	/	(6,1)	/	/			
Stadt														
in allen														
57	Zusammen	insgesamt	(4,6)	(40,9)	(19,1)	/	(10,9)	/	(13,4)	/	(8,9)			
58		männlich			(9,1)	/	/	/	(6,2)	/	/			

1) kennzeichnung der Genauigkeitsklasse aus vorhergehender Spalte übernommen.

Weitere Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite 16.

schnitt der Berichtsmonate des Wirtschaftsjahres 1964/1965

Stadstaaten zusammen
1 000

Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten							Familienfremde Arbeitskräfte			Lfd. Nr.
Personen nach Spalte 4 bzw. 5 waren ...							ständige Arbeitskräfte		nichtständige Arbeitskräfte	
trieb beschäftigt			anderweitig erwerbstätig				Arbeitskräfte		Arbeitskräfte	
dar. vollbeschäftigt			insgesamt			dar. Pers. nach Sp. 7	insgesamt		Personen	
ins- gesamt	Be- triebs- inhaber	Familien- ange- hörige	Betriebe	ins- gesamt	darunter Familien- angehörige		Betriebe	Personen		
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
1	1	1	6	2	2	2	7	3	3	
Pfalz										
Betrieben										
(83,4)	(27,5)	(55,9)	(38,3)	(59,2)	(34,7)	(41,6)	/	/	(17,3)	1
(25,6)	(20,0)	/	/	(46,3)	(22,6)	(35,5)	/	/	/	2
(62,9)	(20,3)	(42,5)	(14,2)	(21,0)	(13,7)	(15,2)	/	/	/	3
(26,5)	(18,2)	/	/	(16,6)	/	(12,5)	/	/	/	4
60,0	(19,6)	40,3	(6,5)	(9,2)	(7,2)	(5,7)	/	(3,2)	(7,4)	5
29,0	(13,5)	(10,5)	/	(6,8)	(4,9)	(4,5)	/	/	/	6
15,9	4,8	11,1	(0,9)	(1,2)	(1,0)	(0,6)	(1,5)	5,4	4,0	7
8,0	4,5	3,5	/	(0,8)	(0,6)	(0,4)	/	4,1	1,3	8
222,2	72,3	149,8	(59,9)	90,6	(56,6)	(63,1)	/	(15,5)	36,6	9
89,2	61,2	(27,9)	/	(70,4)	(37,4)	(52,9)	/	(11,0)	(12,5)	10
133,0	(11,1)	121,9	/	(20,2)	(19,2)	(10,2)	/	(4,5)	24,2	11
81,2	-	81,2	/	/	/	/	/	-	-	12
bewirtschafteten Betrieben										
181,1	(67,5)	(113,5)	(28,4)	(39,6)	(32,7)	(24,7)	/	(12,2)	29,7	13
(82,7)	(57,8)	(24,9)	/	(28,7)	(22,1)	(19,0)	/	(8,4)	(9,8)	14
Württemberg										
Betrieben										
139,2	(40,2)	(99,0)	73,8	119,9	(71,0)	(94,1)	/	(11,0)	(11,7)	15
(33,6)	(26,4)	/	/	(91,2)	(43,5)	(75,1)	/	/	/	16
(127,1)	(42,2)	(84,9)	(34,4)	(53,6)	(36,6)	(40,4)	/	/	/	17
(51,2)	(37,6)	/	/	(41,0)	(24,3)	(32,0)	/	/	/	18
(113,9)	(37,5)	(76,4)	/	/	/	/	/	/	/	19
(53,9)	(35,4)	/	/	/	/	/	/	/	/	20
29,3	9,0	20,3	(2,2)	3,1	2,8	(1,6)	3,5	11,1	3,6	21
14,5	8,5	6,0	/	(2,1)	(1,8)	(1,0)	/	7,8	1,8	22
409,5	(128,9)	280,6	124,9	198,3	(128,6)	148,9	/	(33,3)	(29,8)	23
153,2	(107,9)	(45,3)	/	148,5	(80,5)	(116,9)	/	(20,2)	(13,4)	24
256,3	(20,9)	235,3	/	(49,8)	(48,1)	(32,0)	/	(13,1)	(16,4)	25
162,2	-	162,2	/	/	/	/	/	-	-	26
bewirtschafteten Betrieben										
(328,3)	(120,5)	(207,8)	(61,9)	(91,1)	(75,9)	(61,5)	/	(27,6)	(20,9)	27
(144,7)	(103,2)	/	/	(63,8)	(49,1)	(44,9)	/	(16,4)	(7,8)	28
ern										
Betrieben										
131,2	(35,0)	(96,2)	81,2	131,3	(75,3)	(91,1)	/	/	/	29
(26,0)	(20,3)	/	/	(104,1)	(49,8)	(77,9)	/	/	/	30
(217,2)	(73,4)	(143,8)	(58,4)	(86,5)	(58,4)	(55,4)	/	/	/	31
(88,0)	(62,7)	/	/	(66,3)	/	(45,7)	/	/	/	32
(272,8)	/	(180,0)	/	/	/	/	/	/	/	33
(132,1)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	34
105,9	33,0	72,9	(7,4)	(10,2)	(9,1)	(3,8)	(11,9)	26,9	(10,0)	35
52,0	30,8	(21,3)	/	(6,5)	(5,5)	(2,5)	/	16,3	(3,2)	36
727,1	(234,2)	492,9	(178,0)	(272,1)	(180,9)	(170,2)	/	(45,1)	(31,1)	37
(298,2)	(200,1)	(98,0)	/	(206,5)	(118,1)	(141,0)	/	(24,3)	/	38
428,9	/	394,8	/	(65,7)	(62,8)	(29,2)	/	(20,8)	(18,8)	39
(264,1)	-	(264,1)	/	/	/	/	/	-	-	40
bewirtschafteten Betrieben										
(636,9)	(227,5)	(409,5)	(103,5)	(148,4)	(122,2)	(78,5)	/	(37,9)	(25,1)	41
(289,9)	(197,5)	(92,4)	/	(105,7)	(80,5)	(61,1)	/	(20,7)	/	42
land										
Betrieben										
(9,0)	(1,5)	(7,6)	6,1	(9,6)	(5,6)	(7,4)	/	/	/	43
/	/	/	/	(7,6)	(3,8)	(6,2)	/	/	/	44
(3,3)	(0,9)	(2,3)	(1,3)	(2,0)	(1,4)	(1,6)	/	/	/	45
(1,0)	(0,8)	/	/	(1,6)	(1,0)	(1,4)	/	/	/	46
(3,9)	(1,3)	(2,6)	(0,6)	(1,0)	(0,8)	(0,7)	/	/	/	47
(1,7)	(1,2)	(0,5)	/	(0,8)	(0,6)	(0,6)	/	/	/	48
2,6	(0,8)	(1,8)	(0,3)	(0,3)	(0,3)	/	/	(0,4)	(0,2)	49
(1,3)	(0,8)	(0,5)	/	(0,3)	/	/	/	(0,3)	/	50
18,8	(4,5)	14,3	8,3	12,8	(8,1)	10,0	/	(1,4)	(0,5)	51
(5,0)	(3,6)	(1,4)	/	10,2	(5,6)	(8,3)	/	(0,9)	/	52
13,7	(0,9)	12,8	/	(2,6)	(2,5)	(1,7)	/	(0,5)	/	53
9,1	-	9,1	/	/	/	/	/	-	-	54
bewirtschafteten Betrieben										
(9,3)	/	(5,9)	/	(1,9)	(1,7)	/	/	(1,3)	/	55
(4,5)	/	/	/	/	/	/	/	(0,8)	/	56
staaten										
Betrieben										
(11,5)	/	(7,5)	(1,4)	/	/	/	(1,2)	(5,5)	/	57
(5,1)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	58

3. a Altersgliederung der Familienarbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben

Bundesgebiet

1000

Beschäftigten- gruppe	Ge- schlecht	Familienarbeitskräfte (Betriebsinhaber und Familienangehörige zusammen)											
		im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		ins- gesamt	14 - 16	16 - 18	18 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 und mehr
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Merkmalsgruppe		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

In allen Betrieben mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche
von 0,5 bis unter 2 ha

zusammen	insgesamt	223,2	(3,3)	(3,0)	(3,2)	(9,9)	30,9	42,6	41,2	28,0	27,2	(17,6)	(16,2)
	männlich	104,5	/	/	/	(5,0)	(14,9)	(18,8)	(17,0)	(13,7)	(13,3)	(8,2)	(8,7)
	weiblich	118,7	/	/	/	(5,0)	(16,0)	(23,8)	(24,2)	(14,3)	(14,0)	(9,4)	(7,5)
	Ehefrauen	69,3	-	-	/	/	(8,2)	(16,6)	(17,1)	(9,8)	(9,0)	(5,2)	(2,6)
dar.voll- beschäft.	insgesamt	119,1	/	/	/	(4,4)	(17,1)	(25,2)	(24,8)	(15,3)	(14,3)	(9,2)	(6,1)
	männlich	30,1	/	/	/	/	(4,7)	(5,5)	(4,6)	(3,8)	(4,0)	(2,7)	/

von 2 bis unter 5 ha

zusammen	insgesamt	841,7	(17,3)	(16,4)	(13,1)	(41,7)	133,6	165,8	144,4	(96,4)	(93,2)	(62,6)	(57,3)
	männlich	399,0	/	/	/	(20,7)	(65,8)	(70,9)	(62,6)	(45,8)	(49,2)	(30,2)	(28,6)
	weiblich	442,7	/	/	/	(21,0)	(67,7)	(94,9)	(81,7)	(50,6)	(44,0)	(32,4)	(28,7)
	Ehefrauen	241,6	/	/	/	/	(30,6)	(66,3)	(59,4)	(34,8)	(26,2)	(14,1)	/
dar.voll- beschäft.	insgesamt	442,0	/	/	/	(14,1)	(63,2)	(96,6)	(87,1)	(57,2)	(54,4)	(36,3)	(22,1)
	männlich	(99,5)	/	/	/	/	/	(13,1)	(13,8)	(13,7)	(19,2)	(14,5)	/

von 5 bis unter 7,5 ha

zusammen	insgesamt	464,8	/	/	/	(25,6)	(81,0)	(94,8)	(71,3)	(50,2)	(48,8)	(30,5)	(30,6)
	männlich	227,1	/	/	/	/	(40,5)	(44,3)	(31,1)	(24,9)	(24,9)	/	/
	weiblich	237,7	/	/	/	/	(40,5)	(50,4)	(40,2)	(25,4)	(23,9)	/	/
	Ehefrauen	(128,8)	-	-	/	/	(20,6)	(38,9)	(30,6)	/	/	/	/
dar.voll- beschäft.	insgesamt	307,1	/	/	/	/	(51,6)	(67,4)	(54,9)	(38,5)	(37,3)	(19,4)	/
	männlich	(111,7)	/	/	/	/	/	(19,7)	(17,4)	/	(17,0)	/	/

von 7,5 bis unter 10 ha

zusammen	insgesamt	375,9	/	/	/	/	(68,5)	(78,8)	(57,5)	(38,3)	(37,7)	/	/
	männlich	(185,3)	/	/	/	/	(34,7)	(36,7)	(27,4)	/	/	/	/
	weiblich	(190,5)	/	/	/	/	(33,7)	(42,1)	(30,1)	/	/	/	/
	Ehefrauen	(104,7)	-	-	/	/	/	(34,7)	/	/	/	/	/
dar.voll- beschäft.	insgesamt	281,8	/	/	/	/	(52,3)	(66,6)	(48,6)	(32,1)	(30,3)	/	/
	männlich	(123,1)	/	/	/	/	/	(26,1)	/	/	/	/	/

von 10 bis unter 20 ha

zusammen	insgesamt	923,8	/	/	/	(60,9)	(181,9)	(186,5)	(132,8)	(88,1)	(85,7)	(58,4)	(56,7)
	männlich	457,7	/	/	/	/	(93,2)	(92,7)	(57,2)	/	/	/	/
	weiblich	466,1	/	/	/	/	(88,8)	(93,7)	(75,6)	/	/	/	/
	Ehefrauen	(246,3)	-	-	/	/	(53,3)	(79,0)	(57,2)	/	/	/	/
dar.voll- beschäft.	insgesamt	778,5	/	/	/	(49,1)	(163,9)	(173,6)	(123,9)	(80,0)	(71,7)	/	/
	männlich	(374,1)	/	/	/	/	(79,4)	(82,7)	(51,4)	/	/	/	/

von 20 bis unter 30 ha

zusammen	insgesamt	291,7	/	/	/	(22,1)	(61,7)	(55,4)	(43,2)	(27,0)	(25,6)	(16,6)	(14,9)
	männlich	145,1	/	/	/	/	(31,4)	(27,8)	(13,7)	(13,7)	(13,2)	/	/
	weiblich	146,6	/	/	/	/	(30,2)	(27,6)	(24,5)	(13,3)	(12,4)	/	/
	Ehefrauen	(75,8)	-	-	/	/	(18,9)	(23,0)	(17,3)	/	/	/	/
dar.voll- beschäft.	insgesamt	259,3	/	/	/	(20,6)	(59,7)	(53,6)	(41,5)	(24,7)	(21,7)	/	/
	männlich	129,2	/	/	/	/	(30,0)	(26,6)	(17,8)	(12,4)	/	/	/

von 30 bis unter 50 ha

zusammen	insgesamt	145,1	/	/	/	(12,6)	(29,2)	(31,2)	(21,4)	(11,3)	(11,8)	/	/
	männlich	(71,5)	/	/	/	/	(14,7)	(15,4)	(9,1)	/	/	/	/
	weiblich	(73,6)	/	/	/	/	(14,4)	(15,9)	(12,2)	/	/	/	/
	Ehefrauen	(38,4)	-	-	/	/	/	(13,3)	/	/	/	/	/
dar.voll- beschäft.	insgesamt	128,0	/	/	/	(11,7)	(28,3)	(30,3)	(20,0)	(10,0)	(10,2)	/	/
	männlich	(62,7)	/	/	/	/	(14,3)	(14,9)	/	/	/	/	/

von 50 und mehr ha

zusammen	insgesamt	46,0	(1,1)	(1,2)	(1,0)	3,6	9,1	10,0	7,7	4,2	3,5	(2,4)	(2,5)
	männlich	23,3	(0,6)	(0,7)	(0,6)	(1,8)	4,7	4,9	3,3	(2,3)	(2,0)	(1,3)	(1,1)
	weiblich	22,8	(0,5)	(0,5)	(0,4)	(1,8)	4,4	5,1	4,3	(1,9)	(1,5)	(1,1)	(1,3)
	Ehefrauen	13,2	-	-	/	(0,5)	3,0	4,3	3,3	(1,2)	(0,7)	(0,3)	/
dar.voll- beschäft.	insgesamt	40,0	(0,5)	(0,9)	(0,8)	3,3	8,7	9,5	7,2	3,7	2,8	(1,5)	(1,1)
	männlich	20,2	(0,3)	(0,6)	(0,5)	(1,7)	4,5	4,6	3,1	(2,0)	(1,7)	(0,8)	(0,4)

Zusammen

	insgesamt	3 312,2	(86,8)	(83,5)	(59,0)	197,5	595,9	665,0	519,3	343,5	333,6	218,5	209,4
	männlich	1 613,5	(47,5)	(44,4)	(32,2)	(99,0)	230,0	311,4	226,5	(167,8)	(174,4)	(106,2)	(104,3)
	weiblich	1 698,7	(39,4)	(39,1)	(26,9)	(98,5)	295,9	353,7	292,8	(175,7)	(159,3)	(112,4)	(105,1)
	Ehefrauen	918,1	/	/	/	(19,6)	(162,9)	276,2	216,9	(115,3)	(77,2)	(33,3)	(15,5)
dar.voll- beschäft.	insgesamt	2 355,6	(43,9)	(47,8)	(30,5)	(129,0)	444,8	522,7	408,1	261,6	242,7	(138,5)	(86,2)
	männlich	950,7	(24,3)	(24,1)	/	(55,9)	(179,2)	(193,2)	(136,9)	(105,7)	(112,9)	(64,4)	(39,9)

Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite 16.

3.a Altersgliederung der Familienarbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben

Bundesgebiet ohne Stadtstaaten

1000

Beschäftigten- gruppe	Ge- schlecht	Familienarbeitskräfte (Betriebsinhaber und Familienangehörige zusammen)											
		im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		ins- gesamt	14 - 16	16 - 18	18 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 und mehr
Merkmalsgruppe		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

In allen Betrieben mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche
von 0,5 - 5 ha

zusammen	insgesamt	1 056,9	(20,5)	(19,3)	(16,1)	(51,2)	163,5	206,3	184,9	123,6	119,7	(79,6)	(72,4)
	männlich	499,6	(10,4)	(10,4)	(9,2)	(25,4)	(80,3)	88,8	(79,3)	(59,0)	(62,1)	(58,2)	(36,7)
dar.voll-	insgesamt	554,5	/	/	/	(18,1)	(79,4)	119,9	111,3	(71,8)	(68,1)	(44,9)	(27,5)
beschäft.	männlich	126,6	/	/	/	/	(13,6)	(17,8)	(18,0)	(17,2)	(22,9)	(17,1)	(11,7)

von 5 - 10 ha

zusammen	insgesamt	839,2	(23,4)	(22,2)	/	(46,6)	(149,3)	(173,3)	(128,5)	(88,4)	(86,3)	(53,1)	(53,1)
	männlich	411,8	/	/	/	(23,6)	(75,2)	(80,8)	(58,4)	(43,0)	(44,8)	(26,0)	(26,1)
dar.voll-	insgesamt	587,6	/	/	/	(25,8)	(103,7)	(133,7)	(103,3)	(70,5)	(67,3)	(33,6)	(21,9)
beschäft.	männlich	234,3	/	/	/	/	(37,0)	(45,7)	(37,8)	(29,4)	(32,7)	/	/

von 10 - 20 ha

zusammen	insgesamt	922,0	/	/	/	(60,7)	(181,7)	(186,0)	(132,5)	(88,0)	(85,6)	(58,2)	(56,6)
	männlich	456,9	/	/	/	(48,9)	(93,0)	(92,5)	(57,1)	/	/	/	/
dar.voll-	insgesamt	776,8	/	/	/	(48,9)	(163,6)	(173,2)	(123,6)	(80,0)	(71,6)	/	/
beschäft.	männlich	(373,4)	/	/	/	/	(79,3)	(82,6)	(51,3)	/	/	/	/

von 20 und mehr ha

zusammen	insgesamt	480,8	(14,4)	(14,8)	(10,3)	(38,0)	99,5	96,2	(80,0)	(42,3)	(40,7)	(26,5)	(25,9)
	männlich	239,0	/	/	/	(19,5)	(50,7)	(47,8)	(31,1)	(21,4)	(21,8)	(13,3)	(12,5)
dar.voll-	insgesamt	425,3	(9,6)	(11,9)	(8,7)	(35,3)	96,4	93,0	(68,5)	(38,3)	(34,5)	(18,1)	(11,2)
beschäft.	männlich	211,3	/	/	/	(18,0)	(48,6)	(45,9)	(29,2)	(19,1)	(19,2)	(9,5)	/

Zusammen

	insgesamt	3 298,8	(86,6)	(83,3)	(58,9)	196,6	593,9	661,7	517,9	342,2	332,3	217,4	208,0
	männlich	1 607,3	(47,4)	(44,3)	(32,1)	(98,5)	299,1	310,0	225,8	(167,2)	(173,7)	(105,6)	(103,6)
	weiblich	1 691,5	(39,3)	(39,0)	(26,8)	(98,1)	294,8	351,7	292,1	(175,0)	(158,6)	(111,8)	(104,3)
	Ehefrauen	914,7	/	/	/	(19,6)	(162,6)	275,0	216,4	(114,8)	(76,9)	(33,0)	/
dar.voll-	insgesamt	2 344,2	(43,8)	(47,6)	(30,4)	(128,1)	443,0	519,8	406,8	260,4	241,5	(137,5)	(85,2)
beschäft.	männlich	945,6	(24,3)	(24,0)	/	(55,5)	(178,4)	(192,0)	(136,3)	(105,2)	(112,3)	(64,0)	(39,5)

Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite

3. b Familienarbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben

(in allen
in

Lfd. Nr.	Landwirtschaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Betriebsinhaber							
		im Alter von ...							
		insgesamt		14 - 45		45 - 65		65 und mehr	
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	Beschäftigtengruppe	1	2	3	4	5	6	7	8
	Merkmalsgruppe	1	1	1	1	1	1	1	1
Bundes									
								Ins	
1	0,5 - 5	411,9	344,2	117,8	103,8	222,5	185,0	(71,6)	(55,4)
2	5 - 10	288,7	258,6	(110,2)	(102,1)	(150,5)	(133,2)	(28,0)	(23,3)
3	10 - 20	(290,1)	(270,9)	(129,1)	(124,1)	(140,5)	(128,9)	/	/
4	20 und mehr	150,5	139,7	(67,7)	(65,1)	(71,3)	(64,3)	(11,6)	(10,4)
5	Zusammen	1 141,2	1 013,4	424,8	395,2	584,9	511,3	(131,6)	(106,9)
darunter voll									
6	0,5 - 5	153,1	100,0	(33,4)	(22,1)	86,9	(54,8)	(32,8)	(23,0)
7	5 - 10	(194,1)	(167,8)	(67,3)	(59,8)	(108,7)	(93,3)	/	/
8	10 - 20	(261,1)	(243,9)	(119,0)	(114,2)	(127,5)	(116,5)	/	/
9	20 und mehr	140,0	130,4	(66,1)	(63,7)	(65,9)	(59,6)	/	/
10	Zusammen	748,3	642,1	285,8	259,8	389,0	324,2	(73,5)	(59,0)
Bundesgebiet									
								Ins	
11	0,5 - 5	409,1	341,9	116,8	103,1	221,3	183,9	(71,0)	(54,3)
12	5 - 10	238,2	258,2	(110,1)	(102,0)	(150,2)	(132,9)	(27,9)	(23,2)
13	10 - 20	(289,5)	(270,4)	(123,9)	(123,3)	(140,3)	(128,7)	/	/
14	20 und mehr	149,9	139,2	(67,5)	(64,9)	(71,0)	(64,0)	(11,4)	(10,2)
15	Zusammen	1 136,8	1 009,6	423,3	393,9	582,8	509,6	(130,6)	(106,1)
darunter voll									
16	0,5 - 5	150,7	98,1	(32,5)	(21,5)	85,9	(53,9)	(32,3)	(22,6)
17	5 - 10	(193,6)	(167,4)	(67,3)	(59,7)	(108,4)	(93,0)	/	/
18	10 - 20	(260,7)	(243,5)	(118,8)	(114,1)	(127,3)	(116,3)	/	/
19	20 und mehr	139,4	129,9	(65,9)	(63,5)	(65,6)	(59,3)	/	/
20	Zusammen	744,4	638,8	284,5	258,8	387,2	322,6	(72,8)	(57,4)
8 Länder und die Stadtstaaten									
								Ins	
Schleswig-									
21	Zusammen	(47,9)	(43,6)	(19,0)	(17,5)	(23,6)	(21,4)	/	/
22	dar.vollbeschäft.	(36,7)	(33,1)	(16,4)	(15,0)	(17,7)	(15,8)	/	/
Nieder									
23	Zusammen	174,5	157,6	(66,8)	(62,3)	(87,0)	(77,3)	(20,8)	(18,1)
24	dar.vollbeschäft.	(129,6)	(114,8)	(52,2)	(48,0)	(64,3)	(55,3)	/	/
Nordrhein-									
25	Zusammen	140,6	124,9	(46,6)	(43,3)	72,9	(64,3)	(21,1)	(17,2)
26	dar.vollbeschäft.	96,6	83,3	(34,3)	(31,3)	(51,0)	(43,2)	(11,3)	(8,9)
Hes									
27	Zusammen	94,0	(84,6)	(35,5)	(32,6)	(48,8)	(43,9)	(9,6)	/
28	dar.vollbeschäft.	(50,9)	(43,8)	(19,1)	(16,8)	(27,2)	(23,2)	/	/
Rheinland-									
29	Zusammen	113,3	99,3	(38,6)	(35,8)	61,3	(52,8)	(13,4)	(10,6)
30	dar.vollbeschäft.	72,0	60,8	(25,3)	(22,8)	(39,3)	(32,1)	(7,5)	/
Baden-									
31	Zusammen	210,6	135,5	(70,1)	(66,4)	(111,5)	(96,6)	(29,0)	(22,5)
32	dar.vollbeschäft.	(124,5)	(103,6)	(40,8)	(37,7)	(67,5)	(53,7)	(16,3)	/
Bay									
33	Zusammen	(344,0)	(303,4)	(143,4)	(132,8)	(170,9)	(147,2)	/	/
34	dar.vollbeschäft.	(229,7)	(195,8)	(95,1)	(86,0)	(117,7)	(97,3)	/	/
Saar									
35	Zusammen	11,8	10,7	(3,3)	(3,2)	6,8	(6,1)	(1,7)	(1,4)
36	dar.vollbeschäft.	(4,5)	(3,5)	(1,4)	(1,3)	(2,6)	(1,9)	/	/
Hamburg, Bremen									
37	Zusammen	/	/	/	/	/	/	/	/
38	dar.vollbeschäft.	/	/	/	/	/	/	/	/

Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite 16.

nach Beschäftigtengruppen und zusammengefaßten Altersgruppen

Betrieben)

1000

Familienangehörige										Lfd. Nr.
bis unter ... Jahren										
insgesamt		14 - 25		25 - 45		45 - 65		65 und mehr		
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	

gebiet

gesamt

652,9	493,7	104,8	(51,4)	258,1	189,1	207,9	191,3	(82,1)	(61,9)	1
552,0	398,1	(103,7)	(49,5)	216,6	(159,2)	(153,3)	(139,9)	(78,4)	(49,5)	2
633,7	(446,9)	(129,7)	(64,3)	(243,3)	(177,7)	(166,1)	(149,0)	(94,7)	(55,9)	3
332,3	232,2	(76,0)	(37,4)	130,7	95,2	84,3	(74,1)	(41,2)	(25,5)	4
2 170,9	1 570,9	414,3	202,6	848,7	621,2	611,6	554,2	296,4	(192,8)	5

beschäftigte

408,0	378,3	(31,3)	(23,0)	169,6	158,7	166,3	162,0	(40,9)	(34,6)	6
394,7	327,6	(51,6)	(28,8)	(172,5)	(147,6)	(133,0)	(126,1)	(37,6)	(25,1)	7
517,3	(387,2)	(95,9)	(48,7)	(222,1)	(170,8)	(148,1)	(136,2)	(51,2)	/	8
287,2	205,6	(63,9)	(31,2)	125,8	93,0	(75,9)	(67,7)	(21,6)	(13,6)	9
1 607,3	1 298,7	242,7	(131,7)	690,0	570,1	523,3	492,0	(151,2)	(104,9)	10

ohne Stadtstaaten

gesamt

647,8	490,0	104,1	(51,1)	255,9	187,6	206,8	190,3	(81,0)	(61,1)	11
551,0	397,5	(103,6)	(49,4)	216,2	(158,9)	(153,0)	(139,7)	(78,3)	(49,4)	12
632,4	(445,9)	(129,4)	(64,2)	(242,8)	(177,3)	(165,8)	(148,7)	(94,5)	(55,7)	13
330,8	231,0	(75,7)	(37,1)	130,1	94,7	84,0	(73,8)	(41,0)	(25,3)	14
2 162,1	1 564,4	412,8	201,8	844,9	618,5	609,6	552,5	294,7	(191,6)	15

beschäftigte

403,7	375,2	(30,6)	(22,7)	167,8	157,4	165,3	161,1	(40,1)	(33,9)	16
394,0	327,1	(51,6)	(28,8)	(172,2)	(147,4)	(132,8)	(125,9)	(37,5)	(25,1)	17
516,1	(386,3)	(95,7)	(48,6)	(221,7)	(170,4)	(147,8)	(135,9)	(50,9)	/	18
285,9	204,5	(63,7)	(31,1)	125,2	92,5	(75,6)	(67,5)	(21,5)	(13,5)	19
1 599,8	1 293,0	241,5	(131,1)	686,8	567,7	521,6	490,4	(149,9)	(103,8)	20

(letzte in einer Summe)

gesamt

Holstein

(75,4)	(55,6)	(14,5)	/	(31,4)	(23,4)	(23,0)	(20,9)	/	/	21
(62,9)	(47,9)	(11,3)	/	(29,3)	(22,5)	(19,4)	(17,9)	/	/	22

sachsen

330,0	243,1	(54,9)	(27,9)	(131,4)	(96,8)	(95,8)	(87,4)	(47,9)	(31,0)	23
266,8	211,5	(37,3)	(20,4)	(116,7)	(92,7)	(84,9)	(79,8)	(27,9)	(18,7)	24

Westfalen

290,0	203,3	(60,8)	(29,7)	111,5	76,4	79,2	70,8	(38,5)	(26,4)	25
208,6	165,6	(32,6)	(17,5)	89,4	70,4	68,7	(64,3)	(17,9)	(13,5)	26

sen

195,3	139,2	(31,5)	(15,0)	(78,2)	(55,4)	(55,4)	(49,5)	(30,1)	(19,3)	27
128,3	105,9	(15,4)	/	(56,8)	(47,5)	(43,5)	(40,8)	(12,7)	/	28

Pfalz

203,5	147,2	(36,1)	(17,1)	79,4	(57,5)	60,5	(54,7)	(27,5)	(17,8)	29
149,3	121,0	(20,5)	(10,9)	62,5	(51,8)	(51,2)	(47,7)	(15,1)	(10,6)	30

Württemberg

399,0	288,5	(80,2)	(37,7)	157,3	(113,5)	(109,1)	(101,5)	(52,3)	(35,9)	31
279,3	233,8	(35,7)	(19,3)	(118,9)	(101,7)	(95,6)	(91,7)	(29,2)	(21,2)	32

ern

646,9	471,4	(130,6)	(65,5)	(247,3)	(189,5)	(179,6)	(161,4)	(89,3)	(54,9)	33
489,9	393,9	(87,4)	(47,8)	(207,3)	(175,9)	(152,3)	(142,4)	(42,9)	/	34

land

22,1	16,2	(4,3)	(2,0)	8,3	(5,9)	7,0	(6,4)	(2,5)	(1,9)	35
14,7	13,3	(1,4)	(0,9)	(6,0)	(5,4)	(6,1)	(5,8)	(1,4)	(1,2)	36

und Berlin (West)

(8,9)	(6,4)	/	/	/	/	/	/	/	/	37
(7,5)	(5,7)	/	/	/	/	/	/	/	/	38

4. Ständige familienfremde Arbeitskräfte in den Bundesgebiet

in

Landwirtschaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Ständige familienfremde Arbeitskräfte									
	insgesamt		im Alter von ... bis unter ... Jahren							
			14 - 25		25 - 45		45 - 65		65 und mehr	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Merkmalsgruppe	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3

in allen Betrieben										
0,5 - 20	(88,5)	(53,0)	/	/	(36,3)	(22,9)	(28,0)	/	/	/
20 und mehr	139,5	103,2	(26,7)	(18,0)	62,3	48,8	45,7	(32,9)	(4,7)	/
Zusammen	227,9	156,2	(45,0)	(29,5)	(98,6)	(71,7)	(73,8)	(48,0)	/	/

5. Arbeitsleistung der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im Bundesgebiet

Lfd. Nr.	Landwirtschaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Geschlecht	Arbeitsleistung der Arbeitskräfte in					
			Familienarbeits					
			insgesamt			vollbeschäftigte		
			insgesamt	Betriebsinhaber	Familienangehörige	insgesamt	Betriebsinhaber	Familienangehörige
			1 000					
			1	2	3	4	5	6
Merkmalsgruppe			5	5	5	1	1	1

in allen

1	0,5 - 5	insgesamt	712,3	231,3	481,0	560,6	154,1	406,4
2		männlich	236,6	174,1	62,6	130,7	101,9	(28,8)
3	5 - 10	insgesamt	686,1	233,4	452,7	599,2	(199,9)	399,3
4		männlich	302,6	205,8	(96,8)	242,5	(173,6)	(68,9)
5	10 - 20	insgesamt	831,3	(272,6)	558,7	777,2	(262,6)	514,7
6		männlich	(404,0)	(254,4)	(149,6)	(374,3)	(245,0)	(129,3)
7	20 u. mehr	insgesamt	443,3	142,3	301,0	422,0	138,9	283,1
8		männlich	219,8	132,4	87,4	209,3	129,3	(80,0)
9	Zusammen	insgesamt	2 673,1	879,6	1 793,4	2 359,0	755,5	1 603,5
10		männlich	1 163,0	766,7	396,3	956,8	649,8	307,0
11		weiblich	1 510,1	(112,9)	1 397,1	1 402,2	(105,6)	1 296,5
12		Ehefrauen	889,6	-	889,6	864,5	-	864,5

darunter in hauptberuflich

13	0,5 - 5	insgesamt	322,4	(136,8)	(185,7)	(282,0)	(122,1)	(159,9)
14		männlich	(132,5)	(98,8)	(33,7)	(106,6)	(86,1)	/
15	5 - 10	insgesamt	577,0	(210,7)	366,3	519,8	(193,9)	(325,9)
16		männlich	(266,8)	(185,4)	(81,4)	(229,7)	(169,6)	(60,2)
17	10 - 20	insgesamt	813,1	(269,3)	543,8	763,2	(261,6)	(501,7)
18		männlich	(397,4)	(251,6)	(145,8)	(370,6)	(244,3)	(126,2)
19	20 u. mehr	insgesamt	439,5	141,5	298,0	419,2	138,7	280,5
20		männlich	218,2	131,7	(86,5)	208,4	129,1	(79,3)
21	Zusammen	insgesamt	2 152,1	758,3	1 393,8	1 984,2	716,2	1 268,0
22		männlich	1 014,9	667,5	(347,4)	915,3	629,1	(286,2)

1) Kennzeichnung der Genauigkeitsklasse aus vorhergehender Spalte übernommen.
Weitere Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite 16.

landwirtschaftlichen Betrieben nach Altersgruppen

Bundesgebiet ohne Stadtstaaten

1 000

Landwirt- schaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Ständige familienfremde Arbeitskräfte									
	insgesamt		im Alter von ... bis unter ... Jahren							
			14 - 25		25 - 45		45 - 65		65 und mehr	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Merkmalsgruppe	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3

in allen Betrieben

Zusammen 222,4 152,6 (43,3) (28,2) (96,7) (70,3) (72,3) (47,2) / /

Wirtschaftsjahr 1964/65 in „Jahreswerken“ und „Vollarbeitskräften (AK)“

ohne Stadtstaaten

den landwirtschaftlichen Betrieben						Betrieblicher Arbeitsaufwand		Lfd. Nr.
kräfte				familienfremde Arbeitskräfte				
teilbeschäftigte				insgesamt	darunter standige	Vollarbeitskräfte (AK)		
insgesamt		regelmäßig teilbeschäftigte				je		
insgesamt	Familien-angehörige	insgesamt	Familien-angehörige			insgesamt	100 ha LN	
Jahreswerke						1 000	Anzahl	
7	3	9	10	11	12	13	14	
4	4	4	4	5	3	5	x 1)	

Betrieben

151,8	74,6	120,3	60,3	(40,4)	(30,1)	447,5	37,2	1
105,9	33,7	79,0	23,5	(22,3)	(17,9)	242,6	20,2	2
86,9	53,4	71,1	43,8	(22,8)	/	452,4	21,3	3
60,1	(27,9)	47,0	(20,9)	/	/	289,9	13,6	4
(54,1)	(44,1)	(45,5)	(37,4)	/	/	580,7	14,2	5
(29,7)	(20,3)	(23,6)	(16,0)	/	/	(393,1)	(9,6)	6
21,3	17,9	17,9	15,2	148,9	133,5	432,1	8,3	7
(10,5)	(7,4)	(8,3)	(5,8)	108,6	100,9	312,5	6,0	8
314,1	190,0	254,8	156,6	250,6	207,3	1 912,7	15,2	9
206,2	89,3	157,8	66,3	165,3	145,6	1 238,1	9,8	10
107,9	100,6	97,0	90,4	(85,3)	(61,7)	674,6	5,3	11
25,1	25,1	(24,0)	(24,0)	-	-	-	-	12

bewirtschafteten Betrieben

(40,5)	(25,8)	(32,6)	(20,3)	(30,5)	(24,1)	(226,9)	(45,4)	13
(25,8)	(13,1)	(19,5)	(9,0)	/	(14,5)	(141,4)	(28,3)	14
(57,2)	(40,4)	(46,6)	(32,8)	/	/	387,2	22,1	15
(37,1)	(21,2)	(28,7)	(15,7)	/	/	(255,6)	(14,6)	16
(49,9)	(42,1)	(42,1)	(35,7)	/	/	566,9	14,3	17
(26,8)	(19,5)	(21,4)	(15,4)	/	/	(384,8)	(9,7)	18
20,3	17,5	17,1	14,8	140,3	125,8	421,9	8,3	19
(9,8)	(7,3)	(7,8)	(5,7)	102,4	95,3	304,9	6,0	20
167,8	125,8	138,5	103,6	(223,6)	(186,7)	1 602,9	14,2	21
99,5	61,1	77,4	(45,9)	(148,5)	(132,2)	1 086,7	9,6	22

5. Arbeitsleistung der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im

Bundes

Lfd. Nr.	Landwirt- schaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Ge- schlecht	Arbeitsleistung der Arbeitskräfte in					
			Familienarbeits					
			insgesamt			vollbeschäftigte		
			insgesamt	Betriebs- inhaber	Familien- angehörige	insgesamt	Betriebs- inhaber	Familien- angehörige
			1 000					
			1	2	3	4	5	6
Merkmalsgruppe		5	5	5	1	1	1	

in allen

1	0,5 - 2	insgesamt	147,3	51,4	95,9	118,0	35,9	82,1
2		männlich	48,7	36,6	(12,1)	30,2	(22,8)	(7,4)
3		weiblich	98,6	(14,8)	83,8	87,8	(13,1)	74,7
4		Ehefrauen	62,7	-	62,7	57,7	-	57,7
5	2 - 5	insgesamt	572,1	182,4	389,7	449,2	120,5	328,7
6		männlich	191,1	139,4	(51,7)	103,4	(80,9)	(22,6)
7		weiblich	380,9	(43,0)	338,0	345,7	(39,6)	306,1
8		Ehefrauen	231,7	-	231,7	220,9	-	220,9
9	5 - 7,5	insgesamt	366,6	(124,2)	242,4	312,9	(101,6)	211,3
10		männlich	154,3	(106,6)	(47,7)	(116,1)	(84,9)	(31,3)
11		weiblich	212,3	(17,6)	194,7	196,8	/	180,0
12		Ehefrauen	(126,4)	-	(126,4)	(123,2)	-	(123,2)
13	7,5 - 10	insgesamt	320,9	(109,7)	(211,1)	287,4	(98,7)	(188,7)
14		männlich	(149,0)	(99,7)	(49,3)	(126,9)	(89,2)	(37,8)
15		weiblich	(171,9)	/	(161,8)	(160,5)	/	(150,9)
16		Ehefrauen	(103,7)	-	(103,7)	(101,7)	-	(101,7)
17	10 - 20	insgesamt	833,1	(273,1)	560,0	778,9	(263,1)	515,8
18		männlich	(404,8)	(254,9)	(149,9)	(375,0)	(245,5)	(129,5)
19		weiblich	428,3	/	(410,1)	(403,9)	/	(386,3)
20		Ehefrauen	(243,3)	-	(243,3)	(240,4)	-	(240,4)
21	20 - 30	insgesamt	269,3	(85,3)	184,0	256,5	(83,4)	173,1
22		männlich	133,8	(79,2)	(54,6)	127,6	(77,6)	(50,0)
23		weiblich	135,4	/	129,4	128,9	/	123,1
24		Ehefrauen	(74,3)	-	(74,3)	(73,5)	-	(73,5)
25	30 - 50	insgesamt	134,0	(42,9)	91,1	127,6	(41,9)	(85,7)
26		männlich	(65,6)	(40,0)	(25,6)	(62,4)	(39,1)	(23,4)
27		weiblich	(68,4)	/	(65,5)	(65,2)	/	(62,4)
28		Ehefrauen	(37,9)	-	(37,9)	(37,5)	-	(37,5)
29	50 u. mehr	insgesamt	42,0	14,8	27,2	39,8	14,2	25,6
30		männlich	21,2	13,7	7,5	20,1	13,2	6,9
31		weiblich	20,8	(1,1)	19,7	19,8	(1,0)	18,7
32		Ehefrauen	13,0	-	13,0	12,8	-	12,8
33	Zusammen	insgesamt	2 685,1	883,7	1 801,4	2 370,2	759,3	1 610,9
34		männlich	1 168,5	770,1	398,4	961,8	653,0	308,8
35		weiblich	1 516,7	(113,6)	1 403,1	1 408,5	(106,3)	1 302,2
36		Ehefrauen	893,0	-	893,0	867,8	-	867,8

darunter in hauptberuflich

37	0,5 - 5	insgesamt	328,7	(139,0)	(189,7)	(288,0)	(124,3)	(163,6)
38		männlich	(135,5)	(100,6)	(34,9)	(109,5)	(87,8)	(21,7)
39	5 - 7,5	insgesamt	(285,7)	(106,9)	(178,7)	(254,6)	(97,0)	(157,6)
40		männlich	(128,5)	(91,2)	(37,3)	(107,8)	(81,8)	(26,7)
41	7,5 - 10	insgesamt	(292,6)	(104,2)	(188,4)	(266,3)	(97,3)	(169,0)
42		männlich	(139,0)	(94,6)	(44,3)	(122,5)	(88,1)	(51,4)
43	10 - 20	insgesamt	814,8	(269,8)	544,9	764,8	(262,1)	(502,8)
44		männlich	(398,1)	(252,1)	(146,1)	(371,3)	(244,8)	(126,5)
45	20 - 30	insgesamt	266,7	(84,8)	181,9	254,5	(83,2)	171,3
46		männlich	132,7	(78,8)	(53,9)	126,9	(77,5)	(49,4)
47	30 - 50	insgesamt	133,1	(42,7)	90,4	127,0	(41,8)	(85,2)
48		männlich	(65,2)	(39,8)	(25,4)	(62,3)	(39,1)	(23,2)
49	50 u. mehr	insgesamt	41,7	14,7	27,0	39,6	14,2	25,4
50		männlich	21,0	13,6	7,4	20,0	13,2	6,8
51	Zusammen	insgesamt	2 163,2	762,1	1 401,1	1 994,9	720,0	1 274,9
52		männlich	1 020,0	670,7	(349,4)	920,3	632,3	(288,0)

1) Kennzeichnung der Genauigkeitsklasse aus vorhergehender Spalte übernommen.

Weitere Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite 16.

Wirtschaftsjahr 1964/65 in „Jahreswerken“ und „Vollarbeitskräften (AK)“
gebiet

den landwirtschaftlichen Betrieben						Betrieblicher Arbeitsaufwand		Lfd. Nr.
kräfte				familienfremde Arbeitskräfte				
teilbeschäftigte				insgesamt	darunter ständige	Vollarbeitskräfte (AK)		
insgesamt		regelmäßig teilbeschäftigte				insgesamt	100 ha LN	
insgesamt	Familien- angehörige	insgesamt	Familien- angehörige					
Jahreswerke								
7	8	9	10	11	12	13	14	
4	4	4	4	5	3	5	x 1)	

Betrieben

29,3	13,9	21,9	10,9	20,7	(16,5)	103,2	87,4	1
18,5	4,7	12,2	(2,7)	(11,6)	(9,9)	57,4	48,6	2
10,8	9,1	9,7	8,2	(9,1)	(6,6)	45,8	38,8	3
4,9	4,9	4,7	4,7	-	-	-	-	4
122,9	61,0	98,7	49,5	(22,3)	(16,2)	350,9	32,2	5
87,7	29,1	66,9	20,9	(12,3)	/	189,8	17,4	6
35,2	31,9	31,7	28,7	(10,0)	/	161,0	14,8	7
(10,8)	(10,8)	(10,4)	(10,4)	-	-	-	-	8
53,6	31,1	43,6	(25,3)	(14,4)	/	239,7	23,5	9
38,1	(16,4)	29,7	(12,1)	/	/	149,6	14,7	10
(15,5)	(14,7)	(13,9)	(13,2)	/	/	(90,1)	(8,8)	11
(3,2)	(3,2)	(3,1)	(3,1)	-	-	-	-	12
(33,4)	(22,4)	(27,6)	(18,6)	/	/	(214,5)	(19,3)	13
(22,0)	(11,6)	(17,4)	(8,8)	/	/	(141,7)	(12,8)	14
(11,4)	(10,9)	(10,2)	(9,7)	/	/	(72,8)	(6,6)	15
/	/	/	/	-	-	-	-	16
(54,1)	(44,1)	(45,5)	(37,4)	/	/	582,5	14,2	17
(29,8)	(20,3)	(23,6)	(16,0)	/	/	(394,2)	(9,6)	18
(24,4)	(23,8)	(21,9)	(21,4)	/	/	(188,2)	(4,6)	19
/	/	/	/	-	-	-	-	20
(12,8)	(10,9)	(10,9)	(9,3)	(30,1)	(24,3)	209,2	9,8	21
(6,2)	(4,6)	(5,0)	(3,6)	(20,0)	(17,1)	144,1	6,7	22
(6,5)	(6,4)	(5,9)	(5,7)	/	/	(65,0)	(3,0)	23
/	/	/	/	-	-	-	-	24
(6,4)	(5,4)	(5,3)	(4,5)	(44,6)	(39,8)	127,9	7,5	25
(3,2)	(2,3)	(2,5)	(1,8)	(32,2)	(29,7)	93,4	5,5	26
(3,3)	(3,2)	(2,8)	(2,7)	(12,3)	(10,0)	(34,4)	(2,0)	27
/	/	/	/	-	-	-	-	28
2,2	1,6	1,7	1,3	75,3	70,4	97,4	7,0	29
1,1	0,6	0,8	0,5	57,3	54,9	76,6	5,5	30
1,1	1,0	0,9	0,9	18,0	15,5	20,8	1,5	31
(0,2)	(0,2)	(0,2)	(0,2)	-	-	-	-	32
314,7	190,4	255,2	156,9	256,4	212,5	1 925,2	15,2	33
206,6	89,6	158,1	66,4	169,1	149,1	1 246,9	9,9	34
108,1	100,8	97,1	90,5	(87,3)	(63,4)	678,3	5,4	35
25,1	25,1	(24,1)	(24,1)	-	-	-	-	36

bewirtschafteten Betrieben

(40,7)	(26,0)	(32,7)	(20,4)	(33,2)	(26,7)	(233,0)	(178,3)	37
(25,9)	(13,2)	(19,5)	(9,1)	/	(16,0)	(145,7)	(114,5)	38
(31,0)	(21,1)	(24,9)	(16,8)	/	/	(192,0)	(25,2)	39
(20,7)	(11,3)	(15,7)	(8,1)	/	/	(125,0)	(16,4)	40
(26,3)	(19,4)	(21,7)	(15,1)	/	/	(197,0)	(19,8)	41
(16,5)	(10,0)	(12,9)	(7,6)	/	/	(132,0)	(13,3)	42
(49,9)	(42,1)	(42,1)	(35,7)	/	/	568,6	14,3	43
(26,8)	(19,5)	(21,4)	(15,4)	/	/	(386,0)	(9,7)	44
(12,1)	(10,6)	(10,4)	(9,1)	(27,9)	(22,4)	205,4	9,7	45
(5,8)	(4,5)	(4,7)	(3,6)	(18,3)	(15,7)	141,5	6,7	46
(6,1)	(5,3)	(5,1)	(4,4)	(42,7)	(38,1)	125,6	7,5	47
(2,9)	(2,2)	(2,3)	(1,7)	(31,0)	(28,6)	91,9	5,5	48
2,0	1,6	1,7	1,3	70,6	66,2	92,9	7,0	49
1,0	0,6	0,8	0,5	53,8	51,8	73,1	5,5	50
168,2	126,1	138,7	103,8	(229,0)	(191,6)	1 614,6	14,2	51
99,7	61,3	77,5	(46,0)	(152,1)	(135,5)	1 095,0	9,7	52

5. Arbeitsleistung der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im

3 Länder und die Stadistaaten

Lfd. Nr.	Landwirt- schaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Ge- schlecht	Arbeitsleistung der Arbeitskräfte in					
			Familienarbeits					
			insgesamt			volloeschäftigte		
			insgesamt	Betriebs- inhaber	Familien- angehörige	insgesamt	Betriebs- inhaber	Familien- angehörige
			1 000					
Merkmalsgruppe			1	2	3	4	5	6
			5	5	5	1	1	1
Schleswig-								
in allen								
1	0,5 - 5	insgesamt	12,6	(4,6)	(8,0)	(9,6)	(2,8)	(6,8)
2		männlich	(4,5)	(3,7)	/	(2,5)	(2,1)	/
3	5 - 10	insgesamt	(9,9)	(4,2)	(5,7)	(8,7)	(3,5)	5,2
4		männlich	(4,5)	(3,8)	/	(3,6)	(3,1)	/
5	10 - 20	insgesamt	/	/	/	/	/	/
6		männlich	/	/	/	/	/	/
7	20 u. mehr	insgesamt	(56,8)	/	(35,9)	(53,8)	/	/
8		männlich	/	/	/	/	/	/
9	Zusammen	insgesamt	107,8	(40,5)	(67,4)	(99,0)	(37,0)	(62,1)
10		männlich	(53,0)	(36,7)	(16,3)	(47,8)	(33,5)	(14,3)
11		weiblich	(54,8)	/	(51,1)	(51,3)	/	(47,8)
12		Ehefrauen	(37,8)	-	(37,8)	(36,3)	-	(36,3)
darunter in hauptberuflich								
13	Zusammen	insgesamt	(96,8)	(37,5)	(59,4)	(91,5)	(36,2)	(55,3)
14		männlich	(49,6)	(34,1)	/	(46,7)	(32,9)	/
Nieder-								
in allen								
15	0,5 - 5	insgesamt	80,0	25,8	54,2	65,9	(17,7)	48,1
16		männlich	25,9	(20,2)	(5,7)	(15,2)	(12,4)	/
17	5 - 10	insgesamt	78,3	(27,6)	(50,6)	70,2	(24,3)	(45,9)
18		männlich	(34,4)	(24,4)	(10,0)	(28,5)	(21,2)	(7,3)
19	10 - 20	insgesamt	(143,4)	/	(95,9)	(136,6)	/	(90,3)
20		männlich	(69,0)	/	/	(65,4)	/	/
21	20 u. mehr	insgesamt	(129,6)	(42,8)	(86,9)	(124,5)	(42,0)	(82,5)
22		männlich	(63,9)	(39,4)	(24,5)	(61,4)	(38,7)	(22,7)
23	Zusammen	insgesamt	431,3	143,7	287,6	397,1	(130,3)	266,8
24		männlich	193,2	128,5	(64,8)	170,6	(115,6)	(55,0)
25		weiblich	238,1	(15,3)	222,9	226,5	/	211,8
26		Ehefrauen	140,9	-	140,9	(138,6)	-	(138,6)
darunter in hauptberuflich								
27	Zusammen	insgesamt	(358,8)	(125,4)	(233,4)	(341,7)	(122,2)	(219,4)
28		männlich	(172,6)	(114,0)	(58,5)	(163,0)	(111,1)	/
Nordrhein-								
in allen								
29	0,5 - 5	insgesamt	91,9	28,7	63,2	71,8	(18,7)	53,0
30		männlich	32,7	22,5	(10,2)	(17,6)	(13,2)	(4,4)
31	5 - 10	insgesamt	74,1	(24,9)	(49,2)	(64,4)	(21,3)	(43,1)
32		männlich	(33,7)	(21,6)	(12,1)	(26,9)	(18,2)	(8,7)
33	10 - 20	insgesamt	(106,0)	(35,5)	(70,5)	(98,6)	(34,0)	(64,6)
34		männlich	(51,3)	(32,5)	(18,8)	(47,3)	(31,2)	(16,1)
35	20 u. mehr	insgesamt	74,3	(23,5)	50,8	70,5	(22,9)	(47,6)
36		männlich	(36,4)	(21,8)	(14,5)	(34,5)	(21,2)	(13,2)
37	Zusammen	insgesamt	346,3	112,6	233,7	305,3	97,0	208,3
38		männlich	154,1	98,5	(55,6)	126,2	83,9	(42,4)
39		weiblich	192,2	(14,0)	178,1	179,1	(13,1)	165,9
40		Ehefrauen	106,8	-	106,8	104,7	-	104,7
darunter in hauptberuflich								
41	Zusammen	insgesamt	278,1	(96,1)	(182,0)	257,2	(91,5)	(165,7)
42		männlich	(133,1)	(85,5)	(47,7)	(121,0)	(81,3)	(39,7)

1) Kennzeichnung der Genauigkeitsklasse aus vorhergehender Spalte übernommen.

Weitere Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite 16.

Wirtschaftsjahr 1964/65 in „Jahreswerken“ und „Vollarbeitskräften (AK)“

(letzte in einer Summe)

den landwirtschaftlichen Betrieben						Betrieblicher Arbeitsaufwand		Lfd. Nr.
Kräfte				familienfremde Arbeitskräfte				
teilbeschäftigte				insgesamt	darunter ständige	Vollarbeitskräfte (AK)		
insgesamt		regelmäßig teilbeschäftigte				insgesamt	je 100 ha LN	
insgesamt	Familienangehörige	insgesamt	Familienangehörige			insgesamt		
Jahreswerke						1 000	Anzahl	
7	8	9	10	11	12	13	14	
4	4	4	4	5	3	5	x 1)	

Holstein Betrieben

2,9	(1,2)	2,6	(1,1)	(1,5)	(1,4)	(8,8)	(35,6)	1
(1,9)	(0,3)	(1,6)	/	/	/	(5,2)	(20,9)	2
(1,2)	(0,6)	(1,0)	(0,5)	/	/	(7,5)	(18,8)	3
(0,8)	/	(0,7)	/	/	/	(5,1)	(12,6)	4
/	/	/	/	/	/	/	/	5
/	/	/	/	/	/	/	/	6
/	/	/	/	/	(22,4)	(61,9)	(7,0)	7
/	/	/	/	/	(18,5)	(47,0)	(5,3)	8
8,8	(5,3)	(7,4)	(4,5)	(28,2)	(26,1)	99,4	8,8	9
(5,2)	(2,0)	(4,2)	(1,5)	(22,0)	(21,0)	(72,2)	(6,4)	10
(3,5)	(3,3)	(3,2)	(3,0)	/	/	(27,2)	(2,4)	11
(1,4)	(1,4)	(1,4)	(1,4)	-	-	-	-	12

bewirtschafteten Betrieben

(5,4)	(4,0)	(4,5)	(3,3)	/	(25,1)	(92,0)	(8,5)	13
(2,9)	/	(2,3)	/	/	(20,2)	(68,1)	(6,3)	14

sachsen Betrieben

14,2	6,1	11,1	(4,9)	(4,5)	(3,9)	49,7	35,9	15
10,6	(2,8)	7,9	(1,9)	(2,5)	/	26,7	19,3	16
(8,1)	(4,8)	(6,5)	(3,9)	/	/	(51,4)	(20,5)	17
(5,9)	(2,7)	(4,5)	(1,9)	/	/	(33,0)	(13,2)	18
/	/	/	/	/	/	(98,4)	(13,6)	19
/	/	/	/	/	/	(66,8)	(9,3)	20
(5,2)	(4,4)	(4,4)	(3,7)	(44,6)	(40,7)	(127,2)	(7,8)	21
(2,5)	/	/	/	(33,8)	(32,0)	(92,9)	(5,7)	22
34,2	20,8	27,8	17,3	(55,7)	(49,5)	326,7	11,9	23
22,6	(9,8)	17,3	(7,3)	(40,4)	(37,4)	219,5	8,0	24
(11,6)	(11,0)	(10,5)	(10,5)	(15,4)	(12,0)	(107,3)	(3,9)	25
(2,4)	(2,4)	(2,3)	(2,3)	-	-	-	-	26

bewirtschafteten Betrieben

(17,2)	(14,0)	(14,3)	(11,7)	(52,8)	(47,0)	(284,0)	(11,1)	27
(9,6)	(6,7)	(7,5)	(5,1)	/	(35,6)	(198,3)	(7,8)	28

Westfalen Betrieben

20,1	10,2	15,8	7,9	(8,0)	(6,3)	61,6	45,2	29
15,2	5,8	11,5	(4,1)	(5,0)	(4,2)	35,7	26,2	30
(9,7)	(6,2)	(7,9)	(4,9)	/	/	(51,8)	(23,5)	31
(6,8)	(3,4)	(5,4)	(2,6)	/	/	(34,3)	(15,6)	32
(7,3)	(5,9)	(5,9)	(4,7)	/	/	(77,8)	(14,6)	33
(4,0)	(2,7)	(3,1)	/	/	/	(53,2)	(10,0)	34
(3,8)	(3,2)	(3,2)	(2,6)	(26,6)	(22,9)	74,5	8,7	35
(1,9)	(1,3)	(1,5)	(1,0)	(20,5)	(18,0)	54,3	6,4	36
41,0	25,5	32,8	20,1	(47,1)	(38,3)	265,8	15,2	37
27,9	13,3	21,4	9,6	(34,1)	(28,7)	177,5	10,2	38
13,1	12,2	11,4	10,5	(13,1)	(9,6)	88,2	5,1	39
(2,1)	(2,1)	(2,0)	(2,0)	-	-	-	-	40

bewirtschafteten Betrieben

20,8	(16,2)	(16,9)	(12,9)	(43,3)	(35,3)	223,7	14,0	41
(12,1)	(7,9)	(9,4)	(5,8)	(31,5)	(26,7)	(155,5)	(9,7)	42

5. Arbeitsleistung der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im

8 Länder und die Stadtstaaten

Lfd. Nr.	Landwirt- schaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Ge- schlecht	Arbeitsleistung der Arbeitskräfte in					
			Familienarbeits					
			insgesamt			vollbeschäftigte		
			insgesamt	Betriebs- inhaber	Familien- angehörige	insgesamt	Betriebs- inhaber	Familien- angehörige
			1 000					
			Merkmalsgruppe			1	2	3

Hes
in allen

1	0,5 - 5	insgesamt	70,1	(19,7)	50,4	(50,5)	(10,6)	(39,8)
2		männlich	(21,8)	(15,2)	(6,6)	(9,1)	(6,7)	/
3	5 - 10	insgesamt	(54,9)	(17,4)	(37,5)	(45,5)	(13,8)	(31,6)
4		männlich	(23,1)	(15,2)	(7,9)	(16,7)	(11,7)	/
5	10 - 20	insgesamt	(70,5)	(21,9)	(48,6)	(64,6)	/	(43,9)
6		männlich	(34,1)	(20,8)	/	(30,9)	/	/
7	20 u. mehr	insgesamt	20,8	(6,3)	14,4	19,5	(6,1)	(13,3)
8		männlich	(10,5)	(6,0)	(4,5)	(9,9)	(5,8)	(4,1)
9	Zusammen	insgesamt	216,2	(65,3)	150,9	180,0	(51,2)	128,7
10		männlich	89,6	(57,2)	(32,4)	(66,6)	(43,9)	(22,6)
11		weiblich	126,7	(8,1)	118,5	113,4	/	106,1
12	Ehefrauen		(72,8)	-	(72,8)	(68,4)	-	(68,4)

darunter in hauptberuflich

13	Zusammen	insgesamt	(154,3)	(51,7)	(102,6)	(138,1)	(47,4)	(90,8)
14		männlich	(72,2)	(46,1)	/	(62,8)	(42,2)	/

Rheinland-
in allen

15	0,5 - 5	insgesamt	102,2	(36,7)	(65,5)	(83,4)	(27,5)	(55,9)
16		männlich	(38,3)	(28,4)	(9,9)	(25,7)	(20,0)	/
17	5 - 10	insgesamt	(71,4)	(23,4)	(47,9)	(62,9)	(20,4)	(42,6)
18		männlich	(32,2)	(21,2)	(11,0)	(26,5)	(18,2)	/
19	10 - 20	insgesamt	64,6	(20,5)	44,1	60,0	(19,6)	40,3
20		männlich	31,7	(19,3)	(12,3)	29,0	(18,5)	(10,5)
21	20 u. mehr	insgesamt	16,7	4,9	11,8	15,9	4,8	11,1
22		männlich	8,4	4,6	3,8	8,0	4,5	3,5
23	Zusammen	insgesamt	254,9	85,6	169,3	222,2	72,4	149,9
24		männlich	110,6	73,5	(37,0)	89,2	61,2	(28,0)
25		weiblich	144,4	(12,1)	132,3	133,0	(11,1)	121,9
26	Ehefrauen		84,8	-	84,8	81,2	-	81,2

darunter in hauptberuflich

27	Zusammen	insgesamt	193,7	(72,1)	126,6	181,1	(67,6)	(113,6)
28		männlich	(93,2)	(61,8)	(31,3)	(82,7)	(57,8)	(24,9)

Baden-
in allen

29	0,5 - 5	insgesamt	175,8	(59,2)	116,6	139,2	(40,2)	(99,0)
30		männlich	(59,7)	(44,3)	(15,4)	(33,6)	(26,4)	/
31	5 - 10	insgesamt	(146,3)	(49,8)	(96,4)	(127,1)	(42,2)	(84,8)
32		männlich	(65,0)	(45,0)	(20,0)	(51,2)	(37,6)	/
33	10 - 20	insgesamt	(122,5)	(39,2)	(83,3)	(113,9)	(37,5)	(76,4)
34		männlich	(58,9)	(37,0)	/	(53,9)	(35,4)	/
35	20 u. mehr	insgesamt	30,8	9,1	21,6	29,3	9,0	20,3
36		männlich	15,2	8,6	6,6	14,5	8,5	6,0
37	Zusammen	insgesamt	475,3	157,3	318,0	409,5	(128,9)	280,6
38		männlich	198,8	134,9	(63,8)	153,2	(108,0)	(45,2)
39		weiblich	276,5	(22,4)	254,1	256,3	(20,9)	235,3
40	Ehefrauen		166,1	-	166,1	162,2	-	162,2

darunter in hauptberuflich

41	Zusammen	insgesamt	(362,1)	(130,0)	(232,1)	(328,3)	(120,5)	(207,8)
42		männlich	(166,2)	(111,9)	(54,3)	(144,7)	(103,2)	/

1) Kennzeichnung der Genauigkeitsklasse aus vorhergehender Spalte übernommen.

Weitere Angaben zu den Tabellen siehe Seite 16.

Wirtschaftsjahr 1964/65 in „Jahreswerken“ und „Vollarbeitskräften (AK)“

(letztere in einer Summe)

den landwirtschaftlichen Betrieben						Betrieblicher Arbeitsaufwand		Lfd. Nr.
kräfte				familienfremde Arbeitskräfte		Vollarbeitskräfte (AK)		
teilbeschäftigte				insgesamt	darunter ständige	insgesamt	je 100 ha LN	
insgesamt		regelmäßig teilbeschäftigte						
insgesamt	Familien-angehörige	insgesamt	Familien-angehörige					
Jahreswerke						1 000	Anzahl	
7	8	9	10	11	12	13	14	
4	4	4	4	5	3	5	x 1)	

sen

Betrieben

19,6	10,5	16,4	(9,0)	/	/	(41,5)	(33,2)	1
12,7	(4,2)	10,1	(3,2)	/	/	(21,3)	(17,1)	2
(9,4)	(5,9)	(8,0)	(4,9)	/	/	(35,2)	(21,1)	3
(6,5)	(3,0)	(5,3)	(2,3)	/	/	(22,0)	(13,2)	4
(5,9)	(4,7)	(5,3)	(4,2)	/	/	(48,9)	(14,7)	5
/	/	/	/	/	/	(32,9)	(9,9)	6
(1,3)	(1,1)	(1,1)	(1,0)	(8,1)	7,2	21,5	9,8	7
(0,6)	(0,4)	(0,5)	(0,3)	(6,0)	5,6	15,7	7,2	8
36,3	22,2	30,8	19,1	(15,9)	(13,1)	147,1	17,4	9
23,0	(9,7)	18,6	(7,6)	(10,3)	(9,2)	91,9	10,9	10
13,3	(12,5)	(12,2)	(11,5)	/	/	(55,2)	(6,5)	11
(4,3)	(4,3)	(4,2)	(4,2)	-	-	-	-	12

bewirtschafteten Betrieben

(16,1)	(11,8)	(14,0)	(10,1)	/	(11,8)	(112,2)	(16,1)	13
(9,4)	(5,5)	(7,8)	/	/	(8,3)	(75,6)	(10,8)	14

Pfalz

Betrieben

(18,8)	(9,7)	(14,0)	(7,4)	/	/	(68,7)	(45,8)	15
(12,6)	(4,2)	(8,5)	(2,6)	/	/	(39,9)	(26,6)	16
(8,5)	(5,4)	(7,0)	(4,4)	/	/	(48,8)	(23,4)	17
(5,7)	(2,7)	(4,5)	(2,0)	/	/	(31,6)	(15,1)	18
4,6	(3,7)	3,9	(3,2)	(4,7)	(2,7)	46,6	15,5	19
(2,6)	(1,8)	(2,1)	(1,4)	(2,5)	/	31,3	10,4	20
0,8	0,7	0,7	0,6	6,4	5,0	17,1	11,2	21
0,4	0,3	0,3	(0,2)	4,4	3,9	12,1	7,9	22
32,7	19,5	25,6	15,7	(22,2)	(13,2)	151,2	22,3	23
21,4	(9,1)	15,4	(6,3)	(13,0)	(9,7)	114,9	14,2	24
(11,4)	(10,4)	(10,2)	(9,4)	(9,2)	(3,4)	66,3	8,2	25
(3,6)	(3,6)	(3,5)	(3,5)	-	-	-	-	26

bewirtschafteten Betrieben

(17,6)	(13,0)	(14,0)	(10,4)	(17,8)	(10,2)	145,4	21,1	27
(10,4)	(6,4)	(7,6)	(4,4)	/	(7,5)	(96,2)	(13,9)	28

Württemberg

Betrieben

36,6	17,6	23,9	(13,8)	(9,9)	/	110,7	37,8	29
26,1	(8,2)	13,8	(5,7)	/	/	(60,9)	(20,8)	30
(19,2)	(11,6)	(15,1)	(9,0)	/	/	(96,2)	(21,7)	31
(13,7)	(6,4)	(10,4)	(4,5)	/	/	(61,9)	(14,0)	32
(8,5)	(6,9)	(7,1)	(5,7)	/	/	(86,3)	(15,0)	33
/	/	/	/	/	/	(57,9)	(10,0)	34
1,5	1,3	1,2	1,1	1,9	9,8	30,4	9,7	35
0,7	0,6	0,5	0,4	7,7	7,1	21,6	6,9	36
65,8	37,4	52,3	23,6	(33,0)	(26,4)	323,6	19,8	37
45,6	(18,6)	34,6	(13,2)	(19,5)	(16,6)	202,3	12,4	38
(20,3)	(18,8)	(17,7)	(16,4)	(13,5)	(9,8)	(121,3)	(7,5)	39
(4,0)	(4,0)	(3,8)	(3,8)	-	-	-	-	40

bewirtschafteten Betrieben

(33,8)	(24,3)	(27,0)	(19,2)	/	(22,7)	(256,4)	(18,9)	41
(21,5)	(12,8)	(16,2)	(9,2)	/	(14,1)	(169,1)	(12,4)	42

5.Arbeitsleistung der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im

8 Länder und die Stadtstaaten

Lfd. Nr.	Landwirt- schaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Ge- schlecht	Arbeitsleistung der Arbeitskräfte in					
			Familienarbeits					
			insgesamt			vollbeschäftigte		
			insgesamt	Betriebs- inhaber	Familien- angehörige	insgesamt	Betriebs- inhaber	Familien- angehörige
			1 000					
			Merkmalsgruppe			1	2	3
			5	5	5	1	1	1

Bay

in allen

1	0,5 - 5	insgesamt	167,3	(53,2)	114,1	131,2	(35,0)	(96,2)
2		männlich	(50,3)	(37,0)	(13,3)	(26,0)	(20,3)	/
3	5 - 10	insgesamt	(247,2)	(84,8)	(162,4)	(217,2)	(73,4)	(143,8)
4		männlich	(108,0)	(73,5)	/	(88,0)	(62,7)	/
5	10 - 20	insgesamt	(291,5)	(95,9)	(195,7)	(272,8)	/	(180,0)
6		männlich	(142,2)	(89,4)	/	(132,1)	/	/
7	20 u. mehr	insgesamt	111,4	33,8	77,6	106,0	33,0	72,9
8		männlich	54,7	31,5	(23,2)	52,0	30,8	(21,3)
9	Zusammen	insgesamt	817,5	(267,8)	549,7	727,2	(234,2)	492,9
10		männlich	355,2	(231,4)	(123,8)	(298,2)	(200,2)	(98,1)
11		weiblich	462,4	(36,4)	426,0	428,9	/	394,9
12		Ehefrauen	(271,0)	-	(271,0)	(264,1)	-	(264,1)

darunter in hauptberuflich

13	Zusammen	insgesamt	(693,0)	(241,9)	(451,0)	(637,0)	(227,5)	(409,5)
14		männlich	(323,0)	(210,8)	(112,3)	(290,0)	(197,5)	(92,5)

Saar

in allen

15	0,5 - 5	insgesamt	12,4	(3,3)	(9,1)	(9,0)	(1,5),	(7,6)
16		männlich	(3,4)	(2,6)	/	/	/	/
17	5 - 10	insgesamt	4,1	(1,3)	(2,8)	(3,3)	(0,9)	(2,4)
18		männlich	(1,7)	(1,2)	(0,5)	(1,0)	(0,8)	/
19	10 - 20	insgesamt	(4,4)	(1,4)	(3,0)	(3,9)	(1,3)	(2,6)
20		männlich	(2,1)	(1,3)	(0,7)	(1,7)	(1,2)	(0,5)
21	20 u. mehr	insgesamt	2,8	(0,8)	(1,9)	2,6	(0,8)	(1,8)
22		männlich	(1,4)	(0,8)	(0,6)	(1,3)	(0,8)	(0,5)
23	Zusammen	insgesamt	23,6	6,9	16,8	18,8	(4,5)	14,3
24		männlich	8,5	5,9	(2,7)	(5,0)	(3,6)	(1,5)
25		weiblich	15,1	(1,0)	14,1	13,7	(0,9)	12,8
26		Ehefrauen	9,4	-	9,4	9,1	-	9,1

darunter in hauptberuflich

27	Zusammen	insgesamt	(10,3)	/	(6,7)	(9,3)	/	(5,9)
28		männlich	(5,0)	/	/	(4,5)	/	/

Stadt

in allen

29	Zusammen	insgesamt	(12,1)	(4,1)	(8,0)	(11,5)	/	(7,5)
30		männlich	(5,5)	/	/	(5,1)	/	/
31		weiblich	(6,6)	/	(5,9)	(6,4)	/	(5,7)
32		Ehefrauen	/	-	/	/	-	/

darunter in hauptberuflich

33	Zusammen	insgesamt	(11,1)	/	/	/	/	/
34		männlich	/	/	/	/	/	/

1) Kennzeichnung der Genauigkeitsklasse aus vorhergehender Spalte übernommen.
Weitere Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite 16.

Wirtschaftsjahr 1964/65 in „Jahreswerken“ und „Vollarbeitskräften (AK)“
(letztere in einer Summe)

den landwirtschaftlichen Betrieben						Betrieblicher Arbeitsaufwand		Lfd. Nr.
Krafte				familienfremde Arbeitskrafte				
teilbeschäftigte				insgesamt	darunter standige	Vollarbeitskrafte (AK)		
insgesamt		regelmäßig teilbeschäftigte				insgesamt	je 100 ha LN	
insgesamt	Familien- angehörige	insgesamt	Familien- angehörige					
Jahreswerke						1 000	Anzahl	
7	8	9	10	11	12	13	14	
4	4	4	4	5	3	5	x 1)	

ern

Betrieben

36,1	(17,9)	28,4	(14,9)	/	/	98,9	31,2	1
24,3	(7,5)	(17,6)	(5,4)	/	/	(49,3)	(15,5)	2
{30,0}	{18,6}	{24,9}	{15,7}	/	/	{158,8}	{20,3}	3
{20,0}	{9,2}	{15,7}	{7,2}	/	/	{100,4}	{12,8}	4
(18,8)	(15,7)	(15,7)	/	/	/	(198,6)	(14,0)	5
/	/	/	/	/	/	(134,1)	(9,5)	6
5,5	4,7	4,7	(4,1)	(27,8)	25,1	97,3	8,8	7
(2,6)	(1,9)	(2,1)	(1,6)	(16,6)	(15,5)	67,1	6,1	8
90,4	56,8	73,7	48,2	(47,0)	(39,4)	553,5	15,3	9
56,9	(25,7)	(43,3)	(19,8)	/	(22,1)	350,8	9,7	10
(33,4)	(31,1)	(30,5)	(28,4)	/	(17,3)	(202,7)	(5,6)	11
(6,9)	(6,9)	(6,6)	(6,6)	-	-	-	-	12

bewirtschafteten Betrieben

(56,0)	(41,6)	(46,9)	(35,2)	/	(33,4)	(481,2)	(14,7)	13
(33,1)	(19,8)	(26,1)	(15,4)	/	(18,9)	(318,4)	(9,7)	14

land

Betrieben

3,4	(1,5)	3,0	(1,3)	/	/	(7,5)	(38,3)	15
2,4	(0,6)	(2,1)	(0,5)	/	/	(3,7)	(18,6)	16
0,8	(0,5)	0,8	(0,4)	/	/	(2,6)	(20,4)	17
(0,6)	(0,3)	(0,6)	(0,3)	/	/	(1,6)	(12,6)	18
(0,5)	(0,4)	(0,5)	(0,3)	/	/	(2,9)	(12,8)	19
(0,3)	(0,2)	(0,3)	(0,2)	/	/	(2,0)	(8,6)	20
(0,2)	(0,2)	(0,2)	(0,1)	(0,4)	(0,4)	(2,3)	(8,0)	21
(0,1)	(0,1)	(0,1)	(0,1)	(0,3)	(0,3)	(1,7)	(5,9)	22
4,9	2,5	4,4	2,2	(1,5)	(1,4)	15,4	18,4	23
3,5	(1,2)	3,1	(1,0)	(0,9)	(0,9)	8,9	10,7	24
(1,4)	(1,3)	(1,3)	(1,2)	(0,6)	(0,5)	6,4	7,7	25
(0,3)	(0,3)	(0,3)	(0,3)	-	-	-	-	26

bewirtschafteten Betrieben

(1,0)	(0,8)	(0,9)	(0,8)	/	(1,2)	(7,9)	(14,3)	27
(0,5)	/	(0,5)	/	/	(0,8)	(5,5)	(10,0)	28

staaten

Betrieben

/	/	/	/	(5,7)	(5,2)	(12,5)	(153,8)	29
/	/	/	/	/	/	(8,8)	(111,0)	30
/	/	/	/	-	-	-	-	31
/	/	/	/	-	-	-	-	32

bewirtschafteten Betrieben

/	/	/	/	/	/	(11,7)	(154,9)	33
/	/	/	/	/	/	/	/	34

6. Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe in den Berichtsmonaten Arbeitsleistung in betrieblichen

Bundesgebiet

a) Familien
in

Lfd. Nr.	Geschlecht	Beschäftigtengruppe nach ihrer Tätigkeit im Betrieb einschl. Haushalt der B.I. ausschl. im Betrieb 1)	Vollbeschäftigte							
			Personen					Familien		
								Arbeits- betrieb		
			D	August 1964	Oktober 1964	Januar 1965	April 1965	D	Aug. 1964	Okt. 1964
Merkmalsgruppe			1	2	3	4	5	Jahres- werke	Monats	
			1	1	1	1	1	1	1	
in Betrieben mit einer landwirtschaftlichen										
1	Insgesamt	Vollbeschäftigte	34,9	38,2	36,8	28,5	35,9	34,9	38,2	0,5 bis
2		Teilbeschäftigte	67,6	69,2	70,9	59,7	70,1	26,0	27,8	36,8
3		50 bis unter 75	(20,7)	(23,6)	(23,7)	(12,9)	(22,2)	(12,2)	(14,0)	28,1
4		33 bis unter 50	(21,2)	(22,6)	(22,1)	(18,7)	(21,2)	(8,6)	(9,2)	(14,0)
5		bis unter 33	25,8	(23,1)	(25,1)	28,1	26,6	(5,2)	(4,7)	(9,0)
6		Nichtbeschäftigte	(10,4)	(8,5)	(8,6)	(16,4)	(8,0)	-	-	(5,1)
7		Insgesamt	113,0	115,9	116,3	104,6	113,9	61,0	66,0	-
8	Weiblich	Vollbeschäftigte	(8,6)	(10,7)	(8,6)	(5,3)	(9,9)	(8,6)	(10,7)	65,0
9		Teilbeschäftigte	66,0	66,9	69,5	58,8	68,3	(25,0)	26,3	(8,6)
10		50 bis unter 75	(19,3)	(21,4)	(22,6)	(12,4)	(20,7)	(11,3)	(12,5)	27,3
11		33 bis unter 50	(21,0)	(22,4)	(21,9)	(18,5)	(21,0)	(8,5)	(9,1)	(13,2)
12		bis unter 33	(25,7)	(23,0)	(25,1)	27,9	26,5	(5,2)	(4,7)	(8,9)
13		Nichtbeschäftigte	(10,4)	(8,5)	(8,6)	(16,4)	(8,0)	-	-	(5,1)
14		Insgesamt	85,0	86,0	86,7	80,4	86,1	33,7	37,0	-
15	Insgesamt	Vollbeschäftigte	133,6	153,6	146,5	(101,2)	133,1	133,6	153,6	2 bis
16		Teilbeschäftigte	286,4	297,8	287,7	275,8	284,2	119,8	130,7	146,5
17		50 bis unter 75	113,3	140,0	118,9	(80,2)	114,0	(67,0)	(82,6)	123,6
18		33 bis unter 50	(85,5)	(88,4)	(88,0)	(78,4)	(87,3)	(34,4)	(34,4)	(70,5)
19		bis unter 33	(87,6)	(69,5)	(80,8)	117,3	(83,0)	(18,4)	(13,7)	(36,1)
20		Nichtbeschäftigte	(27,6)	(22,6)	(25,6)	(39,1)	(23,1)	-	-	(17,0)
21		Insgesamt	447,6	474,0	459,8	416,2	440,4	253,4	284,3	-
22	Weiblich	Vollbeschäftigte	(40,9)	(52,5)	(49,3)	(18,9)	(43,0)	(40,9)	(52,5)	270,1
23		Teilbeschäftigte	276,5	282,8	277,2	270,5	275,6	113,5	121,1	(49,3)
24		50 bis unter 75	104,2	125,7	109,1	(75,8)	106,0	(61,0)	(73,3)	116,9
25		33 bis unter 50	(85,0)	(87,8)	(87,5)	(77,8)	(86,8)	(34,2)	(34,1)	(64,0)
26		bis unter 33	(87,4)	(69,3)	(80,6)	116,8	(82,8)	(18,4)	(13,7)	(35,9)
27		Nichtbeschäftigte	(27,5)	(22,5)	(25,5)	(39,0)	(23,0)	-	-	(17,0)
28		Insgesamt	344,9	357,7	352,1	328,3	341,7	154,5	173,5	-
29	Insgesamt	Vollbeschäftigte	(132,7)	(155,9)	(135,1)	(111,6)	(127,9)	(132,7)	(155,9)	5 bis
30		Teilbeschäftigte	(162,7)	(164,1)	(166,3)	(154,9)	(164,9)	(71,7)	(76,7)	(135,1)
31		50 bis unter 75	(74,3)	(91,8)	(80,3)	(51,5)	(73,5)	(44,2)	(54,5)	(75,9)
32		33 bis unter 50	(49,3)	(44,0)	(53,6)	(43,9)	(55,6)	(19,5)	-	(48,4)
33		bis unter 33	(39,1)	(28,3)	(32,3)	(59,4)	(35,8)	-	-	(21,2)
34		Nichtbeschäftigte	(17,1)	-	-	(24,4)	-	-	-	-
35		Insgesamt	312,5	334,3	316,8	290,9	306,8	204,4	232,7	-
36	Weiblich	Vollbeschäftigte	(25,8)	(37,7)	(27,2)	-	(25,8)	(25,8)	(37,7)	211,1
37		Teilbeschäftigte	(153,8)	(153,5)	(155,1)	(150,5)	(155,3)	(65,9)	(69,9)	(27,2)
38		50 bis unter 75	(66,0)	(81,7)	(70,1)	(47,6)	(64,4)	(38,7)	(47,9)	(68,7)
39		33 bis unter 50	(49,0)	(43,7)	(53,0)	(43,6)	(55,3)	(19,4)	-	(41,4)
40		bis unter 33	(38,8)	(28,1)	(32,1)	(59,2)	(35,6)	-	-	(20,9)
41		Nichtbeschäftigte	(17,0)	-	-	(24,3)	-	-	-	-
42		Insgesamt	196,6	205,6	197,8	187,1	195,1	(91,7)	(107,7)	-
43	Insgesamt	Vollbeschäftigte	(139,2)	(160,7)	(145,0)	(120,6)	(130,6)	(139,2)	(160,7)	7,5 bis
44		Teilbeschäftigte	(133,4)	(131,1)	(136,7)	(126,8)	(139,0)	(59,7)	(62,5)	(145,0)
45		50 bis unter 75	(62,6)	(78,5)	(68,9)	(33,9)	(68,7)	(37,4)	(46,5)	(63,2)
46		33 bis unter 50	(40,8)	(32,4)	(41,8)	(47,1)	(41,8)	-	-	(41,6)
47		bis unter 33	(30,1)	-	-	(45,8)	(28,4)	-	-	-
48		Nichtbeschäftigte	-	-	-	-	-	-	-	-
49		Insgesamt	286,9	303,6	295,2	267,5	281,4	(198,9)	(223,2)	-
50	Weiblich	Vollbeschäftigte	-	(33,4)	-	-	-	-	(33,4)	(208,2)
51		Teilbeschäftigte	(124,4)	(121,0)	(126,4)	(122,0)	(127,9)	(53,7)	(56,0)	-
52		50 bis unter 75	(53,8)	(68,6)	(59,1)	(29,7)	(57,9)	(31,6)	(40,1)	(56,3)
53		33 bis unter 50	(40,5)	(32,2)	(41,4)	(46,7)	(41,6)	-	-	(34,9)
54		bis unter 33	(30,0)	-	-	(45,6)	(28,4)	-	-	-
55		Nichtbeschäftigte	-	-	-	-	-	-	-	-
56		Insgesamt	(160,4)	(166,3)	(163,5)	(153,1)	(158,6)	(75,5)	(89,4)	-
57	Insgesamt	Vollbeschäftigte	(403,9)	461,8	(407,5)	(356,8)	(389,5)	(403,9)	461,8	10 bis
58		Teilbeschäftigte	(328,5)	(309,2)	(336,5)	(321,0)	(347,2)	(144,2)	(140,9)	(407,5)
59		50 bis unter 75	(154,8)	(176,3)	(176,8)	(94,9)	(171,2)	(91,9)	(102,5)	(153,0)
60		33 bis unter 50	(97,2)	(76,4)	(96,0)	(109,4)	(106,8)	-	-	(104,9)
61		bis unter 33	(76,5)	(56,4)	(63,7)	(116,6)	(69,2)	-	-	-
62		Nichtbeschäftigte	-	-	-	(58,6)	-	-	-	-
63		Insgesamt	777,6	808,9	787,1	736,4	777,7	548,1	602,7	-
64	Weiblich	Vollbeschäftigte	(55,3)	(91,0)	(52,7)	-	-	(55,3)	(91,0)	560,5
65		Teilbeschäftigte	(303,0)	(288,3)	(310,0)	(295,7)	(317,9)	(127,5)	(127,7)	(52,7)
66		50 bis unter 75	(130,8)	(156,6)	(151,8)	(71,5)	(143,3)	(75,8)	(89,7)	(135,6)
67		33 bis unter 50	(96,1)	(75,7)	(94,8)	(108,0)	(105,8)	-	-	(88,1)
68		bis unter 33	(76,1)	(56,0)	(63,5)	(116,1)	(68,8)	-	-	-
69		Nichtbeschäftigte	-	-	-	(58,4)	-	-	-	-
70		Insgesamt	(403,2)	(417,0)	(405,4)	(386,3)	(404,0)	(182,8)	(218,7)	-

1) In % der Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten männlichen Arbeitskraft.

Weitere Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite 16.

und im Durchschnitt der Berichtsmonate nach ihrer ausschließlich betrieblichen Monats-/Jahreswerken 1964/65

ohne Stadtstaaten
arbeitskräfte
1000

Arbeitskräfte											Lfd. Nr.	
arbeitskräfte		darunter Familienangehörige										
leistung		Personen					Arbeitsleistung					
Jan.1965	Apr.1965						D	Aug.1964	Okt.1964	Jan.1965		Apr.1965
liche							betriebliche					
werke		D	August 1964	Oktober 1964	Januar 1965	April 1965	Jahres werke	monatswerke				
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		20
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		1

6. Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe in den Berichtsmonaten Arbeitsleistung in betrieblichen

Bundesgebiet

a) Familien

in

Lfd. Nr.	Geschlecht	Beschäftigtengruppe nach ihrer Tätigkeit	Vollbeschäftigte							
			Personen					Familien		
								Arbeits		
								D	Aug. 1964	Okt. 1964
							betrieb			
							Monats			
		ausschl. im Betrieb ¹⁾	D	August 1964	Oktober 1964	Januar 1965	April 1965	Jahres- werke		
Merkmalsgruppe			1	2	3	4	5	6	7	8
			1	1	1	1	1	1	1	1

in Betrieben mit einer landwirtschaftlichen

20 bis

1	Insgesamt	Vollbeschäftigte	133,7	145,0	136,1	119,5	134,4	133,7	145,0	136,1
2		Teilbeschäftigte	(102,2)	(97,0)	(101,7)	(104,2)	(105,9)	(43,5)	(42,9)	(44,0)
3		50 bis unter 75	(43,8)	(44,3)	(47,7)	(34,9)	(48,2)	(26,2)	(26,5)	(28,1)
4		33 bis unter 50	(32,5)	(33,4)	(30,5)	(34,0)	(32,1)	(12,5)	(13,0)	/
5		bis unter 33	(25,9)	(19,4)	(23,5)	(35,3)	(25,6)	/	/	/
6		Nichtbeschäftigte	(19,5)	(18,0)	(19,2)	(22,9)	(18,0)	-	-	-
7		Insgesamt	255,5	260,0	257,0	246,6	258,3	177,2	187,9	180,1
8	Weiblich	Vollbeschäftigte	(15,2)	(21,4)	(15,5)	/	(14,9)	(15,2)	(21,4)	(15,5)
9		Teilbeschäftigte	(93,7)	(91,1)	(94,5)	(92,5)	(96,7)	(37,9)	(39,3)	(39,4)
10		50 bis unter 75	(35,6)	(38,7)	(40,9)	(23,4)	(39,5)	(20,7)	(22,9)	(23,6)
11		33 bis unter 50	(32,2)	(33,1)	(30,1)	(33,8)	(31,7)	(12,4)	(12,9)	/
12		bis unter 33	(25,9)	(19,3)	(23,5)	(35,2)	(25,5)	/	/	/
13		Nichtbeschäftigte	(19,4)	(17,8)	(19,0)	(22,8)	(17,9)	-	-	-
14		Insgesamt	128,3	130,3	129,0	124,4	129,5	(53,1)	(60,7)	(54,8)

30 bis

15	Insgesamt	Vollbeschäftigte	(64,9)	(70,2)	(66,0)	(58,6)	(64,7)	(64,9)	(70,2)	(66,0)
16		Teilbeschäftigte	(47,2)	(46,2)	(47,3)	(46,6)	(48,8)	(18,9)	(18,6)	(19,2)
17		50 bis unter 75	(17,5)	(18,3)	(18,6)	(14,1)	(19,2)	(10,6)	(10,9)	(11,2)
18		33 bis unter 50	(14,3)	(13,2)	(14,0)	(15,3)	(14,6)	/	/	/
19		bis unter 33	(15,4)	(14,7)	(14,8)	(17,3)	(15,0)	/	/	/
20		Nichtbeschäftigte	(15,0)	(13,9)	(14,7)	(17,4)	(14,0)	-	-	-
21		Insgesamt	127,1	130,3	128,0	122,6	127,4	(83,8)	(88,8)	(85,2)
22	Weiblich	Vollbeschäftigte	/	(9,4)	/	/	/	/	(9,4)	/
23		Teilbeschäftigte	(43,4)	(43,0)	(43,7)	(41,6)	(45,3)	(16,4)	(16,7)	(16,8)
24		50 bis unter 75	(13,9)	(15,4)	(15,2)	(9,2)	(15,8)	/	(9,0)	(8,9)
25		33 bis unter 50	(14,1)	(13,0)	(13,8)	(15,2)	(14,5)	/	/	/
26		bis unter 33	(15,4)	(14,6)	(14,8)	(17,2)	(15,0)	/	/	/
27		Nichtbeschäftigte	(15,0)	(13,9)	(14,7)	(17,4)	(14,0)	-	-	-
28		Insgesamt	(64,9)	(66,3)	(65,5)	(62,9)	(65,0)	(22,9)	(26,1)	(23,8)

50 und

29	Insgesamt	Vollbeschäftigte	19,8	20,4	20,0	19,6	19,2	19,8	20,4	20,0
30		Teilbeschäftigte	12,1	12,4	12,0	10,3	13,3	4,5	4,7	4,6
31		50 bis unter 75	3,8	4,4	3,7	(2,7)	4,5	(2,3)	(2,7)	(2,3)
32		33 bis unter 50	3,1	3,3	3,4	(2,4)	3,4	(1,2)	(1,2)	(1,3)
33		bis unter 33	5,1	4,7	5,0	5,2	5,5	(0,9)	(0,8)	(0,9)
34		Nichtbeschäftigte	7,8	7,6	7,8	8,5	7,3	-	-	-
35		Insgesamt	39,7	40,4	39,8	38,4	39,8	24,3	25,1	24,5
36	Weiblich	Vollbeschäftigte	(1,0)	(1,2)	(1,2)	(0,9)	(0,8)	(1,0)	(1,2)	(1,2)
37		Teilbeschäftigte	10,8	11,1	10,7	9,9	11,6	3,7	3,9	3,7
38		50 bis unter 75	(2,7)	3,2	(2,4)	(2,4)	2,8	(1,6)	(1,9)	(1,4)
39		33 bis unter 50	3,1	3,2	3,3	(2,3)	3,4	(1,2)	(1,2)	(1,3)
40		bis unter 33	5,1	4,7	5,0	5,2	5,5	(0,9)	(0,8)	(0,9)
41		Nichtbeschäftigte	7,8	7,6	7,7	8,5	7,3	-	-	-
42		Insgesamt	19,7	19,9	19,7	19,2	19,7	4,7	5,1	4,9

Zu

43	Insgesamt	Vollbeschäftigte	1 062,9	1 205,7	1 092,9	916,5	1 035,2	1 062,9	1 205,7	1 092,9
44		Teilbeschäftigte	1 140,1	1 127,1	1 159,1	1 099,3	1 173,4	488,2	505,0	511,6
45		50 bis unter 75	490,8	577,2	538,7	325,3	521,4	291,8	340,2	321,0
46		33 bis unter 50	343,8	313,7	349,3	349,2	362,8	(135,3)	(120,1)	(137,3)
47		bis unter 33	305,5	236,2	271,1	424,9	289,1	(61,1)	(44,7)	(53,3)
48		Nichtbeschäftigte	(156,9)	(134,6)	(147,9)	207,4	(137,2)	-	-	-
49		Insgesamt	2 359,8	2 467,4	2 399,9	2 223,2	2 345,8	1 551,1	1 710,7	1 604,5
50	Weiblich	Vollbeschäftigte	(175,2)	257,3	(185,2)	(93,7)	(164,2)	(175,2)	257,3	(185,2)
51		Teilbeschäftigte	1 071,5	1 057,7	1 087,2	1 041,3	1 098,6	443,7	460,8	464,7
52		50 bis unter 75	426,2	511,3	471,2	272,0	450,3	248,7	297,3	275,6
53		33 bis unter 50	340,8	311,1	345,7	346,0	360,1	(134,1)	(119,1)	(135,9)
54		bis unter 33	304,4	235,2	270,3	423,4	288,2	(60,9)	(44,5)	(53,2)
55		Nichtbeschäftigte	(156,3)	(134,2)	(147,2)	206,7	(136,7)	-	-	-
56		Insgesamt	1 403,0	1 449,1	1 419,5	1 341,8	1 399,5	618,9	718,1	649,9

1) In % der Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten männlichen Arbeitskraft.

Weitere Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite 16.

und im Durchschnitt der Berichtsmonate nach ihrer ausschließlich betrieblichen
Monats-/Jahreswerken 1964/65

ohne Stadtstaater

arbeitskräfte

1 000

Arbeitskräfte		darunter Familienangehörige										Lfd. Nr.	
arbeitskräfte													
leistung		Personen					Arbeitsleistung						
Jan.1965	Apr. 1965						D	Aug.1964	Okt.1964	Jan.1965	Apr.1965		
liche werke		D	August 1964	Oktober 1964	Januar 1965	April 1965	Jahres werke	betriebliche Monatswerke					
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		

Nutzfläche von ... bis unter ... ha
unter 30

119,5	134,4	(59,7)	(68,1)	(60,5)	(50,7)	(59,6)	(59,7)	(68,1)	(60,5)	(50,7)	(59,6)	1
(41,9)	(45,1)	(93,9)	(91,0)	(94,4)	(92,4)	(97,6)	(39,0)	(39,9)	(40,2)	(35,2)	(40,8)	2
(21,5)	(28,4)	(38,2)	(40,7)	(43,0)	(26,1)	(43,1)	(22,6)	(24,3)	(25,1)	(15,7)	(25,2)	3
(13,5)	(12,0)	(30,8)	(31,8)	(28,8)	(32,4)	(30,1)	(11,8)	(12,4)		(12,9)	/	4
/	/	(24,8)	(18,4)	(22,6)	(33,9)	(24,4)	/	/	/	/	/	5
-	-	(18,8)	(17,2)	(18,5)	(22,1)	(17,4)	-	-	-	-	-	6
161,4	179,4	172,4	176,3	173,5	165,2	174,7	(98,8)	(108,1)	(100,7)	(85,8)	(100,5)	7
/	(14,9)	(14,5)	(20,4)	(14,8)	/	(14,4)	(14,5)	(20,4)	(14,8)	/	(14,4)	8
(34,0)	(39,0)	(89,3)	(86,9)	(90,2)	(88,1)	(92,0)	(36,1)	(37,4)	(37,5)	(32,3)	(37,2)	9
(13,7)	(22,6)	(34,0)	(36,8)	(39,2)	(22,0)	(37,9)	(19,7)	(21,8)	(22,6)	(12,9)	(21,6)	10
(13,4)	(11,8)	(30,6)	(31,7)	(28,5)	(32,2)	(29,8)	(11,7)	(12,3)	/	(12,8)	/	11
/	/	(24,8)	(18,4)	(22,5)	(33,9)	(24,4)	/	/	/	/	/	12
-	-	(18,7)	(17,0)	(18,4)	(22,0)	(17,3)	-	-	-	-	-	13
(43,1)	(53,9)	122,5	124,4	123,4	118,6	123,7	(50,6)	(57,8)	(52,3)	(40,7)	(51,6)	14

unter 50

(58,6)	(64,7)	(27,7)	(31,6)	(28,3)	(23,6)	(27,2)	(27,7)	(31,6)	(28,3)	(23,6)	(27,2)	15
(18,3)	(19,5)	(43,5)	(43,4)	(43,9)	(41,5)	(45,3)	(17,0)	(17,4)	(17,4)	(15,3)	(17,8)	16
(8,9)	(11,4)	(15,1)	(16,7)	(16,6)	(10,2)	(17,0)	(9,0)	(9,9)	(9,8)	/	(10,0)	17
/	/	(13,7)	(12,8)	(13,3)	(14,7)	(14,0)	/	/	/	/	/	18
/	/	(14,7)	(13,9)	(14,0)	(16,5)	(14,3)	/	/	/	/	/	19
-	-	(14,3)	(13,2)	(14,0)	(16,5)	(13,3)	-	-	-	-	-	20
(76,9)	(84,2)	(85,4)	(88,2)	(86,1)	(81,6)	(85,8)	(44,7)	(49,0)	(45,7)	(39,0)	(44,9)	21
/	/	/	(8,9)	/	/	/	/	(8,9)	/	/	/	22
(14,9)	(17,2)	(41,6)	(41,3)	(41,9)	(39,8)	(43,5)	(15,8)	(16,1)	(16,2)	(14,2)	(16,6)	23
/	(9,1)	(13,4)	(14,9)	(14,7)	/	(15,2)	/	/	/	/	/	24
/	/	(13,6)	(12,6)	(13,2)	(14,6)	(14,0)	/	/	/	/	/	25
/	/	(14,6)	(13,8)	(14,0)	(16,5)	(14,3)	/	/	/	/	/	26
-	-	(14,2)	(13,2)	(13,9)	(16,5)	(13,3)	-	-	-	-	-	27
(18,8)	(22,9)	(62,1)	(63,5)	(62,5)	(60,2)	(62,3)	(22,0)	(25,0)	(22,8)	(18,1)	(22,0)	28

mehr

19,6	19,2	7,3	7,6	7,6	6,9	7,0	7,3	7,6	7,6	6,9	7,0	29
3,5	5,2	10,7	11,0	10,5	9,5	11,6	3,8	4,1	3,7	3,2	4,2	30
(1,6)	2,8	3,0	3,6	(2,6)	(2,4)	3,3	(1,8)	(2,1)	(1,6)	(1,4)	(2,0)	31
(1,0)	(1,3)	2,9	3,0	3,1	(2,2)	3,1	(1,1)	(1,1)	(1,2)	(0,9)	(1,2)	32
(1,0)	(1,0)	4,8	4,4	4,7	4,9	5,2	(0,9)	(0,8)	(0,9)	(0,9)	(0,9)	33
-	-	7,5	7,4	7,5	8,1	7,0	-	-	-	-	-	34
23,1	24,3	25,5	26,0	25,5	24,5	25,6	11,1	11,7	11,3	10,1	11,2	35
(0,9)	(0,8)	(0,9)	(1,1)	(1,1)	(0,7)	(0,7)	(0,9)	(1,1)	(1,1)	(0,7)	(0,7)	36
3,2	3,9	10,2	10,4	10,1	9,4	10,9	3,5	3,6	3,5	3,1	3,7	37
(1,3)	(1,6)	(2,6)	3,0	(2,3)	(2,3)	(2,6)	(1,5)	(1,7)	(1,4)	(1,3)	(1,5)	38
(0,9)	(1,3)	2,8	3,0	3,1	(2,2)	3,1	(1,1)	(1,1)	(1,2)	(0,9)	(1,2)	39
(1,0)	(1,0)	4,8	4,4	4,7	4,9	5,2	(0,9)	(0,8)	(0,9)	(0,9)	(0,9)	40
-	-	7,5	7,3	7,5	8,1	7,0	-	-	-	-	-	41
4,1	4,8	18,6	18,9	18,7	18,2	18,6	4,4	4,8	4,6	3,8	4,4	42

sammen

916,5	1 035,2	435,5	533,8	449,4	338,2	419,9	435,5	533,8	449,4	338,2	419,9	43
426,8	509,6	1 019,2	1 012,6	1 038,1	974,0	1 050,6	426,7	446,0	449,0	364,6	447,1	44
195,7	310,4	416,7	502,9	461,7	255,9	445,9	245,1	294,2	272,4	(151,0)	262,8	45
(141,9)	(141,9)	316,4	288,4	322,3	320,4	334,1	(124,3)	(110,1)	(126,6)	(130,1)	(130,6)	46
(89,2)	(57,4)	286,1	221,3	254,1	397,7	270,7	(57,2)	(41,7)	(50,0)	(83,5)	(53,7)	47
-	-	(149,8)	(129,1)	(141,0)	197,7	(131,0)	-	-	-	-	-	48
1 343,3	1 544,8	1 604,4	1 675,5	1 628,6	1 509,9	1 601,5	862,2	979,8	898,4	702,8	867,0	49
(93,7)	(164,2)	(157,4)	232,4	(166,4)	(83,3)	(147,1)	(157,4)	232,4	(166,4)	(83,3)	(147,1)	50
388,9	460,5	990,7	979,7	1 005,6	959,8	1 016,3	408,3	425,1	427,8	355,7	424,4	51
(159,5)	262,5	390,1	471,9	431,5	243,3	413,3	227,4	273,9	252,0	(142,7)	240,8	52
(140,5)	(140,8)	315,1	287,2	320,4	319,4	332,9	(123,8)	(109,6)	(125,9)	(129,7)	(130,1)	53
(88,9)	(57,2)	285,6	220,6	253,7	397,1	270,1	(57,1)	(41,6)	(49,9)	(83,3)	(53,6)	54
-	-	(149,3)	(128,7)	(140,4)	197,2	(130,6)	-	-	-	-	-	55
482,6	624,6	1 297,3	1 340,9	1 312,4	1 240,3	1 294,0	565,6	657,6	594,2	439,0	571,6	56

6. Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe in den Berichtsmonaten Arbeitsleistung in betrieblichen

Bundesgebiet

a) Familien

in

Lfd. Nr.	Geschlecht	Beschäftigtengruppe nach ihrer Tätigkeit im Betrieb einschl. Haus- halt der B.I. ausschl. im Betrieb ¹⁾	Teilbeschäftigte						
			Personen					Familien	
								Arbeits	
			D	Aug. 1964	Oktober 1964	Januar 1965	April 1965	Jahres- werke	betriebs Monats
			1	2	3	4	5	6	8
Merkmalsgruppe			2	2	2	2	4	4	4

in Betrieben mit einer landwirtschaftlichen

0,5 bis

1	Insgesamt	Teilbeschäftigte	442,1	453,1	446,3	428,4	439,7	109,5	114,6	109,9
2		50 bis unter 75	(34,4)	(34,0)	(34,3)	(35,4)	(33,9)	19,4	18,8	19,4
3		33 bis unter 50	85,2	102,1	83,3	(69,0)	85,9	33,6	39,5	33,0
4		bis unter 33	322,4	317,0	328,7	324,0	319,9	56,6	56,3	57,6
5		Nichtbeschäftigte	(64,6)	(57,3)	(61,3)	(75,5)	(64,3)	-	-	-
6		Insgesamt	506,7	510,4	507,6	503,9	503,9	109,5	114,6	109,9
7	Weiblich	Teilbeschäftigte	(71,2)	(78,7)	(73,1)	(65,7)	(66,9)	14,2	15,5	15,3
8		50 bis unter 75	/	/	/	/	/	/	/	(1,3)
9		33 bis unter 50	/	(9,4)	(9,2)	/	/	(3,2)	(3,6)	(3,7)
10		bis unter 33	(61,3)	(67,4)	(61,8)	(57,4)	(58,3)	(10,0)	(10,9)	(10,3)
11		Nichtbeschäftigte	(63,6)	(56,5)	(60,2)	(74,3)	(63,3)	-	-	-
12		Insgesamt	134,7	135,2	133,3	140,0	130,1	14,2	15,5	15,3

5 bis

13	Insgesamt	Teilbeschäftigte	204,6	(196,7)	(202,1)	208,6	209,6	58,1	56,8	56,2
14		50 bis unter 75	(26,4)	(28,2)	(24,4)	(28,3)	(24,6)	(14,7)	(15,5)	(13,5)
15		33 bis unter 50	(54,3)	(56,5)	(55,1)	(46,8)	(58,2)	(21,0)	(21,2)	(21,1)
16		bis unter 33	(123,9)	(112,0)	(122,5)	(133,6)	(126,8)	(22,5)	(20,0)	(21,6)
17		Nichtbeschäftigte	(43,1)	(35,6)	(42,0)	(51,4)	(43,3)	-	-	-
18		Insgesamt	247,7	232,3	244,0	260,0	252,9	58,1	56,8	56,2
19	Weiblich	Teilbeschäftigte	(33,6)	(36,8)	(35,8)	(29,7)	(32,1)	(7,1)	(7,6)	(7,9)
20		50 bis unter 75	/	/	/	/	/	/	/	/
21		33 bis unter 50	/	/	/	/	/	/	/	/
22		bis unter 33	(27,6)	(29,5)	(27,5)	(25,8)	(27,5)	(4,6)	(4,8)	(4,5)
23		Nichtbeschäftigte	(42,4)	(35,1)	(41,2)	(50,6)	(42,6)	-	-	-
24		Insgesamt	(76,1)	(71,8)	(77,0)	(80,3)	(74,7)	(7,1)	(7,6)	(7,9)

10 bis

25	Insgesamt	Teilbeschäftigte	(108,3)	(100,9)	(104,1)	(122,8)	(105,2)	(31,3)	(29,5)	(29,4)
26		50 bis unter 75	/	/	/	/	/	(9,9)	(9,4)	(9,6)
27		33 bis unter 50	/	/	/	/	/	(10,9)	(10,7)	(10,2)
28		bis unter 33	(62,0)	(55,2)	(59,2)	(72,4)	(60,9)	(10,5)	(9,4)	(9,6)
29		Nichtbeschäftigte	/	/	/	(47,5)	/	-	-	-
30		Insgesamt	(149,4)	(136,3)	(144,4)	(170,3)	(146,4)	(31,3)	(29,5)	(29,4)
31	Weiblich	Teilbeschäftigte	/	/	/	/	/	/	/	/
32		50 bis unter 75	/	/	/	/	/	/	/	/
33		33 bis unter 50	/	/	/	/	/	/	/	/
34		bis unter 33	/	/	/	/	/	/	/	/
35		Nichtbeschäftigte	/	/	/	(47,0)	/	-	-	-
36		Insgesamt	(65,5)	(60,9)	(66,6)	(72,0)	(62,2)	/	/	/

20 und

37	Insgesamt	Teilbeschäftigte	(37,3)	(35,5)	(36,8)	(41,5)	(35,1)	(10,7)	(10,2)	(10,4)
38		50 bis unter 75	/	/	/	/	/	(3,3)	(3,0)	(3,5)
39		33 bis unter 50	(10,2)	(10,7)	(9,3)	(11,0)	(9,6)	(4,0)	(4,1)	(3,6)
40		bis unter 33	(21,1)	(19,5)	(21,0)	(24,2)	(19,7)	(3,4)	(3,1)	(3,3)
41		Nichtbeschäftigte	(20,7)	(18,6)	(19,9)	(23,3)	(21,0)	-	-	-
42		Insgesamt	(58,0)	(54,1)	(56,7)	(64,8)	(56,2)	(10,7)	(10,2)	(10,4)
43	Weiblich	Teilbeschäftigte	(8,3)	(9,0)	(8,5)	(8,4)	/	(1,8)	(2,0)	(1,8)
44		50 bis unter 75	/	/	/	/	/	/	/	/
45		33 bis unter 50	/	/	/	/	/	/	/	/
46		bis unter 33	/	/	/	/	/	/	/	/
47		Nichtbeschäftigte	(20,5)	(18,3)	(19,6)	(23,0)	(20,8)	-	-	-
48		Insgesamt	(28,8)	(27,3)	(28,2)	(31,4)	(28,0)	(1,8)	(2,0)	(1,8)

zu

49	Insgesamt	Teilbeschäftigte	792,3	786,2	789,2	801,4	789,6	209,7	211,0	205,9
50		50 bis unter 75	(84,8)	(84,7)	(82,8)	(90,8)	(80,6)	47,3	46,8	45,9
51		33 bis unter 50	178,0	197,7	175,1	156,4	181,8	69,5	75,5	67,9
52		bis unter 33	529,5	503,8	531,4	554,2	527,2	92,9	88,7	92,1
53		Nichtbeschäftigte	169,5	(146,9)	163,5	197,6	169,8	-	-	-
54		Insgesamt	961,8	933,1	952,7	999,0	959,3	209,7	211,0	205,9
55	Weiblich	Teilbeschäftigte	(138,1)	(150,6)	(144,1)	(128,8)	(128,1)	28,6	31,0	31,1
56		50 bis unter 75	/	/	/	/	/	(3,0)	(3,6)	(3,7)
57		33 bis unter 50	(18,3)	(21,7)	(22,0)	/	(15,5)	(6,9)	(7,9)	(8,4)
58		bis unter 33	(114,5)	(122,2)	(115,5)	(110,8)	(108,9)	(18,7)	(19,5)	(19,0)
59		Nichtbeschäftigte	166,9	(144,6)	161,0	194,9	167,0	-	-	-
60		Insgesamt	305,0	295,2	305,1	323,7	295,1	28,6	31,0	31,1

1) In % der Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten männlichen Arbeitskraft.

Weitere Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite 16.

und im Durchschnitt der Berichtsmonate nach ihrer ausschließlich betrieblichen Monats-/Jahreswerken 1964/65

ohne Stadtstaaten

Arbeitskräfte

1 000

Arbeitskräfte												Lfd. Nr.
Arbeitskräfte		darunter Familienangehörige										
leistung		Personen					Arbeitsleistung					
Jan.1965	Apr.1965						D	Aug.1964	Okt.1964	Jan.1965	Apr.1965	
liche		D	August 1964	Oktober 1964	Januar 1965	April 1965	betriebliche					
werke						Jahres- werke	Monatswerke					
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
4	4	2	2	2	2	2	4	4	4	4	4	

Nutzfläche von ... bis unter ... ha

unter 5

103,0	110,6	189,0	210,5	196,6	162,6	185,8	43,3	48,1	45,3	36,8	43,1	1
20,4	19,0	(10,6)	(11,0)	(10,9)	(9,7)	(11,0)	(6,1)	(6,2)	(6,4)	(5,6)	(6,2)	2
27,6	34,2	(28,6)	(35,2)	(29,1)	(22,3)	(27,5)	(11,3)	13,6	(11,7)	(8,8)	(10,9)	3
55,1	57,4	149,8	164,3	156,6	130,6	147,3	26,0	28,2	27,2	22,4	26,0	4
-	-	(59,8)	(53,3)	(56,6)	(69,7)	(59,7)	-	-	-	-	-	5
103,0	110,6	248,8	263,9	253,2	232,3	245,5	43,3	48,1	45,3	36,8	43,1	6
(12,8)	13,3	(60,8)	(69,0)	(63,2)	(54,3)	(56,5)	(12,3)	13,6	13,4	(10,8)	(11,5)	7
(2,8)	(2,8)	/	/	/	/	/	(2,8)	(3,0)	(3,2)	(2,4)	(2,5)	8
(9,3)	(9,7)	(52,1)	(59,2)	(53,1)	(47,0)	(49,0)	(8,7)	(9,6)	(9,0)	(7,8)	(8,3)	9
-	-	(59,1)	(52,7)	(55,9)	(68,9)	(59,0)	-	-	-	-	-	10
(12,8)	13,3	119,9	121,7	119,1	123,1	115,5	(12,3)	13,6	13,4	(10,8)	(11,5)	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12

unter 10

60,4	59,1	(115,6)	(120,8)	(117,2)	(107,5)	(116,3)	(30,8)	(32,4)	(30,7)	(29,1)	(30,9)	13
(16,1)	(13,6)	/	/	/	/	/	(6,7)	(7,5)	(6,5)	(6,6)	(6,3)	14
(19,1)	(22,4)	(25,8)	(29,1)	(27,7)	/	(26,0)	(10,0)	(11,1)	(10,6)	(8,2)	(10,2)	15
(25,2)	(23,1)	(77,9)	(78,3)	(77,8)	(75,8)	(79,1)	(14,0)	(13,8)	(13,6)	(14,3)	(14,4)	16
-	-	(41,6)	(34,3)	(40,3)	(49,7)	(42,0)	-	-	-	-	-	17
60,4	59,1	(157,3)	(155,2)	(157,5)	(157,1)	(158,3)	(30,8)	(32,4)	(30,7)	(29,1)	(30,9)	18
(6,2)	(6,5)	(31,3)	(34,9)	(33,9)	(26,8)	(29,5)	(6,6)	(7,2)	(7,5)	(5,6)	(6,1)	19
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	20
(4,5)	(4,5)	(25,8)	(28,5)	(26,0)	(23,3)	(25,2)	(4,3)	(4,6)	(4,3)	(4,1)	(4,2)	21
-	-	(41,1)	(34,0)	(39,6)	(48,9)	(41,4)	-	-	-	-	-	22
(6,2)	(6,5)	(72,4)	(68,9)	(73,6)	(75,7)	(71,0)	(6,6)	(7,2)	(7,5)	(5,6)	(6,1)	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24

unter 20

(36,6)	(29,8)	(81,8)	(80,9)	(81,3)	(87,5)	(77,3)	(23,2)	(23,2)	(22,7)	(25,6)	(21,2)	25
(11,9)	(8,8)	/	/	/	/	/	(7,7)	(7,7)	(7,7)	(7,7)	(7,7)	26
(12,1)	(10,8)	/	/	/	/	/	(7,7)	(7,9)	(7,7)	(8,0)	(7,3)	27
(12,7)	(10,3)	(49,0)	/	(47,8)	(55,0)	(47,9)	(8,5)	(7,7)	(8,0)	(10,0)	(8,3)	28
-	-	(46,6)	/	/	(46,6)	/	-	-	-	-	-	29
(36,6)	(29,8)	(121,9)	(115,4)	(120,8)	(134,0)	(117,5)	(23,2)	(23,2)	(22,7)	(25,6)	(21,2)	30
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	31
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	32
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	33
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	34
/	/	(63,8)	(59,5)	(65,2)	(46,1)	(60,3)	/	/	/	/	/	35
-	-	-	-	-	(70,0)	-	-	-	-	-	-	36

mehr

(12,0)	(10,1)	(27,8)	(28,0)	(28,2)	(29,8)	(25,2)	(8,1)	(8,1)	(8,1)	(8,7)	(7,4)	37
(3,5)	(3,1)	/	(8,4)	/	(7,6)	/	(2,4)	(2,2)	(2,7)	(2,4)	(2,2)	38
(4,5)	(3,8)	/	/	/	/	/	(2,9)	(3,2)	(2,7)	(3,1)	(2,7)	39
(4,0)	(3,2)	(16,0)	(15,8)	(16,2)	(17,9)	(14,0)	(2,8)	(2,6)	(2,8)	(3,2)	(2,5)	40
-	-	(20,3)	(18,3)	(19,5)	(22,8)	(20,5)	-	-	-	-	-	41
(12,0)	(10,1)	(48,1)	(46,3)	(47,7)	(52,6)	(45,6)	(8,1)	(8,1)	(8,1)	(8,7)	(7,4)	42
(1,8)	(1,5)	(7,7)	(8,6)	(7,9)	(7,7)	/	(1,7)	(2,0)	(1,8)	(1,7)	(1,4)	43
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	44
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	45
-	-	(20,0)	(18,0)	(19,2)	(22,6)	(20,3)	-	-	-	-	-	46
(1,8)	(1,5)	(27,7)	(26,6)	(27,2)	(30,3)	(26,8)	(1,7)	(2,0)	(1,8)	(1,7)	(1,4)	47
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48

sammen

212,1	209,6	414,2	440,3	423,2	387,3	404,6	105,3	111,7	106,8	100,2	102,6	49
51,9	44,5	(39,6)	(42,4)	(40,3)	(38,7)	(36,7)	(22,2)	(23,6)	(22,6)	(22,2)	(20,3)	50
63,3	71,2	(82,0)	(94,1)	(84,5)	(69,3)	(79,5)	31,9	35,8	32,7	28,1	31,1	51
96,9	93,9	292,6	303,8	298,4	279,3	288,4	51,3	52,3	51,5	49,9	51,3	52
-	-	162,0	(140,4)	155,9	188,8	162,4	-	-	-	-	-	53
212,1	209,6	576,1	580,7	579,1	576,1	567,0	105,3	111,7	106,8	100,2	102,6	54
26,3	25,9	(123,9)	(138,0)	(131,1)	(112,6)	(113,6)	26,1	28,7	28,6	(23,4)	(23,5)	55
/	/	/	/	/	/	/	(2,8)	(3,5)	(3,7)	/	/	56
(5,5)	(6,0)	(16,6)	(19,4)	(20,3)	/	/	(6,3)	(7,2)	(7,7)	(4,9)	(5,5)	57
(18,4)	(17,9)	(102,2)	(112,2)	(104,2)	(96,4)	(95,9)	(16,9)	(18,0)	(17,2)	(16,3)	(16,1)	58
-	-	159,8	(138,7)	154,0	186,5	159,9	-	-	-	-	-	59
26,3	25,9	283,8	276,7	285,0	299,1	273,5	26,1	28,7	28,6	(23,4)	(23,5)	60

6. Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe in den Berichtsmonaten

Arbeitsleistung in betrieblichen

Bundesgebiet

b) Familientremde

in

Lfd. Nr.	Geschlecht	Beschäftigtengruppe nach ihrer Tätigkeit im Betrieb einschl. Haus- halt der B.I. ausschl. im Betrieb ¹⁾	Familienfremde							
			ständige					Arbeits		
			Personen					D	Aug. 1964	Oktober 1964
								Arbeits		
			D	August 1964	Oktober 1964	Januar 1965	April 1965	Jahres- werke	betriebl. Monats	
Merkmalsgruppe			1	2	3	4	5	6	7	8
			3	3	3	3	3	3	3	3

in Betrieben mit einer landwirtschaftlichen
0,5 bis

1	Insgesamt	Vollbeschäftigte	(54,1)	(57,4)	(56,0)	(48,2)	(54,5)	(54,1)	(57,4)	(56,0)
2		Teilbeschäftigte	(28,2)	(32,1)	(30,3)	(24,5)	(25,7)	/	/	/
3		50 bis unter 75	/	/	/	/	/	/	/	/
4		33 bis unter 50	/	/	/	/	/	/	/	/
5		bis unter 33	/	/	/	/	/	/	/	/
6		Nichtbeschäftigte	/	/	/	/	/	-	-	-
7		Insgesamt	(86,4)	(93,6)	(90,2)	(77,4)	(84,2)	(65,1)	(70,2)	(67,4)
8	Weiblich	Vollbeschäftigte	/	/	/	/	/	/	/	/
9		Teilbeschäftigte	/	/	/	/	/	/	/	/
10		50 bis unter 75	/	/	/	/	/	/	/	/
11		33 bis unter 50	/	/	/	/	/	/	/	/
12		bis unter 33	/	/	/	/	/	/	/	/
13		Nichtbeschäftigte	/	/	/	/	/	-	-	-
14		Insgesamt	(35,8)	(40,0)	(38,6)	(30,6)	(33,8)	/	(23,5)	(22,8)

20 und

15	Insgesamt	Vollbeschäftigte	111,1	115,9	115,4	104,1	109,6	111,1	115,9	115,4
16		Teilbeschäftigte	(23,2)	(26,1)	(24,6)	(20,0)	(21,6)	(10,1)	(11,6)	(10,5)
17		50 bis unter 75	(9,6)	(11,4)	(9,5)	(7,5)	(9,6)	(6,0)	(7,2)	(5,9)
18		33 bis unter 50	(6,6)	(6,9)	(7,8)	(6,2)	(5,8)	/	/	/
19		bis unter 33	(6,9)	(7,8)	(7,4)	(6,4)	(6,1)	/	/	/
20		Nichtbeschäftigte	(7,5)	(7,1)	(7,6)	(7,9)	(7,5)	-	-	-
21		Insgesamt	141,8	149,0	147,6	132,0	138,6	121,2	127,5	125,9
22	Weiblich	Vollbeschäftigte	(14,1)	(15,3)	(15,7)	(12,3)	(13,4)	(14,1)	(15,3)	(15,7)
23		Teilbeschäftigte	(16,0)	(18,0)	(17,2)	(13,3)	(15,2)	(6,7)	(7,6)	(7,2)
24		50 bis unter 75	(5,9)	(6,8)	(6,1)	(4,3)	(6,2)	/	/	/
25		33 bis unter 50	(5,0)	(5,2)	(5,7)	(4,8)	(4,5)	/	/	/
26		bis unter 33	(5,1)	(6,0)	(5,4)	/	(4,6)	/	/	/
27		Nichtbeschäftigte	(7,5)	(7,0)	(7,5)	(7,9)	(7,4)	-	-	-
28		Insgesamt	(37,6)	(40,3)	(40,4)	(33,5)	(36,1)	(20,8)	(22,8)	(22,8)

Zu

29	Insgesamt	Vollbeschäftigte	165,3	173,2	171,4	152,2	164,1	165,3	173,2	171,4
30		Teilbeschäftigte	(51,4)	(58,2)	(54,9)	(44,5)	(47,2)	(21,1)	(24,5)	(21,9)
31		50 bis unter 75	(19,0)	(22,2)	(18,5)	(15,0)	(19,8)	/	(13,6)	/
32		33 bis unter 50	(15,1)	(17,4)	(17,0)	(13,8)	(12,2)	/	/	/
33		bis unter 33	(17,3)	(18,6)	(19,4)	(15,7)	(15,3)	/	/	/
34		Nichtbeschäftigte	/	/	/	(12,6)	/	-	-	-
35		Insgesamt	228,4	242,6	237,7	209,3	222,8	186,4	197,7	193,3
36	Weiblich	Vollbeschäftigte	(27,9)	(30,2)	(30,7)	(23,3)	(27,1)	(27,9)	(30,2)	(30,7)
37		Teilbeschäftigte	(34,1)	(39,0)	(36,9)	(28,4)	(31,4)	(13,9)	(16,1)	(14,9)
38		50 bis unter 75	(12,0)	(13,9)	(12,7)	/	(12,4)	/	/	/
39		33 bis unter 50	/	(12,1)	/	/	/	/	/	/
40		bis unter 33	/	(13,0)	(12,6)	/	/	/	/	/
41		Nichtbeschäftigte	/	/	/	(12,5)	/	-	-	-
42		Insgesamt	(73,5)	(80,3)	(79,0)	(64,1)	(69,9)	(41,8)	(46,3)	(45,6)

1) In % der Arbeitsleistung einer mit betriebl. Arbeiten vollbeschäftigten männlichen Arbeitskraft.

Weitere Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite 16.

und im Durchschnitt der Berichtsmonate nach ihrer ausschließlich betrieblichen
Monats-/Jahreswerken 1964/65

ohne Stadtstaaten

Arbeitskräfte

1 000

Arbeitskräfte													Lfd. Nr.
		nichtständige											
leistung		Personen					Arbeitsleistung						
Jan.1965	Apr.1965						D	Aug.1964	Okt.1964	Jan.1965	Apr.1965		
liche werke		D	August 1964	Oktober 1964	Januar 1965	April 1965	Jahres- werke	betriebliche Monatswerke					
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	

Nutzfläche von ... bis unter ... ha
unter 20

(48,2)	(54,5)	(127,0)	(158,6)	240,9	(38,2)	(70,2)	(27,7)	(36,1)	49,7	(8,0)	(17,1)	1
/	/	/	/	/	/	/	(8,4)	(11,2)	(14,2)	/	(5,6)	2
/	/	/	/	(25,5)	/	/	(6,2)	(8,5)	(10,4)	/	(4,2)	3
-	-	(99,4)	(120,3)	(194,9)	(30,1)	(52,2)	(13,1)	(16,4)	(25,2)	/	(7,4)	4
												5
												6
(57,7)	(64,9)	(127,0)	(158,6)	240,9	(38,2)	(70,2)	(27,7)	(36,1)	49,7	(8,0)	(17,1)	7
/	/	/	/	/	/	/	(15,7)	(18,2)	(32,1)	(3,6)	(8,8)	8
/	/	(70,5)	(74,9)	(157,1)	/	(35,3)	(4,9)	(5,9)	(9,2)	/	/	9
/	/	/	/	/	/	/	(4,6)	(6,4)	(6,4)	/	/	10
-	-	(54,7)	(54,5)	(128,3)	/	(25,2)	(7,3)	(7,8)	(16,4)	/	/	11
-	-											12
/	/	(70,5)	(74,9)	(157,1)	/	(35,3)	(15,7)	(18,2)	(32,1)	(3,6)	(8,8)	13
												14

mehr

104,1	109,6	61,6	96,0	95,7	(20,6)	(33,8)	15,4	25,5	22,3	(5,1)	(8,8)	15
(8,6)	(9,6)	(8,4)	(14,8)	(11,1)	/	(4,5)	(6,4)	(11,2)	(8,5)	(2,2)	(3,4)	16
(4,7)	(6,0)	(8,2)	(14,6)	(10,0)	/	(5,5)	(3,3)	(5,8)	(4,1)	(5,8)	(2,2)	17
/	/	45,0	66,6	74,6	(14,9)	(23,8)	(5,8)	(8,6)	(9,6)	(1,8)	(3,2)	18
-	-											19
												20
112,6	119,1	61,6	96,0	95,7	(20,6)	(33,8)	15,4	25,5	22,3	(5,1)	(8,8)	21
(12,3)	(13,4)	(32,6)	48,8	59,5	(6,8)	(15,4)	(7,8)	(12,1)	13,2	(1,7)	(4,0)	22
(5,4)	(6,6)	/	(6,5)	(6,4)	/	/	(3,0)	(5,0)	(4,8)	/	(1,4)	23
/	/	/	(6,3)	(5,3)	/	/	(1,5)	(2,5)	(2,2)	/	/	24
/	/	(24,8)	(36,0)	47,8	(4,8)	(10,8)	(3,2)	(4,6)	(6,2)	/	(1,5)	25
-	-											26
												27
(17,8)	(20,0)	(32,6)	48,8	59,5	(6,8)	(15,4)	(7,8)	(12,1)	13,2	(1,7)	(4,0)	28

sammen

152,2	164,1	188,6	254,6	336,6	(58,8)	(104,0)	43,2	61,6	72,0	(13,1)	25,9	29
(18,1)	(20,0)	(20,4)	(31,0)	(31,6)	/	(12,2)	(14,8)	(22,4)	(22,7)	(4,8)	(9,0)	30
/	/	(23,8)	(36,6)	(35,5)	/	(15,8)	(9,5)	(14,2)	(14,5)	(3,0)	(6,4)	31
/	/	144,4	186,9	269,5	(45,0)	(76,0)	(18,9)	25,0	34,8	(5,3)	(10,5)	32
-	-											33
												34
170,3	184,1	188,6	254,6	336,6	(58,8)	(104,0)	43,2	61,6	72,0	(13,1)	25,9	35
(23,3)	(27,1)	(103,2)	123,7	216,5	(21,5)	(50,7)	(23,4)	30,3	45,3	(5,3)	(12,8)	36
/	(13,2)	/	(14,9)	(19,4)	/	/	(7,9)	(10,9)	(14,1)	/	(4,5)	37
/	/	(12,7)	(18,3)	(21,0)	/	/	(5,1)	(7,1)	(8,6)	/	(3,4)	38
/	/	(79,6)	(90,5)	176,1	(15,6)	(36,0)	(10,5)	(12,3)	(22,7)	/	(5,0)	39
-	-											40
												41
(34,6)	(40,3)	(103,2)	123,7	216,5	(21,5)	(50,7)	(23,4)	30,3	45,3	(5,3)	(12,8)	42

7. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1964/65 nach der

Bundes

in

Lfd. Nr.	Beschäftigtengruppe nach ihrer Tätigkeit im Betrieb einschl. Haus- halt der B.I. ausschl. im Betrieb Merkmalsgruppe	Familienarbeitskräfte u. ständige familien- fremde Arbeitskräfte zusammen		Darunter Familienarbeits-					
		zusammen		darunter voll					
		insgesamt		Familienangehörige		insgesamt			
		insges.	weibl.	inages.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.
		Perso							
		1	2	3	4	5	6	7	8
		1	1	1	1	1	1	1	1

in Betrieben mit einer landwirtschaftlichen
0,5 bis

1	Vollbeschäftigte	52,0	(14,1)	38,2	(9,8)	(14,8)	(7,8)	38,2	(9,8)
2	Teilbeschäftigte	163,3	87,2	159,2	84,4	90,9	70,5	68,9	67,2
3	Nichtbeschäftigte	(25,0)	(24,8)	(24,4)	(24,2)	(22,1)	(22,0)	(10,8)	(10,8)
4	Zusammen	240,3	126,1	221,8	118,4	127,8	100,3	117,9	87,8

2 bis

5	Vollbeschäftigte	145,9	(44,2)	134,8	(41,3)	(55,3)	(34,6)	134,8	(41,3)
6	Teilbeschäftigte	648,0	335,9	639,7	331,2	403,5	293,1	286,8	277,0
7	Nichtbeschäftigte	(79,9)	(79,0)	(78,9)	(78,0)	(74,0)	(73,3)	(27,6)	(27,5)
8	Zusammen	873,8	459,2	853,4	450,5	532,7	401,0	449,3	345,8

5 bis

9	Vollbeschäftigte	(140,4)	(27,7)	(133,1)	(25,9)	(50,8)	(22,6)	(133,1)	(25,9)
10	Teilbeschäftigte	298,9	176,7	294,7	174,1	215,0	(159,8)	(162,8)	(153,9)
11	Nichtbeschäftigte	(42,4)	(42,0)	(41,8)	(41,4)	(40,0)	(39,7)	(17,1)	(17,1)
12	Zusammen	481,8	246,5	469,5	241,3	305,8	222,2	313,0	196,9

7,5 bis

13	Vollbeschäftigte	(144,2)	/	(139,6)	/	(53,9)	/	(139,6)	/
14	Teilbeschäftigte	(209,3)	(139,8)	(206,7)	(138,1)	(166,6)	(130,3)	(133,7)	(124,6)
15	Nichtbeschäftigte	(33,1)	(32,7)	(32,8)	(32,4)	(31,5)	(31,2)	/	/
16	Zusammen	386,5	(195,5)	379,1	(192,4)	(252,0)	(181,5)	287,6	(160,6)

10 bis

17	Vollbeschäftigte	(426,0)	(60,3)	(404,9)	(55,5)	(169,2)	(52,3)	(404,9)	(55,5)
18	Teilbeschäftigte	(447,1)	(335,2)	(437,6)	(328,6)	(385,0)	(314,8)	(329,1)	(303,6)
19	Nichtbeschäftigte	(87,8)	(87,0)	(86,3)	(85,5)	(84,0)	(83,3)	/	/
20	Zusammen	960,9	482,5	928,8	469,7	638,2	(450,4)	779,2	(404,2)

20 bis

21	Vollbeschäftigte	153,6	(18,8)	134,3	(15,4)	(60,0)	(14,6)	134,3	(15,4)
22	Teilbeschäftigte	131,1	(103,1)	124,9	(99,3)	(111,6)	(94,7)	(102,8)	(94,2)
23	Nichtbeschäftigte	(33,1)	(32,7)	(32,1)	(31,7)	(31,1)	(30,8)	(19,5)	(19,4)
24	Zusammen	317,7	154,6	291,3	146,4	202,7	140,1	256,6	129,0

30 bis

25	Vollbeschäftigte	97,3	(10,3)	(65,2)	/	(27,8)	/	(65,2)	/
26	Teilbeschäftigte	(67,0)	(52,0)	(58,8)	(46,1)	(52,1)	(44,1)	(47,5)	(43,6)
27	Nichtbeschäftigte	(23,2)	(23,1)	(21,1)	(21,0)	(20,3)	(20,2)	(15,0)	(15,0)
28	Zusammen	187,5	(85,4)	145,1	(73,7)	100,2	(70,6)	127,7	(65,2)

50 und

29	Vollbeschäftigte	80,6	8,2	19,9	(1,0)	7,3	(0,9)	19,9	(1,0)
30	Teilbeschäftigte	25,1	18,3	16,1	11,8	13,2	11,1	12,2	11,0
31	Nichtbeschäftigte	14,5	14,4	10,0	10,0	9,6	9,6	7,9	7,8
32	Zusammen	120,1	40,8	46,1	22,8	30,1	21,6	39,9	19,8

Zu

33	Vollbeschäftigte	1 240,0	206,5	1 070,0	(177,3)	439,1	(159,2)	1 070,0	(177,3)
34	Teilbeschäftigte	1 989,8	1 248,2	1 937,7	1 213,7	1 437,8	1 118,3	1 143,8	1 075,1
35	Nichtbeschäftigte	339,0	335,8	327,3	324,2	312,6	310,0	(157,5)	(156,9)
36	Zusammen	3 568,8	1 790,5	3 335,0	1 715,1	2 189,5	1 587,6	2 371,3	1 409,3

Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite 16.

betrieblichen Tätigkeit und ihre betriebliche Arbeitsleistung

gebiet

1000

krafte		Familienarbeits- kräfte u. stand- ige familienfrem- de Arbeitskräfte zusammen		Darunter Familienarbeitskräfte								Lfd. Nr.
beschäftigte				zusammen				darunter vollbeschäftigte				
Familienangehörige				insgesamt		Familienangehörige		insgesamt		Familienangehörige		
insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	
nen		Vollarbeitskräfte (AK)										
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
1	1	5	5	5	5	5	5	1	1	1	1	

Nutzfläche von ... bis unter ... ha
unter 2

(14,8)	(7,8)	50,6	(13,5)	37,1	(9,3)	(13,7)	(7,3)	37,1	(9,3)	(13,7)	(7,3)	1
57,4	57,0	46,1	28,2	44,4	27,0	26,2	22,2	(25,1)	(24,1)	(20,1)	(19,9)	2
(9,9)	(9,9)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
82,1	74,7	96,7	41,8	81,6	36,3	39,9	29,5	62,2	33,4	33,8	27,2	4

unter 5

(55,3)	(34,6)	140,7	(42,7)	129,8	(39,9)	(50,2)	(33,2)	129,8	(39,9)	(50,2)	(33,2)	5
247,4	245,6	200,8	118,7	197,8	116,9	125,7	101,8	113,2	107,3	(94,3)	(93,5)	6
(26,0)	(26,0)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
328,7	306,2	341,5	161,4	327,5	156,7	175,9	135,0	243,0	147,2	144,5	126,7	8

unter 7,5

(50,8)	(22,6)	135,1	(26,7)	(127,8)	(24,9)	(45,5)	(21,6)	(127,8)	(24,9)	(45,5)	(21,6)	9
(144,4)	(141,3)	(102,8)	(67,1)	(101,2)	(66,0)	(73,0)	(59,9)	(67,7)	(62,7)	(58,1)	(56,8)	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
211,4	180,1	237,9	(93,8)	229,0	(90,9)	(118,5)	(81,5)	195,5	(87,5)	(103,6)	(78,5)	12

unter 10

(53,9)	(117,5)	(139,0)	(54,3)	(134,4)	(53,7)	(48,8)	(50,2)	(134,4)	(51,4)	(48,8)	(48,1)	13
(121,3)	-	(75,9)	-	(74,9)	-	(59,4)	-	(56,4)	-	(49,6)	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
(188,9)	(151,1)	(214,9)	(76,5)	(209,4)	(74,8)	(108,2)	(69,5)	(190,9)	(72,5)	(98,4)	(67,4)	16

unter 20

(169,2)	(52,3)	411,5	(58,4)	(390,4)	(53,6)	(154,7)	(50,4)	(390,4)	(53,6)	(154,7)	(50,4)	17
(303,2)	(290,6)	(114,0)	(129,1)	(160,1)	(126,4)	(137,7)	(120,6)	(135,5)	(122,1)	(121,3)	(116,4)	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
516,2	(386,5)	575,5	(187,5)	550,5	(180,1)	(292,4)	(171,0)	526,0	(175,8)	(276,0)	(166,8)	20

unter 30

(60,0)	(14,6)	149,5	(18,3)	130,2	(14,9)	(55,9)	(14,2)	130,2	(14,9)	(55,9)	(14,2)	21
(94,4)	(89,8)	(48,8)	(39,3)	(46,2)	(37,7)	(40,2)	(35,8)	(41,4)	(36,9)	(37,0)	(35,0)	22
(18,8)	(18,7)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
173,2	123,1	198,3	(57,6)	176,4	(52,6)	(96,2)	(50,0)	171,7	(51,8)	(92,9)	(49,2)	24

unter 50

(27,8)	(41,9)	95,5	(10,2)	(63,5)	(16,4)	(26,1)	(15,7)	(63,5)	(16,0)	(26,1)	(15,3)	25
(43,7)	(14,3)	(24,1)	(18,7)	(20,5)	-	(17,8)	-	(18,1)	-	(16,2)	-	26
(14,3)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
(85,8)	(62,4)	119,6	(28,9)	84,1	(22,8)	(44,0)	(21,9)	(81,7)	(22,4)	(42,3)	(21,4)	28

mehr

7,3	(0,9)	80,2	8,1	19,6	(1,0)	7,0	(0,9)	19,6	(1,0)	7,0	(0,9)	29
10,8	10,3	9,1	6,5	5,2	3,8	4,1	3,5	4,4	3,6	3,7	3,4	30
7,5	7,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
25,7	18,8	89,3	14,6	24,8	4,8	11,1	4,4	24,0	4,7	10,7	4,3	32

sammen

439,1	(159,2)	1 202,1	200,1	1 032,9	171,1	402,1	(153,0)	1 032,9	(171,1)	402,1	(153,0)	33
1 022,5	993,9	671,7	461,9	650,3	447,9	484,1	409,8	461,8	424,1	400,1	388,5	34
(150,3)	(149,8)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35
1 612,0	1 303,0	1 873,8	662,0	1 683,3	619,0	886,2	562,8	1 494,8	595,2	802,2	541,5	36

8. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1) mit 2 und mehr ha LN

1956/57, 1960/61 und 1964/65

Bundesgebiet (ohne Saarland, Hamburg, Bremen und Berlin)

1 000

Jahr ²⁾	Betriebe mit ständigen Familien- fremden Arbeits- kräften		Familienarbeitskräfte								Familienfremde Arbeitskräfte					
			Vollbeschäftigte				Teilbeschäftigte				Ständige				Nicht- ständige	
			Betriebs- innaber		Familien- angehörige		Betriebs- innaber		Familien- angehörige		ins- gesamt	männ- lich	In Kost und Wohnung		ins- gesamt	männ- lich
			ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich			ins- gesamt	männ- lich		
Landwirtschaftliche Nutzfläche																
von 2 bis unter 5 ha																
1956/57	475,2	27,8	269,4	203,5	527,5	70,9	202,0	187,8	299,3	141,0	42,1	22,9	22,7	(10,6)	88,8	36,9
1960/61	366,6	(9,2)	165,4	120,4	400,6	34,5	139,4	129,2	186,0	100,7	(19,0)	(11,2)	(7,9)	(4,1)	32,2	(14,7)
1964/65	318,4	/	119,0	(79,8)	322,3	(22,3)	127,7	127,6	200,0	106,9	(19,3)	(11,0)	/	/	(27,8)	(13,9)
von 5 bis unter 10 ha																
1956/57	378,1	34,1	317,2	282,4	635,2	160,3	59,0	54,5	175,1	74,9	45,0	(24,0)	34,8	(17,2)	99,9	37,6
1960/61	335,9	(13,5)	253,4	223,3	500,2	98,0	79,3	75,0	141,6	74,0	(21,1)	(12,7)	(11,9)	(6,5)	44,2	(17,5)
1964/65	291,0	/	(198,3)	(172,8)	396,9	(68,6)	(90,5)	(36,6)	(155,3)	(83,7)	/	/	/	/	(30,4)	/
von 10 bis unter 20 ha																
1956/57	263,9	71,3	241,5	221,7	544,7	169,1	(20,8)	(17,8)	91,0	33,1	91,3	56,0	79,6	48,0	123,3	42,6
1960/61	282,5	(31,2)	256,1	237,4	534,3	145,9	(25,4)	(23,2)	96,5	41,8	44,0	28,0	32,7	(20,9)	77,6	30,1
1964/65	290,2	/	(261,3)	(243,8)	512,1	(128,7)	/	/	(120,2)	(57,3)	/	/	/	/	(48,4)	/
von 20 bis unter 50 ha																
1956/57	113,8	79,3	104,3	96,1	237,4	75,6	(7,8)	(6,4)	37,3	12,5	170,3	111,6	138,8	86,9	106,9	38,2
1960/61	120,7	56,2	111,9	104,6	244,1	73,2	(7,9)	(7,1)	31,5	(11,9)	103,5	73,0	70,0	48,2	73,4	31,3
1964/65	133,6	44,8	124,0	115,4	256,0	72,7	8,7	7,8	42,9	18,3	69,6	49,2	41,7	29,1	46,4	21,9
von 50 ha und mehr																
1956/57	15,8	15,1	12,7	11,7	23,9	6,7	(1,6)	(1,1)	(3,4)	(1,2)	126,5	91,4	51,9	31,5	47,6	16,9
1960/61	16,1	15,0	13,6	12,6	26,4	7,5	(1,5)	(1,2)	(2,7)	(1,0)	98,8	73,4	30,4	19,5	29,0	10,5
1964/65	17,0	15,5	14,1	13,1	25,3	6,8	(2,0)	(1,7)	4,3	(1,6)	74,6	56,2	20,3	13,3	15,0	7,0
zusammen																
1956/57	1246,7	227,7	945,1	821,6	1968,7	482,6	291,2	267,6	606,1	262,7	475,3	306,7	327,8	194,3	466,6	172,2
1960/61	1119,8	125,0	800,4	698,3	1705,6	359,1	313,6	295,7	458,3	229,4	286,3	198,3	153,0	99,1	256,3	104,5
1964/65	1050,2	(107,9)	717,3	624,9	1512,6	299,1	326,6	309,6	522,5	267,8	215,4	146,9	(92,0)	(59,5)	168,0	(76,9)
Schleswig-Holstein																
1956/57	52,6	20,0	42,7	38,3	74,6	18,4	9,8	(8,9)	13,2	(5,8)	53,3	37,1	31,8	19,0	24,6	12,2
1960/61	48,3	(13,4)	39,3	35,7	67,0	16,1	8,6	8,0	9,5	(3,9)	36,9	27,0	14,1	9,5	14,8	(6,8)
1964/65	46,1	(11,6)	(36,4)	(33,1)	(60,5)	(14,2)	(9,6)	(9,0)	(13,7)	(5,7)	(28,0)	(21,6)	/	/	/	/
Niedersachsen																
1956/57	195,4	55,6	154,6	138,0	331,2	83,7	40,4	36,9	68,8	28,9	124,6	82,8	83,2	47,9	120,3	37,8
1960/61	178,1	(32,4)	129,0	115,0	277,4	62,2	48,6	45,4	60,6	28,0	81,3	59,0	41,2	27,1	61,7	21,6
1964/65	167,4	(25,9)	(127,6)	(113,8)	258,2	(54,5)	(39,6)	(37,8)	(60,5)	(30,5)	(52,2)	(38,1)	(19,7)	(13,2)	(28,7)	(13,1)
Nordrhein-Westfalen																
1956/57	150,7	39,1	111,8	97,9	242,9	63,9	37,9	33,9	78,5	38,1	82,1	55,0	61,4	37,6	68,7	33,0
1960/61	139,8	(24,0)	100,9	89,5	223,1	48,7	38,4	36,0	52,9	29,8	50,2	36,6	29,1	19,7	60,2	35,3
1964/65	130,2	(18,8)	91,9	80,1	195,8	(41,0)	(37,7)	(35,5)	74,8	(40,8)	(37,2)	(27,8)	(18,8)	(13,2)	(36,1)	(22,5)
Hessen																
1956/57	113,9	13,5	78,7	68,0	175,4	38,3	34,7	33,4	77,5	36,1	27,1	18,1	17,2	(11,1)	68,8	23,3
1960/61	99,2	(6,7)	62,1	53,5	143,8	28,6	36,8	35,3	58,6	28,2	17,1	(11,7)	(6,8)	(4,8)	20,2	(6,0)
1964/65	89,5	/	(49,3)	(42,7)	124,1	(22,2)	(39,5)	(37,6)	(62,9)	(31,2)	(13,7)	(9,2)	(5,1)	/	(12,7)	(4,6)
Rheinland-Pfalz																
1956/57	119,8	11,0	86,8	78,2	164,9	45,3	32,4	29,7	74,8	25,3	20,3	14,4	11,6	(8,0)	48,0	17,5
1960/61	104,2	(6,0)	71,9	62,6	163,1	32,4	31,8	30,1	35,9	20,6	15,2	(11,0)	(5,5)	(3,9)	27,8	9,2
1964/65	94,2	/	62,7	(54,9)	133,5	(26,6)	(31,1)	(29,5)	(48,6)	(24,7)	(13,6)	(9,6)	(3,9)	(2,9)	26,4	(8,7)
Baden-Württemberg																
1956/57	233,7	25,6	172,2	143,7	351,8	76,6	59,0	54,6	122,6	59,5	47,1	32,0	33,8	22,2	59,2	23,8
1960/61	203,2	(13,8)	136,3	116,9	289,5	52,8	64,4	61,2	98,4	53,7	25,2	(17,2)	(15,9)	(10,8)	24,3	(10,4)
1964/65	192,6	/	(120,0)	(102,4)	259,8	(43,5)	(69,9)	(66,3)	(111,2)	(59,4)	(28,3)	(17,7)	(11,9)	(7,4)	(25,2)	(11,2)
Bayern																
1956/57	380,7	62,8	298,3	257,5	627,6	156,3	77,2	70,4	171,0	69,1	121,0	67,4	89,0	48,7	76,9	(24,6)
1960/61	347,0	(28,7)	260,9	225,0	541,8	118,2	85,0	79,6	142,3	65,1	60,4	35,8	40,5	(23,4)	47,2	(15,2)
1964/65	330,1	/	(229,4)	(197,9)	480,6	(97,1)	(89,1)	(93,9)	(150,8)	(75,4)	(42,4)	(23,0)	(23,7)	/	(29,4)	/

1) Einschl. Gartenbaubetriebe. 2) Durchschnitt der Berichtsmonate der Erhebungsjahre 1956/57 (Juni bis Juli); 1960/61 (November bis Oktober); 1964/65 (August, Oktober, Januar und April).

8. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1) mit 2 und mehr ha LN 1956/57, 1960/61 und 1964/65

Bundesgebiet (ohne Saarland, Hamburg, Bremen und Berlin)

1956/57 = 100

Jahr ²⁾	Betriebe mit stan- digen famili- en- fremden Arbeits- kräften		familienarbeitskräfte								Familienfremde Arbeitskräfte					
			vollbeschäftigte				teilbeschäftigte				ständige				nicht- ständige	
			Betriebs- inhaber		Familien- angehörige		Betriebs- inhaber		Familien- angehörige		ins- gesamt	mann- lich	in Kost und Wohnung		ins- gesamt	mann- lich
			ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich			ins- gesamt	männ- lich		
Landwirtschaftliche Nutzfläche																
von 2 bis unter 5 ha																
1960/61	77	33	61	58	70	49	99	101	62	71	45	49	35	39	36	40
1964/65	67	42	44	38	61	31	98	100	67	76	46	48	25	23	31	38
von 5 bis unter 10 ha																
1960/61	88	40	80	79	79	61	134	138	81	99	47	51	34	38	44	48
1964/65	77	36	63	61	63	43	153	159	89	112	43	44	18	19	31	36
von 10 bis unter 20 ha																
1960/61	107	44	106	107	98	86	122	130	106	126	48	50	41	44	63	71
1964/65	110	33	108	110	94	76	133	146	132	173	36	35	23	24	39	49
von 20 bis unter 50 ha																
1960/61	106	71	107	109	103	97	101	111	85	95	61	65	50	56	69	82
1964/65	117	57	119	120	108	96	111	122	115	146	41	44	30	34	43	57
50 und mehr ha																
1960/61	102	99	107	108	111	112	124	109	79	83	78	80	39	36	61	62
1964/65	108	103	111	112	103	101	127	157	125	132	59	62	39	42	32	41
zusammen																
1960/61	90	55	85	85	77	74	108	111	76	87	60	65	47	51	55	61
1964/65	84	47	76	76	71	66	112	116	86	102	45	48	28	31	36	45
Schleswig-Holstein																
1960/61	92	67	92	93	90	88	87	100	72	67	69	73	44	50	60	56
1964/65	88	58	85	86	81	77	93	104	104	98	53	58	28	33	39	42
Niedersachsen																
1960/61	91	58	83	83	84	74	120	123	88	97	65	71	50	57	51	57
1964/65	86	47	73	82	78	65	98	102	88	105	42	46	24	28	24	35
Nordrhein-Westfalen																
1960/61	93	61	90	91	92	76	101	106	67	78	61	67	47	52	88	107
1964/65	86	48	82	82	81	64	100	105	95	107	45	51	31	35	53	68
Hessen																
1960/61	87	50	79	79	82	75	106	106	76	78	63	65	40	43	29	26
1964/65	79	30	65	63	71	58	114	113	81	87	50	51	30	31	18	20
Rheinland-Pfalz																
1960/61	87	52	82	80	89	71	98	102	48	61	72	77	48	47	50	55
1964/65	79	35	72	70	81	59	96	99	65	96	67	67	34	36	33	30
Baden-Württemberg																
1960/61	87	54	79	81	82	69	109	112	80	90	54	54	47	49	41	44
1964/65	82	55	70	71	74	57	119	121	91	100	60	55	35	33	43	47
Bayern																
1960/61	91	46	88	87	86	76	110	113	83	94	50	53	46	48	61	62
1964/65	87	39	77	77	77	62	128	133	88	109	35	34	27	27	38	47

1) Einschl. Gartenbaubetriebe.- 2) Durchschnitt der Berichtsmonate der Erhebungsjahre 1960/61 (November bis Oktober); 1964/65 (August, Oktober, Januar und April).

9. Arbeitsaufwand insgesamt, je Betrieb und je 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche in den landwirtschaftlichen Betrieben 1964/65

Land	Geschlecht	Vollarbeitskräfte (AK) in Betrieben mit einer landwirtschaftl. Nutzfläche von ... bis unter ... ha								
		0,5 - 2	2 - 5	5 - 7,5	7,5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 u.mehr	zusammen
Bundesgebiet										
(ohne		insgesamt in 1 000								
Hamburg	Insges.	98,9	348,5	238,6	(213,7)	580,7	208,1	127,3	96,7	1 912,7
Bremen	Männl.	54,5	188,2	148,8	(141,1)	(393,1)	143,4	93,0	76,0	1 238,1
Berlin)	Weibl.	44,5	160,4	(89,8)	(72,6)	(187,6)	(64,6)	(34,3)	20,7	674,6
je 100 ha landwirtschaftl. Nutzfläche										
	Insges.	85,4	32,0	23,4	(19,3)	14,2	9,8	7,5	7,0	15,2
	Männl.	47,0	17,3	14,6	(12,7)	(9,6)	6,7	5,5	5,5	9,8
	Weibl.	38,4	14,7	(8,8)	(6,6)	(4,6)	(3,0)	(2,0)	1,5	5,3
je Betrieb										
	Insges.	1,1	1,1	1,4	(1,7)	2,0	2,3	2,8	5,7	1,7
	Männl.	0,6	0,6	0,9	(1,1)	(1,3)	1,6	2,0	4,5	1,1
	Weibl.	0,5	0,5	(0,5)	(0,6)	(0,6)	(0,7)	(0,8)	1,2	0,6
Schleswig-Holstein										
		insgesamt in 1 000								
	Insges.	2,0	6,8	3,6	4,0	/	20,3	21,5	20,1	99,4
	Männl.	1,2	4,0	2,3	2,7	/	14,4	16,1	16,5	(72,2)
	Weibl.	0,9	2,7	1,3	1,2	/	5,9	5,4	3,6	(27,2)
je 100 ha landwirtschaftl. Nutzfläche										
	Insges.	79,9	30,5	20,0	17,8	/	8,2	6,6	6,3	8,8
	Männl.	45,3	18,1	13,0	12,3	/	5,8	5,0	5,2	(6,4)
	Weibl.	34,7	12,4	7,0	5,5	/	2,4	1,7	1,1	(2,4)
je Betrieb										
	Insges.	0,9	1,0	1,2	1,5	/	2,0	2,6	5,4	2,1
	Männl.	0,5	0,6	0,8	1,1	/	1,4	1,9	4,4	(1,5)
	Weibl.	0,4	0,4	0,4	0,5	/	0,6	0,6	1,0	(0,6)
Niedersachsen										
		insgesamt in 1 000								
	Insges.	9,7	40,1	25,8	25,5	(98,4)	50,4	42,7	34,1	326,7
	Männl.	5,2	21,5	16,1	16,9	(66,8)	34,8	31,4	26,8	219,5
	Weibl.	4,5	18,6	9,7	8,6	/	15,6	11,3	7,4	(107,3)
je 100 ha landwirtschaftl. Nutzfläche										
	Insges.	86,0	31,5	22,8	18,6	(13,6)	9,3	7,3	6,7	11,9
	Männl.	46,2	16,9	14,2	12,4	(9,3)	6,4	5,3	5,3	8,0
	Weibl.	39,8	14,6	8,6	6,3	/	2,9	1,9	1,4	(3,9)
je Betrieb										
	Insges.	1,1	1,0	1,4	1,6	(2,0)	2,3	2,7	5,2	1,9
	Männl.	0,6	0,6	0,9	1,1	(1,3)	1,6	2,0	4,1	1,2
	Weibl.	0,5	0,5	0,5	0,5	/	0,7	0,7	1,1	(0,6)
Nordrhein-Westfalen										
		insgesamt in 1 000								
	Insges.	16,5	45,1	27,8	24,0	(77,8)	34,8	24,7	15,0	265,8
	Männl.	10,0	25,6	18,3	16,1	(53,2)	24,3	18,0	12,0	177,5
	Weibl.	6,5	19,5	9,5	8,0	(24,7)	10,5	6,7	3,0	88,2
je 100 ha landwirtschaftl. Nutzfläche										
	Insges.	111,7	37,1	26,8	20,5	(14,6)	10,1	8,3	7,1	15,2
	Männl.	68,0	21,1	17,6	13,7	(10,0)	7,1	6,0	5,7	10,2
	Weibl.	43,7	16,0	9,2	6,8	(4,6)	3,1	2,2	1,4	5,1
je Betrieb										
	Insges.	1,5	1,2	1,6	1,8	(2,1)	2,4	3,1	5,4	1,9
	Männl.	0,9	0,7	1,1	1,2	(1,4)	1,7	2,2	4,3	1,3
	Weibl.	0,6	0,5	0,6	0,6	(0,7)	0,7	0,8	1,1	0,6
Hessen										
		insgesamt in 1 000								
	Insges.	6,0	35,4	19,2	16,0	(48,9)	12,5	4,0	5,1	147,1
	Männl.	3,4	17,9	11,6	10,3	(32,9)	8,7	3,0	4,1	91,9
	Weibl.	2,6	17,5	7,6	5,6	/	3,8	1,0	1,0	(55,2)
je 100 ha landwirtschaftl. Nutzfläche										
	Insges.	78,1	30,2	22,8	19,4	(14,7)	10,5	9,4	8,6	17,4
	Männl.	44,1	15,3	13,8	12,5	(9,9)	7,3	7,0	7,0	10,9
	Weibl.	34,0	15,0	9,0	6,8	/	3,2	2,3	1,6	(6,5)
je Betrieb										
	Insges.	1,0	1,0	1,4	1,7	(2,0)	2,5	3,4	8,6	1,5
	Männl.	0,6	0,5	0,8	1,1	(1,4)	1,7	2,6	6,9	1,0
	Weibl.	0,4	0,5	0,6	0,6	/	0,8	0,9	1,6	(0,6)

Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite 16.

9. Arbeitsaufwand insgesamt, je Betrieb und je 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche in den landwirtschaftlichen Betrieben 1964/65

Land	Geschlecht	Vollarbeitskräfte (AK) in Betrieben mit einer landwirtschaftl. Nutzfläche von ... bis unter ... ha								
		0,5 - 2	2 - 5	5 - 7,5	7,5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 u.mehr	zusammen
Rheinland-Pfalz	insgesamt in 1 000									
	Insges.	22,1	46,6	27,0	21,8	46,6	11,3	3,5	2,4	181,2
	Männl.	12,4	27,5	17,3	14,3	31,3	7,7	2,6	1,8	114,9
	Weibl.	9,7	19,1	9,7	7,5	(15,3)	3,5	0,9	0,6	66,3
	je 100 ha landwirtschaftl. Nutzfläche									
	Insges.	91,4	37,1	25,8	20,9	15,5	11,8	10,1	10,2	22,3
	Männl.	51,2	21,9	16,5	13,7	10,4	8,1	7,5	7,8	14,2
	Weibl.	40,2	15,2	9,3	7,2	(5,1)	3,7	2,6	2,4	8,2
	je Betrieb									
	Insges.	1,1	1,2	1,6	1,8	2,1	2,8	3,6	8,2	1,6
	Männl.	0,6	0,7	1,0	1,2	1,4	1,9	2,7	6,2	1,0
	Weibl.	0,5	0,5	0,6	0,6	(0,7)	0,9	0,9	1,9	0,6
Baden-Württemberg	insgesamt in 1 000									
	Insges.	25,2	85,5	53,3	42,9	(86,3)	18,8	6,5	5,1	323,6
	Männl.	13,8	47,1	33,6	28,3	(57,9)	13,0	4,7	3,9	202,3
	Weibl.	11,4	38,4	19,7	14,6	/	5,9	1,8	1,2	(121,3)
	je 100 ha landwirtschaftl. Nutzfläche									
	Insges.	86,2	32,4	23,7	19,6	(15,0)	10,6	8,8	8,2	19,8
	Männl.	47,3	17,9	14,9	13,0	(10,0)	7,3	6,4	6,3	12,4
	Weibl.	38,9	14,6	8,8	6,7	/	3,3	2,4	1,9	(7,5)
	je Betrieb									
	Insges.	1,1	1,1	1,5	1,7	(2,0)	2,5	3,2	7,5	1,5
	Männl.	0,6	0,6	0,9	1,1	(1,4)	1,7	2,3	5,7	0,9
	Weibl.	0,5	0,5	0,5	0,6	/	0,8	0,9	1,7	(0,6)
Bayern	insgesamt in 1 000									
	Insges.	14,8	84,1	80,2	78,6	(198,6)	58,7	24,1	14,6	553,5
	Männl.	7,2	42,1	48,6	51,8	(134,1)	39,6	16,9	10,6	350,8
	Weibl.	7,6	42,0	31,6	26,8	/	19,1	7,2	4,0	(202,7)
	je 100 ha landwirtschaftl. Nutzfläche									
	Insges.	66,2	28,5	22,1	18,7	(14,0)	9,8	7,5	7,7	15,3
	Männl.	32,0	14,3	13,4	12,3	(9,5)	6,6	5,3	5,6	9,7
	Weibl.	34,1	14,2	8,7	6,4	/	3,2	2,2	2,1	(5,6)
	je Betrieb									
	Insges.	0,8	1,0	1,4	1,6	(1,9)	2,3	2,7	6,3	1,6
	Männl.	0,4	0,5	0,8	1,1	(1,3)	1,6	1,9	4,6	1,0
	Weibl.	0,4	0,5	0,5	0,6	/	0,8	0,8	1,7	(0,6)
Saarland	insgesamt in 1 000									
	Insges.	2,5	5,0	1,7	1,0	(2,9)	1,4	0,6	0,3	15,4
	Männl.	1,3	2,4	1,0	0,6	(2,0)	1,0	0,4	0,2	8,9
	Weibl.	1,3	2,6	0,7	0,4	(1,0)	0,4	0,1	0,1	6,4
	je 100 ha landwirtschaftl. Nutzfläche									
	Insges.	68,5	31,3	23,1	17,2	(12,8)	9,4	7,0	5,7	18,4
	Männl.	34,4	14,9	14,0	10,9	(8,6)	6,7	5,3	4,6	10,7
	Weibl.	34,1	16,3	9,1	6,3	(4,2)	2,7	1,8	1,1	7,7
	je Betrieb									
	Insges.	0,9	1,0	1,4	1,5	(1,9)	2,4	2,5	5,1	1,3
	Männl.	0,5	0,5	0,9	0,9	(1,2)	1,7	1,9	4,1	0,7
	Weibl.	0,5	0,5	0,6	0,5	(0,6)	0,7	0,6	1,0	0,5

10. Arbeitskräfte der Forstbetriebe im Forstwirtschaftsjahr 1963/64

1 000

Waldfläche von ... bis unter ... ha Land	Ge- schlecht (i = ins- gesamt m = mann- lich)	Betriebe	Waldfläche	Betriebseigene Arbeitskräfte				Betriebs- fremde Arbeits- kräfte der staatl. Forstämter	
				Beamte und Angestellte	Familien- und Lohnarbeits- kräfte zusammen, die im Forstwirtschaftsjahr 1963/64				
					insgesamt	über 200	über 60 bis 200		bis 60
						Arbeitstage beschäftigt waren			
		Anzahl	ha	Personen					
Merkmalsgruppe			10	11	11	11	11		

Bundesgebiet

Privatforstbetriebe

50 - 200	i	1,5	151,3	0,6	(1,2)	(1,5)	2,9	(0,8)
	m			0,6	(1,1)	(1,3)	(1,7)	(0,5)
200 - 500	i	0,4	128,3	0,5	1,1	1,0	1,3	(0,2)
	m			0,4	1,0	0,8	0,4	(0,2)
500 - 1 000	i	0,2	114,1	0,4	1,0	1,4	0,8	/
	m			0,4	0,9	1,1	0,4	/
1 000 und mehr	i	0,2	425,0	1,5	4,1	4,4	2,4	/
	m			1,3	3,8	3,0	1,0	/
insgesamt	i	2,2	818,7	3,0	7,3	8,3	7,5	(1,1)
	m			2,7	6,8	6,1	3,5	(0,8)

Korperschaftsforsten 1)

50 - 200	i	4,5	485,6	(2,6)	/	(6,0)	(26,5)	(7,5)
	m			(2,6)	/	(5,1)	(15,4)	(3,7)
200 - 500	i	1,8	566,8	1,6	(3,1)	(6,5)	11,5	(1,8)
	m			1,6	(2,9)	(5,1)	(5,8)	(1,4)
500 - 1 000	i	0,5	334,6	0,7	2,8	2,7	2,6	(0,3)
	m			0,7	2,6	1,8	(1,5)	(0,2)
1 000 und mehr	i	0,2	343,9	1,1	3,7	2,3	1,0	(0,1)
	m			1,0	3,4	1,2	(0,3)	(0,1)
insgesamt	i	7,0	1 730,9	6,0	(11,3)	(17,4)	41,7	(9,8)
	m			5,8	(10,4)	(13,2)	23,0	(5,4)

Privat- und Korperschaftsforsten zusammen

50 - 200	i	6,0	636,9	3,2	(2,9)	(7,4)	29,5	(8,3)
	m			3,2	(2,5)	(6,4)	(17,1)	(4,3)
200 - 500	i	2,2	695,1	2,1	(4,2)	7,5	12,8	(2,1)
	m			2,0	(3,9)	(5,9)	(6,3)	(1,6)
500 - 1 000	i	0,7	448,7	1,1	3,8	4,1	3,4	(0,3)
	m			1,0	3,5	3,0	1,9	(0,2)
1 000 und mehr	i	0,4	768,9	2,5	7,8	6,6	3,4	(0,2)
	m			2,3	7,2	4,2	1,4	(0,1)
insgesamt	i	9,3	2 549,6	8,9	18,6	25,7	49,1	(10,9)
	m			8,5	17,2	19,4	26,6	(6,2)

Länder

Privatforstbetriebe

Schleswig-Holstein	i	0,1	24,2	0,1	(0,3)	(0,1)	(0,1)	-
	m			0,1	(0,3)	(0,1)	(0,0)	-
Niedersachsen	i	0,2	61,9	0,2	(0,4)	(0,3)	(0,3)	(0,1)
	m			0,1	(0,4)	(0,2)	(0,1)	(0,1)
Nordrhein-Westfalen	i	0,6	199,5	0,8	(2,0)	(0,8)	(0,9)	/
	m			0,7	(1,9)	(0,7)	(0,6)	/
Hessen	i	0,2	90,3	0,4	0,8	0,8	0,9	(0,2)
	m			0,4	0,7	0,5	(0,2)	(0,1)
Rheinland-Pfalz	i	0,1	39,7	0,1	0,3	0,2	0,3	0,1
	m			0,1	0,3	0,2	0,1	0,1
Baden-Württemberg	i	0,4	167,3	0,6	(1,5)	(3,1)	(1,9)	/
	m			0,6	(1,4)	(2,3)	(1,0)	/
Bayern	i	0,7	229,4	0,8	2,0	2,9	3,1	(0,4)
	m			0,7	1,7	2,1	1,4	(0,3)
Saarland	i	0,0	6,4	/	(0,1)	/	/	/
	m			/	/	/	/	/

1) Keine Familienarbeitskräfte. - 2) Bremen und Berlin keine Angaben.

Weitere Anmerkungen zu den Tabellen siehe Seite 16.

10. Arbeitskräfte der Forstbetriebe im Forstwirtschaftsjahr 1963/64

1000

Land	Ge- schlecht (i = ins- gesamt m = männ- lich)	Betriebe	Waldfläche	Betriebs-eigene Arbeitskräfte				Betriebs- fremde Arbeits- kräfte der staatl. Forstämter	
				Beamte und Angestellte	Familien- und Lohnarbeits- kräfte zusammen, die im Forstwirtschaftsjahr 1963/64				
					insgesamt	über 200	über 60 bis 200		bis 60
						Arbeitstage beschäftigt waren			
						Anzahl	ha		Personen
Merkmalsgruppe				10	11	11	11	11	

Länder

Körperschaftsforsten 1)

Schleswig-Holstein	i	0,0	16,5	0,1	(0,2)	(0,1)	(0,1)	/
	m			0,1	(0,2)	(0,0)	/	/
Niedersachsen	i	0,2	83,3	(0,3)	(0,7)	/	(1,1)	/
	m			(0,3)	(0,7)	/	(0,7)	/
Nordrhein-Westfalen	i	0,6	172,5	0,9	(1,6)	/	(1,4)	/
	m			0,8	(1,5)	/	/	/
Hessen	i	1,1	290,0	(0,6)	/	(2,8)	(4,0)	/
	m			(0,6)	/	(1,9)	/	/
Rheinland-Pfalz	i	1,8	401,0	(2,0)	/	(3,8)	(4,8)	(4,2)
	m			(2,0)	/	(3,3)	/	/
Baden-Württemberg	i	2,0	513,4	(1,7)	(3,8)	(8,1)	(12,6)	/
	m			(1,6)	(3,4)	(6,1)	(7,3)	/
Bayern	i	1,1	225,4	(0,4)	/	/	17,4	/
	m			(0,4)	/	/	(10,1)	/
Saarland	i	0,2	28,9	(0,1)	/	(0,3)	(0,3)	(0,6)
	m			(0,0)	/	/	/	(0,5)

Privat- und Körperschaftsforsten zusammen

Schleswig-Holstein	i	0,1	40,7	0,1	0,5	(0,2)	(0,2)	/
	m			0,1	0,5	(0,1)	(0,1)	/
Niedersachsen	i	0,4	145,1	0,5	(1,1)	(0,7)	(1,5)	/
	m			0,5	(1,1)	(0,4)	(0,9)	/
Nordrhein-Westfalen	i	1,2	372,0	1,6	(3,6)	(1,4)	(2,2)	(0,6)
	m			1,6	(3,5)	(1,2)	(1,2)	(0,5)
Hessen	i	1,3	380,3	(1,0)	(2,4)	(3,6)	(4,9)	(1,7)
	m			(0,9)	(2,3)	(2,4)	(1,6)	/
Rheinland-Pfalz	i	1,9	440,7	(2,2)	/	(4,0)	(5,1)	(4,2)
	m			(2,1)	/	(3,6)	/	/
Baden-Württemberg	i	2,4	680,6	(2,3)	(5,4)	(11,2)	(14,5)	/
	m			(2,2)	(4,8)	(8,4)	(8,3)	/
Bayern	i	1,8	454,9	1,2	(2,9)	(4,3)	20,5	(1,2)
	m			1,1	(2,6)	(2,9)	11,5	/
Saarland	i	0,2	35,2	(0,1)	(0,3)	(0,3)	(0,3)	(0,7)
	m			(0,1)	(0,3)	/	/	(0,5)

Bundesgebiet und Länder

Staatsforsten und Forstämter der Landwirtschaftskammern 1)

Bundesgebiet ²⁾	i	1,2	2 161,4	11,1	26,0	12,5	13,8	-
	m			10,0	22,7	6,0	5,2	-
Schleswig-Holstein	i	0,0	40,8	0,2	0,4	0,1	0,1	-
	m			0,1	0,4	0,1	0,0	-
Hamburg	i	0,0	3,4	0,0	0,1	0,0	0,0	-
	m			0,0	0,1	0,0	0,0	-
Niedersachsen	i	0,1	342,4	1,5	3,6	1,4	1,0	-
	m			1,4	3,2	0,4	0,2	-
Nordrhein-Westfalen	i	0,1	116,1	0,6	1,3	0,2	0,2	-
	m			0,6	1,2	0,1	0,1	-
Hessen	i	0,2	326,3	2,1	3,6	2,1	3,4	-
	m			2,0	3,6	0,9	0,9	-
Rheinland-Pfalz	i	0,1	209,9	1,4	2,2	0,7	1,0	-
	m			1,3	1,9	0,4	0,5	-
Baden-Württemberg	i	0,3	314,5	2,2	3,9	3,8	4,9	-
	m			1,9	3,6	2,5	2,6	-
Bayern	i	0,3	772,2	2,9	10,4	4,1	3,2	-
	m			2,6	8,4	1,5	0,9	-
Saarland	i	0,0	35,7	0,2	0,4	0,1	0,2	-
	m			0,2	0,4	0,1	0,1	-
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen u. Berlin)	i	1,1	2 157,9	11,1	25,9	12,5	13,8	-
	m			10,0	22,7	6,0	5,2	-

Gesetz über eine Statistik der Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft

Vom 24. Juni 1964

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

(1) Über die Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft werden im Geltungsbereich dieses Gesetzes Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt. Die Erhebungen beginnen in der Landwirtschaft mit dem Wirtschaftsjahr 1964/1965, in der Forstwirtschaft mit dem Wirtschaftsjahr 1963/64. Sie finden in der Landwirtschaft bis zum Wirtschaftsjahr 1970/71, in der Forstwirtschaft bis zum Wirtschaftsjahr 1969/70 in jedem zweiten Wirtschaftsjahr, später in jedem dritten Wirtschaftsjahr statt.

(2) Das Wirtschaftsjahr im Sinne dieses Gesetzes läuft in der Landwirtschaft von Juli bis Juni, in der Forstwirtschaft (Forstwirtschaftsjahr) von Oktober bis September. Die Landesregierungen werden ermächtigt, durch Rechtsverordnungen Beginn und Ende des Forstwirtschaftsjahres zur Anpassung an praktische Bedürfnisse abweichend festzulegen.

§ 2

(1) In landwirtschaftlichen Betrieben mit 2 und mehr Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche und in landwirtschaftlichen Betrieben mit 0,5 bis unter 2 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche, die für den Markt erzeugen, werden in den Erhebungsjahren vierteljährlich repräsentative Erhebungen durchgeführt. Sie erfassen bei höchstens 65 000 Betrieben jeweils für einen Monat Angaben über

Kennzeichnung des Betriebs,

Betriebsinhaber und in seinem Haushalt lebende Familienangehörige sowie ihre Beschäftigung,

familienfremde Arbeitskräfte, ihre Stellung im Betrieb und ihre Beschäftigung.

In den Ländern Berlin, Bremen und Hamburg findet abweichend von Satz 1 in jedem zweiten Erhebungsjahr nur eine Erhebung statt.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe.

§ 3

(1) In der Forstwirtschaft werden jeweils in den ersten drei Monaten nach Ablauf eines Forstwirtschaftsjahres Erhebungen für das vorangegangene Forstwirtschaftsjahr durchgeführt.

(2) In Körperschafts-, Gemeinschafts- und Privatforstbetrieben mit 50 und mehr Hektar Waldfläche

werden die Erhebungen repräsentativ bei höchstens 3000 Betrieben durchgeführt. Sie erfassen Angaben über

Kennzeichnung des Betriebs,

Arbeitskräfte des Betriebs, ihre Stellung im Betrieb und ihre Beschäftigung.

Auskunftspflichtig sind die Inhaber forstwirtschaftlicher Betriebe.

(3) Die für die Forstwirtschaft zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden und die Landwirtschaftskammern melden für die zu ihrem Geschäftsbereich gehörenden Forstämter und staatlichen Forstbetriebe die Arbeitskräfte, ihre Stellung im Amt oder Betrieb und ihre Beschäftigung.

§ 4

Der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates die Zeiten für die Durchführung der Erhebungen abweichend von den §§ 1 bis 3 zu regeln, um die Erhebungen an statistische Vorhaben der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft anzupassen, soweit dadurch nicht die Zahl der Erhebungen erhöht wird.

§ 5

Die Befugnis der Bundesregierung, Rechtsverordnungen nach § 6 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1314) zu erlassen, bleibt unberührt.

§ 6

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 7

Dieses Gesetz tritt am 1. Juli 1964 in Kraft.

Aufbereitungsprogramm

Die Ergebnisse für landwirtschaftliche Betriebe werden wie folgt gegliedert:

1. nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche von ... bis unter ... ha

0,5	-	2 ¹⁾	20	-	30	in Tabelle 7 zusätzliche Untergliederung der Größenklasse 0,5 - 2 ¹⁾ in			
2	-	5	30	-	50				
5	-	7,5	50 und mehr				0,5	-	1 ¹⁾
7,5	-	10	Zusammen				1	-	2 ¹⁾
10	-	20							

1) Nur "für den Markt produzierende Betriebe".

2. nach der Bewirtschaftungsart der Betriebe

hauptberuflich bewirtschaftete Betriebe	
nebenberuflich bewirtschaftete Betriebe	
Betriebe zusammen	

Nachweis nur in den Tabellen 2, 3a, 3b, 4, 5 und 6.

3. nach dem Geschlecht

in den Tabellen 2, 3a, 4, 5 und 6 zusätzlicher Nachweis der Ehefrauen der Betriebsinhaber

4. nach Altersgruppen

Betriebseinhaber und mithelfende Familienangehörige jeweils in der Unterscheidung nach vollbeschäftigten und nach teilbeschäftigten³⁾ Arbeitskräften.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte in der Unterscheidung nach Arbeitskräften in Kost und Wohnung und sonstigen ständigen familienfremden Arbeitskräften.

3) Regelmäßig teilbeschäftigte und unregelmäßig beschäftigte Personen zusammen.

in der Tabelle 7)

Zusätzlicher Nachweis der Arbeitskräfte und ihrer Arbeitsleistung

	für die Arbeitskräfte	im Alter von 65 und mehr Jahren
	" " "	im Alter von 14 bis unter 16 Jahren

Die Ergebnisse für Forstbetriebe werden wie folgt gegliedert:

nach dem Geschlecht

männlich,
weiblich,
insgesamt.

Tabelle 1: Arbeitskräfte¹⁾ der landwirtschaftlichen Betriebe²⁾ und ihre Arbeitsleistung (im Betrieb einschl. Haushalt des Betriebsinhabers) im Berichtsmonat³⁾ nach Ländern

Zahl der Betriebe	LN ha	Familienarbeitskräfte 4)										familienfremde Arbeitskräfte 5)												
		die im landw. Betrieb und Haushalt des Betriebsinhabers während des Berichtsmonats vollbeschäftigt waren					die im landw. Betrieb und Haushalt des Betriebsinhabers während des Berichtsmonats teilbeschäftigt waren					ständige			nicht-ständige 6)									
		insgesamt		Betriebsinhaber		Fam.-angeh.	insgesamt		Betriebsinhaber		Fam.-angeh.	insgesamt		Betriebsinhaber		Fam.-angeh.	insgesamt		Betriebsinhaber		Fam.-angeh.			
		Personen					Personen					Monatswerke					Personen					Monatswerke		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22			

1) Nur Personen im Alter von 14 Jahren und darüber. — 2) Betriebe mit der HFR 1 - 3 und 5 - 10 der LZ 1960. — 3) August und Oktober 1964, Januar und April 1965. — 4) Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsamen Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten. — 5) Einschl. Verwandte des Betriebsinhabers, die nicht mit ihm in gemeinsamen Haushalt leben. — 6) Ohne die ausschließlich im Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigten Arbeitskräfte.

Tabelle 2: Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe¹⁾ im Durchschnitt der Berichtsmonate²⁾ des Wirtschaftsjahres 1964/65 a) nach Ländern

Zahl der Betriebe	LN — ha	Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsamen Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten														nicht beschäftigte	
		insgesamt		davon (Sp.3 bzw.4) Personen, die im landw. Betrieb (einschl. Haushalt des Betriebsinhabers) beschäftigt waren		insgesamt		vollbeschäftigte		insgesamt		regelmäßig teilbeschäftigte		unregelmäßig beschäftigte		nicht beschäftigte	
		Betriebsinhaber	Familienangehörige u. Alter 14 Jahren	Betriebsinhaber	Familienangehörige	Betriebsinhaber	Familienangehörige	Betriebsinhaber	Familienangehörige	Betriebsinhaber	Familienangehörige	Betriebsinhaber	Familienangehörige	Betriebsinhaber	Familienangehörige	Betriebsinhaber	Familienangehörige
		Personen	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18

(Fortsetzung)

noch: Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsamen Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten Anderweitig Erwerbstätige unt. den Personen nach Sp.3 bzw.4					Familienfremde Arbeitskräfte 3)												nichtständige Arbeitskräfte 4)										
					ständige Arbeitskräfte																						
					insgesamt		in Kost und Wohnung		vollbe- schäftigte		teilbe- schäftigte		nicht be- schäftigte														
					insgesamt		in Kost und Wohnung		vollbe- schäftigte		teilbe- schäftigte		nicht be- schäftigte														
Betriebs- inhaber		Familien- angehörige		Betriebs- inhaber		Familien- angehörige		Betriebs- inhaber		Familien- angehörige		Betriebs- inhaber		Familien- angehörige		Betriebs- inhaber		Familien- angehörige									
Personen		Personen		Personen		Personen		Personen		Personen		Personen		Personen		Personen		Personen									
18		19		20		21		22		23		24		25		26		27		28		29		30		31	

b) nach landw. Kammerbezirken bzw. Landesteilen

1) S. Fußnote 2) zu Tab. 1. — 2) S. Fußnote 3) zu Tab. 1. — 3) S. Fußnote 5) zu Tab. 1. — 4) S. Fußnote 6) zu Tabelle 1

Tabelle 3: Altersgliederung der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben a) Familienarbeitskräfte nach Ländern

insgesamt	Familienarbeitskräfte insgesamt									
	im Alter von ... bis unter ... Jahren									
	14 - 16	16 - 18	18 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 70	70 und mehr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

b) Ständige familienfremde Arbeitskräfte nach Ländern

insgesamt	ständige familienfremde Arbeitskräfte insgesamt									
	im Alter von ... bis unter ... Jahren									
	14 - 16	16 - 18	18 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 70	70 u. mehr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Tabelle 4: Arbeitskräfte¹⁾ der landwirtschaftlichen Betriebe²⁾ nach haupt- und nebenberuflich bewirtschafteten Betrieben im Durchschnitt der Berichtsmonate³⁾ des Wirtschaftsjahres 1964/65 nach Ländern

Zahl der Betriebe	LN — ha	Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe															
		Familienarbeitskräfte 4)								familienfremde Arbeitskräfte 5)							
		insgesamt	insgesamt			vollbeschäftigte			insgesamt			regelmäßig teilbeschäftigte			unregelmäßig beschäftigte		
		insgesamt	insgesamt	Betriebsinhaber	Fam.-angeh.	insgesamt	Betriebsinhaber	Fam.-angeh.	insgesamt	Betriebsinhaber	Fam.-angeh.	insgesamt	Betriebsinhaber	Fam.-angeh.	insgesamt	Betriebsinhaber	Fam.-angeh.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18

(Fortsetzung)

insgesamt	Arbeitskräfte der landw. Betriebe im landw. Betrieb (einschl. Haushalt des Betriebsinhabers) 7)				Arbeitsaufwand im Betrieb (ohne Privathaushalt des Betriebsinhabers) 7)			
	darunter				darunter			
	insgesamt	ständige	in Kost und Wohnung	nicht-ständige	insgesamt	ständige	in Kost und Wohnung	nicht-ständige
19	20	21	22	23	24	25	26	27

Fußnoten 1 - 6 s. Tab. 1. — 7) Der Abzug des auf den Privathaushalt des Betriebsinhabers entfallenden Arbeitsaufwandes erfolgt nach Anteilswerten, die in einer besonderen Arbeitstagebucherhebung ermittelt wurden, und den danach berechneten Pro-Kopf-Werten des hauswirtschaftlichen Arbeitsaufwandes (für die Aufteilung des hauswirtschaftlichen Arbeitsaufwandes für Privathaushalt und Betriebsaufwand).

*) Bei der Aufgliederung der Ergebnisse für haupt- und nebenberuflich bewirtschaftete Betriebe werden die Angaben für Betriebe, deren Inhaber juristische Personen sind, nach dem Beschäftigungsverhältnis des Betriebsleiters zugeordnet: Ergebnisse für Betriebe, deren Betriebsleiter eine ständige Arbeitskraft ist, werden den hauptberuflich bewirtschafteten Betrieben zugeordnet, die übrigen dagegen den nebenberuflich bewirtschafteten Betrieben.

Tabelle 5: Arbeitsleistung der in den landw. Betrieben¹⁾ beschäftigten Arbeitskräfte im Durchschnitt der Berichtsmonate²⁾ des Wirtschaftsjahres 1964/65 nach Ländern

Zahl der Betriebe	LN ha	Arbeitsleistung der in den landwirtschaftlichen Betrieben (einschl. Haushalt des Betriebsinhabers) beschäftigten Arbeitskräfte 3)																		familienfremde Arbeitskräfte 5)				
		insgesamt									insgesamt									insgesamt		dar. in Kost und Wohnung		nicht-ständige 6)
		insgesamt			vollbeschäftigte			insgesamt			regelmäßig teilbeschäftigte			unregelmäßig beschäftigte			insgesamt	ständige						
		insgesamt	Betr.-Inhaber	Fam.-Angeh.	insgesamt	Betr.-Inhaber	Fam.-Angeh.	insgesamt	Betr.-Inhaber	Fam.-Angeh.	insgesamt	Betr.-Inhaber	Fam.-Angeh.	insgesamt	Betr.-Inhaber	Fam.-Angeh.								
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15			16	17	18	19	20	

1) S. Fußnote 2) zu Tabelle 1. — 2) S. Fußnote 3) zu Tabelle 1. — 3) S. Fußnote 1) zu Tabelle 1. — 4) S. Fußnote 4) zu Tabelle 1. — 5) S. Fußnote 5) zu Tabelle 1. — 6) S. Fußnote 6) zu Tabelle 1.

Tabelle 6: Arbeitsaufwand in den landwirtschaftlichen Betrieben¹⁾ im Durchschnitt der Berichtsmonate²⁾ des Wirtschaftsjahres 1964/65

a) nach Ländern

Zahl der Betriebe	LN — ha	Arbeitsaufwand 3) in den landwirtschaftlichen Betrieben einschl. Arbeiten für den Haushalt des Betriebsinhabers Familienarbeitskräfte 4)															
		ins- gesamt	insgesamt			vollbeschäftigte			insgesamt			teilbeschäftigte					
			ins- gesamt	Betr.- Inhaber	Familien- angehörige	ins- gesamt	Betr.- Inhaber	Familien- angehörige	ins- gesamt	Betr.- Inhaber	Familien- angehörige	ins- gesamt	Betr.- Inhaber	Familien- angehörige	ins- gesamt	Betr.- Inhaber	Familien- angehörige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18

(Fortsetzung)

Familienfremde Arbeitskräfte ⁶⁾			ohne Arbeiten für den Privathaushalt des Betriebsinhabers ⁸⁾	
insgesamt	ständige	nicht-ständige ⁷⁾	Voll-Arbeitskräfte (AK)	
vollwertige Jahreswerke ⁵⁾			insgesamt	je 100 ha LN
19	20	21	22	23

b) nach Landw.-Kammerbezirken bzw. Landesteilen
Gliederung wie Tabelle a)

1) S. Fußnote 2) zu Tabelle 1.- 2) S. Fußnote 3) zu Tabelle 1.- 3) Arbeitsleistung der Arbeitskräfte im Alter von 14 Jahren und darüber.- 4) S. Fußnote 4) zu Tabelle 1.- 5) Berechnung aus den Jahreswerken (= Durchschnitt aus den Monatswerken der 4 Monate des Erhebungsjahres) wie folgt: Jahreswerk eines mithelfenden Familienangehörigen oder einer ständigen familienfremden Arbeitskraft im Alter von 14 bis unter 16 Jahren = 50 % eines "vollwertigen Jahreswerkes", Jahreswerk eines mithelfenden Familienangehörigen im Alter von 16 Jahren und darüber = 30 % eines "vollwertigen Jahreswerkes", Jahreswerk jeder anderen Arbeitskraft (einschl. Betriebsinhaber) = 1 "vollwertiges Jahreswerk".- 6) S. Fußnote 5) zu Tabelle 1.- 7) S. Fußnote 6) zu Tabelle 1.- 8) Der Abzug des auf den Privathaushalt des Betriebsinhabers entfallenden Arbeitsaufwandes erfolgt nach Anteilswerten, die in einer besonderen Arbeitstagebucherhebung ermittelt wurden, und den danach berechneten Pro-Kopf-Werten des hauswirtschaftlichen Arbeitsaufwandes (für die Aufteilung des hauswirtschaftlichen Arbeitsaufwandes für Privathaushalt und Betriebsaufwand).

Tabelle 7: Arbeitskräfte¹⁾ der landw. Betriebe (einschl. Haushalt des Betriebsinhabers) nach ihrem betrieblichen Arbeitsinsatz in den Berichtsmonaten und im Durchschnitt der Berichtsmonate des Wirtschaftsjahres 1964/65 nach Ländern

(Anhang zum Tabellenprogramm der Statistik der Arbeitskräfte in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben)

Mit betrieblichen Arbeiten (ohne Haushaltsarbeiten) beschäftigte Arbeitskräfte	Familienarbeitskräfte, die im landwirtschaftlichen Betrieb und Haushalt des Betriebsinhabers															
	vollbeschäftigt waren				regelmäßig teilbeschäftigt waren				unregelmäßig beschäftigt waren							
	Betriebsinhaber		Familienangehörige		Betriebsinhaber		Familienangehörige		Betriebsinhaber		Familienangehörige					
	Personen	Arbeitsstunden im Betrieb	Personen	Arbeitsstunden im Betrieb	Personen	Arbeitsstunden im Betrieb	Personen	Arbeitsstunden im Betrieb	Personen	Arbeitsstunden im Betrieb	Personen	Arbeitsstunden im Betrieb				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12				

voll beschäftigt (100 u.m. %)
voll beschäftigt (75 - 100 %)
regelmäßig teilbeschäftigt (50 - 75 %)
zeitweise beschäftigt (33 - 50 %)
gelegentlich beschäftigt (bis unt. 33 %)
nicht beschäftigt
insgesamt

(Fortsetzung)

Familienfremde Arbeitskräfte, die im landwirtschaftlichen Betrieb und Haushalt des Betriebsinhabers						im landw. Betrieb beschäftigte nichtständige Arbeitskräfte	
voll beschäftigt waren			teilbeschäftigt waren			Personen	volle Arbeitstage
Personen	Arbeitsstunden im Betrieb	insgesamt	Personen	Arbeitsstunden im Betrieb	insgesamt		
13	14a	14b	15	16a	16b	17	18

1) S. Fußnote 1 zu Tabelle 1

Tabelle 8: Arbeitskräfte¹⁾ der Forstbetriebe²⁾ im Forstwirtschaftsjahr 1963/64

(Ergebnis der einmal jährlichen Stichprobenerhebung sowie der Sekundärstatistik über Arbeitskräfte in Staatsforsten) nach Ländern

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Hochland															Betriebsfremde Arbeitskräfte	
	Betriebsseigene Arbeitskräfte																
	Beamte und Angestellte					Familienarbeitskräfte 3)					Lohnarbeitskräfte 4)						
	insgesamt	Verwaltungs- u. Betriebs- personal	Euro- per- sonal	Anwärter für den Verwaltungs- u. Betriebs- dienst	Von den in Sp. 2-4 ange- gebenen Beamten und Ange- stellten waren mit Ar- beiten in anderen Forst- betrieben beschäftigt	die im Forstwirtschaftsjahr 1963/64						von den Personen der Sp. 11-13 geleistete Arbeitstage		in den Privat-u.Körper- schaftsforsten im Forst- wirtschaftsjahr 1963/64 beschäftigte			
						über 200	über 60 bis 200	bis 60	über 200	über 60 bis 200	bis 60						
					Verwaltungs- u. Betriebs- per- sonal	Euro- per- sonal	Anwärter für den Ver- waltungs-u. Betriebs- dienst Arbeitstage ⁵⁾ beschäftigt waren						ins- gesamt	dar. im Privat- und Körpers- chafts- wald	Arbeits- kräfte pri- vater Lohn- unter- nehmen	Arbeits- kräfte der staatlichen Forstämter
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Arbeitstage 6)	Personen	Arbeitstage	Personen

Privatforsten

50 - 200
200 - 500
500 - 1 000
1 000 u.m.
Zusammen

Körperschaftsforsten

wie vorstehend

Staatsforsten 7)8)

Zusammen

Forstbetriebe insgesamt 7)

Zusammen

Forstämter der Landwirtschaftskammern 9)

Zusammen

1) S. Fußnote 1 zu Tabelle 1.- 2) Betriebe mit der HFR 4 im Sinne der LZ-Haupterhebung 1960.- 3) Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsamen Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten, die im Forstbetrieb (einschl. verarbeitender Nebenbetrieb) beschäftigt waren.- 4) S. Fußnote 5) zu Tabelle 1.- 5) Bei der Gruppe der Staatsforsten und der Forstämter der Landwirtschaftskammern nach Tariftagen gegliedert.- 6) Sp. 14: Tariftage.- 7) Einschl. der Staatsforsten unter 50 ha Waldfläche.- 8) Nachweis nach Angaben der Bundes- und Landesforstverwaltung (einschl. Forstämter ohne Wald).- 9) Nachweis nach Angaben der Landwirtschaftskammern.

STATISTISCHES LANDESAMT

Landkreis:
Kreisfreie Stadt:
Gemeinde:
Betriebsort:
Straße (Ortsteil):

Nr.

Wird vom Statistischen Landesamt ausgefüllt			
Kenn-Nummer für			
Reg.-Bez.	Kreis	Gemeinde	Betrieb
Hauptb.	Leiter	HPR	Größenklasse
			LN (ha/a)

Betriebsheft

zur Erhebung über Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1964/65

Vor Ausfüllung bitte Anleitung auf der Rückseite beachten!

A. Allgemeine Fragen zur Kennzeichnung des Betriebes

Stand bei der Landwirtschaftszählung am 31. Mai 1960	Neuer Stand
Nur auszufüllen, wenn die vorgelegten Angaben nicht mehr den Stand bei der jeweiligen Monatserhebung wiedergeben (mit Angabe des Datums der Veränderung)	
1. Betriebsinhaber (Das ist derjenige, für dessen Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird)	Betriebsinhaber seit 196 (Datum)
(Name) (Vorname)	(Name) (Vorname)
2. Leiter oder Bewirtschafter des landwirtschaftlichen Betriebes (Wenn der zu 1. angegebene Betriebsinhaber nicht Leiter des Betriebes ist)	Leiter oder Bewirtschafter seit 196 (Datum)
(Name) (Vorname)	(Name) (Vorname)
3. Betriebsgröße Selbstbewirtschaftete Fläche	Betriebsgröße seit 196 Selbstbewirtschaftete Fläche (Datum)
Gesamtfläche ha a	Gesamtfläche ha a
Landwirtschaftl. Nutzfläche	Landwirtschaftl. Nutzfläche
Waldfläche	Waldfläche
Bemerkungen zu Änderungen im Besitzstand (Betriebsinhaber, Betriebsgröße) und Betriebsleitung:	
4. a) Ist mit dem landwirtschaftlichen Betrieb ein verarbeitender Nebenbetrieb verbunden? Ein Verarbeitungsbetrieb (z. B. Kartoffel- oder Obstbrennerei) ist im allgemeinen dann ein Nebenbetrieb, wenn er überwiegend Erzeugnisse des eigenen landwirtschaftlichen Betriebes auch für Zwecke des Verkaufs verarbeitet. ja / nein Wenn ja, welcher? (z. B. Obstbrennerei)	6. Wird die Landwirtschaft – auch Obst-, Gemüse- und Weinbau, Viehhaltung und Fischerei – zum Zwecke des Verkaufs der Erzeugnisse (oder zur Weiterverarbeitung für den Verkauf) betrieben? ja / nein Mit „ja“ zu beantworten, wenn die gesamten Verkaufserlöse im allgemeinen jährlich 1.000 DM oder mehr betragen.
b) Ist der Betriebsinhaber Inhaber eines Gewerbebetriebes bzw. selbstständiger Gewerbetreibender? (z. B. Gastwirtschaft, Fuhrunternehmen, Einzelhandelsgeschäft, Viehhandel) ja / nein Wenn ja, welcher? (z. B. Gasthof, Metzgerei)	7. Liegt das Schwergewicht der Produktion – gemessen an dem Verkaufswert der Erzeugnisse einschl. Eigenverbrauch – auf Gemüse, Obst, Baumschul- und anderen Gartenbauerzeugnissen? ja / nein
5. Ausgeübter Hauptberuf oder sonstige Hauptunterhaltsquelle des Betriebsinhabers: Anzugeben ist jeweils entweder der ausgeübte Beruf (z. B. Landwirt, Winzer, Gastwirt, Bahnarbeiter) oder die sonstige Unterhaltsquelle (z. B. Sozialversicherungsrente, Pension, eigenes Vermögen, Arbeitslosengeld)	

Hinweise auf Rechtsgrundlage – Geheimhaltung und Auskunftspflicht – Zweck der Erhebung – Art und Umfang der Erhebung –

- I. **Rechtsgrundlage:**
Die Erhebung über Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben findet aufgrund des Gesetzes über eine Statistik der Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft vom 24. Juni 1964 (Bundesgesetzblatt I, Nr. 31, S. 409) im Erhebungsjahr für die Berichtsmonate August und Oktober 1964 und Januar und April 1965 statt.
- II. **Geheimhaltung und Auskunftspflicht:**
Nach § 12 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. 9. 1953 (BGBl. I, Nr. 59, S. 1314 ff.) unterliegen sämtliche Einzelangaben, die in diesem Betriebsheft gemacht werden, der Geheimhaltung. Sie dienen nur statistischen, nicht etwa steuerlichen oder sonstigen Zwecken.

- III. **Zweck der Erhebung:**
Die Erhebung liefert statistische Unterlagen über den Bestand und Einsatz der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im Ablauf des Jahres und über Veränderungen des Arbeitskräftebestandes der Betriebe im Vergleich zu früheren Jahren für agrarpolitische, sozialpolitische und betriebswirtschaftliche Zwecke, insbesondere für die Maßnahmen der Bundesregierung aufgrund des Landwirtschaftsgesetzes vom 5. 9. 1955 (BGBl. I, S. 565).
- IV. **Art und Umfang der Erhebung:**
Die Erhebungen werden, um die an den Erhebungen beteiligten Stellen möglichst wenig zu belasten und die Kosten niedrig zu halten, nach dem Stichprobenverfahren in einem nach dem Zufallsprinzip ausgewählten kleinen Teil der landwirtschaftlichen Betriebe durchgeführt. Wichtige Voraussetzung für den Erfolg der Stichprobenerhebung ist, daß nur die vom Stat. Landesamt ausgewählten Betriebe zur Erhebung herangezogen werden; ein Austausch der auf den Betriebsheften angegebenen Betriebe gegen andere Betriebe der Gemeinde ist unbedingt zu vermeiden.

B. Betriebsinhaber und seine mit ihm in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten
im Monat August 1964 und in den weiteren Berichtsmonaten

Anleitung zur Beantwortung nachstehender Fragen

Spalten 1-3

Es sind **namentlich** anzugeben:

- a) Der **Betriebsinhaber**, auch wenn dieser außerhalb des Betriebes lebt; sind mehrere Personen – z. B. Ehepaare, Geschwister oder Erbengemeinschaft – Inhaber des Betriebes, so ist als **Betriebsinhaber** nur **eine Person** anzugeben, im allgemeinen diejenige Person, die den Betrieb leitet bzw. bewirtschaftet.
- b) Alle **Familienangehörige, Verwandte oder Verschwägerte** des Betriebsinhabers (einschl. Kinder), die im **Berichtsmonat**, wenn auch nur zeitweise, dem mit dem landwirtschaftlichen Betrieb verbundenen **Haushalt** angehörten.



<p align="center">Betriebsinhaber und seine mit ihm in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten im Monat August 1964 und in den weiteren Berichtsmonaten (Angaben in Spalten 1-3 sind zu machen, bei der ersten Erhebung für alle Personen, bei den nachfolgenden 3 Erhebungen nur für hinzugekommene Personen)</p>							
Lfd. Nr.	<p align="center">Reihenfolge bei der ersten Eintragung: Betriebsinhaber, dessen Ehegatte, Kinder, andere Verwandte, Verschwägerte (verheiratete Personen mit ihren Ehegatten und Kindern zusammen angeben)</p>						Lfd. Nr.
	Familienname	Vorname (Rufname)	Ge- schlecht	Geburts-		Verwandschaftsverhältnis zum Betriebsinhaber	
				Monat	Jahr		
	1 a		1 b	2		3	
Muster- beispiel	1	Maier	Heinrich	m.	August	1910	Betriebsinhaber
	2	Maier	Lydia	w.	Juni	1915	Ehefrau
	3	Maier	Herbert	m.	April	1940	Sohn
	4	Maier	Edeltrout	w.	Mai	1945	Tochter
	1						1
	2						2
	3						3
	4						4
	5						5
	6						6
	7						7
	8						8
	9						9
	10						10
	11						11
	12						12
	13						13
	14						14
	15						15
	16						16
	17						17
	18						18
	19						19
	20						20

Selt August 1964 hinzugekommene Personen nachtragen!

Monatsmeldung (Vorderseite)

zur Erhebung über Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1964/65

für den Betrieb des

(Name des Betriebsinhabers)

nach: **B. Betriebsinhaber und seine mit ihm in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten im Monat August 1964**

Anleitung zur Beantwortung nachstehender Fragen

Spalten 4a-4b

Angaben sind für dauernd oder vorübergehend aus dem Haushalt ausgeschiedene oder in diesen aufgenommenen Familienangehörige u. Verwandte zu machen (z. B. bei längerer Abwesenheit infolge Teilnahme an einem auswertigen Lehrgang, Krankenhausaufenthalt oder bei längerer Anwesenheit in der Zeit des Urlaubs oder der Schulferien).

Spalten 5-8

Bei der Zuordnung der einzelnen Personen zu einer dieser Spalten ist von den Beschäftigungszeiten einschl. vorübergehender Krankheits- und Urlaubszeiten auszugehen. Die Arbeitszeiten sind wie folgt anzugeben:
In **Spalten 5a, 5b, 6a u. 6b (Vollbeschäftigte und regelmäßig Teilbeschäftigte)** die durchschnittliche tägliche Beschäftigungszeit an den Werktagen des Berichtsmonats, in **Spalten 7a u. 7b (unregelmäßig Beschäftigte)** die während des ganzen Berichtsmonats tatsächlich geleistete Arbeitszeit umgerechnet auf volle Tage.
Zur Beschäftigung im landw. Betrieb rechnet auch die Tätigkeit in einem Nebenbetrieb des landw. Betriebes nach Frage 4a, nicht aber in einem Gewerbebetrieb des Betriebsinhabers nach Frage 4b auf der Vorderseite des Betriebssheftes.
Zu den Haushaltsarbeiten rechnen alle Verrichtungen im Haushalt des Betriebsinhabers, die der Beköstigung und Versorgung der im Betrieb lebenden Personen dienen (z. B. Zubereitung der Mahlzeiten, Einmachen und sonstige Vorratshaltung, Waschen und Bügeln der Wäsche, Reinigung der Wohnräume, Wartung der Kinder, Besorgungen und dgl.). Nicht zu den Haushaltsarbeiten gehören alle Hofarbeiten einschl. Melken u. Versorgung des Kleinviehs, Arbeiten im Nutzgarten usw.

Spalte 9

Die ausgeübte **Erwerbstätigkeit** (Beruf) ist genau zu bezeichnen (z. B. Gastwirt, Mithilfe i. d. Gastwirtschaft, Fuhrunternehmer, Landw. Arbeiter, Metallarbeiter, Stenotypistin, Kaufmännischer Lehrling)

Wird vom Stat. Landesamt ausgefüllt			
Kenn-Nummern für			
Kreis	Gemeinde	Betrieb	Monat
2-4	5-7	8-10	11
Hauptb.	Leiter	HPR	LN
12	13	14	15
16	17		
LN (ha/a)			
18 - 22			

anzulegen an Seite 2 des Betriebssheftes

Lfd. Nr.	Wird vom Statist. Landesamt ausgefüllt	Zu- und Abgänge (Veränderung gegenüber dem Stand bei der vorigen Erhebung)		Wer von den in Spalte 1 im Betriebssheft aufgeführten Personen war während des Berichtsmonats in diesem landwirtschaftlichen Betrieb oder Haushalt des Betriebsinhabers								Wer war im Berichtsmonat (ganz oder zeitweise) außerhalb dieses landwirtschaftl. Betriebes erwerbstätig oder in Ausbildung? (Tätigkeit - auch Mithilfe - in einem Gewerbebetrieb des Betriebsinhabers mitgerechnet.) Angabe der ausgeübten Tätigkeit (Beruf) (genaue Bezeichnung)	
		Datum des		den ganzen Monat				nur einen Teil des Monats oder unregelmäßig beschäftigt?		nicht beschäftigt?			
		Zugangs		voll beschäftigt?		regelmäßig einen Teil des Tages beschäftigt?		Wieviel volle Tage?		Betreffende Personen ankreuzen (x)			
		4a	4b	5a	5b	6a	6b	7a	7b	8	9		
Angaben zu jeder Person nur in einer der vier Hauptgruppen (Spalten 5, 6, 7 od. 8)													
Musterbeispiel	1			1		2		3	5	4		Gastwirt	
	2			1	12	11	2	3		4			
	3			1	9		2	3		4			
	4			1			2	2	1 1/2	3	4	Stenotypistin	
1				1		2		3		4			
2				1		2		3		4			
3				1		2		3		4			
4				1		2		3		4			
5				1		2		3		4			
6				1		2		3		4			
7				1		2		3		4			
8				1		2		3		4			
9				1		2		3		4			
10				1		2		3		4			
11				1		2		3		4			
12				1		2		3		4			
13				1		2		3		4			
14				1		2		3		4			
15				1		2		3		4			
16				1		2		3		4			
17				1		2		3		4			
18				1		2		3		4			
19				1		2		3		4			
20				1		2		3		4			

Seit August 1964 hinzugekommene Personen mit allen Angaben in Spalten 1-9 nachtragen!

1. P. = 23 - 33

2. P. = 34 - 44

3. P. = 45 - 55

4. P. = 56 - 66

5. P. = 67 - 77

C. Familienfremde Arbeitskräfte des landwirtschaftlichen Betriebes

(Verwandte des Betriebsinhabers, die nicht mit ihm in gemeinsamem Haushalt leben, eingerechnet)

I. Ständige familienfremde Arbeitskräfte im Monat August 1964 und in den weiteren Berichtsmonaten

Hier sind die Arbeitskräfte des landwirtschaftlichen Betriebes (einschl. Haushalt des Betriebsinhabers) anzugeben, die im Berichtsmonat in einem unbefristeten oder auf mindestens 3 Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis standen. Hierzu rechnen auch ständige Arbeitskräfte eines Nebenbetriebes des landwirtschaftlichen Betriebes, nicht aber eines Gewerbebetriebes nach Frage 4b (auf der Vorderseite dieses Betriebshäftes); diese Arbeitskräfte sind, soweit sie gelegentlich im landwirtschaftlichen Betrieb tätig waren, unter „Nichtständige Arbeitskräfte“ im Abschnitt II der Monatsmeldung anzugeben.

Lfd. Nr.		Bitte beachten! Angaben in Spalten 1-4 sind zu machen:						bei der ersten Erhebung für alle Personen		bei den nachfolgenden 3 Erhebungen nur für hinzugekommene Personen		Lfd. Nr.
		Familienname	Vorname (Rufname)	Geschlecht	Geburts-		Arbeitnehmer in Kost und Wohnung?*)	Tätigkeit im Betrieb oder Haushalt (genaue Bezeichnung: z. B. Verwalter, Melkmeister, Landw. Arbeiter, Schlepperführer, Hauswirtschaftslehrling)				
		1 a		1 b	Monat	Jahr	3	4				
Stn.- beisp.	1	Weber	Karl	m.	Juni	1930	nein	Verwalter			1	
	2	Braun	Erika	w.	März	1945	ja	Landw. Gehilfin			2	
	1										1	
	2										2	
	3										3	
	4										4	
	5										5	
	6										6	
	7										7	
	8										8	
	9										9	
	10										10	
	11										11	
	12										12	
	13										13	
	14										14	
	15										15	

Seit August 1964 hinzugekommene Personen nachtragen!

*) Arbeitnehmer in Kost und Wohnung sind solche, die im Betrieb neben voller Beköstigung auch Unterkunft erhalten.

Falls der Raum für die Aufführung der Arbeitskräfte nicht ausreicht, bitte Ergänzungsblatt anlegen bzw. anfordern

Monatsmeldung (Rückseite)

zur Erhebung über Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1964/65

noch: C. Familienfremde Arbeitskräfte des landw. Betriebes im Monat August 1964

noch: I. Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Neu eingestellte Arbeitskräfte sind mit allen erforderlichen Angaben für Spalten 1-8 nachzutragen.

Spalten 6-8

Bei der Zuordnung der einzelnen Arbeitskräfte zu einer dieser Spalten ist von den Beschäftigungszeiten einschl. bezahlter Urlaubs- und Krankheitszeiten auszugehen.
Die Arbeitszeiten sind wie folgt anzugeben:
In **Spalten 6 a u. 6 b (Vollbeschäftigte)** die durchschnittliche tägliche Arbeitszeit an den Werktagen des Berichtsmonats,
in **Spalten 7 a u. 7 b (Teilbeschäftigte)** die während des ganzen Berichtsmonats geleistete Arbeitszeit (einschl. bezahlter Krankheits- und Urlaubszeiten) umgerechnet auf volle Tage.

Lfd. Nr.	Wird vom Statist. Landesamt ausgefüllt	Zu- und Abgänge		Wer von den in Spalte 1 im Betriebsheft aufgeführten Personen war während des Berichtsmonats im landwirtschaftlichen Betrieb oder Haushalt des Betriebsinhabers						
		Für jede ausgeschiedene oder neu eingestellte Arbeitskraft ist anzugeben		den ganzen Monat voll beschäftigt?		nur einen Teil des Monats beschäftigt? (ganztätig, halbtätig oder stundenweise)		nicht beschäftigt?		
		Datum des		Wieviel Stunden täglich?	davon wieviel Stunden täglich mit Haushaltsarbeiten beschäftigt?	Wieviel volle Tage?	davon wieviel volle Tage mit Haushaltsarbeiten beschäftigt?	Betreffende Personen ankreuzen (x)		
		Zugangs 5a	Abgangs 5b	6a	6b	7a	7b	8		
Angaben zu jeder Person nur in einer der 3 Hauptgruppen (Spalten 6, 7 od. 8)										
Musterbeisp.		15. 8.	—	1	8½	—	2	12	4	3
1				1			2			3
2				1			2			3
3				1			2			3
4				1			2			3
5				1			2			3
6				1			2			3
7				1			2			3
8				1			2			3
9				1			2			3
10				1			2			3
11				1			2			3
12				1			2			3
13				1			2			3
14				1			2			3
15				1			2			3
Seit August 1964 hinzugekommene Personen mit allen Angaben in Spalten 1-8 nachtragen!										
1. AK = 23 - 33 2. AK = 34 - 44 3. AK = 45 - 55 4. AK = 56 - 66										

II. Nichtständige familienfremde Arbeitskräfte im Berichtsmonat

Hier sind die nichtständigen Arbeitskräfte (einschl. Verwandte des Betriebsinhabers, die nicht mit ihm in gemeinsamem Haushalt leben) im Alter von 14 Jahren und darüber anzugeben, soweit sie im landwirtschaftlichen Betrieb (einschl. Nebenbetrieb) beschäftigt waren.
Nicht anzugeben sind hier ausschließlich im Haushalt oder in einem Gewerbebetrieb des Betriebsinhabers beschäftigte Arbeitskräfte sowie Personen, die bereits im Abschnitt B. oder C. I. angegeben sind.

Geschlecht	Zahl der nichtständigen Arbeitskräfte	Zahl der von diesen Arbeitskräften während des Berichtsmonats im landwirtschaftlichen Betrieb insgesamt geleisteten Arbeitstage (ohne Arbeiten für den Haushalt des Betriebsinhabers)	
		volle Arbeitstage im Berichtsmonat	halbe Arbeitstage im Berichtsmonat
männlich	67 - 68	69 - 71	
weiblich	72 - 73	74 - 76	

Änderungen im Besitzstand des Betriebes usw.

(Frage zu Abschn. A. „Allgemeine Fragen“ auf der Vorderseite des Betriebsheftes).

Haben sich Änderungen im Besitzstand des Betriebes (Inhaber des Betriebes, Betriebsgröße usw.) gegenüber dem letzten Stand nach den Angaben auf der Vorderseite des Betriebsheftes ergeben?

ja / nein

Wenn ja, sind die Angaben auf der Vorderseite des Betriebsheftes zu ergänzen.

Ich erkläre, daß ich sämtliche Angaben zur Monatsmeldung vollständig und wahrheitsgemäß gemacht habe.

Ort, den Unterschrift des Betriebsinhabers (Betriebsleiters)

Ort, den Unterschrift des Zählers

Anleitung

zur Ausfüllung des Betriebsheftes für die Monatershebungen über Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben im Wirtschaftsjahr 1964/65

Allgemeiner Hinweis

Die Erhebungen über Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben finden in den nach dem Zufallsprinzip ausgelosten landwirtschaftlichen Betrieben für die Berichtsmonate August und Oktober 1964 sowie Januar und April 1965 statt. Wichtige Voraussetzung für den Erfolg der Stichprobenerhebung ist, daß nur die vom Statistischen Landesamt ausgewählten Betriebe in die Erhebungen einbezogen werden und die Betriebshefte dieser Betriebe vollständig und wahrheitsgemäß ausgefüllt und fristgerecht an die Gemeindebehörden zurückgereicht werden.

Das Ausfüllen des Betriebsheftes und des einliegenden Meldebogens ist unter Beachtung folgender Anleitung vorzunehmen:

Abschnitt A (Allgemeine Fragen)

Die nach dem Stand bei der Landwirtschaftszählung am 31. Mai 1960 vorgetragenen Angaben auf der Vorderseite des Betriebsheftes sind bei der ersten Monatershebung daraufhin anzusehen, ob sie nach dem Stand bis Ende des Berichtsmonats wiedergeben. Sofern bis dahin Änderungen eingetreten sind, sind diese in der Rubrik „Neuer Stand“ mit Datum der Änderung anzugeben. Ebenso sind bei den nachfolgenden Monatershebungen alle weiteren, in der Zwischenzeit eingetretenen Änderungen mit Datum der Veränderung nachzutragen. Dabei ist in der Rubrik „Bemerkungen zu Änderungen im Besitzstand u. dgl.“ der Sachverhalt näher zu erläutern:

Beispiele für eine solche Erläuterung:

- bei Betriebsinhaber: „Betriebsübergabe an Sohn“, „Erbauseinandersetzung“, „Verkauf“ oder „Verpachtung des Betriebes“,
- bei Betriebsgröße: „Verkauf“ oder „Verpachtung von Teilflächen“, „Zukauf“ oder „Zupacht von Flächen“.

Bei Verkauf oder Verpachtung des ganzen Betriebes an eine familienfremde Person (nicht Besitzübertragung innerhalb der Familie der Betriebsinhabers, sind Nachname und Anschrift des jetzigen Inhabers in der Rubrik „Bemerkungen zu Änderungen im Besitzstand“ genau anzugeben, während die weitere Ausfüllung des Betriebsheftes entfällt; es ist dann mit einem entsprechenden Vermerk an die Gemeindeverwaltung zurückzureichen.

Abschnitt B

(Betriebsinhaber und seine Familienangehörigen)

1. Bei der ersten Monatershebung (für den Berichtsmonat August 1964):

Bei der ersten der vier Monatershebungen sind zunächst der Betriebsinhaber und alle Familienangehörigen und Verwandten, die den ganzen oder einen Teil des Berichtsmonats dem Haushalt des Betriebsinhabers angehörten, namentlich mit den Angaben zur Person für Sp. 1-3 einzutragen. Darüberhinaus sind für jede dieser Personen die weiteren Fragen zu den Sp. 4-9 auf dem einliegenden Meldebogen („Monatsmeldung“) für den gleichen Berichtsmonat zu beantworten. Im Kopf der Monatsmeldung ist außerdem der Betriebsinhaber namentlich anzugeben.

Sp. 4a und b (Zu- und Abgänge): Bei Familienmitgliedern, die während des Berichtsmonats für dauernd oder vorübergehend in den Haushalt aufgenommen oder aus dem Haushalt ausgeschieden sind, ist das Datum des Zu- oder Abgangs einzutragen.

Sp. 5-8 (Beschäftigtengruppen):

Bei der Zuordnung der einzelnen Personen zu einer der vier Beschäftigtengruppen sind vorübergehende Krankheits- und Urlaubszeiten als Beschäftigungszeiten mit anzurechnen, nicht dagegen Beschäftigungszeiten, die auf eine Erwerbstätigkeit außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes oder eine Tätigkeit in einem Gewerbebetrieb des Betriebsinhabers entfallen.

Die Arbeitszeiten der „voll Beschäftigten“ (Sp. 5a und b) und der „regelmäßig Teilbeschäftigten“ (Sp. 6a und b) sind mit der durchschnittlichen Zahl der täglichen Arbeitsstunden an den Werktagen anzugeben, die Arbeitszeiten der „unregelmäßig Beschäftigten“ (Sp. 7a und b) mit der Zahl der vollen Arbeitstage, die während des ganzen Berichtsmonats im landwirtschaftlichen Betrieb geleistet wurden (bei Zusammenrechnung aller Arbeitsleistungen).

Sp. 9 (Erwerbstätigkeit außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes): Auch für Personen, die nur einen Teil des Berichtsmonats (z. B. an einigen Tagen im Monat) erwerbstätig waren sowie ferner für Personen im Alter von 14 Jahren und darüber, die außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes in Ausbildung standen (Schul- und Fachschulausbildung oder praktische Berufsausbildung) sind Angaben zu machen.

2. Bei den nachfolgenden drei Monatershebungen:

Bei den nachfolgenden Erhebungen sind die vorhandenen Eintragungen in Sp. 1-3 des Betriebsheftes durch Angaben über neu hinzugekommene Familienmitglieder zu ergänzen (Eintragung im Anschluß an die bereits aufgeführten Familienmitglieder). Die Fragen zu den Sp. 4-9 in den Monatsmeldungen sind dagegen auch bei den nachfolgenden drei Monatershebungen für jedes der in Sp. 1 aufgeführten Familienmitglieder neu zu beantworten.

Abschnitt C (Familienfremde Arbeitskräfte)

I. Ständige Arbeitskräfte

1. Bei der ersten Monatershebung (für den Berichtsmonat August 1964):

In diesem Abschnitt sind bei der ersten Monatershebung alle ständigen Arbeitskräfte des landwirtschaftlichen Betriebes (einschl. Haushalt des Betriebsinhabers) namentlich mit den Angaben zur Person in den Sp. 1-4 einzutragen, die den ganzen oder einen Teil des Berichtsmonats in einem unkefristeten oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis standen. Solche Personen sind auch dann anzugeben, wenn sie aufgrund besonderer im Arbeitsvertrag festgelegter Vereinbarungen oder wegen Krankheit, Urlaub u. dgl. im Berichtsmonat nicht an allen Tagen bzw. nur halbtätig, stundenweise oder nicht im Betrieb beschäftigt waren.

Sp. 5a und b (Zu- und Abgänge): Bei Arbeitskräften, die während des Berichtsmonats August 1964 ausgeschieden sind oder neu eingestellt wurden, ist das Datum des Zu- oder Abgangs einzutragen.

Sp. 6-8 (Beschäftigtengruppen): Maßgebend für die Zuordnung der einzelnen Arbeitskräfte zu einer der drei Beschäftigtengruppen sind die Zeiten, in denen die betreffenden Personen im landwirtschaftlichen Betrieb oder Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt waren. Dabei sind bezahlte Urlaubs- und Krankheitszeiten einzurechnen.

Bei den Angaben über die Arbeitszeiten der voll beschäftigten Personen (Sp. 6a und b) ist von der Beschäftigungszeit an den Werktagen, bei den Angaben über die Arbeitszeiten der teilbeschäftigten Personen (Sp. 7a und b) ist von der während des ganzen Berichtsmonats geleisteten Arbeitszeit (einschl. bezahlter Krankheits- und Urlaubszeit) auszugehen.

2. Bei den nachfolgenden drei Monatershebungen:

Bei den nachfolgenden Erhebungen sind die vorhandenen Eintragungen in Sp. 1-4 durch Angaben über neu eingestellte Arbeitskräfte zu ergänzen (im Anschluß an die bereits aufgeführten Arbeitskräfte). Die Fragen zu den Sp. 5-8 in den Monatsmeldungen sind dagegen bei den nachfolgenden drei Monatershebungen für jede der in Sp. 1 aufgeführten Arbeitskräfte neu zu beantworten.

II. Nichtständige Arbeitskräfte

Bei den Angaben ist nur die Tätigkeit im landwirtschaftlichen Betrieb zu berücksichtigen ohne die Beschäftigung im Haushalt oder Gewerbebetrieb des Betriebsinhabers. Personen, die bereits im Abschnitt B (Betriebsinhaber und Familienangehörige) oder C I (ständige familienfremde Arbeitskräfte) aufgeführt sind, dürfen hier nicht noch einmal angegeben werden.

In einzelnen Stunden geleistete Arbeitszeiten sind schätzungsweise auf volle oder halbe Tage umzurechnen. Dabei ist die tägliche Arbeitszeit der voll im Betrieb beschäftigten Personen zugrunde zu legen. Auch bei einer Beschäftigung im Leistungslohn (Akkordarbeit) sind die vollen oder halben Arbeitstage für die Angabe im Erhebungsbogen zu schätzen.

Anzugeben ist die Summe der von allen nichtständigen Arbeitskräften im Berichtsmonat geleisteten halben oder ganzen Arbeitstage im landwirtschaftlichen Betrieb, ohne Beschäftigungszeiten für den Haushalt des Betriebsinhabers.

Meldebogen

für die Arbeitskräfte der staatlichen Forstämter und -betriebe der Länder
(des Bundes) und der Forstämter der Landwirtschaftskammern ①

Bei den mit einem ○ gekennzeichneten Fragen sind die beiliegenden Erläuterungen zu beachten

..... Forstämter mit insgesamt ha staatseigenem Wald ②

A. Betriebseigene Beamte und Angestellte ③

Stellung im Betrieb ④	Beamte und Angestellte im Forstwirtschaftsjahr 1963/64			
	Insgesamt		darunter Personen, die im Forstwirtschaftsjahr 1963/64 im Rahmen ihrer Dienstaufgaben ganz oder zeitweise für den Körperschaftswald oder Privatwald tätig waren ⑤	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1. Verwaltungs- und Betriebspersonal				
a) höherer Dienst
b) gehobener, mittlerer u. einfacher Dienst (ohne Büropersonal)
2. Büropersonal
3. Anwärter und Lehrlinge				
a) für den höheren Dienst
b) für den Forstbetriebsdienst
c) für die Inspektoren- und Assistentenlaufbahn

B. Lohnarbeitskräfte ⑥

Lohnarbeitskräfte, die im Forstwirtschaftsjahr 1963/64 für Rechnung der Forstämter*)beschäftigt waren			Von den Lohnarbeitskräften im Forstwirtschaftsjahr 1963/64 geleistete Tariftage		
	Zahl der Personen			Zahl der Tage	
	männlich	weiblich		männlich	weiblich
a) über 200 Tariftage ⑦	Tariftage ⑦ davon Arbeitstage im Körperschafts- und Privatwald ⑧
b) über 60 bis 200 Tariftage ⑦
c) bis 60 Tariftage ⑦

*) unter Einschluß der Beschäftigung im Körperschafts- und Privatwald.

....., den 19..

Dienststelle:

Unterschrift:

Erläuterungen

zum Meldebogen für die Arbeitskräfte der staatlichen Forstämter und -betriebe
und der Forstämter der Landwirtschaftskammern

- ① Arbeitskräfte der Staatsforsten und Forstämter der Landwirtschaftskammern:
Anzugeben ist bei den Staatsforsten nur das von den unteren Forstbehörden im Innen- und/oder Außendienst eingesetzte Personal und bei den Forstämtern der Landwirtschaftskammern entsprechend das auf Grund von Beförsterungsverträgen für die Betreuung des Privat- und Körperschaftswaldes eingesetzte Personal. Nicht anzugeben sind demgemäß die mit allgemeinen Verwaltungsaufgaben in den obersten und oberen Forstbehörden und den Landwirtschaftskammern betrauten Personen sowie die in den Forsteinrichtungen, dem Versuchswesen u. dgl. forstlichen Einrichtungen tätigen Personen.
- ② Waldfläche: Zur Holzzucht bestimmte Flächen einschließlich der Kahlschläge, Blößen, Räumden, Kampanlagen und Pflanzgärten der Forstbetriebe. (Die Waldfläche entspricht auch der Holzbodenfläche (einschl. der Pflanzgärten des Forstbetriebes) im Sinne der Forsterhebung 1961). Diese Frage ist von den Forstämtern der Landwirtschaftskammern nicht zu beantworten.
- ③ Bei Arbeitsplatzwechsel während des Forstwirtschaftsjahres 1963/64 ist der betreffende Arbeitsplatz jeweils nur mit einer Person anzugeben.
- ④ Beamte und Angestellte nach ihrer Stellung zum Beruf: Anzugeben sind
zu 2: das Büropersonal des Forstamts-Innendienstes (einschl. der Revierförster im Geschäftszimmer u. dgl. Personen)
zu 3: die in Ausbildung stehenden Referendare (3 a), Anwärter und Lehrlinge (3b und 3c).
- ⑤ Für den Körperschafts- und Privatwald tätige Beamte und Angestellte:
Anzugeben ist die Zahl der Personen, die im Forstwirtschaftsjahr 1963/64 im Rahmen ihrer Dienstaufgaben ganz oder zeitweise in Körperschafts- oder Privatforsten beschäftigt wurden. Nicht anzugeben ist dagegen eine Tätigkeit als Sachverständiger, Gutachter oder dgl..
- ⑥ Lohnarbeitskräfte: Hierzu rechnen alle im Forstwirtschaftsjahr 1963/64 auf Rechnung der Forstämter und -betriebe beschäftigten betriebseigenen Arbeitskräfte, die nicht bereits vorstehend als betriebseigene Beamte oder Angestellte eingetragen sind.
- ⑦ Abgrenzung der betriebseigenen Lohnarbeitskräfte nach der Zahl der Tariftage: Für die Einstufung der Personen in eine der drei Beschäftigtengruppen ist die nach den geltenden Tarifverträgen berechnete Zahl von Tariftagen zugrunde zu legen; entsprechendes gilt für den Nachweis der insgesamt geleisteten Tariftage.
- ⑧ Arbeitstage im Körperschafts- und Privatwald: Hier ist die Zahl der tatsächlich im Körperschafts- und Privatwald geleisteten Arbeitstage anzugeben; Ausfallzeiten durch Urlaub, Krankheit oder dgl. sind dabei nicht mit einzurechnen.

Stat. Landesamt: _____
 Landkreis (Kreis/Ort/Stadt): _____
 Gemeinde: _____
 Betriebsort: _____
 Straße (Ortsteil): _____ Nr.: _____

Wird vom Statistischen Landesamt ausgefüllt			
Kenn-Nummern für			
Gebiet	Kreis	Gemeinde	Betrieb
Besitzart	Größenklasse		Holzbodenfl.
	(61)	(64)	(ha, a)

Betriebsbogen
 zur Erhebung über Arbeitskräfte in
 Körperschafts-, Gemeinschafts- und Privatforstbetrieben

Die Erhebung über Arbeitskräfte in den Forstbetrieben ist durch das Gesetz über eine Statistik der Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft vom 24. Juni 1964 (BGBl. I, Nr. 31, S. 409) für das Forstwirtschaftsjahr 1963/64 angeordnet, nach § 12 des Gesetzes über eine Statistik für Bundeszwecke vom 3. 9. 1953 (BGBl. I, Nr. 59, S. 1 314 ff) unterliegen sämtliche Einzelangaben, die in diesem Betriebsbogen gemacht werden, der Geheimhaltung. Sie dienen nur statistischen, nicht etwa steuerlichen oder sonstigen Zwecken.

Die Erhebung liefert statistische Unterlagen über den Bestand und Einsatz der Arbeitskräfte im abgelaufenen Forstwirtschaftsjahr und über Veränderungen des Arbeitskräftebestandes der Forstbetriebe im Vergleich zu früheren Jahren für agrarpolitische, sozialpolitische und betriebswirtschaftliche Zwecke, insbesondere für die Maßnahmen der Bundesregierung aufgrund des Landwirtschaftsgesetzes vom 5. 9. 1955 (BGBl. I, S. 565). Die Erhebungen werden nach dem Stichprobenverfahren in einem nach dem Zufallsprinzip ausgewählten kleinen Teil der Forstbetriebe durchgeführt. Wichtige Voraussetzung für den Erfolg der Stichprobenerhebung ist, daß nur die vom Stat. Landesamt ausgewählten Betriebe zur Erhebung herangezogen werden; ein Austausch der auf den Betriebsbogen angegebenen Betriebe gegen andere Betriebe der Gemeinde ist unbedingt zu vermeiden.

Vor Ausfüllung des Betriebsbogens sind bei den mit einem ☐ gekennzeichneten Fragendie beiliegenden Erläuterungen zu beachten.

Gegenstand der Befragung	Stand bei der Forsterhebung (Stichtag 1. 10. 1960)	Neuer Stand (Stichtag)																								
		Nur auszufüllen, wenn die nebenstehenden Angaben nicht mehr zutreffend sind (mit Angaben des Datums der Veränderung)																								
1. Betriebsinhaber (Das ist derjenige, für dessen Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird) (Name) (Vorname) (Wohnort) (Straße) (Falls der Betriebsinh. nicht am Betriebsort wohnt)	seit wann? (Name) 196. (Datum) (Vorname) (Wohnort) (Straße) (Falls der Betriebsinh. nicht am Betriebsort wohnt)																								
2. Betriebsgröße	Selbstbewirtschaft. Fläche <table style="width: 100%;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">ha</td> <td style="text-align: center;">a</td> </tr> <tr> <td>Gesamtbetriebsfl. ①</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Waldfläche ②</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Landw. Nutzfläche ③</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>		ha	a	Gesamtbetriebsfl. ①			Waldfläche ②			Landw. Nutzfläche ③			seit wann? 196. (Datum) Selbstbewirt. Fläche <table style="width: 100%;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">ha</td> <td style="text-align: center;">a</td> </tr> <tr> <td>Gesamtbetriebsfl. ①</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Waldfläche ②</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Landw. Nutzfläche ③</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>		ha	a	Gesamtbetriebsfl. ①			Waldfläche ②			Landw. Nutzfläche ③		
	ha	a																								
Gesamtbetriebsfl. ①																										
Waldfläche ②																										
Landw. Nutzfläche ③																										
	ha	a																								
Gesamtbetriebsfl. ①																										
Waldfläche ②																										
Landw. Nutzfläche ③																										

Bemerkungen zu Änderungen im Besitzstand:

3. Ausgeübter Hauptberuf oder sonstige Hauptunterhaltsquelle des Betriebsinhabers ④

(Anzugeben ist jeweils entweder der ausgeübte Beruf (z. B. Landwirt, Winzer, Gastwirt, Bahnarbeiter) oder die sonstige Unterhaltsquelle (z. B. Sozialversicherungsrente, Pension, eigenes Vermögen, Arbeitslosengeld)

4. Ist mit dem Forstbetrieb ein verarbeitender oder sonstiger Nebenbetrieb verbunden?

(Mit "ja" zu beantworten, wenn der betreffende Betrieb bei der Besteuerung (Einkommen-, Gewerbesteuer) als Nebenbetrieb des Forstbetriebes angesehen wird; nicht anzugeben ist dagegen ein Gewerbebetrieb in der Hand des Betriebsinhabers)

..... Wenn ja, welcher?
 (ja oder nein) (z. B. Sägewerk)

Meldebogen
Über die Arbeitskräfte des Forstbetriebes
im Forstwirtschaftsjahr 1963/64

A. Betriebseigene Arbeitskräfte

I. Beamte und Angestellte ⑤

Stellung im Betrieb ⑥	Zahl der Personen			
	männlich	weiblich	davon Personen, die zeitweise mit Arbeiten in anderen Forstbetriebsn beschäftigt wurden ⑦	
			männlich	weiblich
1. Verwaltungs- und Betriebspersonal				
a) höherer Dienst				
b) gehobener, mittlerer und einfacher Dienst				
2. Büropersonal				
3. Anwärter und Lehrlinge				
a) für den höheren Dienst				
b) für den Forstbetriebsdienst				
für die Inspektoren- und Assistentenlaufbahn				

II. Familienarbeitskräfte und betriebseigene Lohnarbeitskräfte
(ohne die vorstehend unter A I angegebenen betriebseigenen Beamten und Angestellten)

Personen, die im Forstwirtschafts- jahr 1963/64 für Rechnung des Forst- betriebes (einschl. verarbeitender Nebenbetrieb)beschäftigt waren	Familienarbeitskräfte ⑧ (Betriebsinhaber und seine Familienangehörigen)		Lohnarbeitskräfte ⑨	
	Zahl der Personen			
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
a) Übe. 200 Arbeitstage ⑩	_____	_____	_____	_____
b) Über 60 bis 200 Arbeitstage ⑩	_____	_____	_____	_____
c) bis 60 Arbeitstage ⑩	_____	_____	_____	_____
Zusammen				

B. Betriebsfremde Arbeitskräfte ⑪

1. Arbeiter der staatlichen Forstverwaltung oder eines anderen Forstbetriebes

ohne die vorstehend in Abschnitt A I unter Ziffer 1 - 3 benannten Beamten und Angestellten)

- a) Wurden im Forstwirtschaftsjahr 1963/64 Arbeiten im Betrieb auf Grund vertraglicher Vereinbarungen (z. B. Beförsterungsvertrag) von Arbeitern der staatlichen Forstverwaltung oder eines anderen Forstbetriebes durchgeführt?

.....
ja/nein

- b) Wenn "ja", sind die Zahl dieser Arbeitskräfte und die Zahl der von ihnen insgesamt geleisteten Arbeitstage im Betrieb anzugeben

	männlich	weiblich
Personen		
Arbeits-tage ⑫		

2. Arbeitskräfte privater Lohnunternehmen

Wurden im Forstwirtschaftsjahr 1963/64 Arbeiten im Betrieb (ohne Holzabfuhr) von Arbeitskräften privater Lohnunternehmen durchgeführt?

.....
ja/nein

Wenn "ja", ist die Zahl der im Forstbetrieb von diesen Arbeitskräften insgesamt geleisteten Arbeitstage anzugeben

..... Arbeitstage ⑫

Ich erkläre, daß ich die vorstehenden Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht habe.

....., den 196.
(Ort)

.....
Unterschrift des Betriebsinhabers (Betriebsleiters)

....., den 196.
(Ort)

.....
Unterschrift des Zählers

Erläuterungen
zum Betriebsbogen der Erhebung über Arbeitskräfte
in Körperschafts-, Gemeinschafts- und Privatforstbetrieben

- ① Gesamtbetriebsfläche: Hierzu gehören die Waldfläche, die landwirtschaftliche Nutzfläche und die sonstigen zum Gesamtbetrieb gehörenden Flächen (wie Öd- und Unland, Gewässer, Gebäude-, Hof- und Wegeflächen).
- ② Waldfläche: Zur Holzzucht bestimmte Flächen einschließlich der Kahlschläge, Räumden, Blößen, Kampanlagen und Pflanzgärten des Forstbetriebes. (Die Waldfläche entspricht auch der Holzbodenfläche einschl. der Pflanzgärten des Forstbetriebes im Sinne der Forsterhebung 1961).
- ③ Landwirtschaftliche Nutzfläche: Hierzu rechnen sämtliche als Acker, Gartenland, Obstanlagen, Wiesen, Weiden, Rebland, Korbweidenanlagen oder als Baumschulen (ohne die Pflanzgärten des Forstbetriebes) selbstbewirtschafteten Flächen.
- ④ Hauptberuf des Betriebsinhabers: Nur von Privatforstbetrieben in der Hand von natürlichen Personen zu beantworten.
- ⑤ Bei Arbeitsplatzwechsel während des Forstwirtschaftsjahres 1963/64 ist der betreffende Arbeitsplatz jeweils nur mit einer Person anzugeben.
- ⑥ Beamte und Angestellte nach ihrer Stellung zum Beruf: Anzugeben sind
zu 1a: Personen mit abgeschlossener Hochschulausbildung
zu 2: das ausschließlich für den Forstbetrieb tätige Büropersonal (einschl. der Revierförster im Geschäftszimmer)
zu 3: die in Ausbildung stehenden Referendare (3a), Anwärter und Lehrlinge (3b und 3c)
Nicht anzugeben sind dagegen die im Betrieb aufgrund eines Beförsterungsvertrages eingesetzten Forstbediensteten eines staatlichen Forstamtes oder eines Forstamtes einer Landwirtschaftskammer.
- ⑦ In anderen Forstbetrieben beschäftigte Beamte und Angestellte: Anzugeben ist die Zahl der Personen, die im Forstwirtschaftsjahr 1963/64 für Rechnung dieses Forstbetriebes zeitweise in anderen Forstbetrieben beschäftigt wurden (z. B. auf Grund eines Beförsterungsvertrages). Nicht anzugeben ist dagegen eine Tätigkeit als Sachverständiger, Gutachter oder dgl., sofern diese nebenberuflich ausgeübt wird.
- ⑧ Familienarbeitskräfte: Hierzu rechnen bei den Betrieben in der Hand von natürlichen Personen der Betriebsinhaber und seine mit ihm in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten, soweit sie im Forstwirtschaftsjahr 1963/64 im Forstbetrieb beschäftigt waren.
- ⑨ Betriebseigene Lohnarbeitskräfte: Hierzu rechnen
bei Betrieben, in der Hand von natürlichen Personen alle während des Forstwirtschaftsjahres 1963/64 in einem Lohnarbeitsverhältnis zu diesem Forstbetrieb stehenden Personen, die nicht bereits vorstehend unter den Familienarbeitskräften bzw. den betriebseigenen Beamten und Angestellten angegeben sind,
bei Betrieben, in der Hand einer juristischen Person (wie Gemeinde, Stiftung, Anstalt u. dgl.), alle im Forstwirtschaftsjahr 1963/64 im Forstbetrieb beschäftigten Arbeitskräfte, die nicht bereits vorstehend unter den betriebseigenen Beamten und Angestellten angegeben sind.
- ⑩ Abgrenzung der betriebseigenen Arbeitskräfte nach der Zahl der Arbeitstage: Bei der Einstufung der Personen in eine der drei Beschäftigtengruppen sind alle für Rechnung des Forstbetriebes geleisteten Arbeitstage (unter Einrechnung der in anderen Forstbetrieben geleisteten Arbeitstage sowie der bezahlten Urlaubs- und Krankheitstage) zugrunde zulegen.
- ⑪ Betriebsfremde Arbeitskräfte: Hierzu rechnen Lohnarbeitskräfte der staatlichen Forstverwaltung, oder anderer Forstbetriebe sowie Arbeitskräfte von Lohnunternehmen, die auf Grund der mit diesen Stellen getroffenen vertraglichen Vereinbarungen während des Forstwirtschaftsjahres 1963/64 im Forstbetrieb beschäftigt waren. Sofern die Zahl der betriebsfremden Arbeitskräfte oder die Zahl der von ihnen im Forstbetrieb insgesamt geleisteten Arbeitstage nicht bekannt sein sollten, sind diese zu schätzen oder durch Rückfrage in Erfahrung zu bringen.
- ⑫ Von betriebsfremden Arbeitskräften geleistete Arbeitstage: Hier ist die Zahl der tatsächlich im Betrieb geleisteten Arbeitstage anzugeben; Ausfallzeiten durch Urlaub, Krankheit oder dergleichen sind dabei nicht mit anzurechnen.

Anweisung für die Gemeindeverwaltung

A. Allgemeines

Rechtsgrundlage

Die Erhebung über Arbeitskräfte in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben ist nach dem Gesetz über eine Statistik der Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft vom 24. 6. 1964 (Bundesgesetzblatt I, Nr. 31, S. 409) angeordnet.

Zweck der Erhebung

Die Erhebung liefert statistische Unterlagen über den Bestand und Einsatz der Arbeitskräfte in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben im Ablauf eines Wirtschaftsjahres und über Veränderungen des Arbeitskräftebestandes der Betriebe im Vergleich zu früheren Jahren für agrarpolitische, sozialpolitische und betriebswirtschaftliche Zwecke, insbesondere für die Maßnahmen der Bundesregierung aufgrund des Landwirtschaftsgesetzes vom 5. 9. 1955 (BGBl I, S. 565).

Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen beginnen in der Landwirtschaft mit dem Wirtschaftsjahr 1964/65, in der Forstwirtschaft mit dem Wirtschaftsjahr 1963/64. Sie finden in der Landwirtschaft bis zum Wirtschaftsjahr 1970/71, in der Forstwirtschaft bis zum Wirtschaftsjahr 1969/70 in jedem zweiten Wirtschaftsjahr, später in jedem dritten Wirtschaftsjahr statt. Die Erhebungen werden, um die an den Erhebungen beteiligten Stellen möglichst wenig zu belasten und die Kosten niedrig zu halten, nach dem Stichprobenverfahren in einem nach dem Zufallsprinzip ausgewählten kleinen Teil der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe durchgeführt. In jedem Erhebungsjahr werden die Angaben zu den landwirtschaftlichen Betrieben vierteljährlich jeweils für einen Berichtsmonat und zu den Forstbetrieben einmal am Ende des Forstwirtschaftsjahres erhoben. Im ersten Erhebungsjahr 1964/65 werden bis zu 65 000 landwirtschaftliche Betriebe (ca 5 %) und bis zu 3 000 Forstbetriebe einbezogen. Die Auswahl der Stichprobenbetriebe für das erste Erhebungsjahr wurde aus den Unterlagen der Landwirtschaftszählung vom 31. Mai 1960 vorgenommen.

Wichtige Voraussetzung für den Erfolg der Stichprobenerhebung ist, daß nur die vom Statistischen Landesamt ausgewählten Betriebe zur Erhebung herangezogen werden; ein Austausch der auf den Betriebsheften angegebenen Betriebe gegen andere Betriebe der Gemeinde ist unbedingt zu vermeiden.

B. Durchführung der Erhebung

Die unmittelbare Durchführung der Erhebung innerhalb jedes Gemeindebezirkes ist Aufgabe der Gemeindebehörde, die hierfür einen ehrenamtlichen Zähler bestellt.

Erhebungspapiere: Für die Durchführung der Erhebungen erhält die Gemeindebehörde zunächst folgende Erhebungspapiere:

1. Betriebshefte (Erhebungsbogen) zur Erhebung über Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben mit den vom Statistischen Landesamt vorgetragenen Anschriften und sonstigen allgemeinen Angaben zur Kennzeichnung der in die Erhebung einzubeziehenden Betriebe (Abschnitt A des Betriebs-

heftes) nebst Meldeblatt (Monatsmeldung) für den Berichtsmonat August 1964. (Die Erhebungspapiere für Forstbetriebe werden im Oktober 1964 übersandt).

2. Anleitung für die Gemeindeverwaltung

3. Anweisung für den Zähler

Den Betriebsheften für Betriebe, in denen nach den Angaben bei der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung mehr als 12 Familienmitglieder (Betriebsinhaber einschl. Familienangehörige) lebten bzw. mehr als 12 ständige familienfremde Arbeitskräfte beschäftigt waren, sind jeweils ein oder mehrere Ergänzungshefte für die Eintragung der übrigen Arbeitskräfte beigelegt.

Nach Eingang der Erhebungspapiere sind diese zunächst auf ihre Vollständigkeit zu überprüfen. Fehlende Erhebungspapiere sind sofort bei der Kreisverwaltung nachzufordern, fehlgeleitete Erhebungsbogen sind der Kreisverwaltung sofort zurückzureichen.

Darauf ist zu prüfen, ob die vom Statistischen Landesamt nach den Angaben bei der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung vom 31. Mai 1960 in Abschn. A der Betriebshefte namentlich vorgetragenen Betriebsinhaber noch Inhaber dieser Betriebe sind. In den Fällen, in denen der Betriebsinhaber in der Zwischenzeit (seit 31. 5. 1960) gewechselt hat (z.B. durch Erbfolge, Verkauf oder Verpachtung des ganzen Betriebes), ist der Name sowie Vorname des neuen Betriebsinhabers in der in Abschn. A des Betriebsheftes dafür vorgesehenen Rubrik mit Datum des Besitzwechsels nachzutragen. Ferner sind die Betriebshefte daraufhin durchzusehen, ob die vorgetragenen Angaben über die Betriebsgröße nach dem Stand vom 31. Mai 1960 noch den gegenwärtigen Stand (landwirtschaftliche Betriebe: Ende August 1964; Forstbetriebe: Anfang Oktober 1964) wiedergeben. Sofern dabei festgestellt wird, daß die im Berichtsheft bezeichneten Betriebe vor Beginn der ersten Monatserhebung bereits

vollständig aufgelöst sind, ohne daß ein Restbetrieb bestehen geblieben ist (z.B. bei vollständiger Aussiedlung oder Verwendung der Betriebsfläche als Bau- oder Industriegelände),

weniger als 50 Ar (0,5 ha) landwirtschaftlicher Nutzfläche bzw. bei Forstbetrieben weniger als 50 ha Waldfläche umfassen,

sind die Betriebshefte unausgefüllt mit einem entsprechenden Vermerk bis zum . . . an die Kreisverwaltung zurückzusenden.

Die weitere Ausfüllung der Betriebshefte erfolgt entweder durch die Betriebsinhaber selbst oder die Gemeindebehörde bzw. einen von ihr hierfür bestellten besonderen Zähler. In jedem Fall sind jedoch die Eintragungen in das Betriebsheft nur nach den Angaben der Betriebsinhaber (Betriebsleiter) vorzunehmen. Der mit dieser Arbeit beauftragte Zähler soll hierfür besonders geeignet und ortskundig sein. Vor Beginn des Zählgeschäftes soll er sich mit dem Inhalt des Betriebsheftes sowie dieser Anweisung und der besonderen Zähleranweisung vertraut machen.

Der ausgefüllte Erhebungsbogen ist dem Betriebsinhaber vorzulegen; durch seine Unterschrift bestätigt er die Richtigkeit der Angaben. Danach erfolgt die Gegenzeichnung durch den Zähler.

Bei größeren Betrieben, die zahlreiche fremde Arbeitskräfte beschäftigen, und anderen Betrieben, bei denen von vornherein die Gewähr für eine richtige Beantwortung der einzelnen Fragen besteht, empfiehlt es sich, das Betriebsheft zusammen mit dieser Anweisung zur direkten Ausfüllung durch den Betriebsinhaber (Betriebsleiter) an den Betrieb abzugeben. Das vom Betriebsinhaber ausgefüllte Betriebsheft ist von dem Zähler daraufhin durchzusehen, ob es richtig und vollständig ausgefüllt und vom Betriebsinhaber oder Stellvertreter unterschrieben ist. Fehlerhafte oder offensichtlich falsche Angaben sind - erforderlichenfalls nach Rückfrage beim Betriebsinhaber - zu ergänzen oder zu berichtigen.

C. Termin

Die ausgefüllten Betriebshefte sind bis spätestens ... Sept. 1964 der zuständigen Kreisverwaltung zurückzusenden. Die Einhaltung dieses Termins ist für den ordnungsgemäßen Ablauf der Erhebungen auch in den nachfolgenden drei Monatserhebungen wichtig.

Anweisung für die Zähler

Der Zähler muß vor Beginn der Erhebung mit seinen Aufgaben und dem Inhalt der Zählungsdrucksachen vertraut sein. Zu diesem Zweck erhält er von der Gemeindebehörde die vom Statistischen Landesamt vorbereiteten Erhebungsbogen (Betriebshefte) und dazu die besonderen Anweisungen für die Gemeindeverwaltung und den Zähler. Diese Erhebungspapiere sind wiederholt und gründlich zu lesen.

Aufgaben und Pflichten des Zählers

Vor jeder Monatserhebung hat der Zähler die mit der Anschrift des Betriebsinhabers versehenen Betriebshefte an die betreffenden Betriebe zu verteilen, die Auskunftspflichtigen über das Ausfüllen der Hefte zu beraten und ihnen erforderlichenfalls hierbei zu helfen. Die ausgefüllten Hefte sind bis zu dem in der Gemeindeanweisung genannten Termin wieder einzusammeln, zu prüfen und an die Gemeindebehörden abzugeben.

Abweichend hiervon kann von der Gemeinde verfügt werden, daß die Betriebshefte gemeinsam mit dem Betriebsinhaber auf dem Bürgermeisteramt ausgefüllt werden. Dieses Verfahren ist besonders bei der ersten Erhebung (für den Berichtsmonat August 1964) geboten, bei der die Auskunftspflichtigen erstmalig angesprochen werden und die Grundangaben zu den weiteren Fragen in den Meldeblättern ("Monatsmeldungen"), welche auch für jeden der nachfolgenden drei Berichtsmonate neu gestellt werden, einzutragen haben.

Organisation der Zählung

Die Erhebung findet im Wirtschaftsjahr 1964/65 für vier Berichtsmonate statt. In jeder der Monatserhebungen wird nur ein kleiner Teil der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe einbezogen, die vom Statistischen Landesamt aus den bei der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung am 31. Mai 1960 festgestellten Betrieben nach dem Zufallsprinzip ausgelost wurden. Die Erhebungspapiere setzen sich aus einem kartonierten Teil des Betriebsheftes und einem einliegenden Meldeblatt ("Monatsmeldung") zusammen. Auf dem ersteren, das bei allen vier Monatserhebungen verwandt wird, werden die Grundangaben über den Betrieb und die in diesem lebenden oder beschäftigten Personen erfragt, während die Meldeblätter mit den Angaben über die Art der Beschäftigung bei jeder Erhebung

neu zu beantworten sind.

Wichtige Voraussetzung für den Erfolg der Stichproben-erhebung ist, daß nur die nach dem Erhebungsplan vom Statistischen Landesamt ausgewählten Betriebe zur Erhebung herangezogen werden; die in den Betriebsheften angegebenen Betriebe dürfen daher nicht gegen andere Betriebe der Gemeinde ausgetauscht werden.

Ausfüllung der Erhebungsbogen und Überprüfung der Angaben

Der Zähler hat dafür zu sorgen, daß die Ausfüllung der Betriebshefte unter genauer Beachtung der auf der Rückseite des Betriebsheftes wiedergegebenen "Anleitung" und entsprechend der nachfolgenden ergänzenden Richtlinien erfolgt.

a) Allgemeines

Die Erhebungen werden in der Weise durchgeführt, daß bei der ersten Erhebung (für den Berichtsmonat Aug. 64) die Grundangaben zur Kennzeichnung des Betriebes (Abschn. A des Betriebsheftes) ermittelt werden sowie in den Abschn. B und CI der Betriebsinhaber, seine mit ihm in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten und die ständigen familienfremden Arbeitskräfte namentlich mit den Angaben zur Person. Demgegenüber werden die Angaben über die Art der Beschäftigung (Beschäftigungszeit, Haushaltstätigkeit, außerbetriebliche Tätigkeit) bei jeder der vier Monatserhebungen auf einem besonderen Einlegebogen ("Monatsmeldung") neu erfragt. Das Datum des Zu- oder Abgangs ist bei der ersten Monatserhebung nur zu den Personen anzugeben, die während des Berichtsmonats in den Betrieb oder Haushalt neu eintraten oder aus ihm ausschieden, bei den nachfolgenden Monatserhebungen dagegen zu allen Personen, die seit der ersten Erhebung - also auch in den erhebungsfreien Zwischenmonaten - bis Ende des jeweiligen Berichtsmonats zu- oder abgingen.

Ebenso sind bei jeder Monatserhebung die Fragen im Abschn. C II ("nichtständige Arbeitskräfte") zu beantworten. Bei Betrieben, die für Rechnung von juristischen Personen (Staat, Gemeinde oder sonstige Körperschaft des öffentl. oder privaten Rechts) bewirtschaftet werden, sind nur in Abschn. A und C Eintragungen zu machen. Die Beantwortung der Fragen im Abschn. B (Betriebsinhaber und Familienangehörige) entfällt bei solchen Betrieben.

Sind mehrere Personen - z.B. Ehepaar, Geschwister, Erbgemeinschaft - oder ein noch nicht 14 Jahre altes Kind Inhaber des Betriebes, so ist die Angabe über den Hauptberuf oder die Hauptunterhaltsquelle für dasjenige Familienmitglied zu machen, das den Betrieb praktisch leitet oder bewirtschaftet.

Als Verkauf ist jeder Absatz von Erzeugnissen des land- oder forstwirtschaftlichen Betriebes (einschl. eines verarbeitenden Nebenbetriebes nach Frage 4a) an Stellen außerhalb des landw. Betriebes anzusehen z.B. an den Handel, den Direktverbraucher oder an einen verarbeitenden Gewerbebetrieb, gleichgültig, ob es sich bei diesem um einen eigenen oder fremden Betrieb handelt.

- b) Die Ausfüllung des Betriebsheftes im einzelnen
Abschnitt A: Allgemeine Fragen (Vorderseite des Betriebsheftes). Bei jeder Erhebung sind Änderungen zu Ziff. 1 - 3 gegenüber dem bisherigen Stand mit

Angabe des Datums der Veränderung einzutragen. In gleicher Weise ist zu verfahren, wenn sich erweisen sollte, daß die nach den Angaben bei der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung vorgetragenen Angaben nicht zutreffend sind. - Bei jeder Erhebung ist der Betriebsinhaber insbesondere darauf anzusprechen, ob sich die Betriebsgröße (Betriebsfläche, landwirtschaftliche Nutzfläche und Waldfläche) durch Zupacht oder Abverpachtung, Zukauf oder Verkauf von Grundstücken geändert hat.

Abschnitt B: Betriebsinhaber und seine mit ihm in gemeinsamen Haushalt lebenden Familienangehörigen
Hier müssen der Betriebsinhaber und sämtliche mit ihm in gemeinsamen Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten angegeben sein, gleichgültig, ob diese Personen im Betrieb beschäftigt sind oder nicht. Leben der Betriebsinhaber und seine Familie nicht auf dem Betrieb, so ist nur der Betriebsinhaber selbst einzutragen.

In Sp. 5 - 8 der "Monatsmeldung" muß für jede der in Sp. 1 aufgeführten Personen nach ihrer Beschäftigung im land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb (einschl. Haushalt des Betriebsinhabers) während des Berichtsmonats in einer der Sp. 5 - 8 eine Eintragung gemacht sein. Bei der Zuordnung der Personen zu einer der vier Beschäftigtengruppen sind vorübergehende Krankheits- und Urlaubszeiten als Beschäftigungszeiten mit einzurechnen, nicht dagegen Beschäftigungszeiten, die auf eine Erwerbstätigkeit außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes oder eine Tätigkeit in einem Gewerbebetrieb des Betriebsinhabers entfallen.

Die Arbeitszeiten der "voll Beschäftigten" (Sp. 5a und b) und der "regelmäßig Teilbeschäftigten" (Sp. 6a und b) sind mit der durchschnittlichen Zahl der täglichen Arbeitsstunden an den Werktagen anzugeben die Arbeitszeiten der "unregelmäßig Beschäftigten" (Sp. 7a und b) mit der Zahl der vollen Arbeitstage, die während des ganzen Berichtsmonats im landwirtschaftlichen Betrieb geleistet wurden. Für diese Angabe sind in Stunden oder halben Tagen geleistete Arbeitszeiten schätzungsweise auf volle Arbeitstage umzurechnen (in Anlehnung an die Arbeitszeit der vollbeschäftigten Arbeitskräfte).

Sp. 9 (Erwerbstätigkeit außerhalb des Betriebes): Hierzu rechnet auch eine selbständige oder mithelfende Tätigkeit in einem Gewerbebetrieb des Betriebsinhabers. Ist auf der ersten Seite des Betriebsheftes ein Gewerbebetrieb des Betriebsinhabers angegeben, so ist bei fehlenden Angaben für den Betriebsinhaber und seine Familienangehörigen in Sp. 9 zu prüfen, ob eine Tätigkeit im Gewerbebetrieb nachzutragen ist.

Die Angaben in Sp. 9 sowie 5 - 8 müssen sich gegenseitig ergänzen. Bei Personen in vollarbeitsfähigem Alter, die nach den Angaben in diesen Spalten nicht oder nicht vollbeschäftigt sind, ist durch Rückfrage beim Betriebsinhaber festzustellen, ob die Eintragung zutreffend ist oder ob eine Berichtigung erforderlich ist.

Abschnitt C: Familienfremde Arbeitskräfte

I. Ständige Arbeitskräfte

Bei der ersten Monatserhebung müssen hier zunächst alle Arbeitskräfte des land- oder forstwirtschaftlichen Betriebes (einschl. Haushalt des Betriebs-

inhabers) namentlich angegeben sein, die während des Berichtsmonats in einem unbefristeten oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen. Dabei ist es gleichgültig, ob die betreffenden Personen den ganzen Monat voll im Betrieb beschäftigt waren oder aufgrund besonderer im Arbeitsvertrag festgelegter Vereinbarung bzw. wegen Krankheit, Urlaub u. dgl. Gründen im Berichtsmonat nicht an allen Tagen, bzw. nur halbtätig oder nicht im Betrieb beschäftigt waren. Ständige Arbeitskräfte eines Gewerbebetriebes des Betriebsinhabers, die nur zeitweise im land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt werden, sind dagegen nicht hier, sondern unter "nichtständige Arbeitskräfte" im Abschn. C II anzugeben.

Bei den weiteren Monatserhebungen sind zunächst neueingestellte ständige Arbeitskräfte des Betriebes mit den erforderlichen Angaben in Sp. 1 - 5a nachzutragen; ausserdem sind solche Arbeitskräfte in Sp. 5b zu bezeichnen (Datum des Abgangs), die aus dem Arbeitsverhältnis zum Betrieb ausgeschieden sind. In einem festen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehende ständige Arbeitskräfte, die aufgrund der im Arbeitsvertrag festgelegten Vereinbarungen an einzelnen Monaten des Jahres nicht im Betrieb beschäftigt sind, sind dagegen für die Zeit ihrer Nichtbeschäftigung nicht als ausgeschiedene Arbeitskräfte anzusehen.

Sp. 4: Die Tätigkeit im Betrieb oder im Haushalt des Betriebsinhabers muß genau bezeichnet sein. Statt "Arbeiter", "Angestellter" oder "Lehrling" muß es z. B. heißen: "landwirtschaftlicher Arbeiter", "Waldarbeiter", "landwirtschaftlicher Rechnungsführer", "Hauswirtschaftslehrling" oder "Landarbeitslehrling".

Sp. 6 - 8: Die Angaben in den Sp. 6 - 8 müssen auf die Beschäftigungszeiten bezogen sein, welche die betreffenden Arbeitskräfte für Rechnung des Betriebsinhabers geleistet haben, gleichgültig, ob die Tätigkeit im land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb oder im Haushalt des Betriebsinhabers ausgeübt wurde. Bei den Angaben über ihre Arbeitszeit in Spalten 6 oder 7 (a und b) ist von der Arbeitszeit an den Werktagen des Berichtsmonats auszugehen. Bezahlte Urlaubs- und Krankheitszeiten sollen dabei auf die Beschäftigungszeiten mit angerechnet sein. Für die Angabe der Arbeitszeit in den Sp. 7 (a und b) sind in halben Tagen oder in Stunden abgeleistete Arbeitszeiten schätzungsweise auf volle Tage umzurechnen.

II. Nichtständige Arbeitskräfte

Arbeitskräfte des Betriebes, die bereits im Abschnitt B oder C I aufgeführt sind, dürfen hier nicht nochmals mitgezählt sein. Anzugeben sind nichtständig oder vorübergehend beschäftigte Aushilfskräfte, soweit sie im Berichtsmonat im land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt waren. Hierzu rechnen neben familienfremden Arbeitskräften dieser Art auch gelegentlich im Betrieb tätige Verwandte des Betriebsinhabers, die nicht mit ihm in gemeinsamen Haushalt leben sowie die zeitweise im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigten ständigen Arbeitskräfte eines Gewerbebetriebes des Betriebsinhabers.

Nicht anzugeben sind dagegen Arbeitskräfte, die im Berichtsmonat ausschließlich im Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt waren, sowie die für den Haushalt des Betriebsinhabers geleisteten Arbeitstage.

Fachserie B:

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Reihe 1: Bodennutzung und Ernte

Eine Jahreszusammenstellung enthält die Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen und der Erntestatistik der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes sowie eine Darstellung des Witterungsverlaufs und seines Einflusses auf die Pflanzenentwicklung.

Die Reihe untergliedert sich in die Einzeltitel **I. Bodennutzung** (jährlich 2 bis 3 Berichte) und **II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland** (jährlich etwa 27 Berichte).

Reihe 2: Gartenbau und Weinwirtschaft

In einer Jahreszusammenstellung sind die Ergebnisse über den Anbau und die Ernte von Gemüse, die Zahl der ertragsfähigen Obstbäume und die Obsternte, die Rebflächen, die Weinmosternte, Weinerzeugung und den Weinbestand, den Anbau von Zierpflanzen und die Pflanzenbestände in Baumschulen enthalten.

Über den Wachstumsstand und die Ernten werden die Ergebnisse in den Einzeltiteln **I. Gemüse** (jährlich etwa 20 Berichte), **II. Obst** (jährlich etwa 10 Berichte), **III. Weinwirtschaft** (jährlich etwa 10 Berichte), **IV. Zierpflanzen** (dreijährlich) und **V. Pflanzenbestände in Baumschulen** (jährlich 3 Berichte) veröffentlicht.

Reihe 3: Viehwirtschaft

Eine Jahreszusammenstellung bringt Ergebnisse über die Viehbestände, die Milcherzeugung und -verwendung, die Schlachtungen, das durchschnittliche Schlachtgewicht und die Gesamtschlachtmenge, über die Schlachtier- und Fleischbeschau und über Geflügelbrütereien und -schlachtereien.

In den Einzeltiteln **I. Viehbestand** (jährlich 8 Berichte), **II. Milch** (jährlich 24 Berichte), **III. Schlachtungen und Fleischgewinnung** (jährlich 24 Berichte), **IV. Schlachtier- und Fleischbeschau** (jährlich 1 Bericht), **V. Geflügel** (jährlich 12 Berichte) werden für kürzere Berichtszeiträume teilweise vorläufige Ergebnisse gebracht.

Reihe 4: Fischerei

In einer Jahreszusammenstellung sind die Fangergebnisse und die wichtigsten Betriebsmerkmale der Hochsee- und Küstenfischerei sowie die Fangergebnisse der Bodenseefischerei zusammengefaßt.

In dieser Reihe erscheinen die Einzeltitel **I. Fangergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei** (jährlich 25 Berichte) und **II. Fangergebnis der Bodenseefischerei** (jährlich 6 Berichte).

Reihe 5: Betriebe, Arbeitskräfte und technische Betriebsmittel

I. Betriebsgrößenstruktur (jährlich)

II. Arbeitskräfte (zweijährlich)

III. Technische Betriebsmittel (unregelmäßig)

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als Einzelveröffentlichungen erscheinen die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung und der Arbeitskräfte-, Gartenbau-, Forst- und Binnenfischereierhebung, sowie aus der Volkszählung die Ergebnisse der Kleinflächenerhebung. Sie wurden für jede Erhebung in fortlaufend nummerierte Hefte gegliedert, zu denen z. T. Vorberichte mit vorläufigen Ergebnissen herausgegeben wurden.

Systematisches Verzeichnis

Erzeugnisgliederung für die Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei (Ausgabe 1959).

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 2727 erhältlich.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ